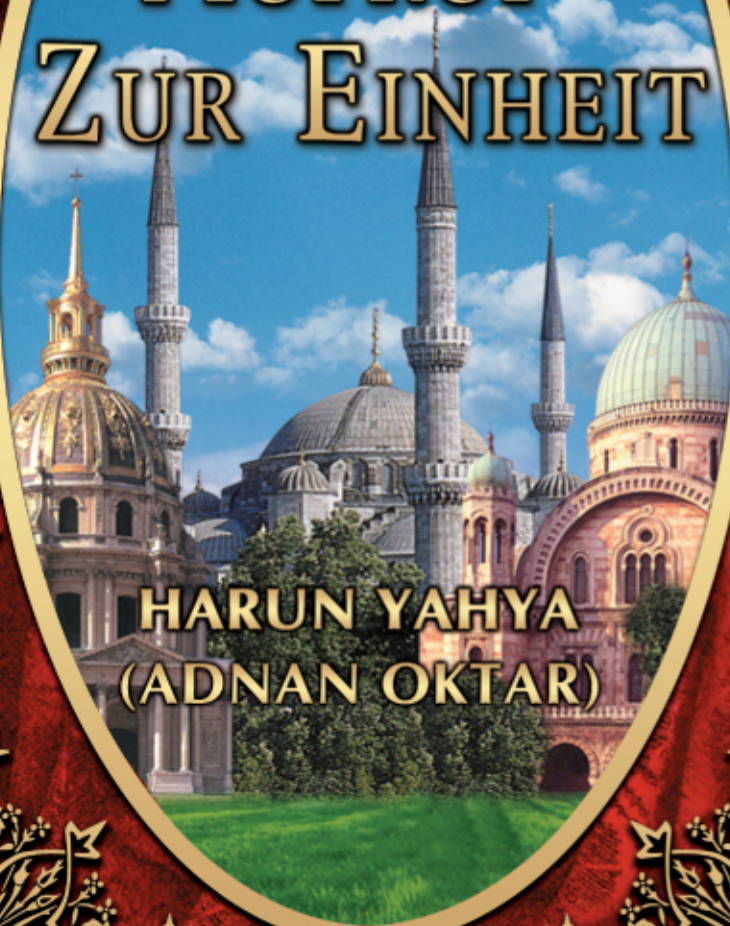


الله  
رسول  
محمد

# AUFRUF ZUR EINHEIT

HARUN YAHYA  
(ADNAN OKTAR)



Wir leben in einer Zeit, in der die Welt verzweifelt den Frieden braucht, Freundschaft und Solidarität. Trotz des dringenden Bedarfs an Solidarität und

Zusammenarbeit schüren gewisse Kreise den Konflikt, insbesondere den Konflikt zwischen den zwei größten und am tiefsten verwurzelten Zivilisationen. Der beste Weg den destruktiven Krieg der Zivilisationen zu vermeiden, ist es, den Dialog und die Kooperation zwischen diesen Zivilisationen zu stärken. Das ist keine schwere Aufgabe, denn es gibt keine fundamentalen Unterschiede zwischen dem Islam und der jüdisch-christlichen westlichen Welt. Solch Dialog und Allianz werden auf der Suche der aufrichtigen Gläubigen nach Gerechtigkeit, Frieden und Hilfe für alle Menschen basieren. Diese Allianz wird ein Hauptfaktor der Beruhigung sein in einer Zeit, in der Jesus' Wiederkehr erwartet wird.



#### ÜBER DEN AUTOR

Adnan Oktar, der unter dem Pseudonym Harun Yahya schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Er studierte Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Bücher zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Gott zurückgewonnen und eine tiefere Einsicht in den Glauben bekommen. Harun Yahyas Bücher wenden sich an jedermann, unabhängig von Alter, Rasse oder Nationalität, denn sie konzentrieren sich auf ein Ziel: Den Horizont der Leser zu erweitern, indem sie ihm nahe legen, über eine Reihe wichtiger Themen nachzudenken, wie die Existenz Gottes und Seine Einheit; und indem sie ihn ermutigen, entsprechend den Werten zu leben, die Gott ihnen vorgeschrieben hat.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

اللَّهُ  
رَسُولُ  
مُحَمَّدٍ



## AN DEN LESER

Der Grund, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont wird, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Gottes ablehnt, hat seit 140 Jahren vielen Menschen ihren Glauben genommen oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Der Leser muss die Möglichkeit zu dieser grundlegenden Erkenntnis erhalten. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben, eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas diesem Thema ein Kapitel zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.

In allen Büchern des Autors werden Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage des Inhalts des Quran erklärt, und die Menschen werden dazu ermutigt, Gottes Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Gottes Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie beim Leser keine Zweifel oder unbeantwortete Frage hinterlassen. Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellung erleichtert das Verständnis der behandelten Themen und ermöglicht, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen.

Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden. Leser, die von diesen Büchern profitieren möchten, werden Gespräche über deren Inhalte sehr aufschlussreich finden, denn so können sie ihre Überlegungen und Erfahrungen einander mitteilen.

Gleichzeitig ist es ein großer Verdienst, diese zum Wohlgefallen Gottes verfassten Bücher bekannt zu machen und einen Beitrag zu deren Verbreitung zu leisten. In allen Büchern ist die Beweis- und Überzeugungskraft des Verfassers zu spüren, so dass es für jemanden, der anderen die Religion erklären möchte, die wirkungsvollste Methode ist, die Menschen zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.

Wir hoffen, der Leser wird die Rezensionen der anderen Werke des Autors zur Kenntnis nehmen. Sein reichhaltiges Quellenmaterial über glaubensbezogene Themen ist äußerst hilfreich und vergnüglich zu lesen.

In diesen Werken wird der Leser niemals – wie es mitunter in anderen Werken der Fall ist – die persönlichen Ansichten des Verfassers vorfinden oder auf zweifelhafte Quellen gestützte Ausführungen; er wird weder einen Schreibstil vorfinden, der Heiligtümer herabwürdigt oder missachtet, noch hoffnungslos verfahrenen Erklärungen, die Zweifel und Hoffnungslosigkeit erwecken.



# AUFRUF zur EINHEIT

Sprich: "O Leute der Schrift! Kommt herbei! Einigen wir uns darauf, dass wir Allah allein dienen und nichts neben Ihn stellen und dass die einen von uns die anderen nicht zu Herren neben Allah annehmen." ...  
(Sure Al-Imran, 64)

## ÜBER DEN AUTOR

Der Autor, der unter dem Pseudonym HARUN YAHYA schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Nachdem er Grundschule und Gymnasium in Ankara absolviert hatte, studierte er Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Werke zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Harun Yahya ist bekannt als Autor wichtiger Werke, die die Hochstapeleien der Evolutionisten aufdecken, ihre falschen Behauptungen und die dunklen Verbindungen zwischen Darwinismus und so blutigen Ideologien wie Faschismus und Kommunismus.

Harun Yahyas Werke, übersetzt in 57 Sprachen, umfassen mehr als 45000 Seiten mit 30000 Illustrationen.


Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen Harun (Aaron) und Yahya (Johannes), im geschätzten Andenken an die beiden Propheten, die gegen den Unglauben kämpften. Das Siegel des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher des Autors abgebildet ist, symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch und das letzte Wort Gottes ist und dass der Prophet Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) der letzte der Propheten ist. Der Autor verwendete in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) zu seiner Führung. Er zielt darauf ab, alle grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln zu widerlegen, die Einwände gegen die Religion endgültig auszuräumen und ein "letztes Wort" zu sprechen. Er verwendet das Siegel des letzten Propheten, der endgültige Weisheit und moralische Perfektion erlangte (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) als Ausdruck seiner Absicht, ein abschließendes Wort zu sprechen.

Das gemeinsame Ziel aller Werke des Autors ist es, die Verkündigungen des Quran in der Welt zu verbreiten und auf diese Weise die Menschen dazu anzuleiten, über grundlegende Glaubensthemen wie die Existenz Gottes, Seine Einheit und das Jenseits nachzudenken und das verrottete Fundament der ungläubigen Systeme und deren heidnische Praktiken vor aller Augen darzulegen.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Spanien bis Brasilien, von Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien und Russland gerne gelesen.

Die Bücher, die u.a. in englisch, französisch, deutsch, italienisch, spanisch, portugiesisch, urdu, arabisch, albanisch, chinesisch, suaheli, haussa, divehi (gesprochen in Mauritius), russisch, bosnisch, serbisch, pol-





nisch, malaisch, uigurisch, indonesisch, bengalisch, dänisch und schwedisch übersetzt wurden, finden im Ausland eine große Leserschaft.

Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Gott zurück gewonnen und tiefere Einsichten in ihren Glauben gewonnen. Jeder, der diese Bücher liest, erfreut sich an deren weisen, auf den Punkt gebrachten, leicht verständlichen und aufrichtigen Stil sowie an der intelligenten, wissenschaftlichen Annäherung an das Thema. Eindringlichkeit, absolute Konsequenz, einwandfreie Darlegung und Unwiderlegbarkeit kennzeichnen die Werke. Für ernsthafte, nachdenkliche Leser besteht keine Möglichkeit mehr, materialistische Philosophien, Atheismus und andere abwegige Ansichten zu verteidigen. Werden diese dennoch verteidigt, dann lediglich aufgrund einer Trotzreaktion, da die Argumente widerlegt wurden. Alle leugnerischen Strömungen unseres Zeitalters mussten sich dem Gesamtwerk von Harun Yahya ideologisch geschlagen geben.

Ohne Zweifel resultieren diese Eigenschaften aus der beeindruckenden Weisheit und Erzählweise des Quran. Der Autor hat nicht die Absicht, sich mit seinen Werken zu rühmen, sondern beabsichtigt lediglich, andere zu veranlassen, den richtigen Weg zu finden. Er strebt mit der Veröffentlichung seiner Werke keinerlei finanziellen Gewinn an.

Wer die Menschen ermutigt, diese Werke zu lesen, ihren Geist und ihre Herzen zu öffnen und sie anleitet, noch ergebener Diener Gottes zu sein, leistet der Gemeinschaft einen unschätzbaren Dienst.

Gegenüber der Bekanntmachung dieser wertvollen Werke käme die Veröffentlichung von bestimmten Büchern allgemeiner Erfahrung, die den Verstand der Menschen trüben, die gedankliche Verwirrung hervorrufen und die bei der Auflösung von Zweifeln und bei der Rettung des Glaubens ohne starke Wirkung sind, einer Verschwendung von Mühe und Zeit gleich. Doch mehr noch als das Ziel der Rettung des Glaubens ist deutlich, dass bei Werken, die die literarische Kraft des Verfassers zu betonen versuchen, diese Wirkung nicht erreicht wird. Falls diesbezüglich Zweifel aufkommen, so möge es aus der allgemeinen Überzeugung des Autors verständlich sein, dass es das einzige Ziel der Werke Harun Yahyas ist, den Atheismus zu beseitigen und die Moral des Quran zu verbreiten und dass Wirkung, Erfolg und Aufrichtigkeit dieses Anliegens deutlich zu erkennen sind.

Man muss wissen, dass der Grund für die Unterdrückung und die Qualen, die Muslime erlitten haben, in der Vorherrschaft des Unglaubens liegt. Der Ausweg besteht in einem ideologischen Sieg der Religion über den Unglauben, in der Darlegung der Glaubenswahrheiten und darin, die Quranische Moral so zu erklären, dass sie von den Menschen begriffen und gelebt werden kann. Es ist klar, dass dieser Dienst in einer Welt, die tagtäglich immer mehr in Unterdrückung, Verderbtheit und Chaos versinkt, schnell und wirkungsvoll durchgeführt werden muss, bevor es zu spät sein wird. Das Gesamtwerk von Harun Yahya, das die Führungsrolle bei diesem wichtigen Dienst übernommen hat, wird mit dem Willen Gottes die Menschen im 21. Jahrhundert zu der im Quran beschriebenen Ruhe, zu Frieden und Gerechtigkeit, Schönheit und Fröhlichkeit führen.



[www.harunyahya.de](http://www.harunyahya.de)

---

[www.harunyahya.tv](http://www.harunyahya.tv)

---

[www.harunyahya.com](http://www.harunyahya.com)





# *Inhalt*

**EINFÜHRUNG-8**

**KAPITEL 1  
DIE MUSLIMISCHE SICHT DER  
BUCHRELIGIONEN-12**

**KAPITEL 2  
DER ISLAM UND DIE BUCHRELIGIONEN IN  
DER GESCHICHTE-28**

**KAPITEL 3  
VEREINIGUNG GEGEN DIE GEFAHR  
DER RADIKALISIERUNG-70**

**KAPITEL 4  
GEMEINSAME GLAUBENSGRUNDSÄTZE-116**

**KAPITEL 5  
GLAUBE AN DIE WIEDERAUFERSTEHUNG-182**

**KAPITEL 6  
GEMEINSAMER IDEELLER KAMPF-268**

**DIE ZWEITE ANKUNFT DES PROPHETEN JESUS  
AUF ERDEN-286**

**FINDEN WIR UNS ZUSAMMEN-332**

**SCHLUSSFOLGERUNG-354**

**DER EVOLUTIONSBETRUG-362**



EINFÜHRUNG



W

ir leben in einer  
Zeit, in der die Welt am  
nötigsten Frieden,  
Freundschaft und Brüderlichkeit  
braucht. Die Auseinandersetzungen  
und die Spannungen, die das 20.  
Jahrhundert prägten, gehen auch in diesem  
Jahrhundert unvermindert weiter und überall auf der  
Welt haben die Menschen dadurch Schweres zu erdulden.

Gegenwärtig gibt das Problem besonders zu denken,  
dass manche Kreise Auseinandersetzungen anheizen – insbe-  
sondere die Auseinandersetzung zwischen den beiden tiefver-  
wurzelten Zivilisationen dieser Welt – obwohl doch ein drin-  
gendes Bedürfnis nach Solidarität und Hilfe besteht. Eine  
Auseinandersetzung der Zivilisationen, wie diese Menschen sie  
fordern, wäre eine Katastrophe für die gesamte Menschheit. Der  
Weg, solche Unglücke zu verhindern, ist die Förderung des  
Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen den Zivilisationen.  
Zwischen der Islamischen und der westlichen Welt bestehen  
keineswegs so große Unterschiede wie von manchen behauptet.  
Zwischen der Islamischen Zivilisation und der die Grundlage  
der westlichen Zivilisation bildenden jüdisch-christlichen  
Kultur gibt es zahlreiche Gemeinsamkeiten. So sollte es denn  
auch nicht schwer fallen, diese gemeinsamen Grundlagen als

## *Aufruf zur Einheit*

Ausgangsbasis für eine gemeinschaftliche Lösung der Probleme der Welt zu nutzen, insbesondere angesichts ihres heutigen Zustands.

Tatsache ist, dass ideelle Auseinandersetzungen stattfinden und dass die Erde bipolarisiert ist. Diese beiden Pole werden jedoch nicht von Muslimen auf der einen Seite und Juden und Christen auf der anderen Seite verkörpert. Vielmehr stehen auf der einen Seite diejenigen, die an die Existenz des einen Allahs glauben, während auf der anderen Seite die Leugner stehen; anders ausgedrückt befinden sich auf der einen Seite die Menschen, die an die Göttlichen Religionen glauben, auf der anderen Seite die Verteidiger atheistischer Ideologien. Es gibt nur einen einzigen Weg, diese Allianz der Atheisten zu neutralisieren, atheistische materialistische Einflüsse wirkungslos werden zu lassen und eine Gesellschaft zu entwickeln, in der Moral,



## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Glück, Ruhe und Sicherheit vorherrschen: Alle Menschen dieser Welt, die über ein Gewissen verfügen, die aufrichtig glaubenden Christen, die religiösen Juden und Muslime sollten sich zu einem gemeinsamen Zweck zusammenfinden.

In der Vergangenheit haben zwischen den Anhängern der drei Göttlichen Religionen manche Auseinandersetzungen und Differenzen stattgefunden – dies sind historische Tatsachen. Diese Ereignisse resultierten jedoch nicht aus dem Wesen von Judentum, Christentum und Islam, sondern aus fehlerhaften Entscheidungen von Staaten, Gesellschaften und Individuen, die meistens wirtschaftliche oder politische Interessen zur Grundlage hatten. Das gemeinsame Ziel der drei Göttlichen Religionen ist jedoch das Leben der Menschen in Frieden, Ruhe, Sicherheit und Glück.

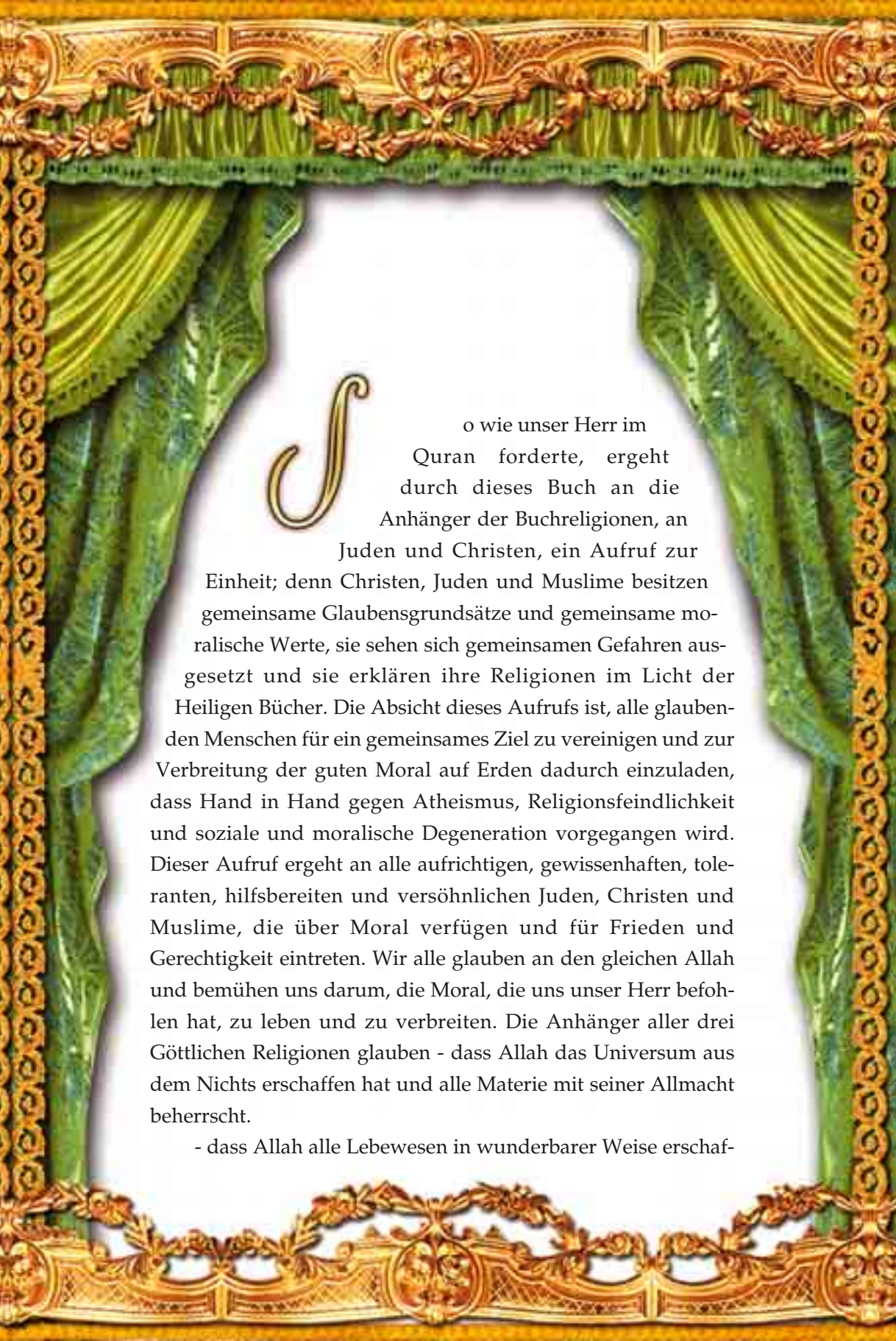
Ein natürliches Ergebnis der Suche von Christen, Muslimen und Juden nach Gerechtigkeit und Frieden sind deshalb der religionsübergreifende Dialog und die Allianz. Der Dialog der drei Religionen ist keine Beziehung, die sich auf Konferenzen und Versammlungen beschränkt, sondern ein Zusammensein von gläubigen Menschen, die gemeinsame Werte verteidigen, für das gleiche Ziel kämpfen und beabsichtigen, gemeinsame Probleme an der Wurzel zu lösen. Dieses Zusammensein wird in einer Zeit, in der die Wiederkehr des Propheten Jesus (Fesai — Friede sei auf ihn) erwartet wird, der Welt Erleuchtung und Ruhe bescheren.



KAPITEL-1

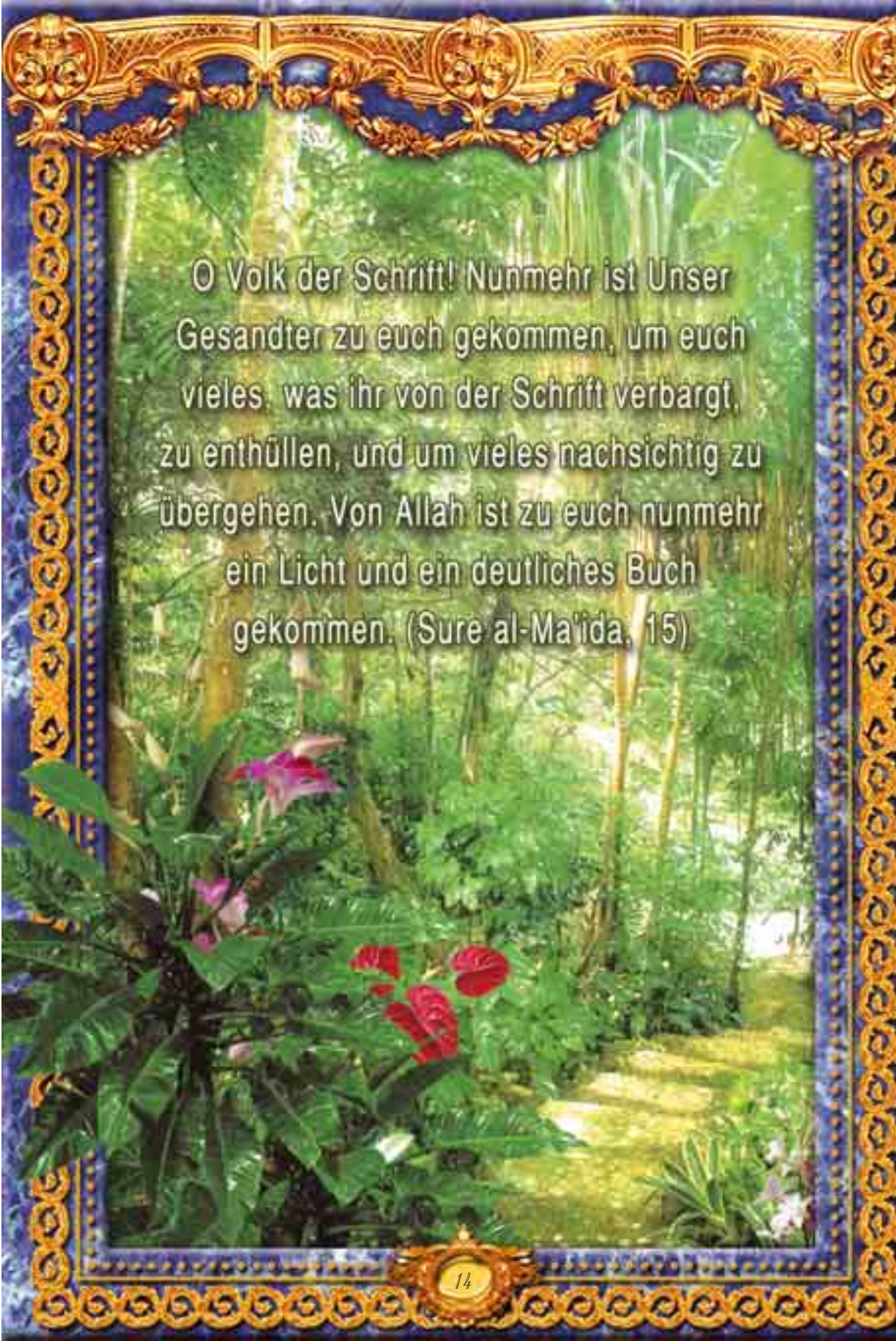


DIE MUSLIMISCHE  
SICHT  
DER BUCHRELIGIONEN



**S**o wie unser Herr im Quran forderte, ergeht durch dieses Buch an die Anhänger der Buchreligionen, an Juden und Christen, ein Aufruf zur Einheit; denn Christen, Juden und Muslime besitzen gemeinsame Glaubensgrundsätze und gemeinsame moralische Werte, sie sehen sich gemeinsamen Gefahren ausgesetzt und sie erklären ihre Religionen im Licht der Heiligen Bücher. Die Absicht dieses Aufrufs ist, alle glaubenden Menschen für ein gemeinsames Ziel zu vereinen und zur Verbreitung der guten Moral auf Erden dadurch einzuladen, dass Hand in Hand gegen Atheismus, Religionsfeindlichkeit und soziale und moralische Degeneration vorgegangen wird. Dieser Aufruf ergeht an alle aufrichtigen, gewissenhaften, toleranten, hilfsbereiten und versöhnlichen Juden, Christen und Muslime, die über Moral verfügen und für Frieden und Gerechtigkeit eintreten. Wir alle glauben an den gleichen Allah und bemühen uns darum, die Moral, die uns unser Herr befohlen hat, zu leben und zu verbreiten. Die Anhänger aller drei Göttlichen Religionen glauben - dass Allah das Universum aus dem Nichts erschaffen hat und alle Materie mit seiner Allmacht beherrscht.

- dass Allah alle Lebewesen in wunderbarer Weise erschaf-



O Volk der Schrift! Nunmehr ist Unser  
Gesandter zu euch gekommen, um euch  
vieles, was ihr von der Schrift verbargt,  
zu enthüllen, und um vieles nachsichtig zu  
übergehen. Von Allah ist zu euch nunmehr  
ein Licht und ein deutliches Buch  
gekommen. (Sure al-Ma'ida, 15)



## *Harun Yahya (Adnan Oktar)*

fen hat und die Menschen eine von Allah gegebene Seele besitzen.

- dass Allah im Lauf der Geschichte zahlreiche Propheten sandte, Muhammad (s.a.w.s), Jesus (Fsai), Moses (Fsai) gemeinsam mit Noah (Fsai), Abraham (Fsai), Isaak (Fsai), Josef (Fsai), und David (Fsai).

- an die Auferstehung nach dem Tode, an Himmel und Hölle und an die Existenz der Engel und daran, dass Allah unser Leben vorherbestimmt hat.

Der Glaube der Anhänger der Buchreligionen harmonisiert nicht nur in Glaubensdingen sondern auch in den moralischen Werten. In einer Welt, in der heute Sittenlosigkeit wie Prostitution, Homosexualität und Rauschmittelabhängigkeit, aber auch das Modell des egoistischen, auf seinen Vorteil bedachten und unbarmherzigen Menschen rasch Verbreitung findet, glauben die Anhänger der Buchreligionen und die Muslime an die gleichen Tugenden. Ehre, Anstand, Bescheidenheit, Opferbereitschaft, Aufrichtigkeit, Güte, Barmherzigkeit und Liebe ohne Erwartung ...

Wir Muslime nähren eine tiefe Liebe und Achtung gegenüber dem Propheten Moses (Fsai) und dem Propheten Jesus (Fsai), wir wissen, dass diese vor Allah wertvolle und heilige Menschen sind und glauben an alle Propheten, die unser Herr schickte. Wir achten die moralischen Notwendigkeiten, die uns Allah im Quran lehrte, sowie den Glauben, die Werte und Traditionen aller Juden und Christen. Allah erteilte den Muslimen im Quran einen Befehl, der sich auf die Anhänger der Buchreligionen bezieht und diese "zu einem gemeinsamen Wort zur Vereinigung" aufruft:

## *Aufruf zur Einheit*

**Sprich: "O Leute der Schrift! Kommt herbei! Einigen wir uns darauf, dass wir Allah allein dienen und nichts neben Ihn stellen und dass die einen von uns die anderen nicht zu Herren neben Allah annehmen."... (Sure Al-Imran, 64)**

Unser Aufruf an Christen und Juden ist eben dies: Laßt uns als an Allah glaubende und Seiner Offenbarung gehorchende Menschen zu einem gemeinsamen Wort des Glaubens zusammenkommen. Laßt uns alle Allah, unseren Schöpfer und Herrn lieben. Laßt uns Seinen Befehlen gehorchen. Laßt uns beten, dass uns Allah veranlasst, das Richtige zu erlangen. Wenn Muslime, Christen und Juden sich auf diese Weise zu einem gemeinsamen Wort vereinigt haben, wenn sie verstanden haben, dass sie nicht einander Feind sondern Freund sind und wenn sie erkannt haben, dass das eigentlich zu bekämpfende Gedankengebäude der Atheismus ist, dann wird die Welt ein ganz anderer Ort sein. Seit Jahrhunderten andauernde Auseinandersetzungen, Feindseligkeiten, Ängste und Gewalt werden ein Ende finden und aus einem gemeinsamen Wort wird eine neue, auf Liebe, Achtung und Ruhe aufgebaute Zivilisation entstehen.

## *Die Toleranz des Islam gegenüber den beiden anderen Göttlichen Religionen*

Es gibt einen grundlegenden Unterschied, den Juden, Christen und Muslime beachten müssen, wenn sie aufeinander blicken. Die Juden erkennen die beiden nach ihnen kommenden Religionen Christentum und Islam nicht an, auch nicht deren Bücher. Das Christentum erkennt das ihm vorausgehende

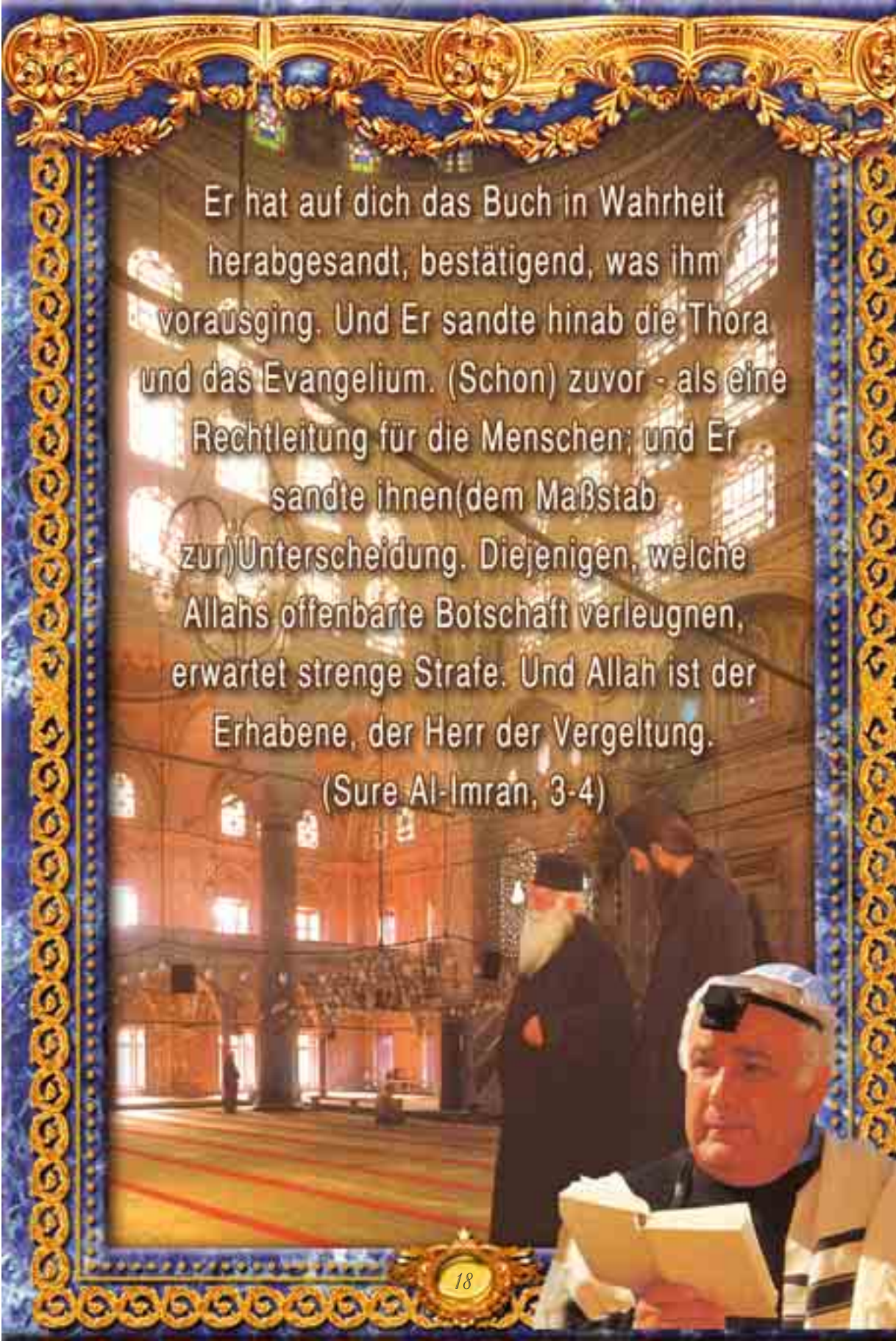
*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Judentum und dessen Buch an, nicht jedoch die nach ihm kommende Religion des Islam und dessen Buch, den Quran. Der Islam jedoch akzeptiert sowohl Judentum wie auch Christentum als Göttliche Religionen, die durch die Offenbarung entstanden sind. Er kennt ihre Bücher. Er nennt sie nicht gemeinsam mit den Leugnern und den Heiden, sondern bezeichnet sie als Anhänger der Buchreligionen. Die Muslime müssen deren Glauben tolerieren und achten.

**A. L. M. Dies Buch, daran ist kein Zweifel, ist eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen, die da glauben an das Verborgene und das Gebet verrichten und von Unserer Gabe spenden: Und die da glauben an das, was auf dich herabgesandt wurde und vor dir herabgesandt wurde, und fest aufs Jenseits vertrauen. (Sure al-Baqara, 1-4)**

Man beachte, dass die Muslime als Menschen beschrieben werden, die sowohl an den Quran glauben, der dem Propheten Muhammad (s.a.w.s) gesandt wurde, wie auch an die vorher herabgesandten Bücher. Diese Bücher werden im Quran als die Seiten des Propheten Abraham (Fsai), die an den Propheten Moses (Fsai) gesandte Thora, die an den Propheten David (Fsai) gesandten Psalter und Bibel beschrieben. Diese Bücher wurden





Er hat auf dich das Buch in Wahrheit  
herabgesandt, bestätigend, was ihm  
vorausging. Und Er sandte hinab die Thora  
und das Evangelium. (Schon) zuvor - als eine  
Rechtleitung für die Menschen; und Er  
sandte ihnen (dem Maßstab  
zur) Unterscheidung. Diejenigen, welche  
Allahs offenbarte Botschaft verleugnen,  
erwartet strenge Strafe. Und Allah ist der  
Erhabene, der Herr der Vergeltung.

(Sure Al-Imran, 3-4)

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

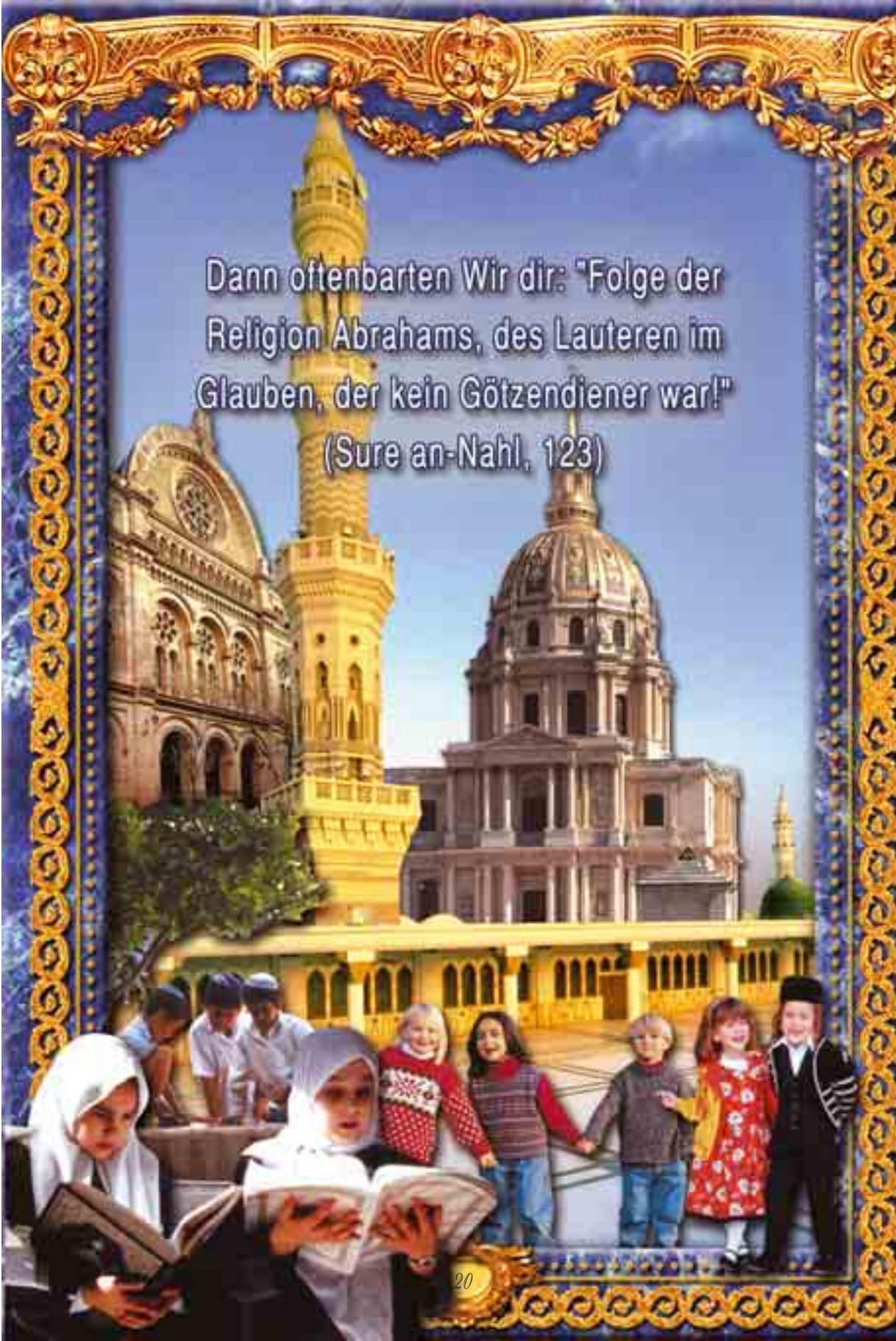
jedoch willkürlich abgeändert, so dass einige Abschnitte Auslegungen und Erklärungen beinhalten, die der wahren Religion widersprechen. Doch gleichzeitig wurden bis in unsere Tage Abschnitte überliefert, die der rechten Religion entsprechende Befehle enthalten, wie der Glaube an Allah und das Jenseits, das Verbot der Beigesellung und das Aufzeigen der guten Moral. Allah teilte mit, dass diese Bücher ein Wegweiser für die Menschen sind. In einem Vers wird folgendermaßen befohlen:

**Er hat auf dich das Buch in Wahrheit herabgesandt, bestätigend, was ihm vorausging. Und Er sandte hinab die Thora und das Evangelium- (Schon) zuvor - als eine Rechtleitung für die Menschen; ... (Sure Al-Imran, 3-4)**

In einem anderen Vers wird die Thora folgendermaßen dargestellt:

**Siehe, Wir haben die Thora hinabgesandt, in der sich eine Rechtleitung und ein Licht befinden, mit der die gottgegebenen Propheten die Juden richteten; so auch die Rabbiner und (Schrift-)Gelehrten nach dem, was vom Buche Allahs ihrer Hut anvertraut war und was sie bezeugten. Darum fürchtet nicht die Menschen, sondern fürchtet Mich und verkauft nicht Meine Botschaft um einen geringen Preis. ... (Sure al-Ma'ida, 44)**

Im Quran wurde mitgeteilt, dass manche jüdische Geistliche in der Thora den Sinn der Wörter verdrehen (Sure al-Ma'ida, 41); und dass manche von denen die Schrift selbst schreiben, dann aber sagen: "Dies ist von Allah!" (Sure al-Baqara, 79), also dass das Buch Allahs willkürlich abgeändert wurde. Die Christen unterlagen mit der Vergöttlichung des



Dann offenbarten Wir dir: "Folge der Religion Abrahams, des Lauteren im Glauben, der kein Götzendiener war!"  
(Sure an-Nahl, 123)

## *Harun Yahya (Adnan Oktar)*

Propheten Jesus (Fesai) einem großen Irrtum (Sure an-Nisa, 171). Allah lenkt im Quran die Aufmerksamkeit auf die moralischen Fehler mancher Anhänger der Buchreligionen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass alle Anhänger der Buchreligionen in Unachtsamkeit und Irrtum leben. In verschiedenen Versen teilt Allah mit, dass sich unter Juden und Christen religiöse Menschen befinden, die Allah aufrichtig verbunden sind:

**Sie sind aber nicht alle gleich. Unter den Leuten der Schrift gibt es eine aufrechte Gemeinde, welche die Verse Allahs zur Zeit der Nacht liest und sich niederwirft. Diese glauben an Allah und an den Jüngsten Tag und gebieten das Rechte und verbieten das Unrechte und wetteifern in guten Werken; und sie gehören zu den Rechtschaffenen. Und was sie an Gutem tun, es wird ihnen niemals bestritten; und Allah kennt die Gottesfürchtigen. (Sure Al-Imran, 113-115)**

**Und siehe, unter den Leuten der Schrift gibt es welche, die an Allah glauben und an das, was zu euch hinabgesandt wurde und was zu ihnen hinabgesandt wurde. Sie sind demütig vor Allah und verkaufen die Zeichen Allahs nicht für einen winzigen Preis Ihr Lohn ist bei ihrem Herrn; siehe, Allah ist schnell im Rechnen. (Sure Al-Imran, 199)**

So befinden sich unter den Anhängern der Buchreligionen nach Muslimischer Auffassung zahlreiche Menschen, die aufrichtig glauben und die Rettung erlangen werden. Allah kennt das Herz der Menschen und teilt mit, dass manche Menschen unter den Anhängern der Buchreligionen von Ihm selbst Gotteslohn erhalten werden.

## *Aufruf zur Einheit*

### *Die hanefitische Religion des Propheten Abraham*

Allah sandte zu jeder Zeit Propheten und unterschiedliche Religionsgesetze, Befehle und Verbote. Im wesentlichen jedoch forderten alle Propheten die Gesellschaften dazu auf, nur an Allah zu glauben, nur zu Ihm zu beten und Seinen Befehlen zu gehorchen. Alle rechten Religionen sind in ihrem unverfälschten Zustand also darauf gegründet, Allah nichts beizugesellen und sich um Sein Wohlgefallen, Seine Barmherzigkeit und das Paradies zu bemühen. Jede Gesellschaft ist verpflichtet, die Gebote Allahs vollständig zu erfüllen und sich zum Wohlgefallen Allahs zu verhalten. In einem Vers befahl Allah folgendermaßen:

**... Jedem von euch gaben Wir ein Gesetz und einen Weg. Wenn Allah gewollt hätte, hätte Er euch zu einer einigen Gemeinde gemacht. Doch Er will euch in dem prüfen, was Er euch gegeben hat. Wetteifert darum im Guten. Zu Allah ist euere Heimkehr allzumal, und Er wird euch dann darüber aufklären, worüber ihr uneins seid. (Sure al-Ma'ida, 48)**

Die Anhänger der Buchreligionen und die Muslime besitzen unterschiedliche Religionsgesetze; allerdings sind aufrichtig glaubende Juden, Christen und Muslime verpflichtet, sich aus ganzem Herzen Allah zu überantworten, sich gut zu verhalten und in Wohltaten zu wetteifern. Die Anhänger aller drei Göttlichen Religionen, die an die Existenz des einen Allahs glauben, mit Redlichkeit an das Jenseits glauben und fromme Werke verrichten harmonisieren mit der von Allah an den Propheten Abraham herabgesandten rechten Religion.



A woman wearing a yellow dress and a red headscarf is kneeling in prayer on a patterned rug in a church. She is holding a book. In the foreground, there is a table with a yellow cloth and a book. To the left, there is a large, ornate candle holder with several tall, white candles. The background shows the interior of a church with high ceilings, arches, and other people in the distance. The entire scene is framed by a decorative border with a blue and gold pattern.

Es war ihnen jedoch nichts anderes geboten worden als Allah zu dienen, reinen Glaubens und lauter, und das Gebet zu verrichten und die Steuer zu zahlen; denn das ist die richtige Religion. (Sure al-Bayyina, 5)

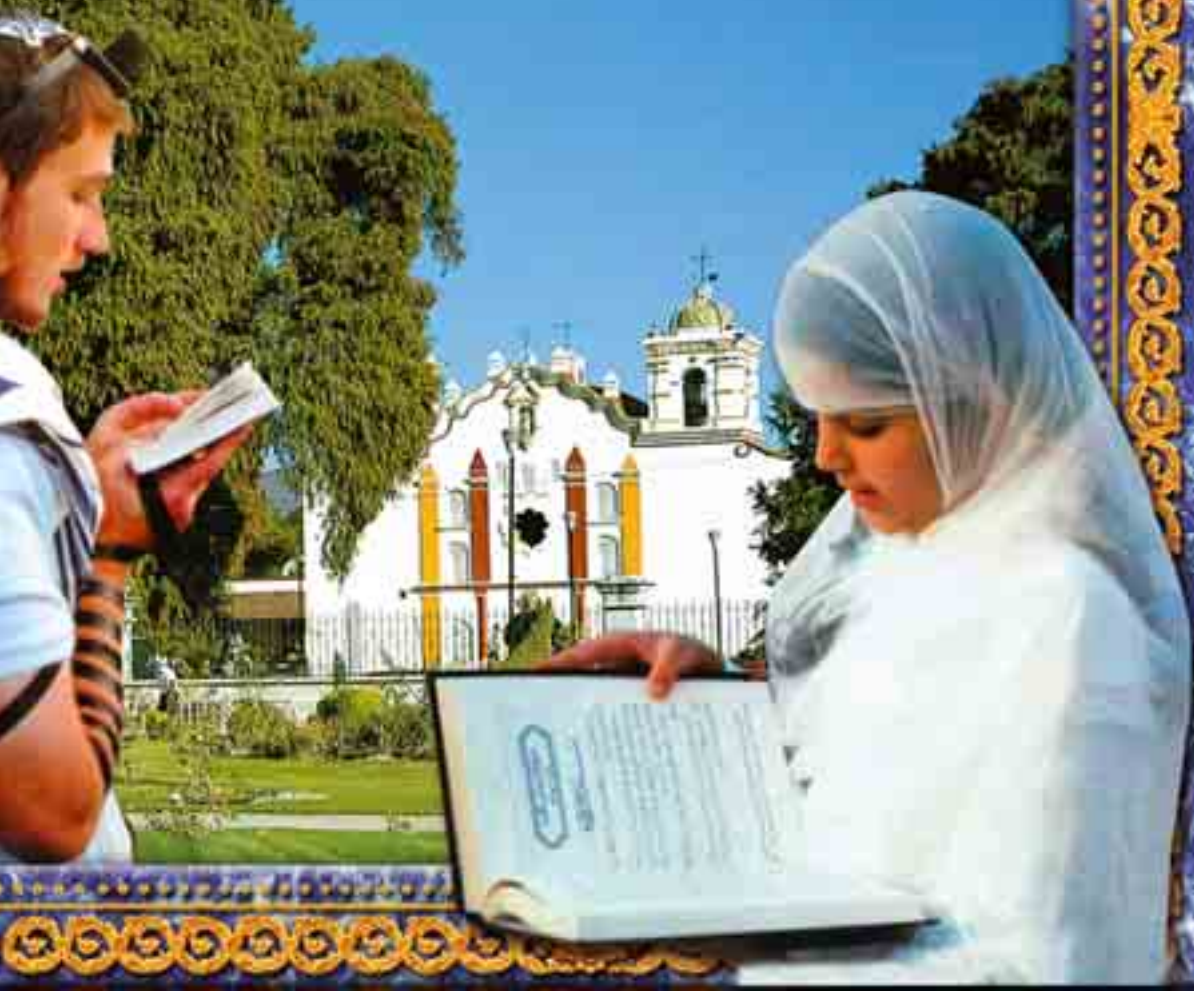
## *Aufruf zur Einheit*

Allah teilte im Quran mit, dass der erste Prophet der Prophet Adam (Fsai) war. Auf den Propheten Adam (Fsai) folgte als zweiter im Quran genannter Prophet der Prophet Noah (Fsai). Der Prophet Abraham (Fsai) dagegen lebte nach dem Propheten Noah (Fsai) und ist aus dessen Stamm. Im Quran wird folgendermaßen berichtet:

**“Frieden sei auf Noah in aller Welt!” So belohnen Wir fürwahr die Rechtschaffenen. Er war gewiss einer Unserer gläubigen Diener. Die anderen ließen Wir dann ertrinken. Und zu seiner Glaubensgemeinde gehörte auch Abraham, (Sure as-Saffat, 79-83)**

Im Quran wird mitgeteilt, dass die Religion des Propheten Abraham (Fsai) eine als “hanif” bezeichnete Religion ist. Das Wort “hanif” bedeutet „aufrichtiger Mensch, der sich dem Willen Allahs überantwortet hat und sich niemals von der Religion Allahs abwendet“. In einem Vers teilt Allah dem Propheten Muhammad (s.a.w.s) folgendermaßen mit, sich der glaubensfesten Religion des Propheten Abraham (Fsai) anzuschließen:

... Da sprach er zu seinen Söhnen: "Was werdet ihr nach mir anbeten?" Sie sprachen: "Anbeten werden wir deinen Gott und den Gott deiner Väter Abraham und Ismael und Isaak, den einzigen Gott, und Ihm sind wir völlig ergeben."  
(Sure al-Baqara, 133)



## *Aufruf zur Einheit*

Dann offenbarten  
Wir dir: "Folge der  
Religion Abrahams,  
des Lauteren im  
Glauben, der kein  
Götzendiener war!"  
(Sure an-Nahl, 123)

Die Söhne, Enkel  
und die anderen aufrichti-  
gen Gläubigen, die vom  
Propheten Abraham  
(Fsai) abstammten und



ihm folgten, übernahmen die Abraham (Fsai) von Allah offen-  
barte Religion. Dies wird im Quran wie folgt mitgeteilt:

Und wer außer dem, der töricht ist, verschmäht die  
Religion Abrahams? Fürwahr, Wir wählten ihn in dieser  
Welt aus und, wahrlich, im Jenseits gehört er zu den  
Rechtschalfenen Als sein Herr zu ihm sprach: 'Ergib dich  
(Mir)!', sprach er: "Ich gebe mich völlig dem Herrn der  
Welten hin." Und Abraham legte es seinen Kindern ans  
Herz. Und Jakob (sprach:)"O meine Kinder! Siehe Allah  
hat euch Glauben erwählt; so sterbt nicht, ohne  
Gottergebene zu sein." Oder wart ihr Augenzeugen, als  
Jakob der Tod nahte? Da sprach er zu seinen Söhnen:  
"Was werdet ihr nach mir anbeten?" Sie sprachen:  
"Anbeten werden wir deinen Gott und den Gott deiner  
Väter Abraham und Ismael und Isaak, den einzigen Gott,  
und Ihm sind wir völlig ergeben." (Sure al-Baqara, 130-  
133)

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Wie zu sehen ist, ist die glaubensfeste Religion des Propheten Abraham die religiöse Grundlage für Juden, Christen und Muslime. Der Glaube an den Propheten Abraham (Fsai), die für ihn empfundene Liebe und Achtung ist für Muslime ebenso wichtig wie für Juden und Christen. Der Prophet Abraham (Fsai) mit seinem eifrigen Gottesglauben, seiner tiefen Liebe, der von Herzen kommenden Verneigung vor allen Befehlen des Herrn, seinem Gehorsam und seiner hervorragenden Moral ist allen Menschen ein Vorbild. Im Quran befiehlt der Herr folgendermaßen:

**Siehe, diejenigen Menschen, die Abraham am nächsten stehen, sind wahrlich jene, die ihm folgen, und das sind der Prophet und die Gläubigen. Und Allah ist der Hort der Gläubigen. (Sure Al-Imran, 68)**

Deshalb sollten sich alle Juden und Christen, die wie der Prophet Abraham (Fsai) und die ihm folgenden frommen Gläubigen von Herzen an Allah glauben nur Ihm zuwenden und die Moral des Propheten Abraham (Fsai) übernehmen. Es ist einer der besten Wege für die Gäubigen, Liebe, Gehorsam und Nähe zu den Propheten durch den Eifer ebensolcher Frömmigkeit auszudrücken. Die Muslime glauben, so wie es der Herr im Quran befahl, an das den Propheten Herabgesandte.

**Sprecht: "Wir glauben an Allah und an das, was Er zu uns herabsandte, und was Er zu Abraham und Ismael und Isaak und Jakob und den Stämmen herabsandte, und was Moses und Jesus und was den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen keinen Unterschied zwischen einem von ihnen; und wahrlich, wir sind Muslime." (Sure al-Baqara, 136)**



KAPITEL-2




DER ISLAM  
UND  
DIE BUCHRELIGIONEN  
IN DER GESCHICHTE



J

eder, der mit einem unabhängigen Blick die Beziehungen von Muslimen mit unter Islamischer Herrschaft lebenden Christen und Juden seit Beginn der Geschichte des Islam untersucht, wird eindeutig feststellen: Die Anhänger der Buchreligionen lebten unter Islamischer Herrschaft immer in Ruhe und Sicherheit. Juden und Christen, die oftmals durch die Herrschaft unterschiedlicher Religionen und Glaubensrichtungen der Unterdrückung ausgesetzt waren, fanden Zuflucht und Sicherheit in Muslimischen Ländern. Der wichtigste Grund, weshalb die Anhänger der Buchreligionen auf Islamischen Boden ein ruhiges und ungestörtes Leben führen konnten, ist die Tatsache, dass das Verhalten der Muslime gegenüber den Anhängern der Buchreligion entsprechend der Quranischen Moral festgelegt ist.

Der Islam, der eine Religion des Friedens und der Toleranz ist, fordert alle Menschen auf, sich gerecht und in guter Absicht zu verhalten. Fromme Muslime sind der von Allah befohlenen Moral gemäß tolerant, nachsichtig, bescheiden, verständnisvoll, von angenehmen Betragen und sind herzliche und aufrichtige Menschen. Allah befahl den Gläubigen gerecht zu sein, sich selbst und den eigenen Angehörigen gegenüber, zu-




erst Waisen und Gefangene zu ernähren auch wenn die Gläubigen selbst bedürftig sind, opferbereit und geduldig zu sein und entschlossen die gute Moral zu vertreten. Ein Gläubiger, der diese Moral lebt, ist gleichzeitig auch tolerant gegenüber Andersgläubigen und Andersdenkenden. In dem Bewußtsein, dass es in der Religion keinen Zwang gibt, ist man beim Einladen der Menschen auf den Weg der rechten Religion stets höflich; das Ziel dabei ist, den rechten Weg zu weisen, das Gewissen des Gegenübers anzusprechen und Anlaß dafür zu sein, dass dieser eine gute Moral lebt. Doch dies ist nur möglich, wenn Allah den Menschen den rechten Weg zeigt. Mit dem Vers , "... Wissen die Gläubigen etwa nicht, dass Allah alle Menschen rechtleiten würde, wenn Er es wollte? ..." (Sure ar-Ra'd, 31) erinnert Allah die Muslime daran, dass ihre Herzen in Seiner Hand sind und das der Mensch nur mit Seinem Willen den rechten Weg erreichen kann. In einem anderen Vers wird folgendermaßen befohlen:

**Du kannst gewiss nicht jeden rechtleiten, den du liebst, sondern Allah leitet recht, wen Er will. Und Er kennt am besten diejenigen, welche sich rechtleiten lassen. (Sure al-Qasas, 56)**

Die Aufgabe der Muslime besteht darin, die Tatsachen zu





erklären und die Menschen auf den rechten Weg einzuladen. Ob andere Menschen dies akzeptieren oder nicht, ist ihrem eigenen Gewissen überlassen. Im Quran berichtet Allah:

**Kein Zwang im Glauben! Klar ist nunmehr das Rechte vom Irrtum unterschieden. Wer die falschen Götter verwirft und an Allah glaubt, der hat den festesten Halt erfaßt, der nicht reißen wird. Und Allah ist hörend und wissend. (Sure al-Baqara, 256)**

Diese Moral der Muslime gilt natürlich auch für die Beziehungen zu den Anhängern der Buchreligionen. Überdies beschrieb der Herr den Gläubigen im Quran ausführlich, wie sie sich den Anhängern der Buchreligionen gegenüber zu verhalten haben. Untersucht man diese Verse, dann wird deutlich, dass die Muslimische Gesellschaft die Existenz von Juden und Christen anerkennt und dass deren Rechte von den Muslimen zu schützen sind. Muslime müssen Juden und Christen äußerst barmherzig betrachten. Aufrichtig glaubende Juden und Christen – wie sehr sich in deren Glauben und deren Gebete auch so manche Verwirrung eingeschlichen hat – sind Menschen, die an die Existenz Allahs glauben, an die Engel, die Propheten und den Tag des Gerichts und die das Leben nach der religiösen Moral als Notwendigkeit erkennen. Diese Tatsache ist



... Jedem von euch gaben Wir ein Gesetz  
und einen Weg. Wenn Allah gewollt hätte,  
hätte Er euch zu einer einzigen Gemeinde  
gemacht. Doch Er will euch in dem prüfen,  
was Er euch gegeben hat. Wettseufert  
darum im Guten. Zu Allah ist euere  
Heimkehr allzumal...  
(Sure al-Ma'ida, 48)



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

ein wichtiges Maß bei der Annäherung der Muslime an die Anhänger der Buchreligionen.

In einem Vers berichtet Allah, dass Juden und Christen, die an Allah und die Endzeit glauben und fromme Werke verrichten, die Gegenleistung dieser dafür in bester Weise erhalten werden:

**Siehe, die da glauben, auch die Juden und die Christen und die Sabäer- wer immer an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag und das Rechte tut, die haben ihren Lohn bei ihrem Herrn. Keine Furcht kommt über sie, und sie werden nicht traurig sein. (Sure al-Baqara, 62)**

Die Bedeutung dieses Verses ist klar und deutlich. Muslimen, Juden und Christen, die an Allah und die Endzeit glauben und fromme Werke verrichten, wird die Freudenbotschaft überbracht; dies ist die Nachricht, dass die genannten Gläubigen Rettung und Wohlbefinden erreichen werden. Im 48. Vers der Sure al-Ma'ida wird berichtet, dass den Menschen ein Gesetz und einen Weg gegeben wurde, und dass jeder in diesem Sinn "im Guten wetteifern" (Sure al-Ma'ida, 48) soll. Dies zeigt, dass Juden, Christen und Muslime, die aufrichtig an Allah und die Endzeit glauben, notwendigerweise für das Wohlgefallen Allahs um gute Taten wetteifern. Daher ist es für Muslime unmöglich, sich hart und intolerant zu verhalten gegenüber Menschen, die wie sie selbst an Allah glauben, fromme Werke verrichten und ein mora-

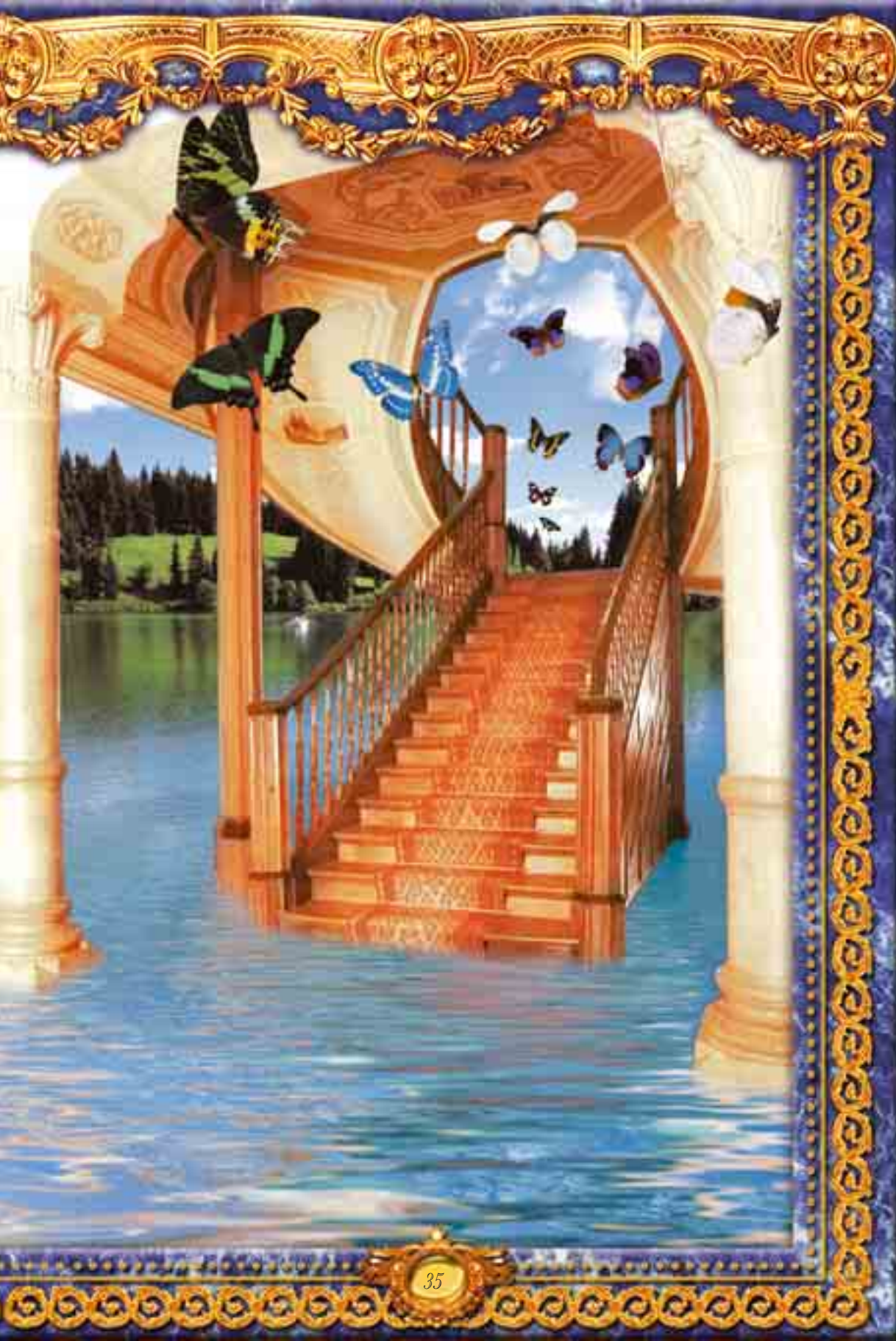
## *Aufruf zur Einheit*

liches Verhalten an den Tag legen. Der Beweis für Muslimische Toleranz findet sich überall in der Islamischen Geschichte.

Doch bevor wir diese Geschichte genauer untersuchen, ist es von Nutzen, die Einstellung der Muslime gegenüber den Anhängern der Buchreligionen darzulegen, insbesondere die Liebe und Achtung der Muslime für die Propheten Moses (Fsai) und Jesus (Fsai).

### *Die Liebe der Muslime zu den Propheten Moses und Jesus*

Allah vermittelte den Menschen Seine Offenbarung stets über Botschafter. Die Propheten sind von Allah ausgewählte gesegnete Menschen, denen der Herr Gottesgaben zuteil werden ließ. Die Propheten, die für alle Menschen zum Vorbild erschaffen wurden, erklärten die Religion Allahs allen Gesellschaften, zu denen sie gesandt wurden, befahlen ihnen gut zu sein, sich vor Schlechtem zu hüten und wurden so zum Anlaß für die Menschen, an Allah zu glauben. Der Quran berichtet in vielen Versen von den Gesellschaften, die in der Vergangenheit lebten, und er gibt Beispiele vom Leben der Propheten, die zu diesen Gesellschaften geschickt wurden. In den Prophetengeschichten im Quran wird ausführlich die Verkündung der Existenz Allahs und der Religion durch diese heiligen Menschen dargelegt, deren Auseinandersetzung mit den Leugnern und die Entgegnungen der Menschen, denen verkündet wurde; allen Menschen zum Vorbild werden hervorragende moralische Besonderheiten wie Geduld, Opferbereitschaft, Aufrichtigkeit, Feinfühligkeit und Menschlichkeit gezeigt. Die Muslime, die in





**Dieses im Louvre Museum ausgestellte Gemälde stellt eines der Wunder dar, die der Prophet Jesus mit dem willigen Allahs vollbrachte, nämlich die Heilung der Kranken. Nicolas Poussin (1594-1665) "Jesus bei der Heilung der Blinden".**

dem Bewußtsein leben, dass alle Propheten von Allah auserwählte und gesegnete Menschen sind, glauben an alle Propheten. Allah teilt im Quran mit, dass die Religion, die dem Propheten Noah und dem Propheten Abraham offenbart wurde, auch den Propheten Moses (Fsai), Jesus (Fsai) und Muhammad (s.a.w.s) offenbart wurde:

**Er hat euch als Religion anbefohlen, was Er Noah vorschrieb und was Wir dir offenbarten und Abraham und Moses und Jesus auftrugen: am Glauben festzuhalten und ihn nicht zu spalten. Schwer ist für die Götzendiener**

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

**das, wozu du sie aufrufst. Allah erwählt dafür, wen Er will, und leitet dahin, wer sich reumütig bekehrt. (Sure asch-Schura, 13)**

Allah sagt im Quran, dass die schönsten Vorbilder für die an Allah und die Endzeit Glaubenden bei den Gesandten Allahs zu finden sind. (Sure al-Azhab, 21) Aus diesem Grund ist eines der wichtigsten Ziele für fromme Muslime, mit der Moral des Propheten in Einklang zu sein, den ehrenvollen Weg unserer Propheten zu verfolgen und nachzuvollziehen, wie diese zu Menschen zu werden, die Allahs Wohlgefallen erweckten. Moses (Fsai) und Jesus (Fsai) sind Propheten, deren Leben im Quran ausführlich erläutert wird. überdies zeigen das heilige Leben und die Moral dieser Menschen viele weise Vorbilder für Muslime.

Folgendermaßen berichtet uns Allah im Quran davon, dass die Propheten Moses (Fsai) und sein Bruder Aaron (Fsai) Diener sind, die sich in Seiner Gunst befinden:

**Fürwahr, Wir waren auch gegenüber Moses und Aaron gnädig. Und erretteten beide und ihr Volk aus großer Drangsal. Wir halfen ihnen, und so wurden sie die Sieger. Und Wir gaben beiden die deutliche Schrift und führten beide auf den rechten Weg und bewahrten ihr Ansehen unter den späteren (Geschlechtern). "Friede sei mit Moses und Aaron!" So belohnen Wir die Rechtschaffenen. Sie gehörten gewiss zu Unseren gläubigen Dienern. (Sure as-Saffat, 114-122)**

Allah sandte den Israeliten, die sich in der Gefangenschaft des Pharaos befanden, den Propheten Moses (Fsai) und gab ihm, wie im 154. Vers der Sure al-An'am mitgeteilt wird, das Buch "als eine Gnade für diejenigen, die Gutes tun und als eine

## *Aufruf zur Einheit*

Klarlegung aller Dinge und als Rechtleitung und Barmherzigkeit“. Die Offenbarung, dass der Prophet Moses (Fsai) ausgewählt wurde, wird im Quran folgendermaßen beschrieben:

**Kam denn die Geschichte von Moses nicht zu dir? Als er ein Feuer sah, sagte er seiner Sippe: „Haltet an! Seht, ich bemerke ein Feuer. Vielleicht bringe ich euch etwas Glut davon, oder ich finde durch das Feuer den richtigen Weg.“ Doch als er dorthin kam, wurde ihm zugerufen: „O Moses! Wahrlich, Ich bin dein Herr. Ziehe darum deine Schuhe aus! Siehe, du bist im heiligen Tal Tuwa. Und Ich habe dich auserwählt. Höre was geoffenbart wird! (Sure Taha, 9-13)**

Der Prophet Moses (Fsai) führte sowohl gegen den Pharao und dessen Anhänger wie auch gegen Heuchler und Glaubensschwache eine große geistige Auseinandersetzung und war stets mit seiner Hingabe an Allah, Gottvertrauen, Geduld, Mut, Opferbereitschaft, Intelligenz, festen Glauben und Liebe allen Menschen ein Vorbild. Die Muslime achten den Propheten Moses (Fsai) von Herzen und glauben an ihn.

Der Prophet Jesus (Fsai) wird im Quran dagegen als „ein Gesandter Allahs und Sein Wort“ (Sure an-Nisa, 171) beschrieben und es wird mitgeteilt, dass er „ein Zeichen für alle Welt“ ist (Sure al-Anbiya, 91). Im Quran wird der Prophet Jesus (Fsai) folgendermaßen gelobt:

**Als die Engel sprachen: „O Maria! Wahrlich, Allah verkündet dir (frohe Botschaft) durch ein Wort von Ihm: (einen Sohn), sein Name ist Messias, Jesus, der Sohn der Maria, angesehen in dieser Welt und im Jenseits, einer der (Allah) Nächestehenden. (Sure Al-Imran Sure, 45)**



## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Der Quran beschreibt, dass manche Eigenheiten Jesus (Fsai) von anderen Propheten unterscheiden. Die Wichtigste ist, dass er nicht tot ist, sondern zu Allah erhoben wurde und wieder auf die Welt zurückkommen wird. Im Quran wird deutlich dargestellt, dass ihn die Leugner nicht "töteten und (zu Tode) kreuzigten" (Sure an-Nisa, 157) und dass Allah ihn zu Sich erhob. In keinem Vers wird davon gesprochen, dass der Prophet Jesus (Fsai) starb oder getötet wurde. Weiterhin beschreibt der Quran Ereignisse im Zusammenhang mit Jesus (Fsai), wie sie in der Geschichte noch nicht vorgekommen sind; diese Ereignisse geschehen erst dann, wenn Jesus (Fsai) zur Erde zurückkehrt. Der Quran lässt keinerlei Zweifel an diesen Ereignissen. So erwarten Muslime wie die Christen die zweite Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) mit großer Begeisterung und sie bemühen sich, das Kommen des Messias Jesus (Fsai) in schönster Weise vorzubereiten.

## *Muhammad's vorbildliches Verhalten zu den Buchreligionen*

Für das Verhalten der Muslime gegenüber den Buchreligionen ist der Prophet Muhammad (s.a.w.s) das schönste Vorbild. Juden und Christen gegenüber benahm er sich stets höchst gerecht und barmherzig, denn er wollte zwischen den Anhängern der göttlichen Religionen und den Muslimen eine Atmosphäre der Liebe und Versöhnung schaffen. Während seiner Zeit und nach ihm wurden Verträge abgeschlossen und Garantien gegeben, die Christen und Juden erlaubten, ihre Religionen wunschgemäß zu praktizieren und als unabhängige



Bis heute sind sechs der Verkündungsbriefe im Original erhalten geblieben, die der Prophet Muhammed an die Könige verschiedener Länder und einige Provinzgouverneure schrieb. Diese Briefe sind jeweils ein historisches Beispiel für die überragende Moral, Vergebungsfähigkeit und Toleranz des Propheten. Mit diesen Briefen lud er Regenten und Völker in bester und weisester Weise dazu ein, die rechte Religion zu leben. Der beeindruckende und ausgeglichene Stil der Briefe trug dazu bei, dass zahlreiche Menschen den Islam annahmen. Dieser weise Verkündungsstil Unseres Propheten dient allen Muslimen als Vorbild.

Der obige Brief wurde an den Gouverneur el Münzi von Ahsa geschrieben. Im Brief heißt es: "Friede möge über dir sein. Ich lade dich dazu ein, Allah zu preisen, außer dem es keinen anderen Allah gibt, und ich verkünde, dass es keinen anderen Gott gibt außer Ihm, dass Muhammed Sein Diener und Gesandter ist. Ich erinnere dich an den Allmächtigen und den erhabenen Allah. Denn wer einem guten Ratschlag folgt, der befindet sich im Guten und wer meinem Botschaftertum gehorcht und die Befehle ausführt, der wird persönlich mir gehorcht haben..."



Der Brief, den der Prophet Muhammad an den äthiopischen König Necaşi sandte. Dabei ist die Einstellung der Muslime zu den Christen von besonderer Bedeutung. Nach dem Brief des Propheten Muhammad und den Reden der muslimischen Botschafter schützte Necaşi die in sein Land geflohenen Muslime. Im Brief steht folgendes geschrieben:

Er ist der Herrscher, der Heilige, der Heilbringende, der Glaubengewährende, der Beschützer.

Ich bezeuge, Jesus, der Sohn der Maria, war der Geist und das Wort Allahs, das Er der sehr reinen, keuschen und weltabgewandten Maria auflud und Maria wurde auf diese Weise schwanger; Allah hauchte ihrem Geist ein und schuf ihn so. Wie Er Adam mit allmächtiger Hand und Hauchen erschuf. Ich lade dich zu Allah ein, der eins ist und der keinen Teilhaber hat, zu Andachtsübungen an Ihn und zum Gehorsam und dazu, mir zuzugehören und den Dingen zu glauben, die ich von Allah brachte und verkündete. Denn ich bin der Gesandte Allahs.

Ich lade dich und deine Soldaten dazu ein, zu dem erhabenen Allah zu beten und zu gehorchen. Nehmt meinen Rat an.

Der Gruß möge für diejenigen sein, die sich auf dem rechten Weg befinden.



Eine Originalkopie des Briefes, den der Prophet Muhammad an den Gassan König, Schemir el-Gassani schickte.

## *Aufruf zur Einheit*

Religionsgemeinschaften zu leben. Während der ersten Jahre nach der Entstehung des Islam flüchtete sich ein Teil der Muslime, die dem Druck der Mekkanischen Heiden ausgesetzt waren, auf Rat des Propheten zu dem christlichen König Nedschaschi nach Äthiopien. Die Gläubigen jedoch, die gemeinsam mit dem Propheten nach Medina auswanderten, entwickelten mit den in Medina lebenden Juden ein Modell des Zusammenlebens, das für alle späteren Generationen zum Vorbild wurde. Die Toleranz, die während der Ausbreitung des Islam den jüdischen und christlichen Gesellschaften Arabiens erwiesen wurde, ging als ein Beispiel für Toleranz und Gerechtigkeit der Muslime in die Geschichte ein.

Ein Beispiel hierfür ist der Vers, **“Und streitet nicht mit dem Volk der Schrift, es sei denn auf beste Art und Weise, außer mit jenen von ihnen, die unrecht handeln. Und spricht: “Wir glauben an das, was zu uns herabgesandt wurde und was zu euch herabgesandt wurde...”** (Sure al-’Ankabut, 46) Nachdem Muhammad (s.a.w.s) in den Vertrag, den er mit dem Stamm des Christen Ibn b’ Harris b’ Ka’b abschloss, die Artikel einfügte: **“Im Osten und im Westen stehen Religionen, Kirchen, Leben, Sitten und Eigentum von allen dort lebenden Christen unter dem Schutz von Allah, dem Propheten und allen Gläubigen. Keiner, der die christliche Religion lebt, darf gegen seinen Willen zum Islam gezwungen werden. Ist ein Christ von einem Mordfall oder einer Ungerechtigkeit betroffen, dann sind alle Muslime verpflichtet diesem zu helfen.”**<sup>1</sup>

Der Prophet Muhammad (s.a.w.s) erlaubte den Juden, sich der Vereinbarung von Medina anzuschließen, die mit den Stämmen der Evs und Hazrec abgeschlossen wurde und schützte somit die Juden unter Muslimischer Herrschaft als religiöse

## *Harun Yahya (Adnan Oktar)*

Minderheit. Mit der Bestimmung "Die Beni Avf Juden formten zusammen mit den Gläubigen ein Volk. Die Juden haben ihre eigene Religion, die Muslime ihre eigene Religion"<sup>2</sup> legte der Prophet die Basis der Toleranz, die die Muslime den Traditionen und dem Glauben der Juden erwiesen. Ohne Zweifel ist diese Toleranz, die Allah im Quran mitteilte, die schönste Manifestation der Bestimmung: **"Euch euer Glaube und mir mein Glaube!"** (Sure al-Kafirun, 6).

Als eine Notwendigkeit der Moral, die unser Herr befahl, beschränkte sich der Prophet nicht nur darauf, den Anhängern der Buchreligionen Verständnis und Barmherzigkeit entgegen zu bringen, sondern er lehrte darüber hinaus seine Gefährten, dass es erforderlich ist, die unter Islamischer Herrschaft lebenden Juden und Christen zu schützen. Die Urkunden, die der Prophet persönlich den Anhängern der Buchreligionen von Edruh, Makna, Hayber, Necran und Akabe übergab zeigen, dass die Muslime die Sicherheit und den Besitz der Anhänger der Buchreligionen garantierten und ihnen vollständige Freiheit des Glaubens und Gebets zusicherten. Interessant sind vor allem die Artikel, die sich in der Vereinbarung des Propheten mit den Necran befinden:

*Leben, Besitz, Religionen, Waren, Familien, Kirchen und alles was die Necran besitzen und sich in deren Umgebung befindet, steht unter dem Schutz Allahs und Seines Propheten.*

*Kirche und Klöster bleiben in Besitz von Bischöfen und Mönchen und kein Geistlicher ist gezwungen, sein Leben als Geistlicher aufzugeben. Sie werden weder Belästigungen ausgesetzt noch erniedrigt und ihr Boden wird nicht von unserem Heer besetzt.*

*Jeder der Gerechtigkeit sucht, wird Gerechtigkeit finden, es wird keine Unterdrückung oder Tyrannei geben.<sup>3</sup>*

# بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

صَلَاةُ رَسُولِهِ مُحَمَّدٍ الْخَطَّابِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ

أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ  
الْآخِرِ ذُرِّيَةُ الْبَشَرِ أَسْمَاءُ  
عَلَيْهِمُ السَّلَامُ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ  
الَّذِي جَعَلَ لِكُلِّ شَيْءٍ قَدْرًا  
وَمَا يَخْلُقُ إِلَّا الْبَشَرَ أَمْثَلًا  
وَالْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي جَعَلَ لِكُلِّ  
شَيْءٍ قَدْرًا وَالْحَمْدُ لِلَّهِ  
الَّذِي جَعَلَ لِكُلِّ شَيْءٍ قَدْرًا  
وَمَا يَخْلُقُ إِلَّا الْبَشَرَ أَمْثَلًا  
وَالْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي جَعَلَ  
لِكُلِّ شَيْءٍ قَدْرًا وَالْحَمْدُ  
لِلَّهِ الَّذِي جَعَلَ لِكُلِّ شَيْءٍ  
قَدْرًا وَالْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي  
جَعَلَ لِكُلِّ شَيْءٍ قَدْرًا

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Daneben gibt es Berichte darüber, dass der Prophet Muhammad (s.a.w.s) an den Hochzeitsessen der Anhänger der Buchreligionen teilnahm, deren Kranke besuchte und diesen Geschenke zukommen ließ. Es wird sogar gesagt, dass der Prophet Muhammad (s.a.w.s) seinen Mantel ausbreitete, als die Necran Christen zu Besuch kamen und sie einlud, darauf zu sitzen. Auch nach dem Tod des Propheten stützte sich die Moral der Muslime gegenüber den Buchreligionen auf die Toleranz, die der Prophet Muhammad (s.a.w.s) Zeit seines Lebens anderen Gesellschaften gegenüber an den Tag gelegt hat.

### *Freiheit von Religion und Andacht unter Islamischer Herrschaft*

Mit der Zeit des Propheten Muhammad begann auf Islamischen Boden die Religionsfreiheit. Glaube, Gebete, Kirchen, Synagogen und die religiösen Schulen von Juden und Christen standen unter dem Schutz der Muslime. Garantien, die den Schutz von Synagogen und Kirchen beinhalteten waren wichtige Bestimmungen in den Vereinbarungen, die mit den Anhängern der Buchreligionen abgeschlossen wurden. Die Vereinbarungen aus der Anfangszeit des Islam enthalten auch Artikel, die den Aufenthalt von reisenden Muslimen in den Klöstern entlang ihrer Route regelten. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Muslime ihre Beziehungen zu den Anhängern der

**Ein Erlaß, der im Jahr 638 im Namen des orthodoxen Patriarchen Sophronios von dem erhabenen Omar erlassen wurde. Er teilt mit, dass die Rechte aller Christen garantiert sind, die auf dem heiligen Boden leben.**

Dery Jakup Kloster,  
Urfa, 1. Jahrhundert.







Kirche im Drof Germüş,  
Urfa

**Gebetsstätten und heilige Bezirke der Anhänger der Buchreligionen wurden von der islamischen Verwaltung sorgfältig geschützt.**

Buchreligionen auf einer Basis gegenseitiger Achtung aufbauten und Wert darauf legten, mit ihnen im Dialog zu stehen.

Meistens reagierten die Anhänger der Buchreligionen positiv auf diese Annäherung der Muslime. Aufmerksamkeit erregen die folgenden Worte aus dem Dokument, das die syrischen Christen Ebu Ubeyde vorlegten und das als Vertrag von Omar in die Geschichte einging:

*Wir werden den Muslimen unsere Kirchen weder am Tag noch des nachts verweigern, wir werden die Türen für Reisende und diejenigen, die nicht weiterkönnen, offenhalten... Muslimische Reisende werden wir unserer Tradition entsprechend bewirten und mit Nahrungsmitteln versorgen. Wir werden Muslime nicht*

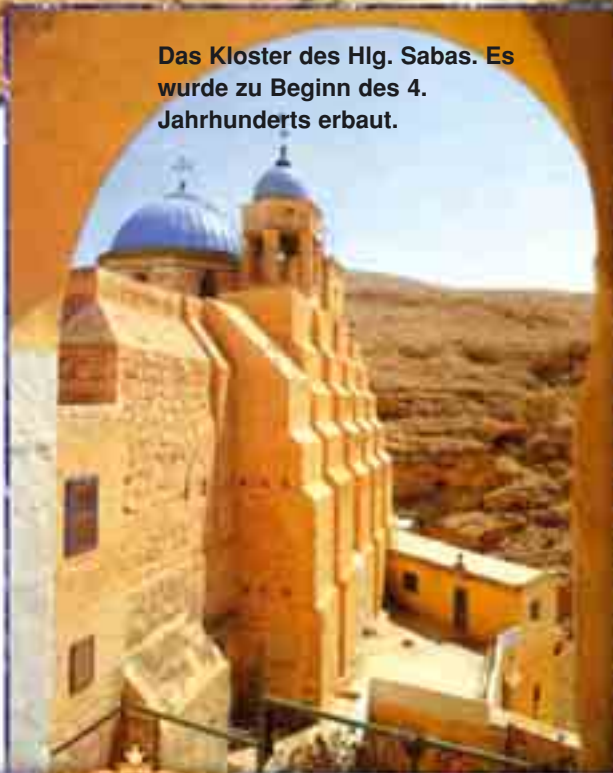


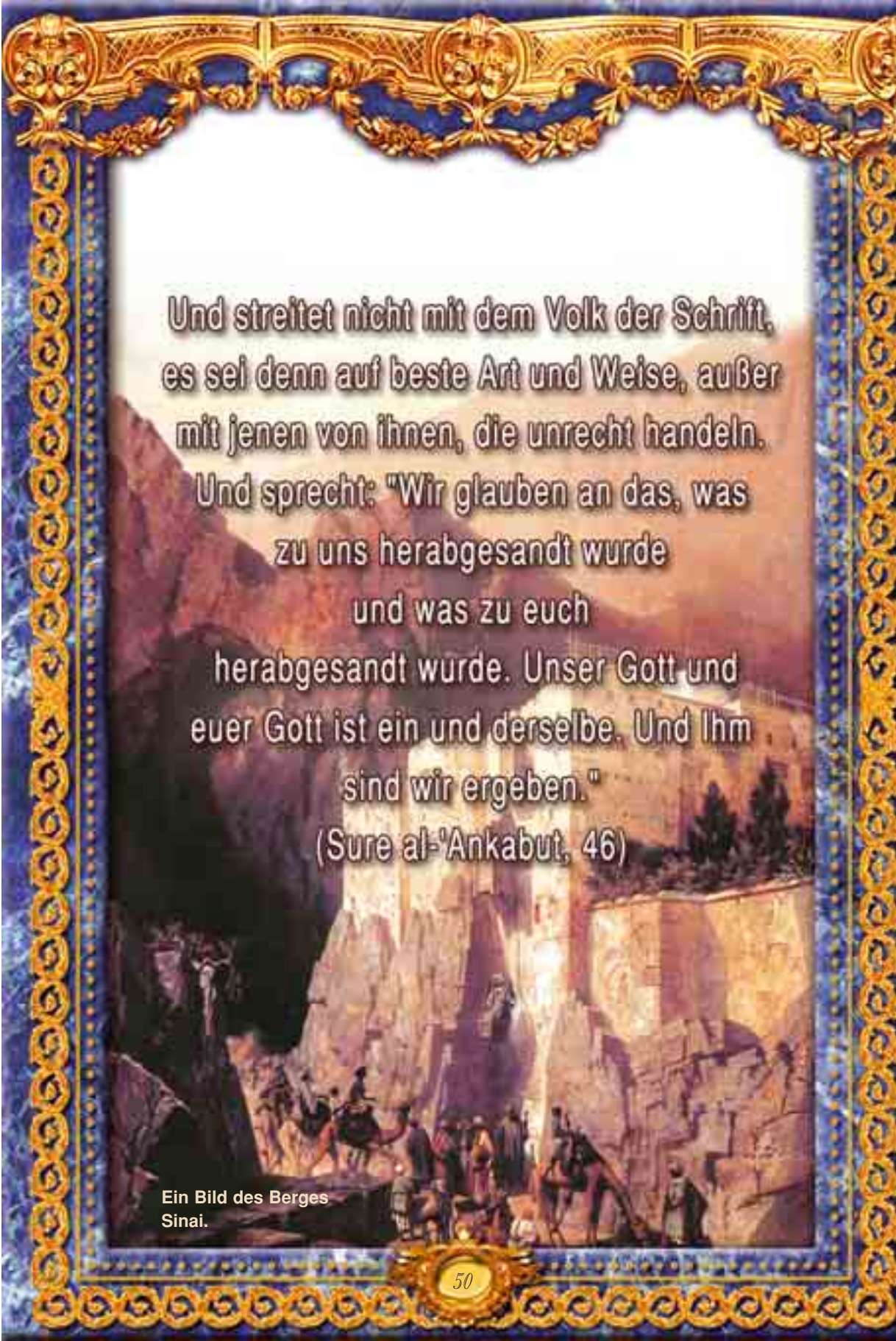
Die Geschichte des Klosters des Hlg. Georg  
in Eriha erstreckt sich bis in das 5.  
Jahrhundert zurück.



Jerusalem und der heilige Boden Dessen Umgebung ist für die Christen ebenso heilig wie für Muslime und Juden; dort befinden sich zahlreiche historische Gebetsstätten und heilige Bereiche. Viele Klöster und Kirchen, deren Geschichte bis in das 4. Jahrhundert zurückreicht, stehen heute unter Schutz. Unter der Islamischen Verwaltung beteten Muslime, Juden und Christen in ihren eigenen heiligen Bereichen und lebten in Ruhe und Sicherheit. Mit der Allianz der aufrichtig Glaubenden ist es auch heute möglich, das gleiche Umfeld der Ruhe zu sichern. .

Das Kloster des Hlg. Sabas. Es wurde zu Beginn des 4. Jahrhunderts erbaut.





Und streitet nicht mit dem Volk der Schrift,  
es sei denn auf beste Art und Weise, außer  
mit jenen von ihnen, die unrecht handeln.

Und sprecht: "Wir glauben an das, was  
zu uns herabgesandt wurde  
und was zu euch  
herabgesandt wurde. Unser Gott und  
euer Gott ist ein und derselbe. Und Ihm  
sind wir ergeben."

(Sure al-'Ankabut, 46)

Ein Bild des Berges  
Sinai.

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

*beleidigen und jeder, der einen Muslim kränkt, wird als Strafe seine eigenen Rechte verlieren.<sup>4</sup>*

Wie auch in dem im Quran genannten Vers **“... Und hätte Allah nicht die einen Menschen durch die anderen abgewehrt, wären (viele) Klöster, Kirchen, Synagogen und Moscheen, in denen Allahs Name häufig gedacht wird, bestimmt zerstört worden...”** (Sure al-Hadsch, 40) ausgedrückt wird, waren für die Muslime die Gebetshäuser der Buchreligionen heilige Orte, in denen an den Namen Allahs erinnert wurde und der Schutz dieser Orte lag in der Verantwortung der Gläubigen. Aus diesem Grund wurden die heiligen Stätten von Christen und Juden während der Islamischen Herrschaft besonders geschützt und man gewährleistete, dass die Gläubigen ihre Gebete in ihren Gebetsstätten verrichten konnten. So finden sich zum Beispiel Belege darüber, dass den Christen in der Stadt Taberriye, die zur Zeit von Abu Bakr eingenommen wurde, die Unantastbarkeit ihrer Kirchen garantiert wurde. In gleicher Weise wurde in einer vor der Eroberung von Dimeschk (Damaskus) verfassten Garantie versichert, dass die Kirchen nicht geschleift und die Siedlungen nicht berührt werden. In einer Garantie, die der Kalif Omar der Bevölkerung von Jerusalem gab, wird mitgeteilt, dass die Gebetsstätten der Anhänger der Buchreligionen nicht berührt werden würden. Zu Zeiten des Kalifen Osman wurde in der Garantie, die Christen, Juden und Zoroastriern vor der Eroberung der armenischen Stadt Debil gegeben wurde zugesichert, die Gotteshäuser zu schützen.<sup>5</sup> Außerdem war jederzeit die Reparatur zerstörter Kirchen und der Bau neuer Synagogen und Klöster erlaubt. So wurde zum Beispiel das Sankt Georgs Kloster, das sich außerhalb von Madain befindet und das von Bischof Mar Amme niedergebrannt worden war, unter dem

## *Aufruf zur Einheit*

Kalifen Omar neu erbaut. Es lassen sich viele weitere Beispiele anführen, wie die Hilfe des ägyptischen Gouverneurs Ukbe zum Bau eines Kloster der Nestorier, die Reparatur der Kirche von Urfa zur Zeit von Muawiyya und der Bau des Markusklosters in Alexandria. Die Tatsache, dass auch heute noch Kirchen in Palästina, Syrien, Jordanien, Ägypten und Irak vorhanden sind, ist ein Anzeichen für die Achtung, die die Muslime den anderen Göttlichen Religionen entgegen brachten. Das Kloster Sina, heute einvielbesuchter Wallfahrtsort für Christen sowie die gleich daneben liegende Kirche sind ein weiteres Beispiel für die Toleranz der Muslime.

Auch unter Muslimischer Herrschaft wurden die Feiertage, die einen wichtigen Bestandteil von Tradition und Glauben der Angehörigen der Buchreligionen darstellen, auf Wunsch im Gotteshaus und in der gewünschten Form begangen; manchmal nahmen sogar die Muslimischen Herrscher an den Feierlichkeiten teil. Ein Brief des 3. nestorischen Patriarchen ist ein schönes Beispiel für die Toleranz der Muslimischen Führung gegenüber den Buchreligionen:

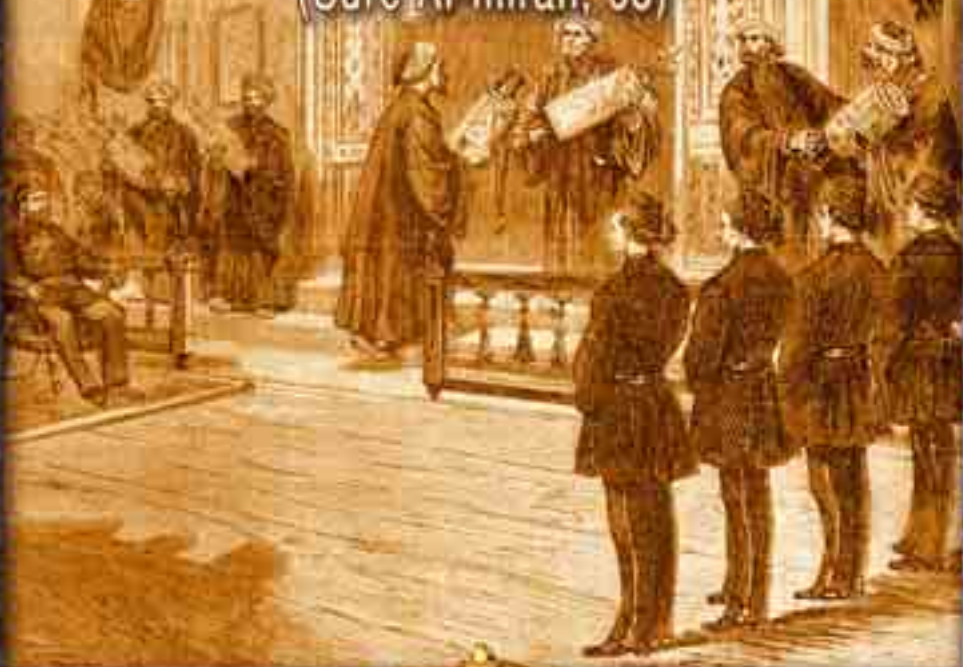
*Die Araber ... unterdrückten uns niemals. Tatsächlich erwiesen sie unserer Religion, unseren Geistlichen, unseren Kirchen und Klöstern Achtung.<sup>6</sup>*

*Der jüdische Reisende des 12. Jahrhunderts, Tudelah Benjamin, kann seine Bewunderung für die Toleranz und die gemeinschaftliche Lebenskultur kaum verbergen, die er während eines Besuchs Muslimischer Gebiete kennengelernt hatte. Er stellte fest, eine solche Toleranz sei christlichen Europa nicht anzutreffen. Benjamin beschreibt, wie Muslime und Juden in den heiligen Stätten gemeinsam beten, wie direkt neben den Synagogen*

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Unter osmanischer Herrschaft lebten Juden, Christen und Muslime gemeinsam in einem freundschaftlichen Umfeld. Die Anhänger der Buchreligionen waren mit der muslimischen Herrschaft zufrieden. Diese Gravur zeigt ein Gebet für den Sieg des osmanischen Heeres in der Ahida Synagoge während des osmanisch-russischen Krieges 1877. An dem Gottesdienst nahm auch der damalige Großwesir teil.

Siehe, diejenigen Menschen, die Abraham  
am nächsten stehen, sind wahrlich jene,  
die ihm folgen, und das sind der Prophet  
und die Gläubigen. Und Allah ist  
der Hort der Gläubigen.  
(Sure Al-Imran, 68)





**Ein Gemälde, das den prunkvollen Empfang des Sultans und seines Gefolges in einer christlichen Stadt zeigt. Anonym, Ende des 17. Jahrhunderts.**

*Moscheen erbaut sind und wie beide Glaubensgemeinschaften die Feiertage der jeweils anderen begehen.<sup>7</sup>*

Alle diese historischen Belege dokumentieren, dass der Islam eine friedliche und tolerante Religion ist. Unter der islamischen Herrschaft lebten Christen und Juden ganz nach Wunsch und nutzten alle Möglichkeiten aus, die Religions- und Gewissensfreiheit gewährleisteten.



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

## *Die Zuflucht von Juden und Christen unter die Herrschaft des Islam*

Während Christen und Juden unter Muslimischer Herrschaft die Möglichkeit hatten, von allen Freiheiten in höchstem Maße zu profitieren, erlebten sie ähnliche Toleranz und Barmherzigkeit nicht bei den Angehörigen anderer Religionen. Im ersten Jahrhundert nach Christus unterdrückten die Juden die Christen, mit zunehmendem Erstarken der Christen in den späteren Jahrhunderten übten die Christen Druck auf die Juden und auf Christen anderer Glaubensrichtungen aus. Dieser Druck, der vom Ende des Mittelalters bis ins 17. Jahrhundert hinein am stärksten war, führte dazu, dass zahlreiche Juden und Christen anderer Glaubensrichtungen sich in die Barmherzigkeit und den Schutz der Muslime flüchteten. Die Politik der Unterdrückung und Gewalt war in den Islamischen Gebieten zu keiner Zeit bekannt. Druck wurde in der Anfangszeit des Islam von den Byzantinern auf die Jakobiter Ägyptens und anderer Regionen ausgeübt und von den europäischen Christen während der Kreuzzüge auf Juden und orthodoxe Christen entlang des Reiseweges, sowie in Jerusalem und Umgebung. Doch es gab keine Unterdrückung wie die der Juden Europas durch die Christen und keine Gewalt wie die der Christen Spaniens gegenüber den Muslimen und Juden.

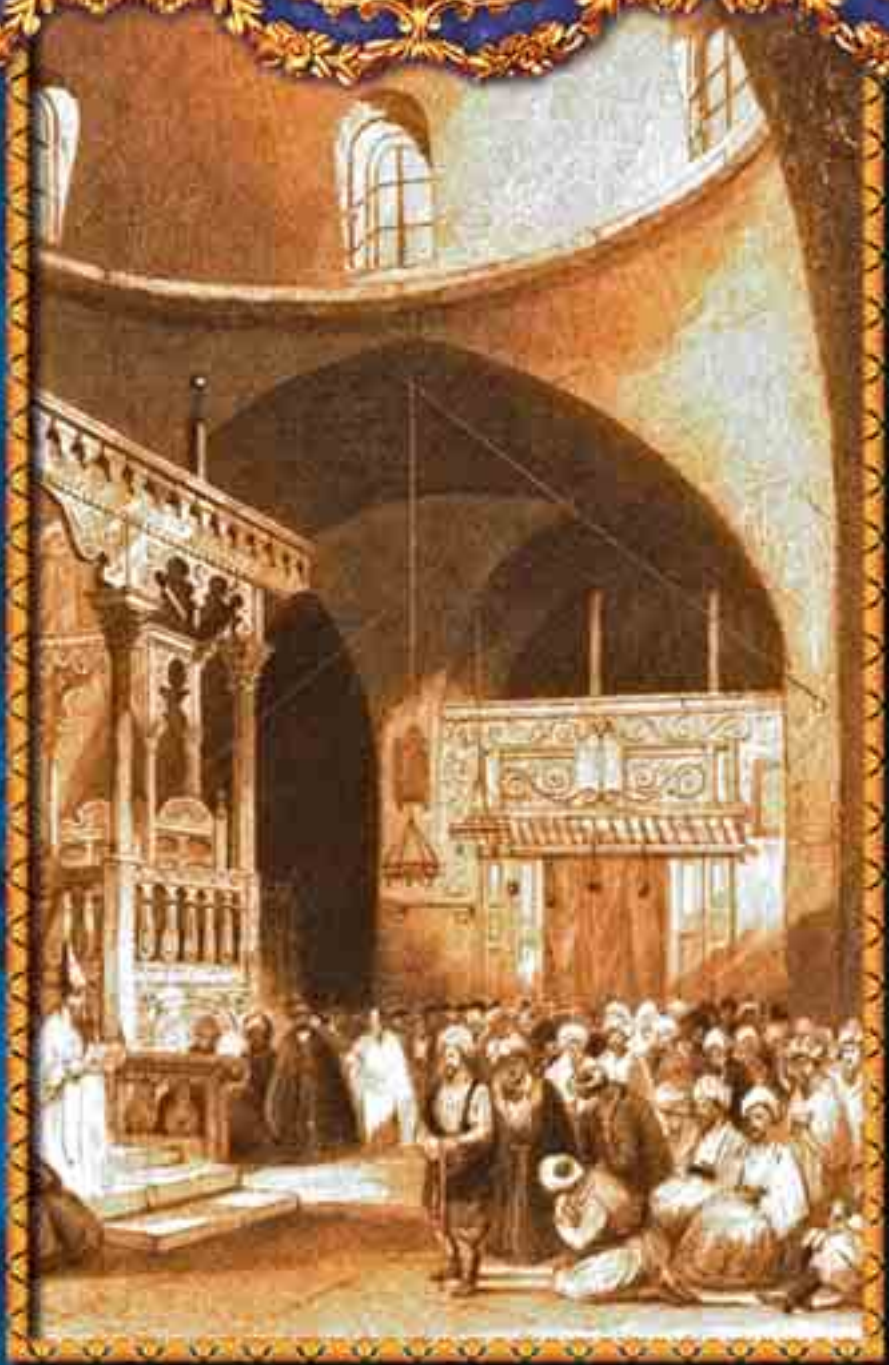
Das beste Beispiel für diese Toleranz ist zweifellos das Osmanische Reich. Die Worte des Patriarchen Makarios von Antalya, der die Unterdrückung der Orthodoxen Christen im katholischen Polen mit der Osmanischen Herrschaft vergleicht, belegen diese Tatsache:



**Auf dem obigen Gemälde ist ein Treffen katholischer, orthodoxer, jüdischer und Muslimischer Geistlicher auf palästinensischem Boden zu sehen. Der Frieden, den die osmanische Verwaltung der Region brachte, ging nach dem Niedergang des Osmanischen Reiches verloren. Der Frieden wird mit der Einheit der aufrichtig Glaubenden wieder möglich.**

*Wir haben Tausende von Menschen, Frauen und Mädchen und Männern beweint, die von diesen Ungläubigen getötet wurden. Die Polen wollen den Namen Orthodox von der Erde verschwinden lassen. Allah möge den Türkischen Staat ewig bestehen lassen. Denn die Türken mischen sich nicht in die Religion der Juden und Christen ein, immer wenn sie Steuern verlangen.<sup>8</sup>*

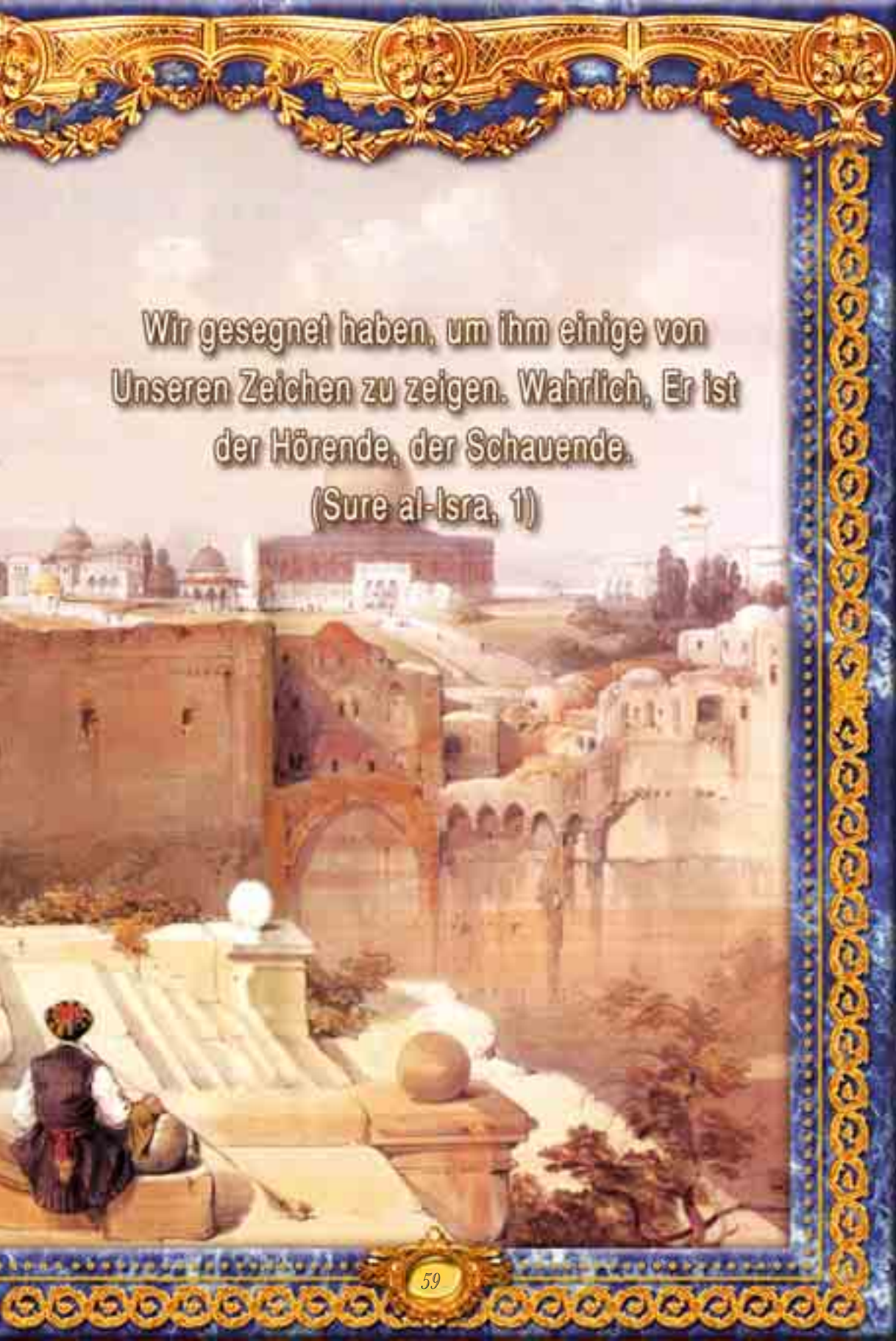
Die Juden, die vor der Tyrannei der Spanier flüchteten, fanden Ruhe und Sicherheit auf Osmanischem Boden. Die Juden, die aus Spanien in andere Länder flüchteten, begegneten dort



Predigt des Oberrabbiners in der Großen Synagoge in Jerusalem.  
Während der osmanischen Verwaltung konnten die Juden alle  
Andachten und religiösen Versammlungen wie gewünscht veranstalten.

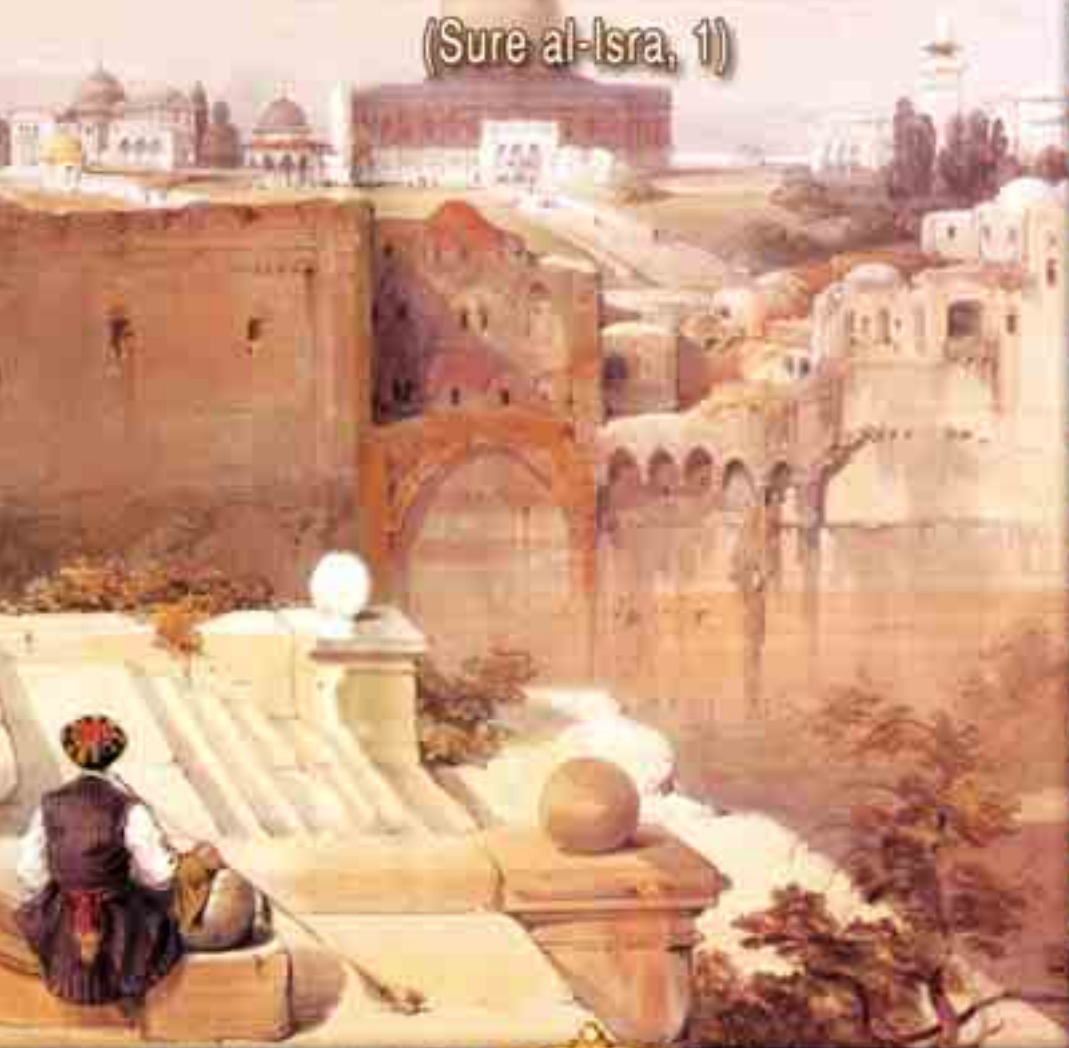
Gepriesen sei Der, Der seinen Diener des  
Nachts von der unverletzlichen Moschee  
zur fernsten Moschee führte,  
deren Umgebung...

Die Moschee des Ehrwürdigen Omar  
David Roberts, Mathaf Galerie, London



Wir gesegnet haben, um ihm einige von  
Unseren Zeichen zu zeigen. Wahrlich, Er ist  
der Hörende, der Schauende.

(Sure al-Isra, 1)





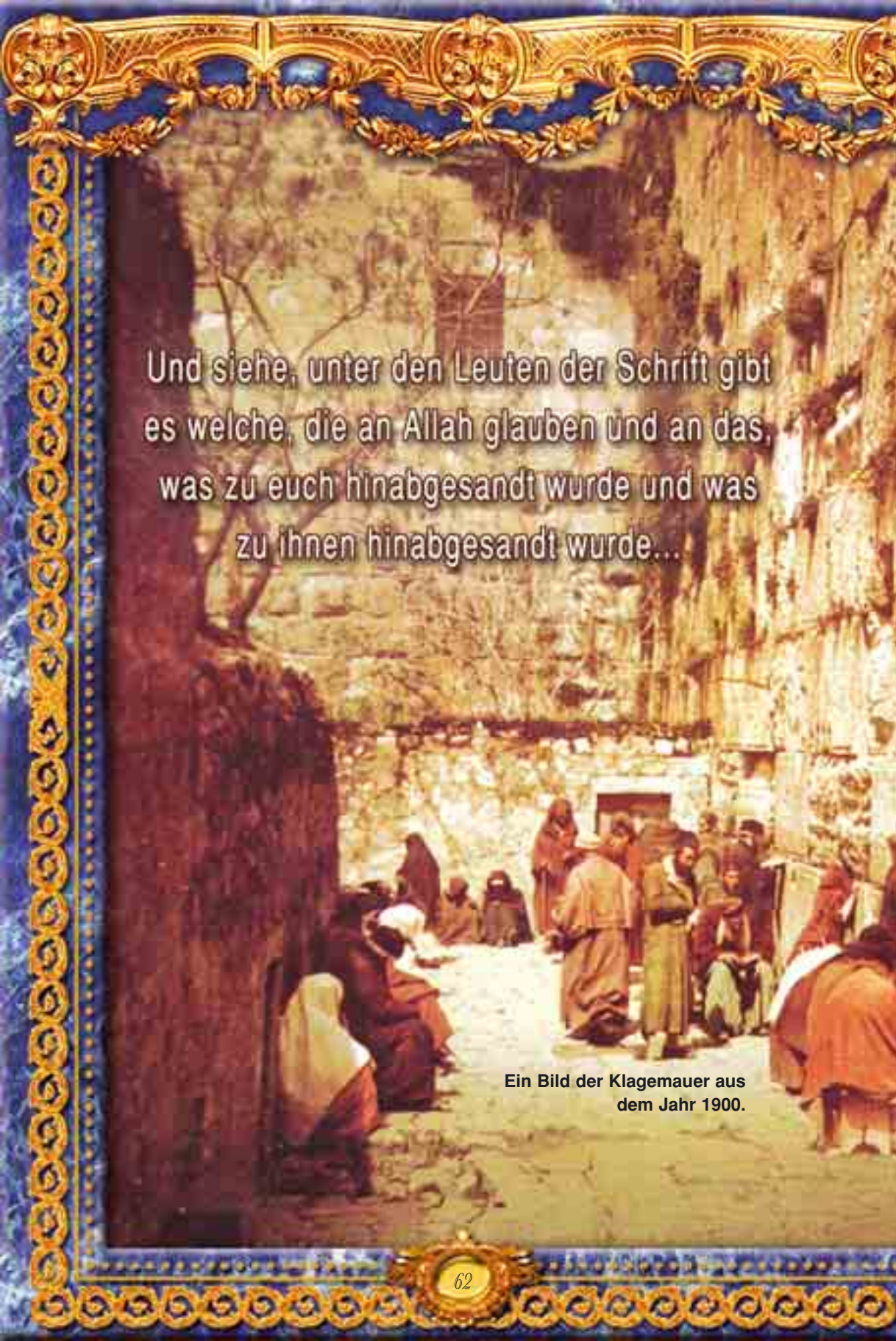
Christliche Pilger, die die Kirche des Heiligen Grabes besuchen, 1836. Christliche Pilger konnten den palästinensischen Boden unter Muslimischer Herrschaft nach Wunsch besuchen und ihre Gebete frei verrichten.

## *Harun Yahya (Adnan Oktar)*

großen Schwierigkeiten und Problemen. Da ihnen meistens verboten wurde, die Städte zu betreten, starben sie an Hunger und Durst vor den Stadttoren. Diejenigen jedoch, die die Reise auf den Schiffen der Genueser antraten, wurden entweder von den Schiffseignern unterdrückt oder als Gefangene an Piraten verkauft. Sultan Beyazit jedoch, der den Juden die Grenzen seines Reiches öffnete, sandte einen Erlaß an alle Provinzen, damit den Juden die erforderliche Toleranz und Gastfreundschaft entgegengebracht wurde. Der Erlaß besagte *“Die spanischen Juden mögen nicht zurückgewiesen sondern herzlich empfangen werden; diejenigen, die das Gegenteil tun und die Auswanderer schlecht behandeln oder Anlaß zu auch nur dem kleinsten Schaden geben, werden mit dem Tode bestraft...”*<sup>9</sup> Diese Gastfreundschaft und Toleranz des Sultan Beyazit, der wegen seiner Religiosität in die Geschichte einging, resultierte aus seiner Bindung an die Quranische Moral.

Ein weiteres Beispiel für das sorgenfreie Leben, das Juden und Christen unter der Islamischen Herrschaft führten, ist der omajjadische Staat Andalusiens. Dieser Staat verfügte über eine hohe Zivilisation, der das Europa dieser Zeit nichts Vergleichbares entgegenzusetzen hatte. Die grundlegende Besonderheit dieser Zivilisation war ihre religiöse Toleranz. Es gab ein geflügeltes Wort über die Juden Granadas, das die letzte Bastion des unter den christlichen Angriffen zunehmend kleiner werdenden Machtbereichs des Islam war: *“Diejenigen, die das prunkvolle Leben der Juden Granadas noch nicht gesehen haben, wissen nicht was Pomp ist.”* Zu dieser Zeit war Granada für Juden der sicherste Ort auf Erden.<sup>10</sup>

Ein weiteres Gebiet, in dem die Bevölkerung unter der Islamischen Herrschaft zur Ruhe fand, ist Palästina. Die jüdischen und christlichen Gemeinden Palästinas besaßen während



Und siehe, unter den Leuten der Schrift gibt es welche, die an Allah glauben und an das, was zu euch hinabgesandt wurde und was zu ihnen hinabgesandt wurde...

Ein Bild der Klagemauer aus dem Jahr 1900.





...Sie sind demütig vor Allah und  
verkaufen die Zeichen Allahs nicht für  
einen winzigen Preis Ihr Lohn ist bei ihrem  
Herrn; siehe, Allah ist schnell im Rechnen.  
(Sure Al-Imran, 199)

## *Aufruf zur Einheit*

der Islamischen Herrschaft Glaubensfreiheit, sie lebten unter der Muslimischen Leitung in Ruhe und Sicherheit und gingen frei ihrem Handel und Handwerk nach. Das Osmanische Reich sicherte dieser Region einen 500 Jahre dauernden Frieden und es war später nicht möglich, die von den Osmanen errichtete



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Ordnung von neuem herzustellen. Die Freiheit und die Toleranz, die die Osmanen Jerusalem und seiner Umgebung entgegen brachten, drückt der frühere israelische Außenminister Abba Eban folgendermaßen aus:



## *Aufruf zur Einheit*

*Jerusalem und das jüdische Volk, die seit den Römern von allen Besitzern lediglich für Blut und Folter würdig befunden wurden, lernten erst mit der Eroberung Jerusalems durch Sultan Saladin und der Festigung dieser Eroberung durch Sultan Kanuni was menschenwürdiges Leben und was Gleichheit heißt und welche Bedeutung der Geschmack von Ruhe hat.<sup>11</sup>*

Nicht nur in Palästina, überall in der Islamischen Welt lebten Juden und Christen mit Muslimen jahrhundertlang in Ruhe und Sicherheit in denselben Städten, sogar in denselben Stadtvierteln. Juden und Christen trieben in den unter Muslimischer Herrschaft befindlichen Regionen Handel und besaßen Eigentum und konnten, ebenso wie sie Verpflichtungen in verschiedenen Berufsgruppen übernahmen, auch Pflichten am Hof übernehmen. Sie profitierten von der Freiheit der Ideen und Gedanken, wurden Teil des wissenschaftlichen und kulturellen Lebens und hinterliessen ihre Werke bis in unsere heutige Zeit. Ebenso wie sie keinerlei Beschränkungen ihrer sozialen Rechte ausgesetzt waren, gewannen sie durch die Glaubens- und Gebetsfreiheit. So ist zum Beispiel in historischen Quellen verzeichnet, dass die christlichen Ärzte, die ihren Dienst am abbasidischen Hof versahen, mit ihren Familien und Mitarbeitern ungehindert die Bibel lesen und beten konnten.

Die Bedeutung, die in der Islamischen Welt der Wissenschaft und Forschung zugemessen wurde, sicherte insbesondere christlichen und jüdischen Wissenschaftlern den Schutz der Kalifen zu. In Islamischen Gebieten versammelten sich die Wissenschaftler unterschiedlicher Religionen mit der Staatsführung und wissenschaftliche Diskussionen wurden veranstaltet. Christliche und jüdische Mediziner tauschten sich mit

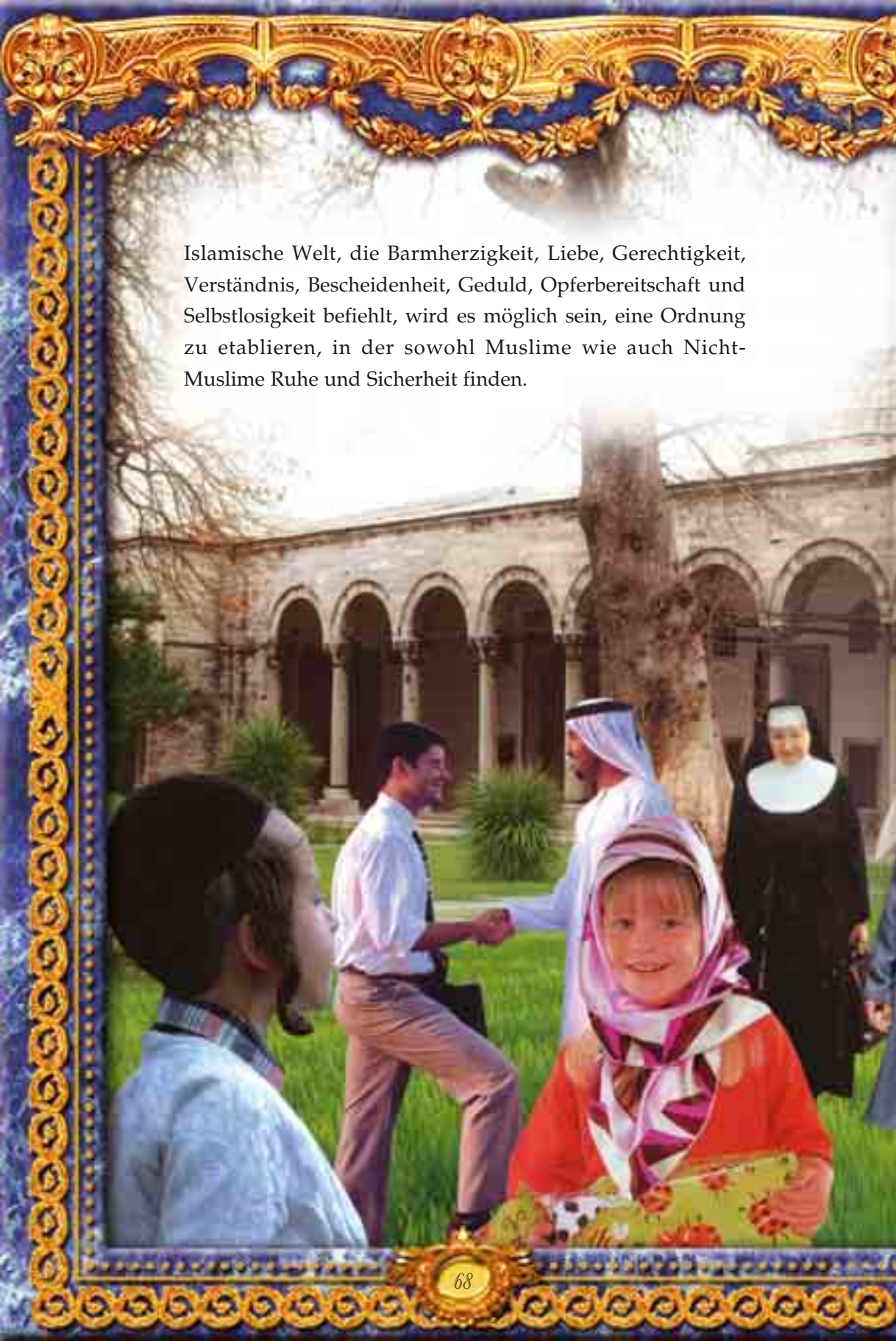
## *Harun Yahya (Adnan Oktar)*

ihren Muslimischen Kollegen aus und zahlreiche wichtige medizinische Werke dieser Zeit wurden auf Versammlungen und Diskussionen mit den Kalifen und den staatlichen Würdenträgern zu Papier gebracht.<sup>12</sup>

Unter der Muslimischen Herrschaft verfügten Juden und Christen über ein äußerst lebhaftes kulturelles Leben. Juden und Christen konnten die Arbeiten zur Unterrichtung ihres Volkes in ihrer Religion nach Wunsch vervielfältigen und verteilen. In einer Zeit, in der die Muslime die Freiheit von Wissenschaft und Gedanken unterstützten, wurden an den Inquisitionsgerichten Europas die Menschen wegen ihrer Gedanken und ihres Glaubens zum Tode durch Verbrennen verurteilt.

Das Gerechtigkeitsverständnis der Muslimischen Führung war auch der Grund dafür, dass Juden und Christen trotz der Tatsache, dass es Gerichte gab, an denen ihre eigenen Gesetze galten wünschten, ihre Klagen vor einem Islamischen Gericht zu verhandeln. Als die Anzahl der Christen, die sich an Islamische Gerichte wandten zunahm, fühlte der nestorianische Patriarch Timasavus die Notwendigkeit, eine Mitteilung zur Warnung der Christen zu veröffentlichen.<sup>13</sup>

Die Basis dieser in der Geschichte beispiellosen Toleranz und Gerechtigkeit der Muslime ist selbstverständlich die Quranische Moral. In Gebieten unter Muslimischer Verwaltung, in denen die Quranische Moral praktiziert wurde, herrschten stets Sicherheit, Gerechtigkeit und Frieden. Die Regierungen, die das Glück der Bevölkerung und deren Wohlstand zum Ausgangspunkt nahmen, etablierten ein System, das zahlreichen nach ihnen kommenden Generationen zum Vorbild gereichte. Mit der Verbreitung der Quranischen Moral über die



Islamische Welt, die Barmherzigkeit, Liebe, Gerechtigkeit, Verständnis, Bescheidenheit, Geduld, Opferbereitschaft und Selbstlosigkeit befiehlt, wird es möglich sein, eine Ordnung zu etablieren, in der sowohl Muslime wie auch Nicht-Muslime Ruhe und Sicherheit finden.



Und die unter euch, die großes Vermögen besitzen, sollen nicht schwören, ihren Verwandten und den Armen und denen, die auf Allahs Weg ausgewandert sind, nichts mehr zu geben, sondern Nachsicht üben und verzeihen, Wünscht ihr nicht, dass Allah euch vergibt?...

(Sure an-Nur, 22)



KAPITEL-3



DER RECHTLICHE  
STATUS DER JUDEN  
UND CHRISTEN  
DER MUSLIMISCHEN  
GESELLSCHAFT





Die Juden und Christen, die in den Muslimisch eroberten Gebieten lebten, hatten nicht den Status eines Gefangenen sondern den eines "Zimmi" und erhielten damit bedeutende Rechte. Dieser Status wurde nicht-Muslimischen Untertanen zugewilligt, die mit der "cizye", dafür eine Kopfsteuer zu entrichten hatten. Damit wurde ihnen die Sicherheit von Leben und Besitz und Religions- und Gewissensfreiheit garantiert. Sie waren ausserdem vom Militärdienst befreit und erhielten das Recht, bei Meinungsverschiedenheiten untereinander eine Lösung nach eigenem Recht zu suchen; wenn erforderlich, wurde die bezahlte Kopfsteuer auch zurückerstattet.

Die Einbehaltung der Kopfsteuer wurde oft falsch interpretiert und man versuchte, dies als Ungerechtigkeit darzustellen. Von der Muslimischen Bevölkerung behielt die Islamische Führung keine Kopfsteuer ein, denn diese war verpflichtet, Militärdienst zu leisten, während Nicht-Muslime von dieser Aufgabe befreit waren. Außerdem wurde die Kopfsteuer der Nicht-Muslime dazu verwendet, die Rechte von Nicht-Muslimen zu schützen und für bedürftige Nicht-Muslime zu sorgen. Wenn wir den Status des "Zimmi" und die Praxis der Muslimischen Führung bezüglich der Kopfsteuer betrachten, er-

## *Aufruf zur Einheit*

kennen wir also, Vorurteile mancher Menschen unbegründet sind.

Unser Prophet sagte "wer den Zimmi unterdrückt oder ihm eine Last auflädt, die er zu schwach ist zu tragen, dessen Feind bin ich" und zeigte den Gläubigen, wie sie sich den Nicht-Muslimen gegenüber zu verhalten haben. Mit dieser Moral sahen die Muslime, dass es eine ihrer wichtigen Pflichten ist, die unter ihrer Herrschaft lebenden Nicht-Muslime zu schützen. Dem Muslimischen Rechtverständnis zufolge hatten die Nicht-Muslime manche Rechte erhalten, die der Staat zu schützen hat. Ein Artikel aus einem Vertrag, der zur Zeit von des Kalifen Omar zwischen den Hira-Christen und den Muslimen beschlossen wurde, ist ein wichtiges Beispiel für die Einstellung der Islamischen Führung gegenüber den Nicht-Muslimen. Der Artikel besagt: "Wenn jemand von diesen - nachdem er reich war - kraftlos, alt oder durch Krankheit von Schmerzen geplagt oder arm wird, dieser und dessen Familie erhalten für die Dauer ihres Aufenthaltes auf Islamischen Boden Hilfe aus der Staatskasse.<sup>14</sup> Eine weitere



Hunderte von unschuldigen Menschen verloren beiden Terroranschlägen des 11. September ihr Leben.



## *Aufruf zur Einheit*

„Sozialleistung“ war die staatliche Hilfe aus der Staatskasse für Nicht-Muslime, die unfähig waren, ihre Steuern zu entrichten, sowie die Erleichterung ihrer Beschwerden. Die Erklärung Omars, die dieser vor der Vereinbarung mit der Bevölkerung von Damaskus abgab, ist aufgrund der Sensibilität der Muslime bezüglich der Kopfsteuer und der Nicht-Muslime von Bedeutung:

*Nehmt das Land, das Allah gewährte, nicht aus den Händen der Menschen und erlegt, wie im Buch Allahs bemerkt ist, die Kopfsteuer auf. Verlangt nicht mehr, wenn die Kopfsteuer von diesen bezahlt wird. Wenn wir das Land untereinander aufteilen, wird ihren Kindern nichts mehr übrigbleiben. Bleibt das Land bei seinen eigentlichen Besitzern, dann können die Muslime von dem Leben was diese produzieren. Ihr könnt ihnen die Kopfsteuer auferlegen, aber ihr könnt sie niemals als Gefangene nehmen. Ihr könnt keine Ungerechtigkeit begehen, die diese kränkt oder ihnen Schaden zufügt, und ohne Recht könnt ihr deren Besitz nicht nehmen. Ihr seid verpflichtet, die Aufgaben zu übernehmen, denen ihr in den Abkommen mit ihnen zugestimmt habt.<sup>15</sup>*

*Wie zu sehen ist, betrachteten die aufrichtigen Muslime, die der Quranischen Moral folgten, die Sicherheit von Leben und Besitz der Andersgläubigen als eine Verpflichtung. Ein weiteres Beispiel der Islamischen Moral, die der Prophet die Muslime lehrte, ist die Rückzahlung der Kopfsteuer, als während eines Krieges mit dem byzantinischen Heer die Islamische Armee die Christen nicht wie erforderlich schützen konnte.<sup>16</sup>*

Die freundschaftlichen Beziehungen, die die Islamische Welt in der Vergangenheit mit Juden und Christen einging, sind auch noch für die heutige Zeit ein wichtiges Beispiel. Die

# KATEDRALDE Kuran okundu

Washington'daki Ulusal Katedral'de teröre kurban gidenler için düzenlenen ayinde Islam Cemaati Başkanı Kuran'dan ayetler okudu

Qur'an cited in the Cathedral



Sabah Zeitung, 15. September 2001

Manche Kreise bemühten sich, die Anschläge vom 11. September allen Muslimen zuzuschreiben. Doch die islamische Moral verbietet aufs Heftigste Gewalt und Aggression. Nach den Ereignissen betonte George Bush bei einem Moscheebesuch, dass der Islam eine Religion des Friedens ist und dass sich die amerikanische Bevölkerung vor falschen Informationen in acht nehmen soll. Für die Opfer der Anschläge beteten Muslime und Christen gemeinsam.



## *Aufruf zur Einheit*

Islamische Moral erfordert, den Anhängern unerschiedlicher Religionen und Glaubensrichtungen tolerant zu begegnen, ihre Werte zu achten und ein Umfeld zu schaffen, das ein friedliches Zusammenleben ermöglicht. Deshalb ist die Verbreitung dieser Moral ein wichtiger Schritt zur Sicherung des Weltfriedens.

Toleranz und Verständnis der Muslime erfordern gleiches Verhalten von aufrichtig glaubenden Juden und Christen. Denn Allah befahl auch Juden und Christen, andere Menschen zu lieben und Vorreiter für Freundschaft und Frieden zu sein.

## *Vereinigung gegen die Gefahr der Radikalisierung*

Radikale Strömungen stehen bei der Bedrohung der Sicherheit und des Weltfriedens an erster Stelle. Jeglicher Radikalismus hat revolutionären Wandel zum Ziel und folgt dabei einer harten, kompromisslosen Politik. Dieser Stil kommt in den Reden, Schriften und Demonstrationen radikaler Personen deutlich zum Vorschein. Radikale Bewegungen versuchen eine Massenpsychose zu bewirken, die an die Stelle von bewußtem Verhalten blind verteidigte Dogmen setzt und sich entsprechend dieser Dogmen entwickelt. In einem solchen Umfeld, in dem Toleranz und Verständnis völlig verschwunden sind, entsteht Feindschaft gegenüber anderen Ideologien, Glaubensrichtungen und Rassen, ohne dass die Notwendigkeit empfunden wird Gedanken und Ansichten der Gegenseite anzuhören.

Unwissenheit ist der Nährboden für die Fähigkeit des Radikalismus, Anhänger zu sammeln. Bevölkerungsmassen, die

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

einseitig mit Wissen versorgt wurden, können von radikalen Strömungen beeinflusst werden und deren Ideen zustimmen, ohne diese beurteilen zu können. Deshalb hat die Erziehung einen wichtigen Stellenwert bei der geistigen Auseinandersetzung mit jeder Art von Radikalismus.

Radikalismus gibt es in der Islamischen Welt ebenso wie in den christlichen und jüdischen Gesellschaften; diese Situation wird von denjenigen, die eine Auseinandersetzung zwischen den Zivilisationen herbeiführen wollen, mißbraucht. Welch ernsthafte Bedrohung der Radikalismus für den Frieden der Welt darstellt, zeigten die Terrorangriffe auf die USA vom 11. September und die Atmosphäre, die danach entstand. Die Tatsache, dass diese Anschläge von Fanatikern, die sich als Muslim lancierten, verursacht wurden, ließ in der westlichen Welt einen falschen Eindruck von der Religion des Islam entstehen. Der Islam jedoch verbietet klar und deutlich jegliche Art von Gewalt und Aggression. Die Islamische Welt verurteilte die Terroristen, und Muslime in aller Welt beteten zusammen mit den Christen für die unschuldigen Menschen, die bei den Angriffen ihr Leben verloren. Auch amerikanische Muslime kamen den Betroffenen der Angriffe zu Hilfe. Trotzdem begann unter der Einwirkung von Kreisen, die diese Anschläge allgemein dem Islam zuschreiben wollten in Amerika und Europa die Ausgrenzung von Muslimen und es kam zu Gewalttaten. Die Einflüsterungen der Radikalen, die auf die Teilung der Welt in miteinander kämpfende Pole abzielen, schufen eine für die Menschen beider Zivilisationen besorgniserregende Atmosphäre.

**UAHC**  
ONLINE PRESS ROOM

Contact  
Emily Granta | Areas: RAC | UAHC | RAC  
212.856.4221 | 352.387.2824  
emg@uahc.org | arnold@rac.org

Related Links

**Reform Jewish Leaders "Outraged" At Reports Of Attacks Against Arab Americans And Muslim Americans**

*"We must not allow this attack on America to divide Americans."*

by Rabbi Eric H. Yoffie and Rabbi David Saperstein

September 12 (NEW YORK, NY) Rabbi Eric H. Yoffie, president of the Union of American Hebrew Congregations and Rabbi David Saperstein, director of the Religious Action Center of Reform Judaism, today released the following statement concerning reports of attacks on Arab Americans and Muslim Americans individuals and institutions.

Links ist das Schreiben des Rabbiners Eric Joffie abgebildet, in dem er nach dem 11. September die Aggressionen von Radikalen gegen Muslime verurteilt.

**TECHNOLOGY**  
*Building a better future together*  
June 14, 2002



In a place made famous in the Bible - Nazareth - a new form of cooperation is taking place: a working model for collaboration between Jews and Arabs based on technology and entrepreneurship.

**GLOBAL DEMOCRACY**  
*A bridge over water cooperation*  
June 16, 2002



Chairman of the Palestinian Water Authority Issad El-Sharif and Israel's Water Commissioner Shimon Tal agree that Israelis and Palestinians working together on water usage and development of low water resources is the only path to economic stability and long-term growth in the region.

The two officials appeared on a panel discussion on "New Strategies of Water in the Middle East" sponsored together last week at the Institute for Water Sciences and Technology, part of the South-Sudanese Institute for Desert Research at Beil-Sunior University of the Negev, as part of the university's 33rd annual Board of Governors meeting.

"Cooperation on water is the only path to a better quality of life for Israelis and for Palestinians," said El-Sharif. He expressed hope for progress in the political arena since "only

Eine der problematischsten Regionen ist Palästina. Doch vor allem in letzter Zeit nahmen Dialog und Zusammenarbeit zwischen gewissenhaften Juden und Muslimen zu. Die Nachricht mit der Überschrift "Building A Better Future Together" (Gemeinsam eine bessere Zukunft aufbauen) berichtet von den gemeinsamen Unternehmungen von Juden und Muslimen auf technologischem Gebiet. Der Artikel mit der Überschrift "Bridge Over Water" (Brücke über dem Wasser) beschreibt einige gemeinsame Projekte zwischen Juden und Muslimen, um das Wasserproblem Palästinas zu lösen. In einem Umfeld, in dem die wahre religiöse Moral gelebt wird, wird auch die Anzahl von Projekten dieser Art zunehmen und Wohlstand, Ruhe und Sicherheit werden mit Allahs Erlaubnis von Dauer sein.



**BBC NEWS**

### Cleric condemns suicide attacks

One of the world's most influential Islamic leaders has condemned all attacks by suicide bombers at an international conference for Islamic scholars.

Grand Sheikh Muhammad Sa'ud Tantawi of the Al-Azhar mosque in Cairo - which is seen as the highest authority in Sunni Islam - said groups which carried out suicide bombings were the enemies of Islam.

Speaking at the conference in the Malaysian capital, Kuala Lumpur, Sheikh Tantawi said extremist Islamic groups had compromised Islam and its values of peace, its holy struggle, for their own ends.

He called on Muslim leaders to work together to dialogue with the West using Islamic values through "ambassadors whom we send to the people who want peace with us".

The difference between jihad in Islam and extremism is like the earth and the sky  
Sheikh Tantawi

In dem Bericht auf der Internetseite der BBC mit der Überschrift "Ein Geistlicher verdammt Selbstmordanschläge" wird den Veröffentlichungen von Scheich Muhammad Tantawi Platz eingeräumt, der sagt, dass derartige Anschläge mit der Islamischen Moral nicht vereinbar sind.

Daneben steht die Erklärung des modernen Islamgelehrten Yusuf Qardawi mit der Überschrift "Der Islam billigt keinesfalls Gewalt gegen unschuldige Menschen".

Die Tatsache, dass Radikalismus und Gewalt keinerlei Platz im Islam haben, wird von modernen Islamgelehrten häufig wiederholt. An der Spitze dieser Gelehrten steht der Oberimam der berühmten el-Ezher Universität, Scheich Muhammad Tantawi.

Tantawi, dessen Ansichten überall in der Islamischen Welt Gewicht haben, sagte in einer Rede, in der er die auf Zivilisten verübten Selbstmordanschläge in Israel verurteilt, folgendes:

Ich bin völlig gegen die Aussagen von Menschen, die Angriffe auf unschuldige Frauen und Kinder als legal ausweisen. Eine solche Äußerung kann niemals akzeptiert werden. Und sie widerspricht aufs Heftigste den Empfehlungen unseres Propheten. Im Islam ist es in jedem Fall verboten, Gewalt gegen unschuldige Menschen anzuwenden.

Ein weiterer Geistlicher, der ähnlicher Ansicht ist, ist der saudiarabische Mufti Abdulaziz bin Abdallah al Sheikh. Bezugnehmend auf die Selbstmordanschläge meinte Abdulaziz bin Abdullah, dass "dies eine Art Selbstmord ist und deswegen verboten ist". Er drückte aus, dass keine Art von Aggression mit dem Islam zu vereinbaren ist.

Der Direktor des Muslimischen Kollegs in London, Dekan Dr. Zeki Badawi ist einer der Gelehrten, die mitteilen, dass Radikalismus und Gewalt nicht der Islamischen Moral entsprechen.

Persönlich glaube ich, dass diese Menschen den Islam falsch verstanden haben, dass diejenigen, die Zivilisten angreifen eine große Schuld begehen, da dies im Islam verboten ist.

### "Islam Does Not Permit the Aggression Against Innocent People"

says Sheikh Yusuf Al-Qaradawi

DOHA, October 13 (IslamOnline) - Prominent Muslim scholar Sheikh Yusuf Al-Qaradawi on Tuesday, October 13, branded the Bush War as a heinous crime. "Which is no more than a cold barbarism that is a result of cowardly and human trading in war."

Innocent by Qaradawi, Al-Qaradawi stressed that "Islam not only prohibits attacking non-Muslims who do not launch attack against Muslims, but it also urges Muslims to treat those non-Muslims with due respect and kindness, especially non-Muslims who live along with Muslims within the Islamic territories."

"It goes without saying that the heinous that occurred in Bali, in which a Muslim blew himself to bits of many non-Muslim victims, is actually a heinous crime."

"It is even an act of aggression, restricted to his land or his tribe to justify him, a crime in Islam for which a severe punishment is specified, without discrimination as to race, color, nationality or religion of the victim," he asserted.

## Aufruf zur Einheit



Einer der wichtigsten Wege zur Verhinderung von Radikalismus sind die Bemühungen zu einem Dialog der mit der Allianz der Anhänger der drei Religionen verwirklicht wird. Eine dieser Unternehmungen sind die traditionellen "Alexandrinischen Versammlungen", die vom Patriarchat Alexandrias veranstaltet werden. Oben ist der Text der Rede des Patriarchen von Alexandria abgedruckt, die dieser über den muslimisch-christlichen Dialog hielt. Daneben befindet sich die Deklaration der Versammlung des Jahres 2002.

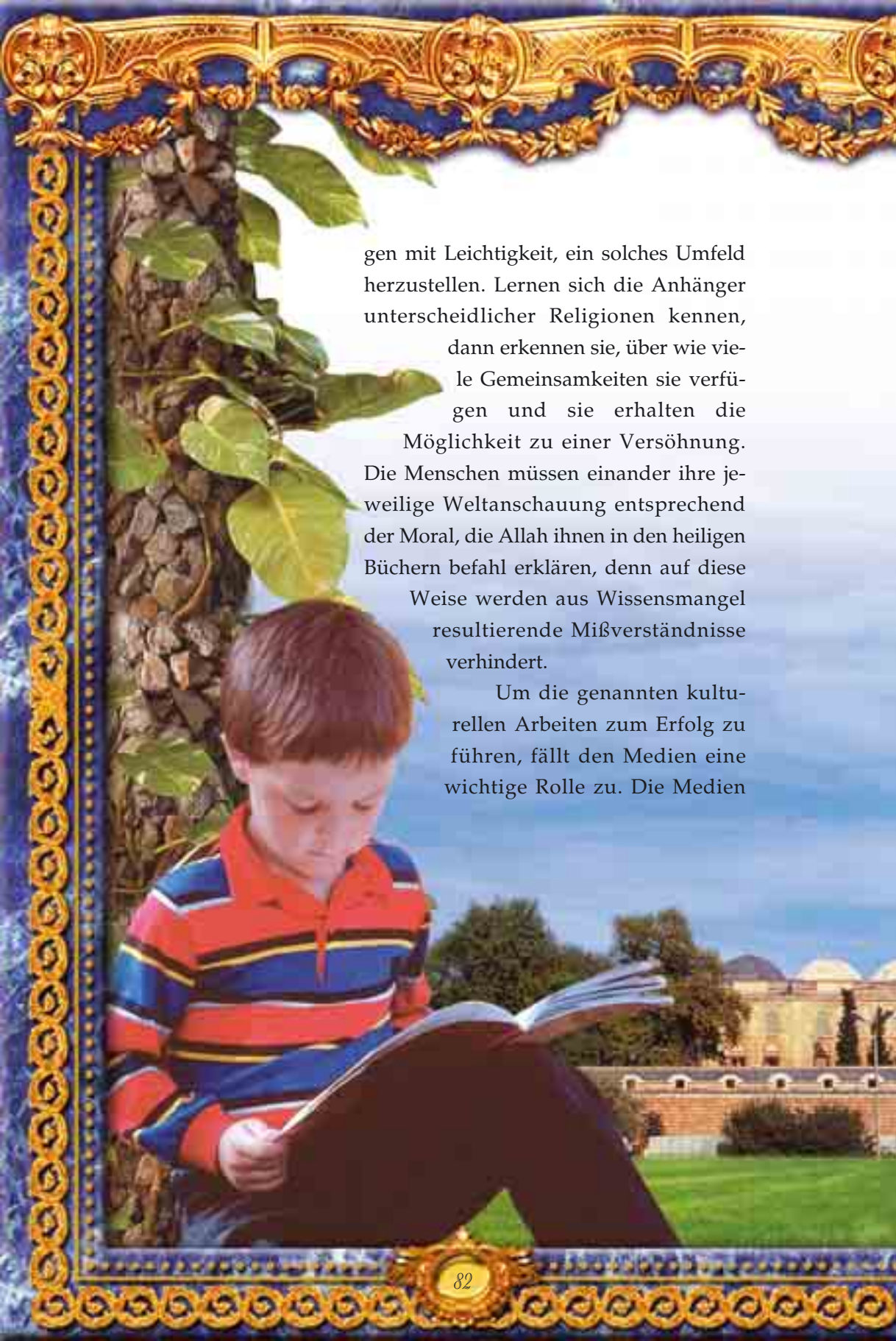


## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Sowohl in der westlichen wie auch in der Islamischen Welt müssen kulturelle Programme veranstaltet und Kampagnen organisiert werden, die alle Gesellschaftsschichten erreichen, um den Radikalismus zum Verschwinden zu bringen und weitere Schäden zu verhindern. Wir können die Merkmale, die diese Programme haben müssten sowie die Aufgaben, die den verschiedenen Teilen der Gesellschaft zufallen, folgendermaßen auflisten:

Radikalismus ist nicht mit der religiösen Moral zu vereinbaren. Wichtig sind das Aufzeigen dieser Tatsache anhand von Beweisen und der ideelle Sieg über Radikale, die behaupten im Namen der Religion aufzutreten. Den Menschen muß erklärt werden, dass die Anhänger der drei Göttlichen Religionen verpflichtet sind, geduldig, liebevoll, feinfühlig, und respektvoll zu sein. Den Menschen muss erklärt werden, dass der Herr allen Menschen Unterdrückung und Aggression verboten hat, dass vor Allah kein Verhalten erlaubt ist, dass unschuldigen Menschen Schaden zufügt und dass sich Menschen, die sich auf diesen Weg begeben, in einem großen Irrtum befinden. Dank dieser Schrift wird von der Gesellschaft sofort entdeckt werden, wenn Menschen nicht das Rechte sagen und sich auf einem Abweg befinden, die im Namen der Religion auftreten, jedoch intolerant und gewaltbereit sind. So wird es diesen Menschen nicht mehr möglich sein, Anhänger zu finden.

Vorurteile sind ein Hindernis für einen Dialog zwischen den Gesellschaften. Ein wichtiger Schritt zum Aufbau guter Beziehungen ist die Vorbereitung eines Umfeldes, in dem die Anhänger der drei Göttlichen Religionen Glauben, Traditionen und Andachtsübungen der anderen näher kennenlernen können. Gegenseitige Ausbildungs- und Kulturprogramme vermö-



gen mit Leichtigkeit, ein solches Umfeld herzustellen. Lernen sich die Anhänger unterschiedlicher Religionen kennen, dann erkennen sie, über wie viele Gemeinsamkeiten sie verfügen und sie erhalten die Möglichkeit zu einer Versöhnung. Die Menschen müssen einander ihre jeweilige Weltanschauung entsprechend der Moral, die Allah ihnen in den heiligen Büchern befahl erklären, denn auf diese Weise werden aus Wissensmangel resultierende Mißverständnisse verhindert.

Um die genannten kulturellen Arbeiten zum Erfolg zu führen, fällt den Medien eine wichtige Rolle zu. Die Medien

müssen diese kulturellen Tätigkeiten unterstützen, um dem Dialog zwischen den Gesellschaften zum Erfolg zu verhelfen. Publikationen, die Ausgrenzung und Gewalt provozieren, sind zu unterlassen und



## *Aufruf zur Einheit*

Publikationen, die Ausgeglichenheit und Toleranz fördern, sind zu verbreiten. Publikationen vor allem der westlichen Presse zu diesem Thema sind ein wichtiger Schritt zur Beseitigung der Vorurteile, die von bestimmten Kreisen gegen Muslime geschürt werden. Die Medienorgane der Islamischen Welt andererseits müssen sich sorgfältig vor Veröffentlichungen hüten, die den Haß auf andere Religionen und Zivilisationen anheizen, aber auch vor gewaltfördernden Interpretationen. Der Schwerpunkt ist auf die kulturelle und geistige Entwicklung der islamischen Welt zu legen.

Die größte Verantwortung aller dieser Bemühungen jedoch entfällt auf die Geistlichen und die Vorreiter der öffentlichen Meinungsbildung. Die drei Göttlichen Religionen müssen Vorsicht walten lassen gegenüber denjenigen, die Aberglauben und unhaltbare Glaubensinhalte als einen Teil der religiösen Moral darstellen. Der Gesellschaft muß bewußt gemacht werden, dass jede Art von Radikalität der religiösen Moral entgegengesetzt ist und dass Allah den Gäubigen befahl, ausgeglichen und nachgiebig zu sein. Um die Gesellschaft vor

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

Radikalismus zu schützen, müssen die Meinungsbildner diese Bewegung der Bewußtseinsformierung unterstützen und die Grundlage für ein maßvolles Verständnis vorbereiten.

Diese Bemühungen, die von den Angehörigen der drei Göttlichen Religionen auszuführen sind, stellen ein Mittel dar, um die Bedingungen aufzuheben, die die Grundlage des Radikalismus sind. Die Menschen müssen sich vor einem Verständnis hüten, das die eine Seite schätzt, die andere jedoch als wertlos empfindet, das den Glauben und religiöse Werte völlig außer Acht läßt und nur sich selbst im Recht wähnt. Die Sure al-Baqara, der 113. Vers des Quran, teilt mit, dass die Juden die Christen beschuldigen "auf nichts zu fußen" und die Christen die Juden in gleicher Weise beschuldigen. Doch weiß Allah am besten, wer sich auf dem richtigen Weg befindet. Deshalb müssen die aufrichtig Glaubenden Wege suchen, die sie noch näher zu Allah führen, anstelle sich gegenseitig zu beschuldigen, und sie müssen sich darum bemühen, das Wohlgefallen und die Barmherzigkeit Allahs zu erlangen. Ein Vers erklärt in folgender Weise, dass sich diejenigen falsch verhalten, die das Gegenteil tun:

## *Aufruf zur Einheit*

**Und die Juden sprechen: "Die Christen fußen auf nichts!". Und die Christen sprechen: "Die Juden fußen auf nichts!" Und doch lesen sie die Schrift. Mit ähnlichen Worten sprachen (schon) diejenigen, die überhaupt kein Wissen besitzen. Allah wird unter ihnen am Tag der Auferstehung über das richten, worin sie uneins sind. (Sure al-Baqara, 113)**

Es ist auch nicht zu vergessen, dass mit der Allianz gemäßigter, friedliebender, kultivierter und aufrichtig religiöser Menschen der Schaden beseitigt werden kann, den die Radikalen in der Islamischen, der christlichen und der jüdischen Welt verursacht haben. Auf diese Weise werden die Einflüsterungen derjenigen unschädlich gemacht, die Krieg und Auseinandersetzung als einzige Lösung anbieten und die glauben, dass Sicherheit nur durch Demonstration von Stärke oder Gewaltanwendung gewährleistet werden kann; zugleich werden die Unternehmungen behindert, die die Ursache sind für noch mehr Blut und Tränen und noch größeren materiellen Schaden.

Ein weiterer wichtiger Weg zur Eindämmung des des Radikalismus ist die Darstellung der Fehler der den Radikalismus fördernden Ideologien. Auf den folgenden Seiten dieses Buches werden wir die Fehler der radikalen Bewegungen der christlichen, jüdischen und Islamischen Welt untersuchen.

## *Die Moral des Quran bewahrt vor Radikalismus*

Die Islamischen Gesellschaften waren immer Zentrum der





Übe Nachsicht, gebiete das Rechte  
und meide die Unwissenden.  
(Sure al-A'raf, 199)

## *Aufruf zur Einheit*

Freundschaft und Toleranz gegenüber Nicht-Muslimen. Die Geschichte der vergangenen 1400 Jahre ist voller Beispiele für die Flucht von Christen und Juden, die in anderen Regionen unterdrückt wurden, in den Herrschaftsbereich der Muslime. Diese Tatsachen muß man sich in einer Zeit vor Augen halten, die wie heute so sehr des Friedens bedarf. Allah beschrieb im Quran den Gläubigen als einen Charakter von angenehmer Wortwahl, der von Streit und Auseinandersetzung Abstand nimmt, auch den größten Opponenten gegenüber maßvoll und freundschaftlich gegenübertritt, der bescheiden, geduldig und liebevoll ist. Betrachtet man die Quranischen Verse, dann erkennt man, dass ein maßvoller, angenehmer und toleranter Stil die gemeinsame Eigenheit aller Propheten ist. Allah beschrieb den Propheten Abraham (Fsai) als "fürwahr mitleidsvoll und milde" (Sure at-Tauba, 114). Ein Vers, in dem die Moral Muhammads (s.a.w.s) beschrieben wird lautet folgendermaßen:

**Und dank der Barmherzigkeit Allahs warst du gütig zu ihnen. Wärst du aber grob und hartherzig gewesen, so wären sie von dir davongelaufen... (Sure Al-Imran, 159)**

Muslimen, die verpflichtet sind, die religiöse Moral zu erklären, Menschen nicht zu unterdrücken und zu zwingen und selbst dem hartnäckigsten Leugner gegenüber freundlich zu sein, können nicht radikal sein. Denn Radikalismus bedeutet, das Gegenteil all der aufgezählten Eigenschaften zu praktizieren.

Wenn die Muslime wütend wurden, dann wurden sie im Quran als intelligente, gemäßigte und ausgeglichene Menschen beschrieben, die diesen Zustand überwand. Stets bevorzugten sie versöhnlich zu sein, Auseinandersetzungen friedlich zu lösen und die positiven Seiten der Ereignisse zu sehen. Sie verhal-

Ein Bild, das die Kreuzritter bei  
der Zerstörung der al-Aksa  
Moschee zeigt.



## *Aufruf zur Einheit*

ten sich grundsätzlich ruhig und friedlich. Diese Eigenschaft der Muslime wird in einem Vers folgendermaßen beschrieben:

**Die da spenden in Freud und Leid und den Zorn unterdrücken und den Menschen vergeben - und Allah liebt die Gutes Tuenden. (Sure Al-Imran, 134)**

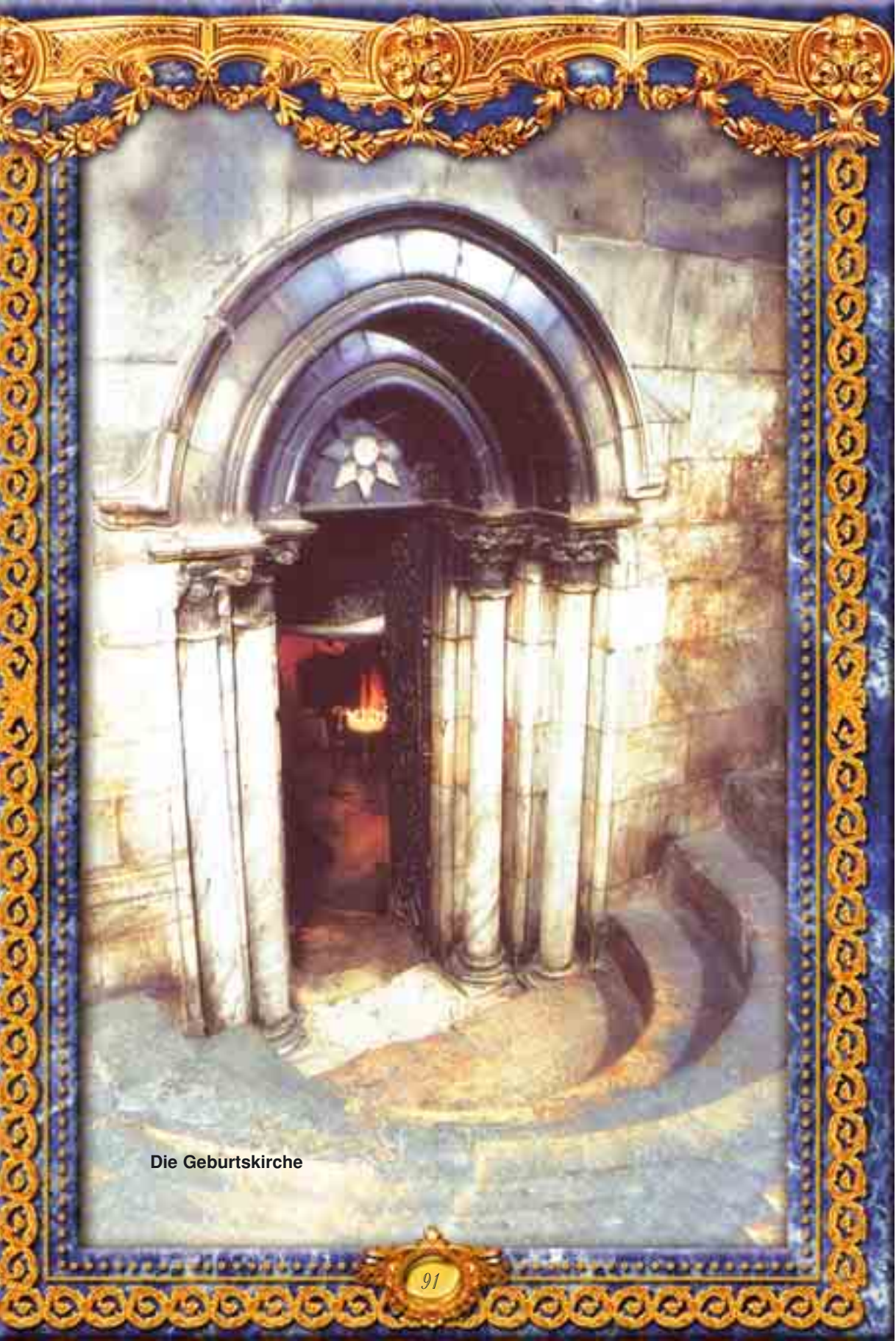
Sprechen Muslime mit Menschen, die nicht demselben Glauben wie sie anhängen, erklären sie diesen die Quranische Moral und benutzen dabei einen höchst liebenswürdigen und ehrerbietigen Stil. Niemals besteht ihr Ziel darin, den Gegenüber zu zwingen. Die Verpflichtung der Muslime besteht darin, den Menschen die Moral, die Allah im Quran mitteilte, in angenehmster Weise zu erklären und die Entscheidung ihr zu folgen, dem Gegenüber zu überlassen. In dem folgenden Vers teilt Allah mit, welchen Stil ein Muslim anderen Menschen gegenüber zu gebrauchen hat.

**Lade zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung ein, und diskutiere mit ihnen auf die beste Art und Weise. Siehe, dein Herr weiß am besten, wer von Seinem Weg abgeirrt ist, und Er kennt am besten die Rechtgeleiteten. (Sure an-Nahl, 125)**

Ein weiteres Beispiel, das uns diesbezüglich den Weg weist, ist der Befehl Allahs an den Propheten Moses (Fsai) "sanfte Worte zu sagen", wenn er zum Pharao geht:

**Geht beide zu Pharao. Siehe, er überschreitet das Maß. Doch spricht mit ihm auf freundliche Weise. Vielleicht lässt er sich ermahnen oder lernt, (Mich) zu fürchten." (Sure Taha, 43-44)**

Der Pharao war der Leugner, der in seiner Zeit die Tyrannei und Verleugnung am weitesten trieb. Nicht nur, dass



Die Geburtskirche

## *Aufruf zur Einheit*

er Allah verleugnete und sich selbst zum Götzen machte, er war ein Despot, der an den Gläubigen, den Israeliten, ungeheuerliche Grausamkeiten verübte. Trotzdem befahl Allah seinem Propheten "ihm sanfte Worte zu sagen" wenn er zu ihm ginge. Es ist auffällig, dass die von Allah mitgeteilte Maßnahme darauf beruht, einen Dialog in einem gemäßigttem Stil aufzubauen. Spitze Worte, Geschrei und aufgeregte Auseinandersetzungen entsprechen nicht der von Allah befohlenen Moral und dem Stil der Verkündung.

Deshalb müssen sich alle Muslime eines harten, wütenden und kämpferischen Stils enthalten, der nicht mit dem Geist der Quranischen Moral und dessen Wesen übereinstimmt und statt dessen den maßvollen, toleranten, ruhigen und intelligenten Stil verfolgen, den Allah im Quran beschrieb. Die Muslime müssen mit ihrer Reife, ihrer Toleranz und Menschlichkeit, Ausgeglichenheit, Bescheidenheit und Gelassenheit der ganzen Welt ein Vorbild sein, dann werden andere Menschen sie und die Islamische Moral bewundern. Doch nicht nur auf diesem Gebiet, auch auf den Gebieten von Wissenschaft, Kultur, Kunst und Ästhetik soll mit großen Fortschritten und schönen Werken der Islam in der angenehmsten Weise gelebt und in der gesamten Welt repräsentiert werden.

## *Die Irrtümer der radikalen Christen*

Bei der Anwendung der in der Bibel genannten Prinzipien Toleranz, Liebe und Achtung, die vom größten Teil der christlichen Welt den Anhängern anderer Religionen entgegengebracht werden, sind vor allem in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts positive Entwicklungen zu verzeichnen. Zu dieser

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

# Massacre in a Mosque

**Mideast:** On the West Bank, an American-born Israeli settler kills dozens of Palestinians, erecting another bloody obstacle to peace

*Newsweek, 7. März 1994*



Dem unbarmherzigen Attentat auf die Moschee des Propheten Abraham wurde im Magazin Newsweek der Titel "Blutbad in der Moschee" gegeben.



Der jüdische Siedler Baruch Goldstein, der das Feuer auf die Muslime eröffnete, die in der Moschee des Propheten Abraham das Morgengebet beteten, tötete 67 Muslime und verletzte 300 Menschen. Goldstein war Mitglied der radikalen jüdischen Organisation Kach.



*Time, 7. März 1994*

## *Aufruf zur Einheit*

Zeit wurden in der christlichen Welt weitgehend die vollkommen falschen und jeglicher Grundlage entbehrenden Ansichten über andere Religionen aufgegeben, und es setzte sich die Einstellung durch, dass Menschen anderer Religion keine Sünder sind. Christliche Schriftsteller, Forscher und Geistliche brachten diesen Gedanken häufig zur Sprache. Die das Christentum vertretenden Organisationen beschlossen, die Probleme der Welt im Dialog und durch Zusammenarbeit mit den anderen Religionen zu lösen. Das zuvor herrschende konservative Verständnis machte Toleranz und Nachsicht Platz.

Trotzdem kann man in der christlichen Welt immer noch, wenn auch seltener eine intolerante und sogar aggressive Haltung Menschen gegenüber antreffen, die einem anderen Glauben anhängen. Manche religiösen Führer machen falsche Aussagen über andere Religionen und führen an, dass Menschen, die an diese Religion glauben, schuldbeladene Sünder seien. Insbesondere manche unrechten und haltlosen Behauptungen, die gegenüber Muslimen auf die Tagesordnung gebracht werden, verursachen in der muslimischen Welt Irritationen. Manche christliche Führer führen auf manche Bedeutungen des Alten Testaments gestützt an, dass in naher Zukunft ein Krieg zwischen der westlichen Welt und den Muslimen stattfinden wird und, was schlimmer ist, sie rechtfertigen, dass ein solcher Krieg stattfinden muß. Das Alte Testament, das einen Teil der Lebensgeschichten vergangener Gesellschaften erzählt, berichtet auch von den Kriegen dieser Zeit und deren Ergebnissen. In der großen Mehrheit beziehen sich die Erläuterungen jedoch auf diese Zeit und auf Ereignisse die diese Gesellschaften erlebten. Deshalb sind einige



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*



Die Aktionen radikaler Juden werden von gewissenhaften Menschen der jüdischen Gesellschaft aufs Heftigste verurteilt. Eine dieser Personen ist der jüdische Geistliche Jonathan Magonet, der bedeutende Arbeiten für Toleranz und den Dialog zwischen den Religionen unternimmt. In seinem Buch mit dem Titel "Talking to Other" (Mit anderen Sprechen) lenkt er die Aufmerksamkeit auf die gemeinsamen Werte der Angehörigen der drei Religionen. In seinem Buch findet sich auch ein Bericht über die Versammlung, die im Jahre 1994 in der Londoner Synagoge für die in der Moschee des Propheten Abraham ermordeten Muslime abgehalten wurde. An der von Juden veranstalteten Versammlung nahmen zahlreiche Juden und Muslime teil. Während der Versammlung wurden Quranverse



sowie Auszüge aus den heiligen Texten der Juden gelesen und teilnehmende Juden und Muslime beteten gemeinsam für die Opfer. Unter der Überschrift "Gebetsabend für die Opfer des Blutbads in der Moschee des Propheten Abraham" wird die Organisation ausführlich beschrieben.

Rabbiner Meir Kahane. Er ist der Gründer der radikalen zionistischen Kach-Organisation. Diese Organisation, die in Israel unter dem Namen Kach tätig ist, agiert in Amerika unter der Bezeichnung "Jewish Defense League".

## 16 An Evening of Mourning for the Victims of the Massacre at the Hebron Mosque

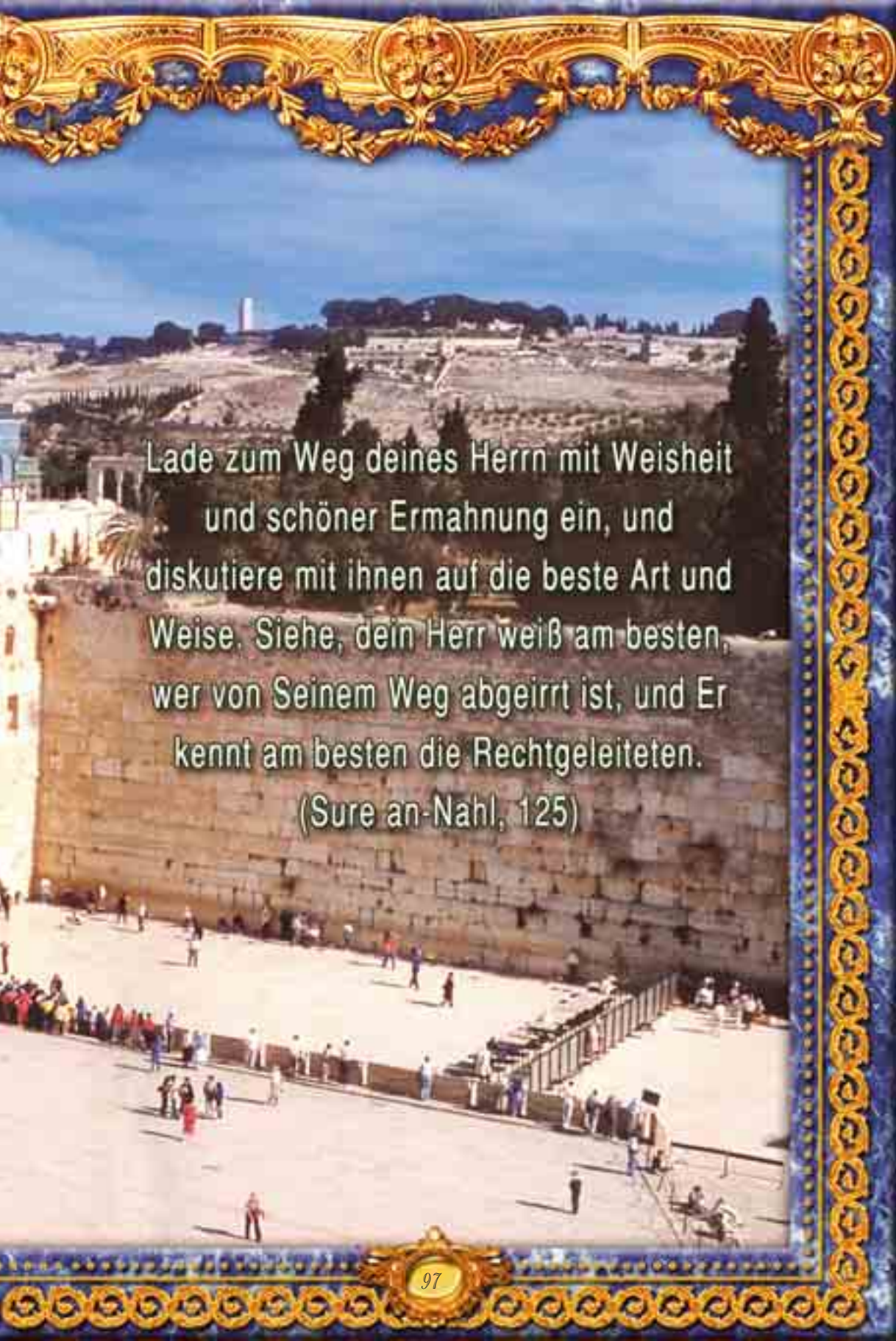
SUNDAY 6 MARCH 1994, WEST LONDON SYNAGOGUE

In the wake of the massacre of more than 80 Muslims in prayer in the Hebron Mosque in Hebron at the hands of a fanatic right-wing Orthodox Israeli Jew, Jewish communities across the world join in a state of shock. In discussing the matter with rabbis, colleagues and film-makers and Muslim friends, we decided to hold a small service of remembrance, commemoration and solidarity. The late Rabbi Hagan Goren generously offered the use of a hall at the West London Synagogue as a central venue. In the event, though there was little time to inform people, it became clear that the hall would not be large enough, and the synagogue allowed us to use their beautiful building, despite considerable anxiety about a possible terrorist attack. With Muslim colleagues we assembled soon and invited a few people to speak. The synagogue was packed and the event succeeded in conveying our shared horror and desire of what had happened.

The following is the text of my opening address and the reading from Jewish and Muslim sources.



Kübet-üs Sahra und  
Klagemauer.



Lade zum Weg deines Herrn mit Weisheit  
und schöner Ermahnung ein, und  
diskutiere mit ihnen auf die beste Art und  
Weise. Siehe, dein Herr weiß am besten,  
wer von Seinem Weg abgeirrt ist, und Er  
kennt am besten die Rechtgeleiteten.  
(Sure an-Nahl, 125)

## *Aufruf zur Einheit*

Erzählungen des Alten Testaments entsprechend der Bedingungen dieser Zeit zu bewerten und es ist von Schlüssen abzusehen, die Krieg und Auseinandersetzungen in unserer heutigen Zeit unterstützen.

Ein anderer großer Irrtum der radikalen Christen ist es, den Krieg, von dem sie glauben, dass er geschehen muß, "Armageddon", als ein Ereignis zu sehen, das vor der Ankunft des Messias stattfinden soll. Dieses verquere Verständnis steht jedoch ganz im Gegensatz zu der Moral, die der Prophet Jesus (Fesai) die Christen lehrte. Schaut man in die Bibel, dann ist deutlich zu erkennen, dass der Prophet Jesus (Fesai) stets Liebe, Frieden und Freundschaft empfahl.

Außerdem müssen die Christen wissen, dass die zweite Ankunft des Messias, des Propheten Jesus (Fesai) auf der Erde, nicht nur die Christen, sondern auch die Muslime mit großer Freude erwarten. Denn dieses Wunder ist im Quran vermerkt und wird in den Hadithen des Propheten Muhammad (s.a.w.s) mitgeteilt. Auf dieses Wunder müssen sich deshalb Christen und Muslime in gemeinsamer Erwartung vorbereiten. Die wichtigste zu treffende Vorbereitung besteht darin, sich um eine Moral zu bemühen, mit der Allah zufrieden ist. Man darf nicht vergessen, dass mit der Ankunft des Propheten Jesus die Allah verleugnenden Philosophien und heidnischen Glaubensrichtungen eine ideelle Niederlage erleiden werden, dass Ideologien wie Rassismus und Faschismus verschwinden werden, die Erde auf diese Weise von Kriegen, Auseinandersetzungen, ethnischen Feindschaften, Tyrannei und Ungerechtigkeiten gerettet werden wird, und dass die Menschheit in einer Zeit des Friedens, des Glücks und der Ruhe leben wird. Die Gläubigen, die sich auf diese Weise aufrichtig

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

auf die Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) vorbereiten, müssen Arbeiten unternehmen, die das Fundament eines solchen Umfeldes entwickeln und sich darum bemühen, jede Auseinandersetzung zu verhindern, und Streitereien und Feindseligkeiten außen vor zu lassen.

Absichten und Aktionen die darauf abzielen, die Errichtung einer auf Verständnis und Achtung aufbauenden Beziehung zwischen beiden Gesellschaften zu verhindern, können ohne Zweifel am besten von den Christen selbst wirkungslos gemacht werden. Solche Irrtümer müssen der Gemeinschaft der Christen aufgezeigt werden. Die Anschauungen von Personen die darauf abzielen, die Welt in einen großen Kriegsschauplatz zu verwandeln, weil sie die Existenz anderer Zivilisationen nicht ertragen können, sind der christlichen Lehre entgegengesetzt, die Liebe und Verständnis befiehlt. Entsprechend der Bibel müssen religiöse Christen allen Menschen Gutes tun, sogar ihre Feinde lieben und auch denjenigen eine Wohltat erweisen, die sie hassen. Eine vor allem Muslimen gegenüber entwickelte, vorurteilsbeladene Einstellung resultiert aus der falschen Bewertung der christlichen Lehre und dem Einfluß mancher atheistischer Ideologien. Gemäßigte Christen müssen darlegen, dass die von Radikalen vertretenen Behauptungen im Widerspruch mit der Frieden und Liebe verteidigenden christlichen Lehre stehen. Unternehmungen in dieser Richtung verhindern, dass Menschen, die nicht über ausreichend Wissen verfügen, dem Einfluß der radikalen Einflüsterungen unterliegen. Es ist eine Notwendigkeit der christlichen Moral, diesen Gefahren zu begegnen. Diese Verantwortung der Christen wird in der Bibel folgendermaßen ausgedrückt:

## *Aufruf zur Einheit*

**Denn das ist der Wille Gottes, daß ihr mit Wohltun verstopft die Unwissenheit der törichten Menschen. Tut Ehre jedermann, habt die Brüder lieb; fürchtet Gott... (1. Petrus, 2/15-17)**

Die vorhandenen Bedingungen zeigen, dass alle Christen, die über ein Gewissen verfügen, sich völlig dieser Verantwortung stellen müssen. Auch darf nicht vergessen werden, dass die von den Radikalen geforderte Auseinandersetzung und der Krieg beiden Seiten große Verluste, Leid und Tränen bringen wird. Eine Allianz der aufrechten Gläubigen würde diese üble Möglichkeit völlig aus der Welt geschaffen. Es ist falsch, sich davor zu scheuen die notwendigen Schritte zu unternehmen. Das Erhöhen der Spannung, so wie dies von Radikalen versucht wird, kann durch beiderseitige Bemühungen von Christen und Muslimen verhindert werden. Bei der Etablierung des Weltfriedens wird die Aufhebung von Vorurteilen und die Sicherstellung einer Allianz der Gläubigen ein Mittel sein für die Vorreiterrolle religiöser Menschen; auf diese Weise werden sowohl Christen als auch Juden der Welt Frieden und Wohlbefinden bringen, als Konsequenz der von Allah befohlenen Moral.

## *Die Irrtümer radikaler Juden*

Am 25. Februar 1994 wurde auf die Muslime, die in Hebron im Westjordanland in der Moschee des Propheten Abraham beteten, ein schweres Attentat verübt. Der jüdische Siedler Baruch Goldstein, von dem behauptet wird, dass er den Spuren von Meir Kahane folgt, und der Mitglied einer radikalen jüdischen Organisation ist, betrat während des Morgengebets mit einem

## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Sturmgewehr des Typs M-16 die Moschee, die von israelischen Soldaten geschützt wurde. Er lief in die Mitte der Moschee und schoß unter mehrmaligem Wechseln des Magazins auf die ca. 500 betenden Muslime. 67 Muslime wurden an Ort und Stelle zu Märtyrern, 300 wurden verletzt. Die israelische Regierung behauptete, dass der Vorfall die verrückte Tat eines Einzelgängers sei. Allerdings zeigt die Tatsache, dass Goldstein mit der M-16 in Händen an den die Moschee schützenden Soldaten vorbei ins Innere ging und lange Zeit unter mehrfachem Wechseln des Magazins auf die Glaubensgemeinschaft feuerte, dass die israelischen Soldaten mindestens passive Unterstützung leisteten.

Eigentlich ist dieses Ereignis nur eine der von israelischen radikalen Gruppierungen durchgeführten Aktionen. Um den Tempel des Salomon neu zu erbauen, versuchten die gleichen Gruppen in den 80er Jahren, muslimische Gebetsstätten in Jerusalem (Die Al Aksa Moschee und Kubbet-üs Sahra) in die Luft zu sprengen. Auch die radikalen jüdischen Siedler, die ständig Waffen tragen, sind Mitglieder dieser Gruppen.

Die radikalste dieser Gruppierungen jedoch ist die Kahane Fraktion, der auch Goldstein angehörte, der das Morden in El-Halil verübte. Diese Organisation, die von dem Rabbiner Meir Kahane ins Leben gerufen wurde, ist sowohl in Israel wie auch in Amerika organisiert. Sie ist in Israel unter dem Namen "Kach", in Amerika unter dem Namen "Jewish Defense League" tätig und ist vollständig den fanatischen Doktrinen des Meir Kahane ergeben. Unter den Gedanken Kahanes sind so fanatische Ideen, dass die Juden allen anderen Rassen überlegen seien, andere Rassen den Status von Tieren haben und dass die besetzten Gebiete von Arabern "ethnisch gesäubert" werden müssen. Die Logik der Vereinigung wird in der Form von "Der be-

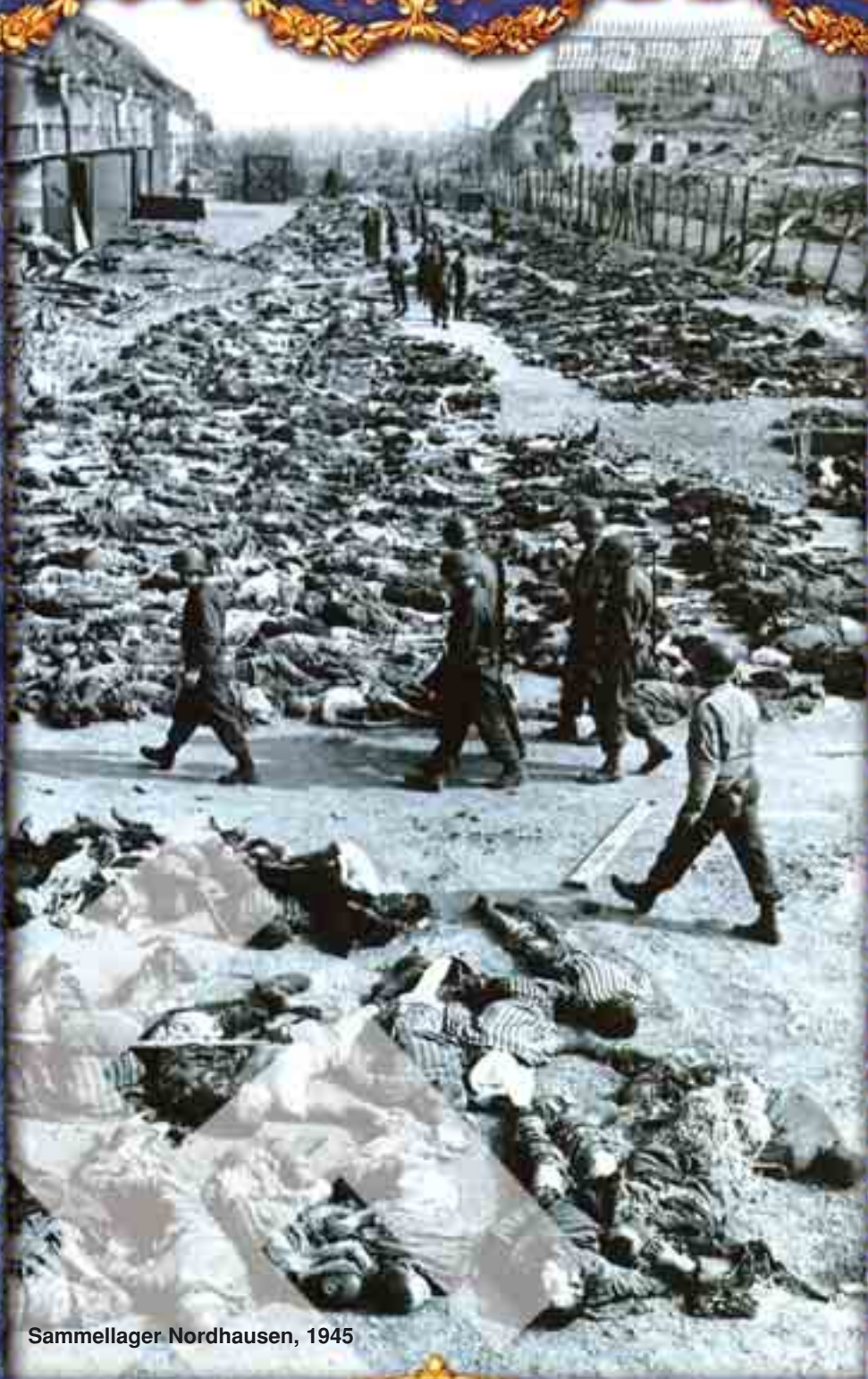
## *Aufruf zur Einheit*

ste Araber ist ein toter Araber“ ausgedrückt. Nach der Ermordung Kahanes bei einem Anschlag in New York 1990 löste sich die Vereinigung nicht auf, sondern organisierte sich vor allem in Israel mit Namen wie “Kahane Chai” neu. Die Verantwortlichen von El-Halil und den darauffolgenden Morden sind Nachahmer des genannten Kahane.

Eine weitere seltsame Seite der Morde von El-Halil ist deren Akzeptanz von einigen Teilen der israelischen Bevölkerung. Israel Shahak, einer der israelkritischen Namen lenkte in einem Artikel die Aufmerksamkeit darauf, dass das Goldsteinattentat in “beunruhigender Weise” von der Bevölkerung Israels unterstützt wurde.<sup>17</sup> Demzufolge zeigte eine nach dem Ereignis durchgeführte Meinungsumfrage, dass 40% der Israelis die Morde unterstützen oder wenigstens “Verständnis” zeigten. Unter Jugendlichen lag diese Quote noch höher; 30% der jungen Israelis teilten mit, Goldstein zu unterstützen, 35%, dass sie ihn “verstünden”. Shahak schrieb, dass diese Unterstützung nicht nur auf die El-Halil Morde beschränkt bleibe, sondern dass die im allgemeinen von den Kahane-Nachfolgern verteidigten Doktrinen eine erschreckende gesellschaftliche Unterstützung fänden. Untersuchungen zeigen, dass 39% der Jugendlichen die Ideen Kahanes vorbehaltlos unterstützen. Wurde der Name Kahanes nicht genannt, sondern nur dessen Ansichten zusammengefasst, dann stieg die Unterstützung auf 66% an. Diese Mehrheit glaubte, dass die Araber in den besetzten Gebieten zur Abwanderung gezwungen werden müssten. Wie Shahak sagte, ist auch die Anzahl derer sehr hoch, die die Araber als “Amalek” bezeichnen. Die Amalek waren im Alten Testament ein arabischer Stamm, der ohne Unterscheidung von Frauen und

**Der Antisemitismus, der in der Islamischen Welt niemals auftauchte, führte dazu, dass in Europa während des 2. Weltkrieges Millionen von Juden ermordet wurden.**





Sammellager Nordhausen, 1945

## *Aufruf zur Einheit*

Kindern den Tötungsbefehl gab. Über die Amalek wird folgendes gesagt:

**So spricht der Herr Zebaoth: Ich habe bedacht, was Amalek Israel tat und wie er ihm den Weg verlegte, da er aus Ägypten zog. So zieh nun hin und schlage die Amalekiter und verbanne sie mit allem, was sie haben; schone ihrer nicht sondern töte Mann und Weib, Kinder und Säuglinge, Ochsen und Schafe, Kamele und Esel! (I. Samuel, 15/2-3)**

Dieser Vorfall und seine Bewertungen zeigen, dass eine ernsthafte Gefahr besteht, die wir "jüdischen Radikalismus" nennen können.

Die Ideologie dieses Radikalismus untersuchten wir bereits in verschiedenen früheren Büchern. Das zusammengefasste Ergebnis dieser Untersuchungen können wird folgendermaßen ausdrücken:

In einem Teil der jüdischen Welt gibt eine radikale Neigung, die Nichtjuden gegenüber Rachsucht und Haß einflüstert und insbesondere Palästinensern gegenüber die Anwendung der härtesten und unbarmherzigsten Methoden verteidigt. Auch im israelischen Staat verfügt diese Strömung über einen Schwerpunkt und spielt eine wichtige Rolle beim Entstehen und Fortführen der aggressiven und unversöhnlichen Haltung, die Israel seit mehr als einem halben Jahrhundert gegenüber den Palästinensern und den anderen arabischen Nachbarn verfolgt. Sicherlich sind Militante wie die Kahane Gruppe oder Baruch Goldstein nur eine kleine Minderheit in der jüdischen Gesellschaft Israels und unter allen Juden der Welt. Wenn aber auch die Mehrheit verglichen mit diesen gruppen gemäßigter ist, so gibt es eine ideell ernährte Kultur der

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Radikalität, die sowohl für den Mittleren Osten wie auch für den Weltfrieden eine Gefahr darstellt.

Die grosse Mehrheit der Juden sind jedoch kein Teil des jüdischen Komplotts sind, das im wahrsten Sinne des Wortes die gesamte Welt umfasst. Vielmehr ist ein großer Teil der Juden, vor allem der nicht in Israel lebenden Teil der Juden gegen solche Neigungen und wünscht in Frieden mit anderen Glaubensrichtungen und Nationen zu leben. Wir wollen auch daran erinnern, dass sich unter den Juden zahlreiche religiöse Juden und Geistliche befinden, die sich gegen die religiöse Erklärungen verwendenden radikalen Juden einsetzen.



## *Aufruf zur Einheit*

Der jüdische Radikalismus lässt zwei grundlegende Quellen erkennen:

1. Die Psychologie der "Feindschaft gegen alles Nichtjüdische", die aus der Tradition der Juden kommt und sich insbesondere auf bestimmte fanatische Bestimmungen des Talmud stützt.

2. Den durch die Kolonialisierungsideologie des Sozialdarwinismus inspirierten politischen Zionismus, der Ende des 19. Jahrhunderts aufkam.

Die erste der oben genannten Quellen wurde am ausführlichsten in dem Buch von Israel Shahak, *Jewish History, Jewish Religion* (Jüdische Geschichte, Jüdische Religion) untersucht. Wie Shahak ausführlich nachwies, war das jüdische Volk, das ab dem 1. Jahrhundert n. Chr. in der Diaspora in christlichen Gebieten lebte, jahrhundertlang Druck und Grausamkeiten ausgesetzt. Als Reaktion darauf entwickelte sich das Gefühl der Feindschaft gegen alles Nichtjüdische. Dieses Gefühl wurde insbesondere in den traditionellen Quellen der Juden, dem Talmud widerspiegelt. Die Verfasser des Talmud erteilten unter Verzerrung der Bestimmungen des Alten Testaments oder von darauf gestützten Interpretationen falsche Ratschläge, dass man Nichtjuden betrügen und schädigen dürfe. Diese Bestimmungen, die daraus entstandenen Traditionen und manche Verhaltensweisen der jüdischen Gesellschaft sind der Grund, dass Juden gegenwärtig Nichtjuden mit großer Unsicherheit, ja sogar mit Haß betrachten.

Die zweite Quelle betrifft den politischen Zionismus. Diese Bewegung am Ende des 19. Jahrhunderts als ein Projekt der Juden geboren, die in Palästina einen Nationalstaat gründen wollten. Dieses Projekt kann sicherlich als ein Recht der Juden

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

bewertet werden, die zu dieser Zeit nirgendwo auf der Welt über einen Staat verfügten und in den Ländern, in denen sie lebten, zum Großteil als Staatsbürger zweiter Klasse betrachtet wurden und antisemitischem Druck und Angriffen ausgesetzt waren. Allerdings ging der Zionismus über seine legalen Ansprüche auf Gründung eines jüdischen Staates auf palästinensischem Boden hinaus und propagiert inzwischen die Vereinnahmung von ganz Palästina unter Vertreibung der Araber. Dies ist ein Ergebnis des Einflusses der kolonialen Ideologie des Sozialdarwinismus, der im 19. Jahrhundert den Zionismus Europas beherrschte. In den 1920er und 1930er Jahren wurde diesem der revisionistische Zionismus hinzugefügt, eine Bewegung unter der Führung des faschistischen Ideologen Vladimir Jabotinsky, der seine Inspiration von Nazideutschland und

## *Aufruf zur Einheit*

dem Italien Mussolinis erhielt; auf diese Weise kam zum Zionismus ein faschistisches Element.

Der jüdische Radikalismus ist also eine Mischung aus diesen beiden negativen Traditionen. Dieser Radikalismus kann durch zwei Massnahmen eingedämmt werden:

1. Jüdische Geistliche haben die Lehren der jüdischen Tradition zu reinigen, die Fanatismus und Fremdenfeindlichkeit fördern und an deren Stelle das moralische Verständnis zu setzen, das im Wesen des Alten Testaments vorhanden ist und sich auf Liebe, Achtung, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit stützt.

2. Gewährleistet werden muß ausserdem die Mäßigung des Zionismus auf politischem Gebiet. Sicherlich hat Israel ein Existenzrecht sowie das Recht, in seinen Gebieten für Sicherheit zu sorgen; aber es hat kein Recht eine Nation ein halbes Jahrhundert lang besetzt zu halten. Aus diesem Grund muß sich der jüdische Staat aus den seit 1967 besetzten Gebieten zurückziehen und der Gründung eines palästinensischen Staates im Westjordanland und dem Gazastreifen zustimmen; darüber hinaus muß Israel freundschaftliche und konstruktive Beziehungen mit diesem Staat aufbauen und sowohl mit den Palästinensern wie auch mit der gesamten arabischen Welt Frieden schließen.

Daneben ist es von großer Bedeutung, dass religiöse Juden den Lehren folgen, die der Herr im Quran mitteilte und dass alle Juden zur guten Moral Allahs eingeladen werden.

Aus diesem Grund muß von der Behauptung des Erwähltseins Abstand genommen werden, die von manchen Juden vorgetragen wird. Im Quran wird erklärt, dass Allah den Juden zu einer Zeit Gottesgaben zukommen liess und sie zu anderer Zeit zum Herrscher über andere Nationen machte. Einige

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

Quranverse zu diesem Thema lauten folgendermaßen:

**O ihr Kinder Israels! Gedenkt Meiner Gnade, mit der Ich euch begnadete, und dass Ich euch vor aller Welt bevorzugte. (Sure al-Baqara, 47)**

**Wir gaben den Kindern Israels fürwahr die Schrift und die Weisheit und das Prophetentum und versorgten sie mit Gutem und bevorzugten sie vor aller Welt. (Sure al-Dschathiya, 16)**

Allerdings drücken diese Verse nicht die von den Juden unterstellte Bedeutung des Erwähltseins aus. Sie zeigen, dass einige Propheten von diesem Stamm abstammten und dass die Juden früher einmal ihre Herrschaft über weite Gebiete ausdehnten. In den Versen wird erklärt, dass der Grund für ihre Herrschaft darin zu sehen ist, dass sie vor aller Welt bevorzugt wurden. Mit der Beendigung der Herrschaft, die die Propheten David (Fsai) und Salomon (Fsai) über die Welt begründet hatten, ging auch diese Eigenschaft der Juden zu Ende.

Allerdings sind radikale Juden durch die Interpretation einiger Erläuterungen in der Thora von der falschen Ansicht überzeugt, dass das Erwähltsein eine dauerhafte Eigenschaft ihrer Rasse ist. Als Ergebnis wurde das verquere Verständnis entwickelt, dass jeder Jude von Geburt an Überlegenheit über andere besitzt und die Israeliten deshalb allen anderen Stämmen auf ewig überlegen sind. Ein weiterer schwerer Irrtum, der aus dieser Ansicht resultiert ist, dass einige Radikale, wie der wahllos auf betende Muslime schießende Goldstein, aus der Behauptung der Überlegenheit einen Befehl zur Gewaltanwendung gegenüber anderen Nationen ableiteten. Deshalb verwenden Radikale manche Ausführungen der Thora

## *Aufruf zur Einheit*

als Quelle. Dementsprechend ist es alltäglich, wenn Juden die Menschen anderer Nationen und Religionen betrügen, sich deren Besitz und Eigentum aneignen und, falls erforderlich, sie einschließlich der Frauen und Kinder ermorden. All dies sind jedoch Grausamkeiten, die der religiösen Moral widersprechen. Ebenso wie den Christen und Muslimen hat Allah auch den Juden Gerechtigkeit und Aufrichtigkeit, den Schutz des Rechtes unterdrückter Menschen, Frieden und Liebe befohlen. Deshalb ist das Morden von Frauen, Kindern und Alten ganz klar gegen die Quranische Moral. Allah berichtet im Quran folgendermaßen von dem Versprechen, das die Israeliten gaben:

**Und als Wir von den Kindern Israels ein Versprechen entgegennahmen, (sprachen Wir:) "Dient keinem außer Allah; tut Eltern und Verwandten und Waisen und Armen Gutes; spricht mit den Leuten auf freundliche Weise; verrichtet das Gebet und entrichtet die Steuer." Danach kehrtet ihr euch bis auf wenige ab und wurdet abtrünnig. Und als Wir euer Versprechen entgegennahmen, dass ihr nicht euer Blut vergießen und euch nicht aus euren Wohnungen vertreiben würdet, da gelobtet ihr es und wart selber Zeugen. (Sure al-Baqara, 83-84)**

Außerdem darf nicht vergessen werden, dass der Fanatismus der radikalen Juden im Widerspruch zu den anderen Erklärungen der Thora steht. Die Bestimmungen, die den Juden in der Thora mitgeteilt wurden lauten: "Blutschulden nicht hören", "Augen zuhalten" und "nichts Arges sehen". (Jesaja, 33/15). Die Fanatiker mißachteten alle Erklärungen der Thora bezüglich des Verurteilens von Gewalt und Unterdrückung, vertraten einen Glauben, der auf Haß und Wut aufbaut und glauben, auf diesem Weg die Herrschaft über die



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Welt zu erlangen. Aber keine Ideologie kann erfolgreich sein, die Gewalt und Aggression enthält und Ruhe und Ordnung zerstört. Gewalt bringt immer Zerstörung. Aus diesem Grund ist es erforderlich, dass Juden, die an Allah glauben, den rechten Bestimmungen in den Büchern Folge leisten und den Frieden verteidigen. Einige der Erklärungen der Thora, in denen Liebe, Barmherzigkeit und angenehme Moral gelobt werden, lauten folgendermaßen:

**Ihr sollt nicht unrecht handeln im Gericht, und sollst nicht vorziehen den Geringen noch den Großen ehren; sondern du sollst deinen Nächsten recht richten. Du sollst das Recht deines Armen nicht beugen in seiner Sache. Du sollst das Recht nicht beugen und sollst auch keine Person ansehen noch Geschenke nehmen; denn die Geschenke machen die Weisen blind und verkehren die Sachen der Gerechten. Du sollst kein Verleumder sein unter deinem Volk. Du sollst auch nicht stehen wider deines Nächsten Blut... Du sollst nicht rachgierig sein noch Zorn halten gegen die Kinder deines Volks. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst... (Leviticus, 19/15-18)**

**Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. (Micha, 6/8)**

**Du sollst nicht töten. Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten. Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses... (2. Mose, 20/13-17)**

Als eine sehr wichtige Entwicklung ist heute zu betrachten,

## *Aufruf zur Einheit*

dass sowohl friedliebende israelische Staatsbürger, aber auch ein grosser Teil der Juden die in anderen Ländern leben, den israelischen Staatsterror heftig kritisieren. Aufrichtig glaubende Juden haben sich vor Augen zu halten dass die Befehle in der Thora lauten nicht zu töten, kein Unrecht beim Regieren zu tun, keine Rache auszuüben und kein Blut zu vergiessen; es ist Bedingung, dass sie in der ersten Reihe in der kulturellen und ideellen Auseinandersetzung mit dem Fanatismus im Namen des Judentums stehen und bei diesem Thema eine Allianz mit gewissenhaften Christen und Muslimen eingehen. Die geistige Auseinandersetzung mit dem jüdischen Radikalismus wird einer der wichtigsten Wege sein, um das seit einem halben Jahrhundert andauernde Palästina-Problem dauerhaft und gerecht zu lösen. Dann erst wird ein Umfeld entstehen, in dem Juden, Muslime und natürlich auch Christen in Ruhe in der Region leben können. Mit dem Befolgen der wahren religiösen Moral wird in palästinensischen und israelischen Gebieten Ruhe, Liebe und Toleranz einkehren. Es darf auch nicht vergessen werden, dass im Laufe der Geschichte sowohl Juden als auch Muslime die grösste Tyrannei von den Befürwortern der Ideologien erlebten, die nicht mit der religiösen Moral übereinstimmen. Das Heilige Buch ist voller Passagen mit Grausamkeiten, die die Heiden den Juden zufügten. Von Atheisten wie den Nazis, den antisemitischen Rassisten und den Stalinisten im kommunistischen Russland begangener Völkermord und Brutalitäten ragen besonders heraus. Diese religionslosen Kräfte haßten die Juden, weil sie an Allah glaubten und unterdrückten sie deswegen. Doch gegen die antireligiösen Kräfte müssen die Anhänger beider Religionen in einer Reihe stehen und nicht auf die Einflüsterungen radikaler Ansichten

## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

hören, die diese Vereinigung behindern könnten.

Außerdem darf nicht vergessen werden, dass der Fanatismus der radikalen Juden im Widerspruch zu den anderen Erklärungen der Thora steht. Die Bestimmungen, die den Juden in der Thora mitgeteilt wurden lauten: "Blutschulden nicht hören", "Augen zuhalten" und "nichts Arges sehen". (Jesaja, 33/15). Die Fanatiker mißachteten alle Erklärungen der Thora bezüglich des Verurteilens von Gewalt und Unterdrückung, vertraten einen Glauben, der auf Haß und Wut aufbaut und glauben, auf diesem Weg die Herrschaft über die Welt zu erlangen. Aber keine Ideologie kann erfolgreich sein, die Gewalt und Aggression enthält und Ruhe und Ordnung zerstört. Gewalt bringt immer Zerstörung. Aus diesem Grund ist es erforderlich, dass Juden, die an Allah glauben, den rechten Bestimmungen in den Büchern Folge leisten und den Frieden verteidigen. Einige der Erklärungen der Thora, in denen Liebe, Barmherzigkeit und angenehme Moral gelobt werden, lauten folgendermaßen:

**Ihr sollt nicht unrecht handeln im Gericht, und sollst nicht vorziehen den Geringen noch den Großen ehren; sondern du sollst deinen Nächsten recht richten. Du sollst das Recht deines Armen nicht beugen in seiner Sache. Du sollst das Recht nicht beugen und sollst auch keine Person ansehen noch Geschenke nehmen; denn die Geschenke machen die Weisen blind und verkehren die Sachen der Gerechten. Du sollst kein Verleumder sein unter deinem Volk. Du sollst auch nicht stehen wider deines Nächsten Blut... Du sollst nicht rachgierig sein noch Zorn halten gegen die Kinder deines Volks. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst...**

## *Aufruf zur Einheit*

(Leviticus, 19/15-18)

**Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. (Micha, 6/8)**

**Du sollst nicht töten. Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten. Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses... (2. Mose, 20/13-17)**

Als eine sehr wichtige Entwicklung ist heute zu betrachten, dass sowohl friedliebende israelische Staatsbürger, aber auch ein grosser Teil der Juden die in anderen Ländern leben, den israelischen Staatsterror heftig kritisieren. Aufrichtig glaubende Juden haben sich vor Augen zu halten dass die Befehle in der



Thora lauten nicht zu töten, kein Unrecht beim Regieren zu tun, keine Rache auszuüben und kein Blut zu vergiessen; es ist Bedingung, dass sie in der ersten Reihe in der kulturellen und ideellen Auseinandersetzung mit dem Fanatismus im Namen des Judentums stehen und bei diesem Thema eine Allianz mit gewissenhaften Christen und

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Muslimen eingehen. Die geistige Auseinandersetzung mit dem jüdischen Radikalismus wird einer der wichtigsten Wege sein, um das seit einem halben Jahrhundert andauernde Palästina-Problem dauerhaft und gerecht zu lösen. Dann erst wird ein Umfeld entstehen, in dem Juden, Muslime und natürlich auch Christen in Ruhe in der Region leben können. Mit dem Befolgen der wahren religiösen Moral wird in palästinensischen und israelischen Gebieten Ruhe, Liebe und Toleranz einkehren. Es darf auch nicht vergessen werden, dass im Laufe der Geschichte sowohl Juden als auch Muslime die größte Tyrannei von den Befürwortern der Ideologien erlebten, die nicht mit der religiösen Moral übereinstimmen.



Das Heilige Buch ist voller Passagen mit Grausamkeiten, die die Heiden den Juden zufügten. Von Atheisten wie den Nazis, den antisemitischen Rassisten und den Stalinisten im kommunistischen Russland begangener Völkermord und Brutalitäten ragen besonders heraus. Diese religionslosen Kräfte haßten die Juden, weil sie an Allah glaubten und unterdrückten sie deswegen. Doch gegen die antireligiösen Kräfte müssen die Anhänger beider Religionen in einer Reihe stehen und nicht auf die Einflüsterungen radikaler Ansichten hören, die diese Vereinigung behindern könnten.



KAPITEL 4



GEMEINSAME  
GLAUBENSGRUNDSÄTZE



S eit Jahrtausenden dachten die Menschen über den Sinn und die Probleme des Lebens nach und suchten Antworten auf Fragen wie "Was sind die Bedeutung und das Ziel meines Lebens", „Was passiert nach dem Tod“, „Wie sind Himmel und Hölle“, „Wie entstand alles“, „Was ist die Quelle des Lebens“, „Wie kann ich den Schöpfer kennenlernen, der alle Wesen erschaffen hat“, „Was wünscht der Erhabene Schöpfer von mir und was ist gut und schlecht, richtig und falsch?“ Philosophen entwickelten hierzu Theorien und brachten verschiedene Gedanken vor. Die wahren Antworten auf die genannten Fragen finden sich jedoch nicht in den Lehren der Philosophen, sondern in den Göttlichen Religionen. Denn Intelligenz und Wissen des Menschen sind begrenzt. Überdies ist es unmöglich, auf diese Fragen die richtige Antwort zu geben, wenn kein religiöser Wegweiser vorhanden ist.

Auch wenn die rechten Religionen unterschiedliche Bestimmungen enthalten, die dem Umfeld und den Bedingungen ihres einstmaligen Herabsendens entsprechen,

## *Aufruf zur Einheit*

so bieten sie doch den Menschen im Grunde das gleiche Modell des Glaubens und der Moral. Alle überbrachten den Menschen die gleichen grundlegenden Tatsachen zu Themen wie der Existenz und Beschaffenheit Allahs, Seiner Eigenschaften, den Schöpfungszielen des Menschen und aller Lebewesen, wie ein Gottesdiener beschaffen sein muß, dem Gottgefälligen idealen Verhalten, Verhaltens- und Lebensweise, den Begriffen von gut, schlecht, richtig und falsch, wie der Mensch sein weltliches Leben zu organisieren hat und was zu tun ist, um das ewige Leben zu erreichen.

Ein grosser Teil der Weltbevölkerung gehört den drei Göttlichen Religionen an und besteht aus Juden, Christen und Muslimen. Das heilige Buch der Juden ist das Alte Testament und besteht aus 39 Büchern. Die ersten fünf davon werden als die Kapitel der Thora angesehen, die dem Propheten Moses geoffenbart wurde. Die anderen Bücher sind die Schriften, die nach der Thora den anderen jüdischen Propheten geoffenbart wurden und die von deren Angelegenheiten erzählen. Es kommt auch vor, dass das Wort Thora verwendet wird, wenn vom gesamten Alten Testament die Rede ist. In diesem Buch wird der Begriff ebenso verwendet und alle Bücher des



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Alten Testaments werden als "Thora" bezeichnet. Die Bibel, das heilige Buch der Christen, umfasst das Alte und Neue Testament, wobei Letzteres aus den vier Evangelien, der Apostelgeschichte und den Apostelbriefen besteht. Judentum und Christentum unterlagen im Laufe der Zeit einigen Veränderungen und in die heiligen Bücher wurden mancher Aberglaube und einige unwahre Erzählungen gestreut. Untersucht man jedoch beide Bücher der rechten Religionen, dann erkennt man, dass sie doch zahlreiche Glaubensgrundlagen und moralische Werte bewahrt haben, die der wahren Religion entsprechen. Die Feststellung dieser gemeinsamen Werte gewährleistet, dass sich die Angehörigen der drei Religionen gegenseitig besser kennenlernen können und füreinander mehr Nähe empfinden. Auf diese Weise wird das notwendige Fundament für die Allianz der Gottgläubigen aufgebaut.

Wissen vom Hörensagen ist heute für zahlreiche Christen und Juden die Ausgangsbasis, wenn es um ihre Gedanken über den Islam geht und wiederum für zahlreiche Muslime was ihr Wissen über Christentum und Judentum anbelangt. Dieses Wissen besteht im allgemeinen aus Informationen aus dem familiären Umfeld und dem

## *Aufruf zur Einheit*

Freundeskreis sowie aus Nachrichten von Fernsehen und Zeitung. Diese Quellen können jedoch die Menschen oft zu falschen Schlüssen verleiten denn sie enthalten falsches Wissen und falsche Informationen. Man muss sich zu den eigentlichen Quellen hinwenden, nämlich zur Thora, der Grundlage des Judentums, zur Bibel, der Grundlage des Christentums und zum Quran, dem letzten rechten Buch, das uns unser Herr Allah schickte. Die gemeinsamen Glaubensgrundsätze aller drei Quellen zeigen, dass sie nicht die geistige Auseinandersetzung der drei Göttlichen Religionen erfordern, sondern vielmehr die Auseinandersetzung dieser Religionen mit dem Atheismus.



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Die gemeinsamen Glaubensgrundsätze in den Versen des Quran und den Passagen von Bibel und Thora werden wir im folgenden aufzeigen.

*Allah ist Schöpfer des Universums*

Alles was wir in unserer Umgebung sehen, von unserem Körper bis zu den weit entfernten Galaxien, alles im Universum wurde von Allah erschaffen. Alle Welten erschuf unser Herr aus dem Nichts. Die Fehlerlosigkeit aller Details des Universums, die prachtvolle Kunst, die wunderbare Ordnung und das hervorragende Design sind alles

## *Aufruf zur Einheit*

Schöpfungsbeweise des Herren. Manche Verse des Quran geben folgendermaßen Nachricht davon, dass der Schöpfer der Erhabene Allah ist, dass Er das gesamte Universum ohne ein Beispiel zu nehmen aus dem Nichts erschaffen hat und ihm eine Ordnung gab:

**... Der keine Partner in Seiner Herrschaft hat, und Der alle Dinge erschaffen und sie sinnvoll geordnet hat. (Sure al-Furqan, 2)**

**... Er hat jedes Ding erschaffen, und Er weiß um alle Dinge. Derart ist Allah, euer Herr! Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Schöpfer aller Dinge. So dient Ihm alleine. Er ist der Hüter aller Dinge. (Sure al-An'am, 101-102)**

**Er ist der Schöpfer der Himmel und der Erde, und wenn Er eine Sache beschließt, spricht Er nur zu ihr "Sei" und sie ist. (Sure al-Baqara, 117)**


Die gleiche Tatsache kommt in der Bibel folgendermaßen vor:

*... Gott, Welcher gemacht hat Himmel und Erde und das Meer und alles, was darinnen ist... (Apostelgeschichte, 14/15)*

*Ich gebiete dir vor Gott, Der alle Dinge lebendig macht... (I. Timotheus, 6/13)*


In der Thora steht folgendermaßen geschrieben, dass der alleinige Schöpfer Allah ist und dass Er alle Welten aus dem Nichts erschuf:

*Der Himmel, Erde, Meer und alles, was darinnen ist, gemacht hat; der Glauben hält ewiglich. (Psalmen, 146/6)*



Und Er ist Allah: es gibt keinen Gott außer  
Ihm. Ihm gebührt alles Lob, am Anfang  
und am Ende. Sein ist das Gericht. Und  
zu Ihm kehrt ihr zurück.

(Sure al-Qasas, 70)



Allah, Er ist wahrlich mein Herr und euer  
Herr. So dient Ihm! Das ist der gerade Weg."  
(Sure az-Zukhruf, 64)



*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

*Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. (1. Mose, 1/1)*

## *Es gibt nur einen Gott*

Die Muslime glauben daran, dass es keinen anderen Gott außer Allah gibt. Unser Herr ist der erhabene Allah, Der alles aus dem Nichts in schönster und fehlerloser Weise erschaffen hat, Der groß und allmächtig ist, der Nachricht hat von den inneren Angelegenheiten und den versteckten Seiten aller Dinge, Der ohne Anfang und Ende ist, Der ungeboren ist, Der frei ist von jedem Mangel und jeder Unvollkommenheit, Der lebendig ist, alles weiß und dessen Kraft zu allem reicht, dessen Ruhm groß ist, Der regiert, Der voller Großmut ist und Der beschützt und verzeiht. Alles im Himmel und auf Erden gibt sich Allah hin und betet zu Ihm. Allah teilt im Quran folgendermaßen mit, dass es keinen Allah gibt außer Ihm:

## *Aufruf zur Einheit*

**Und Er ist Allah: es gibt keinen Gott außer Ihm. Ihm gebührt alles Lob, am Anfang und am Ende. Sein ist das Gericht. Und zu Ihm kehrt ihr zurück. (Sure al-Qasas, 70)**

**Und euer Gott ist ein einziger Gott; es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Erbarmer, dem Barmherzigen. (Sure al-Baqara, 163)**

**Bezeugt hat Allah - und auch die Engel und die Wissenden -dass es keinen Gott gibt außer Ihm, Dem Wahrer der Gerechtigkeit. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Erhabenen, dem Weisen. (Sure Al-Imran, 18)**

Auch in der Thora steht geschrieben, dass es nur einen einzigen Allah gibt. Einige Thorapassagen zu diesem Thema lauten folgendermaßen:

*So spricht der Herr... Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und außer Mir ist kein Gott. (Jesaja, 44/6)*

*Wendet euch zu Mir, so werdet ihr selig, aller Welt Enden; denn Ich bin Gott, und keiner mehr. (Jesaja, 45/22)*

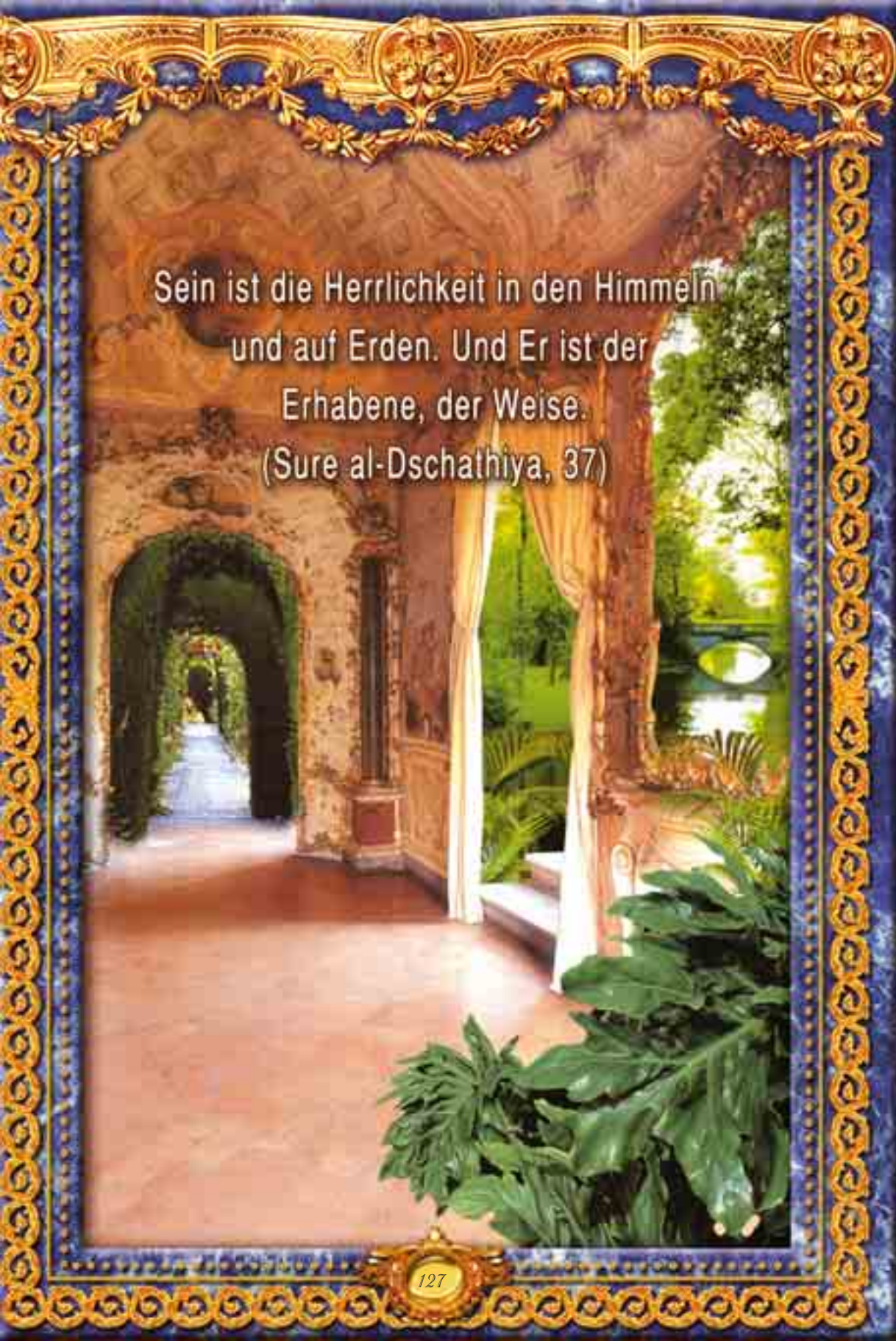
In der Bibel teilen viele Aussagen mit, das es nur einen Allah gibt, dass Allah einzigartig ist und dass die Menschen Allah dienen sollen:

*... es steht geschrieben: "Du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und Ihm allein dienen." (Matthäus, 4/10)*

*... der Herr, unser Gott, ist ein einiger Gott. Und du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüte und von allen deinen Kräften."... (Markus, 12/29-30)*

*... Meister, du hast wahrlich recht geredet; denn es ist ein Gott*





Sein ist die Herrlichkeit in den Himmeln  
und auf Erden. Und Er ist der  
Erhabene, der Weise.  
(Sure al-Dschathiya, 37)



*Aufruf zur Einheit*


und ist kein anderer außer Ihm. (Markus,  
12/32)

*Allah ist allmächtig*

Der Mensch ist ein mangelhaftes, fehlerhaftes, kraftloses Lebewesen. Es ist an Zeit

Sprich: "Ob ihr verbergt, was in eueren Brüsten ist oder es kundtut, Allah weiß es. Er weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist; und Allah hat Macht über alle Dinge."

(Qur'an, 3:29)



Was in den Himmeln und was  
auf Erden ist, preist Allah. Und  
Er ist der Erhabene, der Weise.

(Sure al-Hadid Suresi, 1)

## *Aufruf zur Einheit*

und Raum gebunden und kann seine Existenz nur mit der Erlaubnis Allahs fortsetzen. Allah erschuf Zeit und Raum, den Menschen, alle Welten und Lebewesen. Allah ist frei von allen Fehlern und Mängeln. Er ist der Überlegene, der Erhabene. Jedes Ereignis geschieht mit der Erlaubnis Allahs. Ohne Allahs Wunsch fällt auf der Erde kein Blatt, kein weibliches Wesen kann empfangen und kein Lebewesen wird ohne Sein Wissen geboren. Allah ist derjenige, Der alles Verborgene und nicht Verborgene weiß und Er ist derjenige Der allmächtig ist. Allah ist der alleinige Besitzer der Allmacht im Universum. In den Quranischen Versen wird folgendermaßen mitgeteilt, dass Allah überlegene Kraft besitzt, das alles nur mit Seinem Willen geschieht und dass Er der alles Übertreffende und der Größte ist:

**Allah ist es, Der sieben Himmel erschaffen hat und vor der Erde ebensoviel. Der Befehl steigt zwischen ihnen herab, damit ihr wisst, dass**



*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

**Allah Macht über alle Dinge hat und dass Allah alle Dinge mit Seinem Wissen umfasst. (Sure at-Talaq, 12)**

**Allahs ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Und ob ihr offenbart, was in euren Seelen ist oder es verbergt, Allah wird euch dafür zur Rechenschaft ziehen. Und Er verzeiht, wem Er will und straft, wen Er will. Und Allah ist aller Dinge mächtig. (Sure al-Baqara, 284)**

**Nein! Ich schwöre es bei dem Herrn der Osten und der Westen! Wir sind mit Sicherheit imstande Bessere für sie einzutauschen, und keiner kann Uns daran hindern. (Sure al-Ma'aridsch, 40-41)**

In der Bibel wird folgendermaßen mitgeteilt, das Allah allmächtig ist:

*Verkauft man nicht fünf Sperlinge um zwei Pfennige? Dennoch ist vor Gott deren nicht eines vergessen. Aber auch die Haare auf eurem Haupt sind alle gezählt... (Lukas, 12/6-7)*

*Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei den Menschen ist es unmöglich; aber bei Gott sind alle Dinge möglich. (Matthäus, 19/26)*

Auch in vielen Aussagen der Thora wird klar, dass Allah allmächtig ist:

*... Gelobt sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit! Denn Sein ist beides, Weisheit und Stärke. Er ändert Zeit und Stunde; Er setzt Könige ab und*

## *Aufruf zur Einheit*

*setzt Könige ein; Er gibt den Weisen ihre Weisheit und den Verständigen ihren Verstand; Er offenbart, was tief und verborgen ist; Er weiß, was in der Finsternis liegt, denn bei Ihm ist eitel Licht. (Daniel, 2/20-22)*

*Und Gott sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige Gott... (1. Buch Mose, 35/11)*

## *Allah ist allwissend*

Allah ist über alles informiert, Er hört alles, sieht und weiß alles. Welches Ereignis wie heimlich auch immer geschehen mag, Allah weiß es bis ins kleinste Detail. Wer wann wo geboren wurde und starb, was diese Person während ihrer Lebenszeit tat, worum sie sich bemühte, wann sie lachte und weinte, was sie plante und was sie sich vorstellte; alle Einzelheiten sind Allah bekannt. Im Quran befahl Allah folgendermaßen:

**Weißt du denn nicht, dass Allah alles kennt, was im Himmel und auf Erden ist? All dies steht in einem Buch, und dies ist für Allah wahrlich ein leichtes. (Sure al-Hadsch, 70)**

**Er allein kennt euere offene Rede und weiß, was ihr verheimlicht. (Sure al-Anbiya, 110)**

**Du verfolgst kein Geschäft und trägst nichts aus dem Quran vor und ihr betreibt nichts, ohne dass Wir Zeuge eures Verhaltens sind. Deinem Herrn bleibt auch nicht das Gewicht eines Stäubchens auf Erden und im Himmel verborgen. Und nichts ist kleiner oder größer als dies, ohne dass es in einem Buch klar verzeichnet stünde. (Sure Yunus, 61)**

... Bittet eueren Herrn um Verzeihung! Er  
ist ja wirklich bereit zu verzeihen!

(Sure Nuh, 10)





*Aufruf zur Einheit*

Allah will euch dies kundgeben und will euch nach der Weise derer, die vor euch (recht) lebten, leiten und Sich euch gnädig zuwenden. Und Allah ist wissend und weise.  
(Sure an-Nisa, 26)



The image features a lush, green forest seen from an elevated perspective. The forest is dense with various shades of green, and the terrain appears to be hilly or mountainous. The entire scene is framed by an ornate, golden border with intricate scrollwork and floral patterns. The top border is particularly wide and decorative, while the sides and bottom have narrower, repeating patterns.

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

... Sich Selber hat euer Herr die Barmherzigkeit vorgeschrieben, so dass Er nachsichtig und barmherzig ist, wenn einer von euch aus Unwissenheit etwas Böses tut und danach umkehrt und sich bessert.  
(Sure al-An'am, 54)

## *Aufruf zur Einheit*

Es ist eine im Quran mitgeteilte Tatsache, dass Unser Herr alles erschaffen hat und alles weiß, dass Er Besitzer aller Weißheit ist und ohne Sein Wissen die Kraft keines Lebewesens zu irgendetwas ausreicht. Alles was wir wissen oder nicht wissen, alles Offene oder Versteckte, alles Große und alles mit dem Auge nicht Sichtbare ist unter der Kontrolle Allahs und in dessen Wissen. Bibel und Thora drücken folgendermaßen aus, dass Allah derjenige ist, Der alles weiß:

*Denn nichts ist verborgen, das nicht offenbar werde, auch nichts Heimliches, das nicht kund werde und an den Tag komme. (Lukas, 8/17)*

*Ich sitze oder stehe auf, so weißt Du es; Du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist Du um mich und siehst alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das Du, Herr, nicht alles wissest. (Psalmen, 139/2-4)*

## *Allah ist barmherzig und verzeiht*

Im Quran wurde mitgeteilt, dass Allah "der Barmherzigste der Erbarmer ist" (Sure Yusuf, 92). Allah läßt Seine unendliche Barmherzigkeit und Güte an allen Dingen offenbar werden. Die Luft, die der Mensch atmet, das Wasser, das er trinkt, das Essen, das er zu sich nimmt, die schöne Aussicht, die er genießt, die Zuneigung zu einem Tier, die er empfindet, die Freunde, denen er vertraut, seine Familie der er liebt, die Kleidung, die er trägt, das Haus in dem er lebt und das Auto, das er fährt, all dies sind nur einige der

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Wohltaten, die uns Allah zuteil werden läßt. Der Mensch fühlt während seines gesamten Lebens die Barmherzigkeit, den Schutz und die Liebe Allahs. Als Gegenleistung für die zahllosen Wohltaten, die uns unser Herr erteilt, muß sich der Mensch lediglich zu Ihm hinwenden und sich mit aller Kraft bemühen, Sein Diener zu werden, mit dem Er zufrieden ist. Allah ist derjenige, Der Reue anerkennt, Der denjenigen, Der sich aufrichtig zu Ihm hinwendet, auf den rechten Weg bringt, und dessen Vergebung groß ist. Es ist nur Allah, Der die Gebete der Betenden annimmt und Der den Menschen aus seiner Not und seinen Schwierigkeiten rettet.

Im Quran wurde folgendermaßen mitgeteilt, dass Allah verzeiht und den Menschen gegenüber barmherzig und liebevoll ist:

**... Allah läßt euren Glauben nicht verloren gehen. Siehe, Allah ist wahrlich gütig und barmherzig gegen die Menschen. (Sure al-Baqara, 143)**

**Spricht: "O meine (Gottes-)Diener, die ihr euch gegen euch selber vergangen habt! Verzweifelt nicht an Allahs Barmherzigkeit; seht, Allah verzeiht die Sünden allzumal. Er ist gewiss der Vergebende, des Barmherzige. (Sure az-Zumar, 53)**

**Er ist es, der auf Seinen Diener deutliche Verse hinabsendet, um euch aus der tiefsten Finsternis zum Licht zu führen. Und Allah ist wahrlich gütig und barmherzig gegen euch. (Sure al-Hadid, 9)**

## *Aufruf zur Einheit*

Auch in der Bibel steht geschrieben, dass Allah barmherzig ist. Es folgen einige Zitate, die diese Tatsache ausdrücken:

*Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes, durch welche uns besucht hat der Aufstieg aus der Höhe, auf daß er erscheine denen, die da sitzen in Finsternis und Schatten des Todes... (Lukas, 1/79)*

*... denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer. (Jakobus, 5/11)*

In der Thora wird folgendermaßen von der Barmherzigkeit und der Fähigkeit Allahs zum Verzeihen geschrieben:

*Der Herr behütet alle, die Ihn lieben, und wird vertilgen alle Gottlosen. (Psalmen, 145/20)*

*Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. (Psalmen, 103/8)*

## *Nur Allah dienen*

**Sprich: "O Leute der Schrift! Kommt herbei! Einigen wir uns darauf, dass wir Allah allein dienen und nichts neben Ihn stellen und dass die einen von uns die anderen nicht zu Herren neben Allah annehmen." ... (Sure Al-Imran, 64)**

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

## *Bibel*

*... denn es steht geschrieben: "Du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und Ihm allein dienen." (Matthäus, 4/10)*

## *Thora*

*Sondern du den Herrn, deinen Gott, fürchten und Ihm dienen und bei Seinem Namen schwören. Und sollst nicht andern Göttern nachfolgen der Völker, die um euch her sind. (5. Buch Mose, 6/13-14)*

## *Sich nicht von Allah abwenden und Götzen anbeten*

**Und er sprach: "Ihr habt anstelle von Allah Götzen angenommen, in gegenseitiger Liebe zum irdischen Leben. Dann aber, am Tage der Auferstehung, wird einer von euch den andern verleugnen und verfluchen. Euere Wohnung wird dann das Feuer sein, und ihr werdet keinen Beistand finden." (Sure al-'Ankabut, 25)**

## *Aufruf zur Einheit*

**Und Dein Herr erschafft, was Er will, und wählt, was Ihm gefällt. Sie aber haben keine Wahl. Preis sei Allah! Und erhaben ist Er über das, was sie Ihm beigesellen. (Sure al-Qasas, 68)**

**Siehe, jene, denen sie neben Allah dienen, sind Diener wie sie selbst. Ruft sie doch an und lasst sie euch antworten, wenn ihr wahrhaft seid! (Sure al-A'raf, 194)**

## *Bibel*

*Sie, die Gottes Wahrheit haben verwandelt in die Lüge und haben geehrt und gedient dem Geschöpfe mehr denn dem Schöpfer, Der da gelobt ist in Ewigkeit... (Römer, 1/25)*

## *Thora*

*Und doch habt ihr mich verlassen und andern Göttern gedient... Geht hin und schreit die Götter an, die ihr erwählt habt; laßt euch dieselben helfen zur Zeit eurer Trübsal. (Richter, 10/13-14)*

*Ich bin der Herr, dein Gott, Der Ich dich aus Ägyptenland, aus dem Diensthause, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter neben Mir haben. Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht... " (2. Buch Mose, 20/2-5)*

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

## *Allah erhöhen*

**... Siehe, alle Macht und Ehre ist bei Allah... (Sure Yunus, 65)**

**Der Herr des ruhmreichen Thrones. (Sure al-Burudsch, 15)**

**Preise den Namen deines Herrn, des Höchsten. (Sure al-A'la, 1)**

## *Bibel*

*Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und allein Weisen, sei Ehre und Preis in Ewigkeit!... (I. Timotheus, 1/17)*

## *Thora*

*Dir, Herr, gebührt die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank. Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist. Das ist Dein. Dein, Herr, ist das Reich, und Du bist erhöht über alles zum Obersten. Reichtum und Ehre ist vor Dir; Du herrschest über alles; in Deiner Hand steht Kraft und Macht; in Deiner Hand steht es, jedermann groß und stark zu machen. Und, unser Gott, wir danken Dir und rühmen den Namen deiner Herrlichkeit. (1. Chronik, 29/11-13)*

## *Aufruf zur Einheit*

*Bringet her dem Herrn, ihr Völker, bringet her dem Herrn Ehre und Macht! (I. Chronik, 16/28)*

## *Allah spendet Kraft*

**O mein Volk! Bittet euren Herrn um Verzeihung für euch. Dann wendet euch reuevoll zu Ihm. Er wird auf euch Regengüsse vom Himmel herabsenden und wird euere Kraft mit (noch mehr) Kraft mehren. Und wendet euch nicht in Sünde ab!" (Sure Hud, 52)**

**Dann gaben Wir euch wiederum die Macht über sie und mehrten euer Vermögen und euere Nachkommen und machten euch so zahlreich. (Sure al-Isra, 6)**

## *Bibel*

*... Und die Kraft des Herrn ging von ihm, und er half jedermann. (Lukas, 5/17)*

## *Thora*

*... Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn; mein Horn ist erhöht in dem Herrn... (I. Samuel, 2/1)*



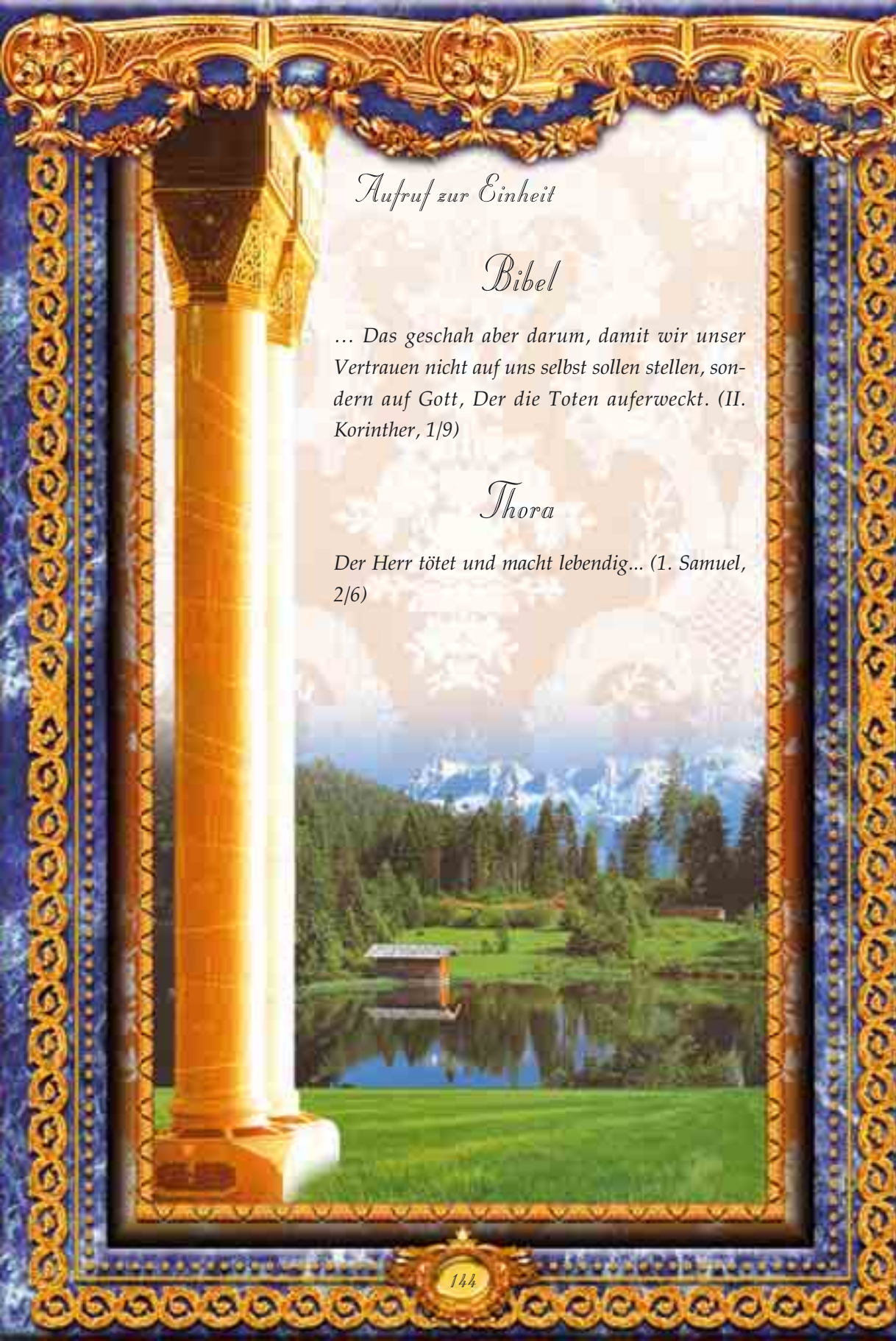
*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

*Allah lässt sterben und auferstehen*

**Er ist es, Der lebendig macht und sterben lässt. Und wenn Er ein Ding beschließt, spricht Er nur zu Ihm: "Sei!", und es ist. (Sure Ghafir, 68)**

**Es gibt keinen Gott außer Ihm. Er macht lebendig und Er lässt sterben - euer Herr und der Herr eurer Vorfahren. (Sure ad-Dukhan, 8)**

**Und dass Er es ist, der sterben und leben lässt. (Sure an-Nadschm, 44)**



## *Aufruf zur Einheit*

### *Bibel*

*... Das geschah aber darum, damit wir unser Vertrauen nicht auf uns selbst stellen, sondern auf Gott, Der die Toten auferweckt. (II. Korinther, 1/9)*

### *Thora*

*Der Herr tötet und macht lebendig... (1. Samuel, 2/6)*

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

*Allah macht reich oder arm den  
Er will*

Allah gewährt Versorgung, reichlich oder bemessen, wein von Seinen Dienern Er will. Siehe, Allah kennt alle Dinge. (Sure al-'Ankabut, 62)

Sprich: "O Allah, Herrscher aller Herrscher! Du gibst (irdische) Herrschaft, wem Du willst, und nimmst die Herrschaft, wem Du willst. Und du ehrst, wen Du willst, und demütigst, wen Du willst. In Deiner Hand ist das Gute. Wahrlich, Du hast Macht über alle Dinge. (Sure Al-Imran, 26)

## *Aufruf zur Einheit*

### *Thora*

*Der Herr macht arm und macht reich; Er erniedrigt und erhöht.  
(I. Samuel, 2/7)*

### *Allah schützt die Ergebenen*

**Damit Allah die Aufrichtigen für ihre Wahrhaftigkeit belohnt und die Heuchler bestraft, wenn Er es will, oder Sich gnädig ihnen wieder zuwendet. Siehe, Allah ist verzeihend und barmherzig. (Sure al-Ahزاب, 24)**

### *Thora*

*Er wird behüten die Füße seiner Heiligen... (I. Samuel, 2/9)*

### *Allah ist der Gepriesene, der Gelobte*

**Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Und Allah ist wahrlich der Unabhängige, der Rühmensewerte. (Sure al-Hadsch, 64)**

**O ihr Menschen! Ihr seid als Bedürftige auf Allah angewiesen. Doch Allah ist der Bedürfnislose, der Preiswürdige. (Sure al-Fatir, 15)**

### *Bibel*

*... Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft*

## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

*und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit!...  
(Offenbarung, 7/12)*

*Durch sie (die Zunge) loben wir Gott... (Jakobus, 3/9)*

## *Thora*

*Ich rufe an den Herrn, den Hochgelobten... (II. Samuel, 22/4)*

*Herr, Du bist mein Gott! Dich preise ich; ich lobe Deinen  
Namen... (Jesaja, 25/1)*

*Ich danke Dir und lobe Dich, Gott meiner Väter, Der Du mir  
Weisheit und Stärke verleihst... (Daniel, 2/23)*

## *Der rechte Weg ist der Weg Allahs*

**Und dies ist der Weg deines Herrn, der gerade Weg. Nun  
haben Wir Unsere Zeichen den Leuten ausgelegt, die sie  
beherzigen. (Sure al-An'am, 126)**

**Denn sie hatten sich zu den besten Glaubenssätzen und  
zum Weg des Gepriesenen leiten lassen. (Sure al-  
Hadsch, 24)**

## *Bibel*

*Es ist aber ein großer Gewinn, wer Gottselig ist und lässet sich  
genügen. (I. Timotheus, 6/6)*



*Aufruf zur Einheit*

*Thora*

*Gottes Wege sind vollkommen... (II. Samuel, 22/31)*

*Allah führt auf den rechten Weg*

**Womit Allah zu Wegen des Heils leitet, wer Sein Wohlgefallen anstrebt, und sie mit Seiner Erlaubnis aus den Finsternissen zum Licht und auf einen rechten Pfad führt. (Sure al-Ma'ida, 16)**

**Sprich: " Mein Herr hat mich fürwahr auf einen geraden Weg geleitet, zum richtigen Glauben, zur Religion Abrahams, des Lauferen im Glauben, der (Allah) keine Gefährten gab." (Sure al-An'am, 161)**



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

*Thora*

*Gott stärkt mich mit Kraft und weist mir einen Weg  
ohne Tadel. (II. Samuel, 22/33)*

*Allah führt die zum Erfolg, die  
Seinem Weg entsprechen*

**Und wer Allah und Seinen Gesandten und  
die Gläubigen zu Freunden nimmt, siehe,  
das ist die Partei Gottes; sie sind die  
Obsiegenden. (Sure al-Ma'ida, 56)**

## *Aufruf zur Einheit*

### *Bibel*

*Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. (Epheser, 2/8)*

### *Thora*

*Und warte des Dienstes des Herrn, deines Gottes, daß du wandelst in Seinen Wegen und haltest Seine Sitten, Gebote und Rechte und Zeugnisse, wie geschrieben steht im Gesetz Mose's, auf daß du klug seist in allem, was du tust und wo du dich hin wendest. (I. Könige, 2/3)*

**Wollen sie Ihm etwa beigesellen,  
was nichts erschaffen kann und  
selber erschaffen ist.  
(Sure al-A'raf, 191)**



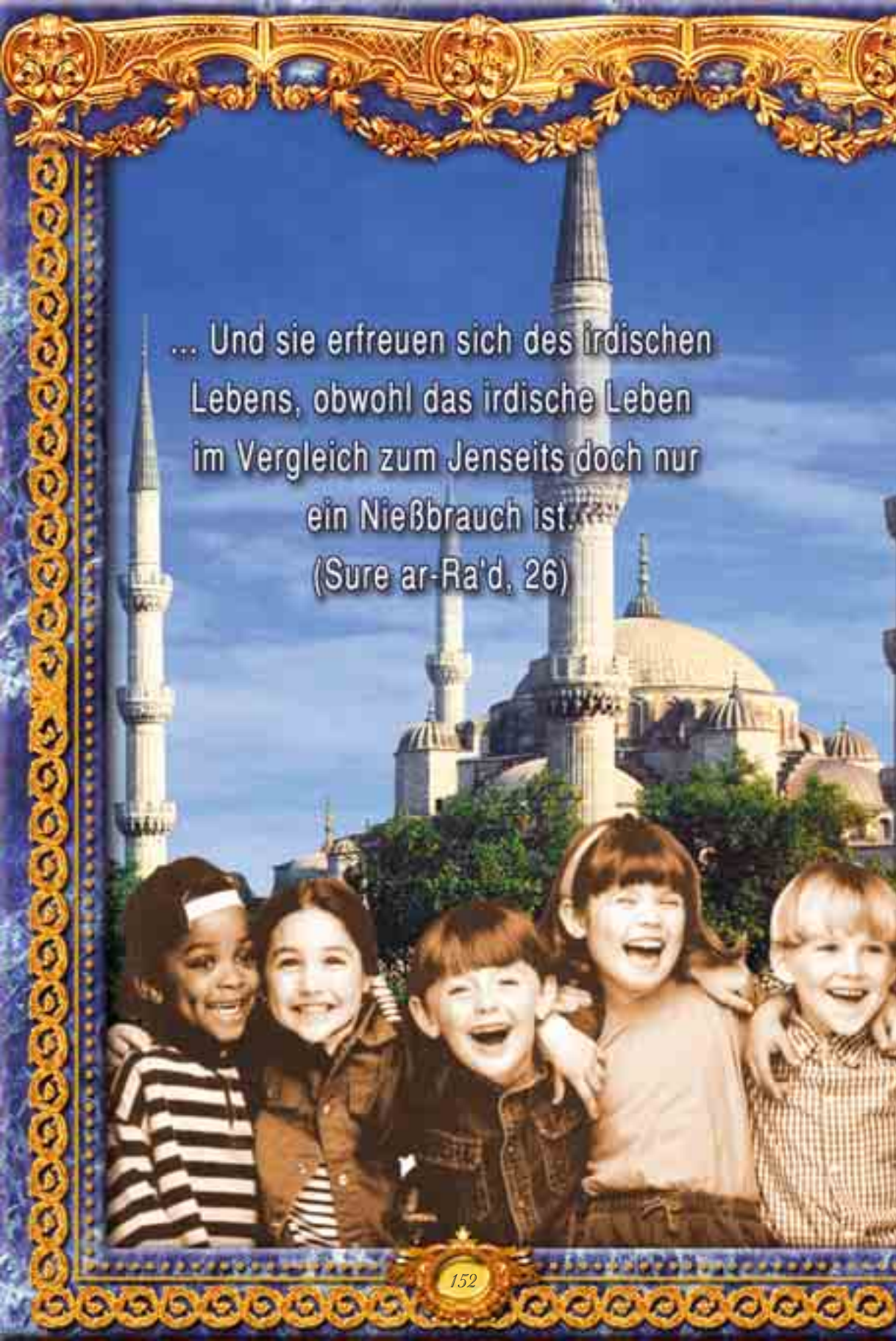
*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

*Völlig nach dem Buch leben*

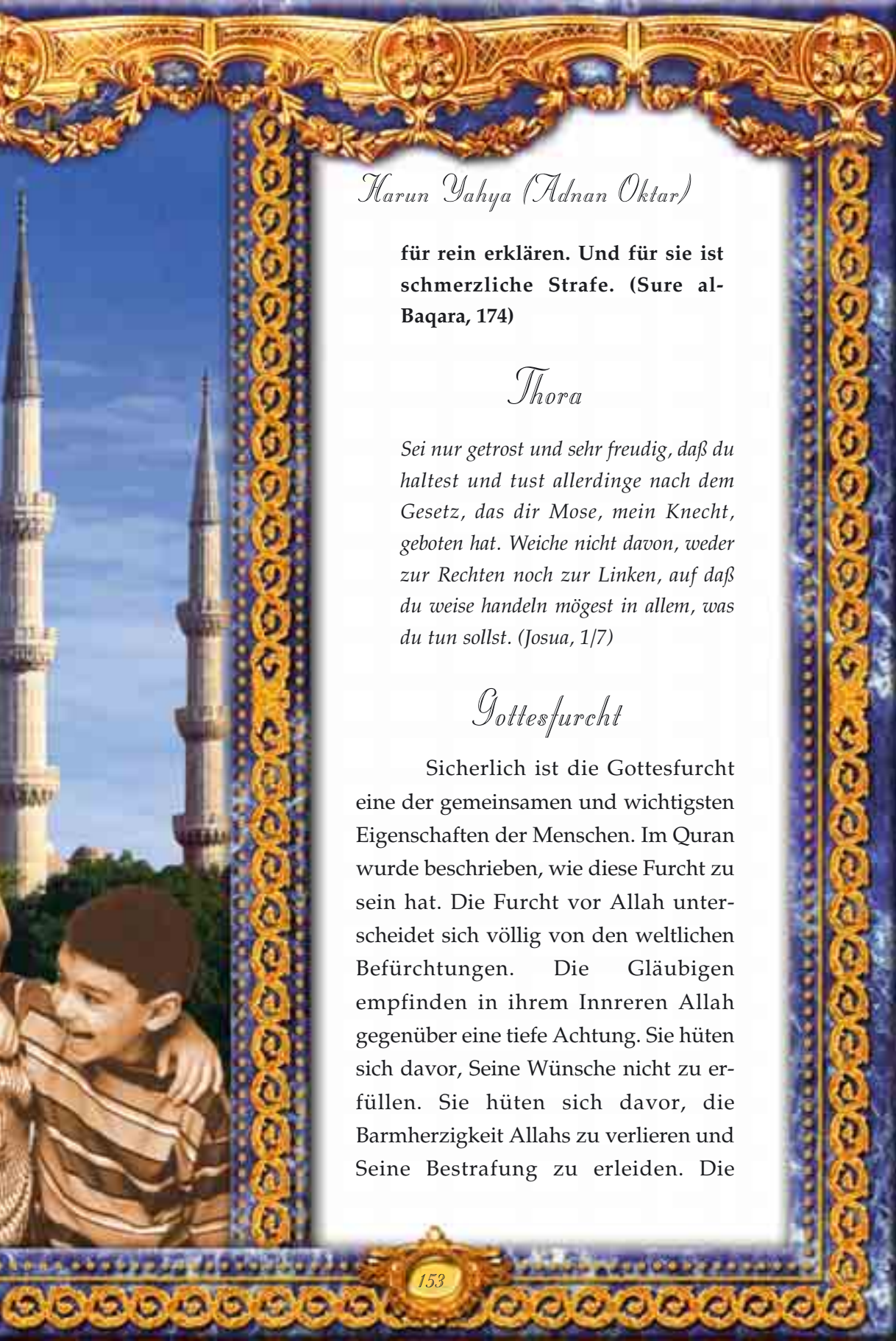
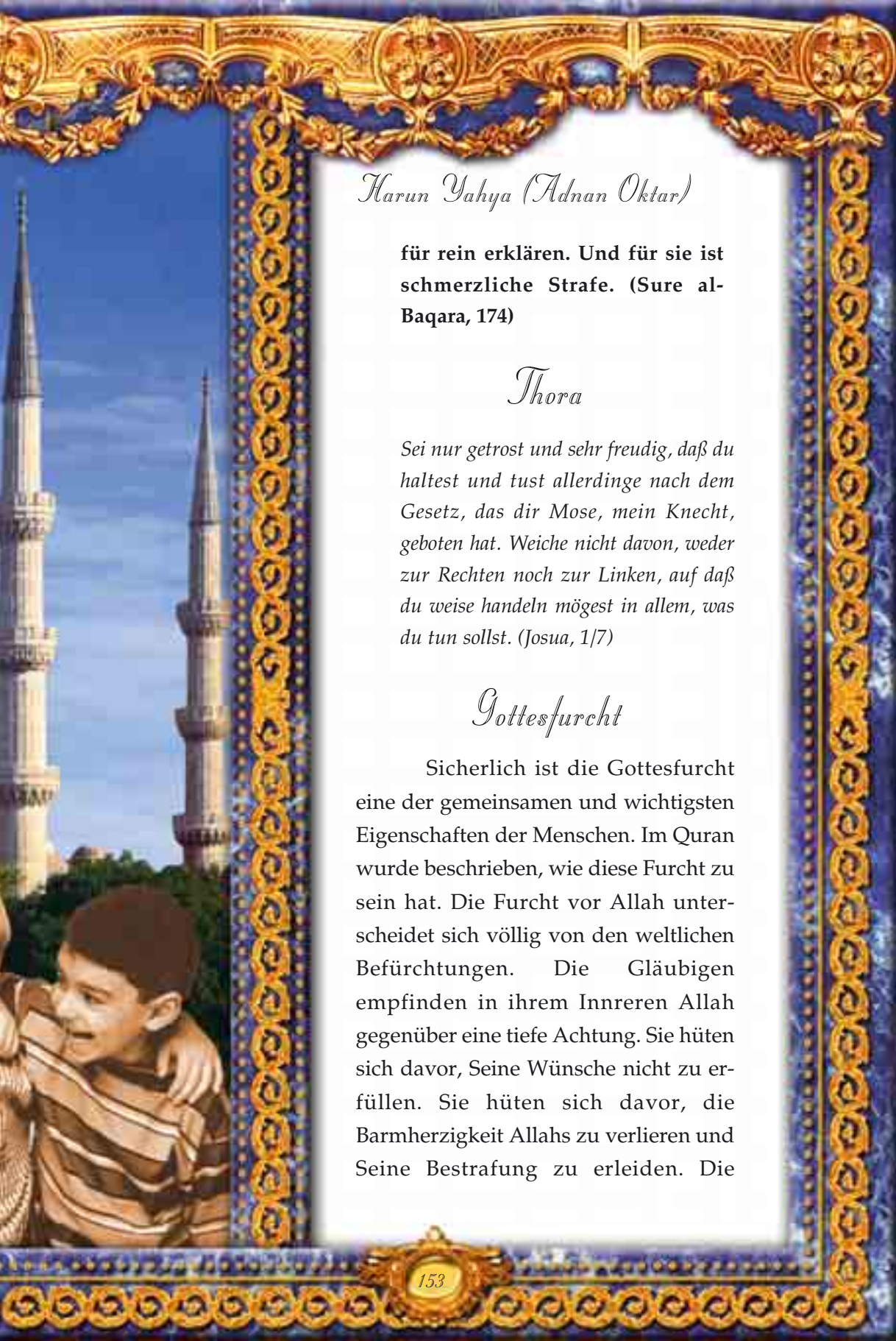
Sieh da! Ihr liebt sie, doch sie lieben euch nicht, obwohl ihr an sämtliche Offenbarungen glaubt. Wenn sie euch begegnen, sagen sie zwar: "Wir glauben!" Sind sie jedoch allein, beißen sie sich aus Wut über euch in die Fingerspitzen... (Sure Al-Imran, 119)

Siehe, diejenigen, welche die Schrift verbergen, die Allah herabgesandt hat, und sie für einen winzigen Preis verkaufen, werden nichts anderes als Feuer in ihrem Bauch verzehren, und Allah wird am Tag der Auferstehung nicht zu ihnen sprechen und sie nicht

Und was weder ihnen helfen kann  
noch sich selber?  
(Sure al-A'raf, 192)



... Und sie erfreuen sich des irdischen  
Lebens, obwohl das irdische Leben  
im Vergleich zum Jenseits doch nur  
ein Nießbrauch ist.  
(Sure ar-Ra'd, 26)



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

**für rein erklären. Und für sie ist  
schmerzliche Strafe. (Sure al-  
Baqara, 174)**

### *Thora*

*Sei nur getrost und sehr freudig, daß du  
haltest und tust allerdinge nach dem  
Gesetz, das dir Mose, mein Knecht,  
geboten hat. Weiche nicht davon, weder  
zur Rechten noch zur Linken, auf daß  
du weise handeln mögest in allem, was  
du tun sollst. (Josua, 1/7)*

### *Gottesfurcht*

Sicherlich ist die Gottesfurcht eine der gemeinsamen und wichtigsten Eigenschaften der Menschen. Im Quran wurde beschrieben, wie diese Furcht zu sein hat. Die Furcht vor Allah unterscheidet sich völlig von den weltlichen Befürchtungen. Die Gläubigen empfinden in ihrem Innreren Allah gegenüber eine tiefe Achtung. Sie hüten sich davor, Seine Wünsche nicht zu erfüllen. Sie hüten sich davor, die Barmherzigkeit Allahs zu verlieren und Seine Bestrafung zu erleiden. Die

## *Aufruf zur Einheit*

Sorgfalt, die die Gläubigen hierbei walten lassen ist ein Zeichen für die achtungsvolle Furcht, die sie Allah gegenüber empfinden.

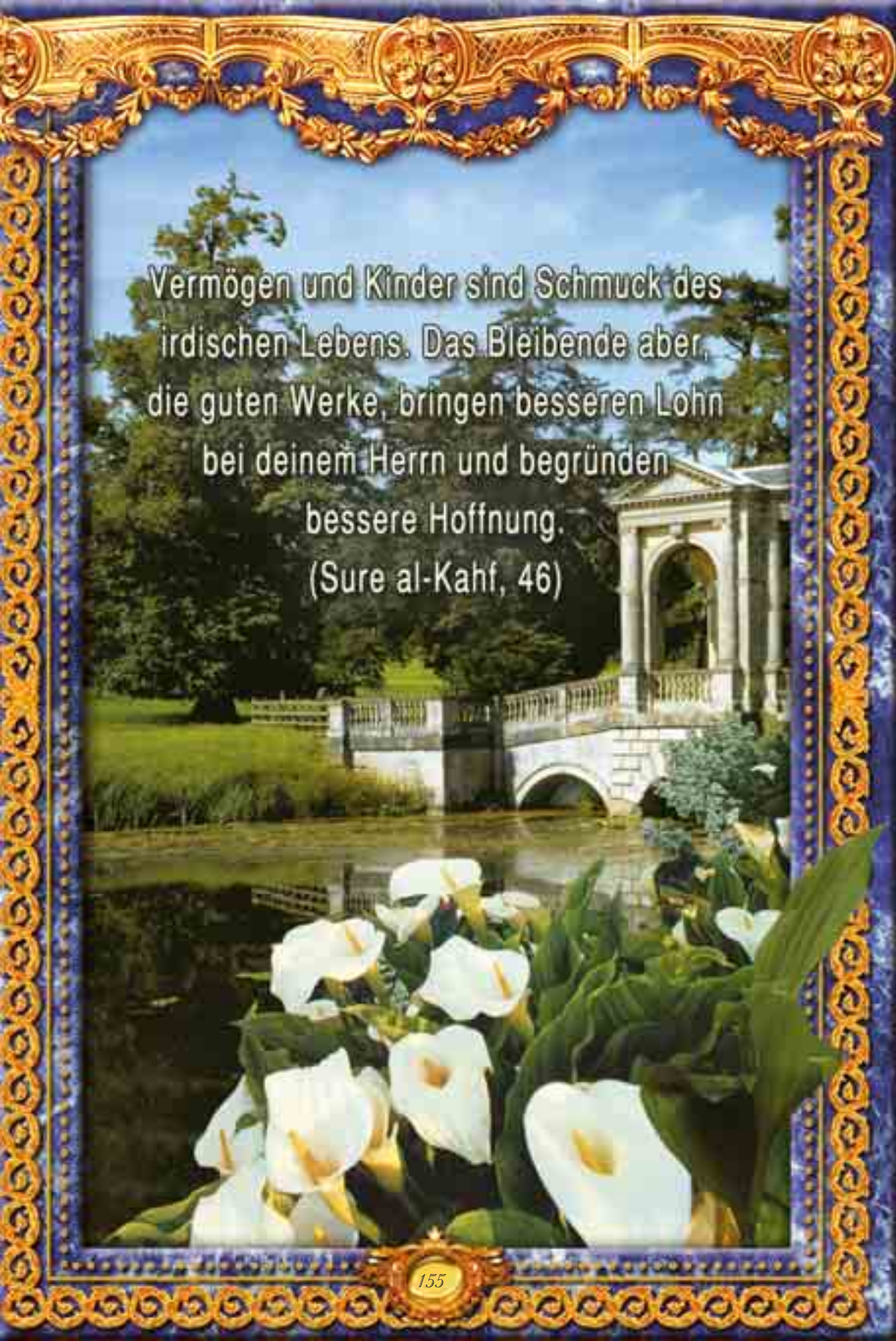
Im Quran wurde den Gläubigen folgendermaßen befohlen: "Fürchtet Allah geziemend" (Sure Al-Imran, 102) und "gehört und spendet zum besten eurer selbst" (Sure at-Taghabun, 16). Die Aufgabe, die dem Gläubigen zufällt ist, über die Geschöpfe Allahs nachzudenken, und Seine endlose Intelligenz, Sein Wissen, Seine Kunstfertigkeit, Seine Allmacht und Seine Größe zu begreifen. Auf diese Weise nimmt auch die achtungsvolle Furcht, die Allah gegenüber empfunden wird, zu.

Ein Mensch, der Allah wie erforderlichlich fürchtet, wird von Schlechtheit und Fehlern gereinigt sein. Er hält sich von Dingen fern, die nicht Allahs Wohlgefallen gewinnen. Das Geheimnis, dass die Gottesfurcht Verstand und Verständnis des Menschen vergrößert, wurde im Quran folgendermaßen mitgeteilt:

**O ihr, die ihr glaubt! Wenn ihr Allah fürchtet, wird Er euch das Vermögen zur Unterscheidung (von gut und böse) geben und euch eure Missetaten vergeben und euch verzeihen; und Allah ist voll großer Huld. (Sure al-Anfal, 29)**

Auch in der Bibel steht, dass der Prophet Jesus (Fesai) davon sprach, sich nur vor Allah zu fürchten:

*Ich sage euch aber, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen die den Leib töten, und darnach nichts mehr tun können. Ich will euch aber zeigen, vor welchem ihr euch fürchten sollt:*



Vermögen und Kinder sind Schmuck des  
irdischen Lebens. Das Bleibende aber,  
die guten Werke, bringen besseren Lohn  
bei deinem Herrn und begründen  
bessere Hoffnung.  
(Sure al-Kahf, 46)

## *Aufruf zur Einheit*

*Fürchtet euch vor Dem, Der, nachdem Er getötet hat, auch Macht hat, zu werfen in die Hölle... (Lukas, 12/4-5)*

In verschiedenen Bibelabschnitten wurde wiederholt, dass sich die Gläubigen nur vor Allah zu fürchten haben:

*Tut Ehre jedermann, habt die Brüder lieb; fürchtet Gott, ehret den König! (1. Petrus, 2/17)*

*... allen Heiden und Geschlechtern und Sprachen und Völkern... sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre... (Offenbarung, 14/6-7)*

In der Thora dagegen wird gesagt, dass "Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang." (Psalmen, 111/10) ist, und es wird mitgeteilt, dass die Menschen nur durch Gottesfurcht den rechten Weg finden. Einige in der Thora vorkommende Erläuterungen bezüglich der Gottesfurcht lauten folgendermaßen:

*Die Befehle des Herrn sind richtig und erfreuen das Herz; die Gebote des Herrn sind lauter und erleuchten die Augen. (Psalmen, 19/9)*

*Dient dem Herrn mit Furcht und freut euch mit Zittern! (Psalmen, 2/11)*

*Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf Seinen Wegen geht! (Psalmen, 128/1)*

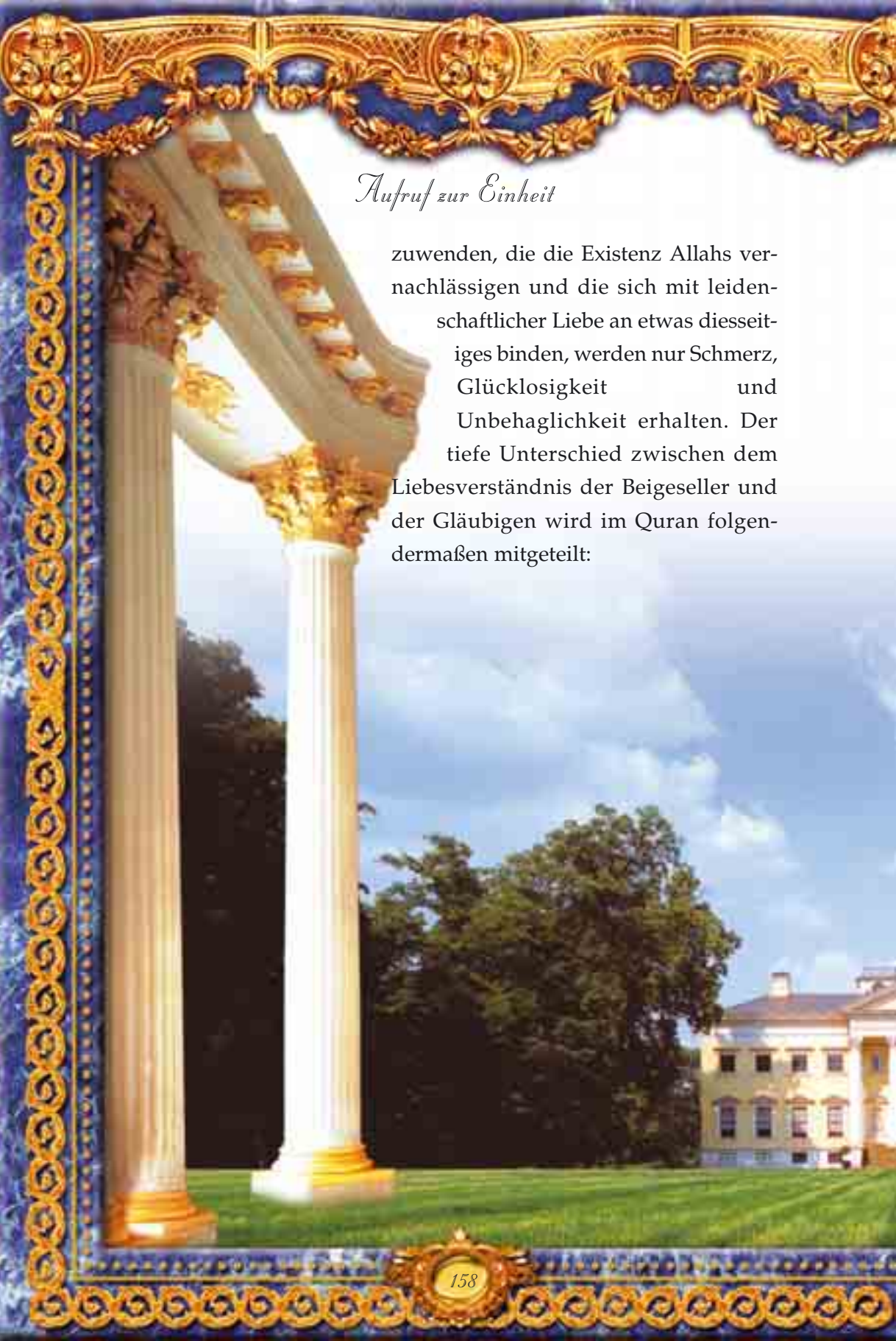
*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

*Sondern heiligt den Herrn... Den lasset eure Furcht und Schrecken sein. (Jesaja, 8/13)*

## *Die Gottesliebe*

Alles Schöne auf der Welt ist sowohl eine Gabe des Herren wie auch eine Spiegelung Seiner endlosen Schönheit. Jeder gewissenhafte und nachdenkende Mensch bindet sich mit großer Freude und Liebe an Allah, dem eigentlichen Besitzer aller dieser Schönheiten. Die Gläubigen lieben Allah mehr als alles und jeden; sie wissen dass es Allah ist, Der ihre Liebe und die Schönheiten erschaffen hat. Die Gottesliebe ist die Quelle des wahren Glücks und der Ruhe. Jeder Gläubige, der Allah sehr liebt, der sich sehr vor Allah fürchtet und der sich aufrichtig darum bemüht, Ihn zu erfreuen, ist einer der gesegneten Menschen, der die Welt an Schönheit gewinnen läßt. Jemand der Allah liebt, der liebt auch Allahs Schöpfung, empfindet Güte und Barmherzigkeit für sie und wünscht, ihr Wohltaten und Schönes zu bringen.

Diejenigen jedoch, die Allah vergessen und ihre ganze Liebe Seinen Geschöpfen



## *Aufruf zur Einheit*

zuwenden, die die Existenz Allahs vernachlässigen und die sich mit leidenschaftlicher Liebe an etwas diesseitiges binden, werden nur Schmerz, Glücklosigkeit und Unbehaglichkeit erhalten. Der tiefe Unterschied zwischen dem Liebesverständnis der Beigeseller und der Gläubigen wird im Quran folgendermaßen mitgeteilt:





*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

Und doch gibt es Leute, die neben Allah Ihm angeblich Gleiche setzen und sie lieben, wie man Allah (nur) lieben soll: Aber die Gläubigen sind stärker in der Liebe zu Allah... (Sure al-Baqara, 165)

Im Alten Testament steht im 5. Buch Mose folgendes:



## *Aufruf zur Einheit*

*... der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr. Und du sollst den Herrn, Deinen Gott, liebhaben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen. (5. Buch Mose, 6/4-6)*

In der Bibel wird die gleiche Bestimmung folgendermaßen wiederholt:

*... "Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte." (Matthäus, 22/37)*

## *Allah nichts beigesellen*

**Und er sprach: "Ihr habt anstelle von Allah Götzen angenommen, in gegenseitiger Liebe zum irdischen Leben. Dann aber, am Tage der Auferstehung, wird einer von euch den andern verleugnen und verfluchen. Euere Wohnung wird dann das Feuer sein, und ihr werdet keinen Beistand finden." (Sure al-'Ankabut, 25)**

**Und Dein Herr erschafft, was Er will, und wählt, was Ihm gefällt. Sie aber haben keine Wahl. Preis sei Allah! Und erhaben ist Er über das, was sie Ihm beigesellen. (Sure al-Qasas, 68)**

**Siehe, jene, denen sie neben Allah dienen, sind Diener wie sie selbst. Ruft sie doch an und lasst sie euch antworten, wenn ihr wahrhaft seid! (Sure al-A'raf, 194)**

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

## *Bibel*

*Sie, die Gottes Wahrheit haben verwandelt in die Lüge und haben geehrt und gedient dem Geschöpfe mehr denn dem Schöpfer, Der da gelobt ist in Ewigkeit... (Römer, 1/25)*

## *Thora*

*Und doch habt ihr mich verlassen und andern Göttern gedient... (Richter, 10/13)*

*Da taten die Kinder Israel übel vor dem Herrn und dienten den Baalim und verließen den Herrn... denn sie verließen je und je den Herrn und dienten Baal und den Astharoth. (Richter, 2/11-13)*

## *Die Vergänglichkeit des weltlichen Lebens*

Leugner und Gläubige haben völlig unterschiedliche Lebensansichten. Die Leugner betrachten den größtmöglichen Profit an den Gaben der Welt als einen Hauptzweck des Lebens. Doch mit seinem Tode wird der Mensch alles zur Welt gehörige zurücklassen. Alles was ein Mensch im weltlichen Leben besitzt, ist vergänglich. In ihrem täglichem Leben profitieren Gläubige mit diesem Bewußtsein von den Wohltaten der Welt, betrachten jedoch



*Aufruf zur Einheit*

diese nicht als Ziel. Sie bewerten sie vielmehr als ein Mittel, Allah für ihren Besitz zu danken und Sein Wohlgefallen zu gewinnen. Die Gläubigen sind sich bewusst, dass prunkvolle Wagen, bezaubernde Häuser, beeindruckende Gärten, wertvoller Schmuck, schöne Menschen und zahllose andere weltliche Wohltaten vorübergehender Natur sind. Sie wissen, dass sich deren Originale im unendlichen Paradies befinden.

Allah teilte den Menschen

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

mit, sich nicht vom vergänglichen Zierrat der Welt betrügen zu lassen und niemals Sklave weltlichen Verlangens und weltlicher Leidenschaften zu werden. Im Quran wurde die Tatsache des weltlichen Lebens und dessen Endlichkeit folgendermaßen mitgeteilt:

**Den Menschen ist es eine Lust, sich an Frauen und Kindern, aufgespeicherten Schätzen an Gold und Silber, Rassepferden, Herden und Ackerland zu erfreuen. So ist der Nießbrauch des Lebens im Diesseits. Aber Allah –bei Ihm ist die schönste Heimstatt. (Sure Al-Imran, 14)**

**Wisst, dass das irdische Leben nur Spiel und Scherz und Flitter und Prahlerei unter euch ist und Wettfeiern um Vermögen und Kinder.**

**Dies gleicht dem Regen, dessen Wachstum die Bauern erfreut. Dann aber welkt es, und du siehst es gelb werden. Dann zerbröckelt es. Und im Jenseits ist strenge Strafe eben-**

## *Aufruf zur Einheit*

**so wie Verzeihung von Allah und Wohlgefallen. Doch das irdische Leben ist nur ein trügerischer Nießbrauch auf Zeit. (Sure al-Hadid, 20)**

Im Markusevangelium der Bibel wird mit diesem Vergleich dargelegt, dass weltliche Sorgen, nur auf das weltliche Dasein ausgerichtete Wünsche und der materielle Reichtum die Menschen vom Weg Allahs abbringen.

*Und diese sind's, bei welchen unter die Dornen gesät ist: die das Wort hören, und die Sorgen dieser Welt und der betrügerische Reichtum und viele andere Lüste gehen hinein und ersticken das Wort, und es bleibt ohne Frucht, Und diese sind's, bei welchen auf ein gutes Land gesät ist: die das Wort hören und nehmen's an und bringen Frucht, etliche dreißigfältig und etliche sechzigfältig und etliche hundertfältig. (Markus, 4/18-20)*

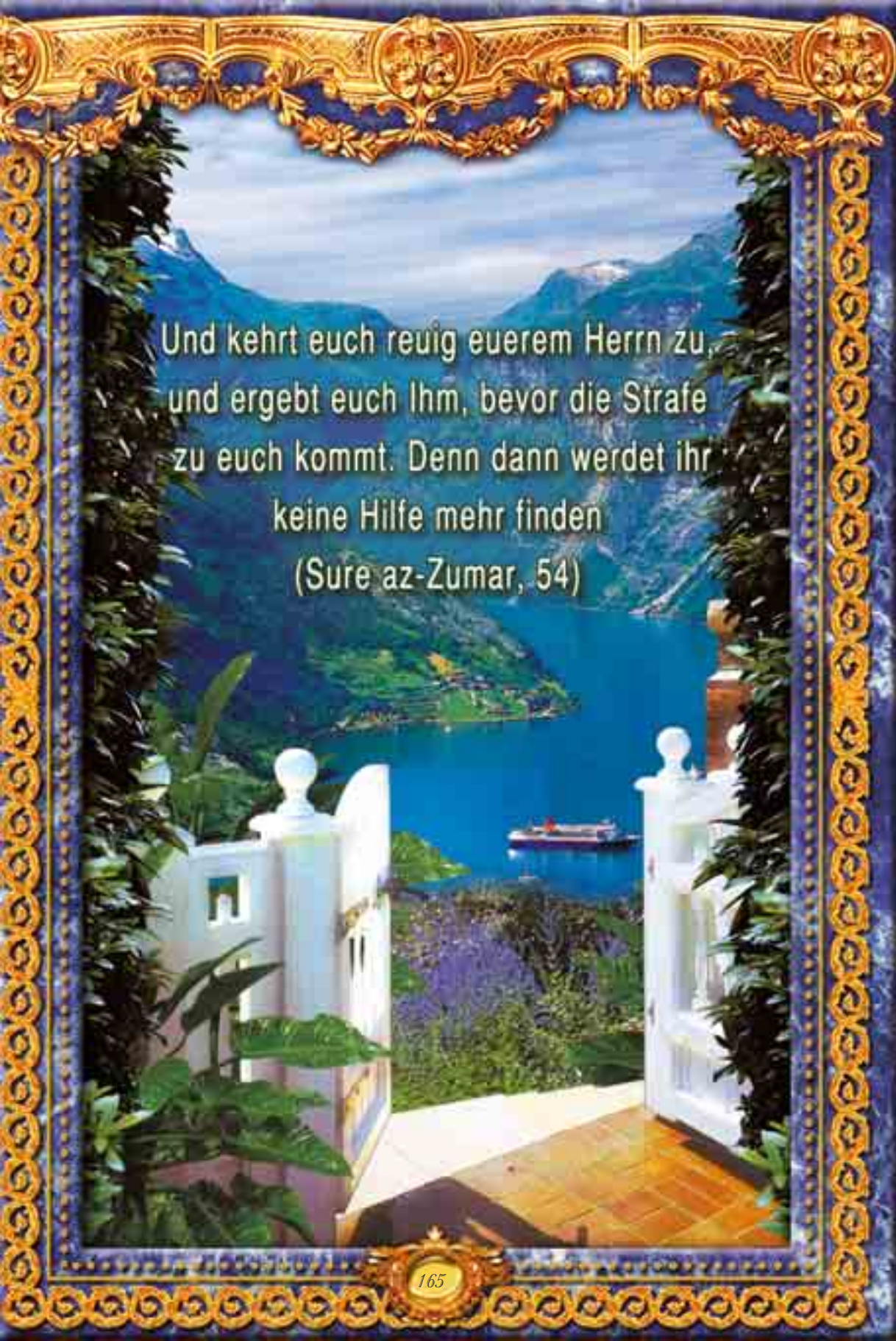
In der Bibel wird den Gläubigen mitgeteilt, dass das Eintauchen in die endlichen Freuden des weltlichen Lebens und die weltliche Leidenschaft der Grund für die Verhärtung der menschlichen Herzen ist. Die Bibel drückt in unterschiedlichen Kapiteln folgendermaßen aus, dass die Bindung an die Vergänglichkeit der Welt ein sehr großer Fehler ist:

*Hütet euch aber, daß eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit Sorgen der Nahrung und komme dieser Tag schnell über euch; denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf Erden wohnen. So seid nun wach allezeit und betet... (Lukas, 21/34-36)*

*Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit. (I. Johannes, 2/17)*

*... das Wesen dieser Welt vergeht. (I. Korinther, 7/31)*

In der Thora wird folgendermaßen erklärt, dass das

The image features a central landscape photograph of a fjord, likely in Norway, with steep, forested mountains and a small boat on the water. The scene is framed by a highly decorative, golden border with intricate scrollwork and floral patterns. The text is centered over the upper portion of the landscape.

Und kehrt euch reuig euerem Herrn zu,  
und ergebt euch Ihm, bevor die Strafe  
zu euch kommt. Denn dann werdet ihr  
keine Hilfe mehr finden  
(Sure az-Zumar, 54)

## *Aufruf zur Einheit*

weltliche Leben vorübergehend ist, dass die Menschen einen großen Fehler begehen, wenn sie sich völlig der materiellen Leidenschaft hingeben und sich vom Jenseits abwenden und dass sich die Gläubigen diesem Betrug nicht hingeben sollen.

*Wer Geld liebt, wird Geldes nimmer satt; und wer Reichtum liebt, wird keinen Nutzen davon haben. Das ist auch eitel. Denn wo viel Guts ist, da sind viele, die es essen; und was genießt davon, der es hat, außer daß er's mit Augen ansieht? (Prediger, 5/9-10)*

*Denn wir sind Fremdlinge und Gäste vor dir wie unsre Väter alle. Unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten, und ist kein Aufhalten. (I. Chronik, 29/15)*

*Es wird sie ihr Silber und Gold nicht erretten können am Tage des Zorns des Herrn... (Zephanja, 1/18)*

## *Glaube an die Propheten*

Zu jeder Zeit hat Allah den Menschen Rechtes und Falsches gezeigt, indem Er Botschafter gesandt hat, die ihnen die rechte Moral lehrten. Diese Botschafter riefen die Menschen dazu auf, an Allah zu glauben, und sie verkündeten den Menschen die Religion Allahs. Im Quran wird vom Leben einiger Propheten erzählt, zum Beispiel von den Propheten Abraham (Fsai), Salomon (Fsai), David (Fsai), Lot (Fsai), Jesus (Fsai), Moses (Fsai), Noah (Fsai), Josef (Fsai), Ismael (Fsai) und Isaak (Fsai). Allah weist darauf hin, dass die Prophetenerzählungen für die Gläubigen voller Weisheit sind (Sure Yusuf, 111). Die Propheten sind gesegnete Menschen von überlegener Moral und hervorragendem



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Glauben, die Allah auswählte und als Überbringer froher Botschaften und als Warner sandte. Die Muslime glauben an alle Propheten und empfinden ihnen gegenüber unterschiedslos eine tiefe Zuneigung. Im Quran werden den Muslimen Glaube und Gehorsam gegenüber den Propheten folgendermaßen befohlen:

**Der Gesandte glaubt an das, was ihm von seinem Herrn herabgesandt wurde, und ebenso die Gläubigen. Alle glauben an Allah und Seine Engel und Seine Schriften und Seine Gesandten und machen keinen Unterschied zwischen Seinen Gesandten. Und sie sprechen: "Wir hören und gehorchen. Schenke uns Deine Vergebung, unser Herr! Und zu Dir ist die Heimkehr!" (Sure al-Baqara, 285)**

Der Glaube an die Propheten



## *Aufruf zur Einheit*

ist auch ein grundlegender Wesenszug von Christentum und Judentum. In der Thora werden die Lebensgeschichten der Propheten Adam (Fsai), Noah (Fsai), Regnel (Fsai), Jakob (Fsai), Josef (Fsai) und vieler anderer – wie sehr sie auch willkürlich abgeändert sein mögen – detailliert dargelegt. In der Bibel dagegen wird der Unterschied in der Bedeutung des Gehorsams den gesandten Botschaftern gegenüber betont. Die Bibelstelle “Das ist Gottes Werk, daß ihr an den glaubt, den er gesandt hat.” (Johannes, 6/29) ist eines der Beispiele hierfür. In einer anderen Erklärung der Bibel wird folgendermaßen dazu aufgefordert, dass die Gläubigen sich die Botschafter als Beispiel nehmen, sich ähnlich wie diese verhalten und eine Moral aufweisen sollten, die ihrer Moral ähnelt:

*Ein Beispiel habe ich euch gegeben, daß ihr tut, wie ich euch getan habe. (Johannes, 13/15)*

## *Die Eifersucht der Menschen auf die Propheten*

**Ist die Ermahnung unter uns (allen) etwa nur auf ihn herabgesandt worden?“ Nein! Sie sind über Meine Ermahnung in Zweifel. Nein! Sie haben Meine Strafe noch nicht verspürt. (Sure Sad, 8)**

**Und ihr Prophet sagte zu ihnen: “ Seht, Allah hat euch den Saul zum König eingesetzt.“ Sie sprachen: “Wie soll ihm das Königreich über uns zustehen, wo wir des**

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

Königreiches würdiger sind als er und ihm kein ausreichender Besitz gegeben wurde?" Er sagte: "Fürwahr, Allah hat ihn vor euch auserwählt und ihm großes Wissen und körperliche Vorzüge verliehen. Und Allah gibt sein Königreich, wem Er will, und Allah ist allumfassend und wissend." (Sure al-Baqara, 247)

... "Warum wurde dieser Quran nicht auf eine führende Persönlichkeit aus den beiden Städten herabgesandt?" (Sure az-Zukhruf, 31)

## *Bibel*

*Und da der Sabbat kam, hob er an zu lehren in ihrer Schule. Und viele, die es hörten, verwunderten sich seiner Lehre und sprachen: Woher kommt dem solches? Und was für Weisheit ist's, die ihm gegeben ist, und solche Taten, die durch seine Hände geschehen? Ist er nicht der Zimmermann, Marias Sohn, und der Bruder des Jakobus und Joses und Judas und Simon? Sind nicht auch seine Schwestern allhier bei uns? Und sie ärgerten sich an ihm. (Markus, 6/2-3)*

## *Die Verleumdung der Propheten als besessen*

So kam auch zu denen, die vor ihnen lebten, kein Gesandter, ohne dass sie gesagt hätten: "Ein Zauberer!" oder "ein Verrückter!" Vermachen sie (diese Einstellung) etwa einer dem anderen? Nein! Sie sind ein widerspenstiges Volk. (Sure adh-Dhariyat, 52-53)



## *Aufruf zur Einheit*

### *Bibel*

*Und da es die Seinen hörten, gingen sie aus und wollten ihn halten; denn sie sprachen: Er ist von Sinnen. Die Schriftgelehrten aber, die von Jerusalem herabgekommen waren, sprachen: Er hat den Beelzebub, und durch den obersten Teufel treibt er die Teufel aus. (Markus, 3/21-22)*

### *Die Propheten drücken nicht ihre eigenen Gedanken aus*

**Euer Gefährte irrt nicht und wurde nicht getäuscht, noch spricht er aus eigenem Antrieb. Er ist nichts anderes als eine ihm geoffenbarte Offenbarung, die ihn der überaus Mächtige gelehrt hat (Sure an-Nadschm, 2-5)**

### *Bibel*

*Ich kann nichts von mir selber tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist recht; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern des Vaters Willen, der mich gesandt hat. (Johannes, 5/30)*

*Und das sollt ihr für das Erste wissen, daß keine*



Allah, es gibt keinen Gott außer Ihm.  
Wahrlich, Er wird euch zum Tag der  
Auferstehung versammeln; kein Zweifel ist  
daran. Und wessen Wort ist  
zuverlässiger als Allahs?

(Qur'an, 4:87)

## *Aufruf zur Einheit*

*Weissagung in der Schrift geschieht aus eigener Auslegung. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht; sondern die heiligen Menschen Gottes haben geredet, getrieben von dem heiligen Geist. (II. Petrus, 1/20-21)*

## *Thora*


*Und der Herr sprach zu mir: ... Ich will ihnen einen Propheten, wie du bist, erwecken aus ihren Brüdern und meine Worte in seinen Mund geben; der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde. (5. Mose, 18/17-18)*

## *Glaube an Himmel und Hölle*

Die Propheten, die die von Allah gesandte rechte Religion verkündeten, überbrachten den Menschen die frohe Botschaft von den Gottesgaben des Paradieses und warnen sie gleichzeitig vor den Qualen der Hölle. Diejenigen, die in ihrem weltlichen Leben Allahs Befehlen entsprechen und Tätigkeiten unternehmen, um Sein Wohlgefallen zu gewinnen, werden im Jenseits mit dem Paradies belohnt. Diejenigen jedoch, die zu Allahs Religion gerufen wurden und Ihn leugnen, obwohl sie den rechten Weg erkannten, diese erwarten endlose und schreckliche Qualen in der Hölle.

Der Quran berichtet davon folgendermaßen:

**Wer aber glaubt und das Rechte tut, wahrlich, die führen Wir in Gärten ein, durchheilt von Bächen, darin**



Sprich: " Was glaubt ihr? Wenn die Strafe von Allah zu euch kommt oder die Stunde, werdet ihr dann einen anderen als Allah anrufen, so ihr wahrhaftig seid?"

(Sure al-An'am, 40)

## *Aufruf zur Einheit*

zu verweilen auf ewig und immerdar. Das ist eine wahre Verheißung von Allah, und wessen Wort ist wahrhafter als Allahs? (Sure an-Nisa, 122)

Doch die Ungläubigen werden in Scharen zur Hölle getrieben, bis, wenn sie dorthin gelangt sind, ihre Tore geöffnet werden und ihre Hüter zu ihnen sagen: "Kamen denn keine Gesandte aus eurer Mitte zu euch, die euch die Botschaft eures Herrn vortrugen und euch vor der Begegnung mit diesem euerem Tag warnten?" Sie werden sagen: "Jawohl." Somit ist das Strafurteil gegen die Ungläubigen gerecht. (Sure az-Zumar, 71)

Die Gläubigen, die ihr Leben lang den Befehlen Allahs entsprechen und sich um den Wohlgefallen Allahs bemühen, die werden mit Allahs Willen im Paradies mit den prunkvollsten Häusern, der ästhetischsten Kleidung, dem schönsten Schmuck, den besten Speisen und den appetitlichsten Getränken belohnt und werden mit geliebten Menschen und engen Freunden ein endloses Leben in Ruhe und Sicherheit führen. Diejenigen jedoch, die sich gegen Allah auflehnen, Der sie erschaffen hat und ihnen zahllose Gaben zukommen liess und die sich undankbar erweisen, haben eine große Schuld auf sich geladen und verdienen deshalb die Strafe der Hölle. Im Quran wird mitgeteilt, dass die Qualen der Hölle mit keiner irdischen Qual verglichen werden können und dass es eine sehr große, schmerzhaft und heftige Qual ist. Die dauerhafte und keine Erleichterung gewährende körperliche und geistige Strafe der Hölle, das enge, dunkle und rauchige Umfeld, ekelhafte



The image features a vibrant, ornate border in shades of gold and blue. Inside the border is a lush landscape with a waterfall cascading into a clear blue stream. In the foreground, two ducks with black and white plumage are visible; one is on the left, and another is swimming in the water on the right. The background shows green hills and a bright blue sky with light clouds.


Und sie schätzen Allah nicht nach  
Seiner wahren Bedeutung ein. Aber  
die ganze Erde ist am Tage der  
Auferstehung für Ihn nur eine  
Handvoll. Und die Himmel sind dann  
in Seiner Rechten zusammengerollt.  
Preis sei Ihm! (Hoch erhaben ist Er)  
über das, was sie Ihm beigesellen.  
(Qur'an, 39:67)

## *Aufruf zur Einheit*

Speisen und Getränke, Schmerzenslaute, brennende Hitze, Ketten, eiserne Peitschen, kochendes Wasser und andere Strafen sind in den Versen ausführlich dargestellt. Im Quran wird auch davon berichtet, dass die in der Hölle Befindlichen, die Gemeinheiten und Niederträchtigkeiten begingen, ihre Schuld eingestehen, Reue empfinden, auf die Welt zurückkehren und tot sein wollen. Die in der Hölle Befindlichen werden um Hilfe flehen, aber es wird ihnen nicht geholfen werden, sie werden Linderung ihrer Qualen wünschen, aber niemand wird ihrem Wunsch entsprechen.

Die Tatsachen, dass die Guten vor Allah nicht mit den Bösen zusammen sein werden und dass jeder einzelne die Quittung für sein Tun erhält, sind auch in Thora und Bibel erwähnt. Die Unterscheidung von Guten und Bösen wird in der Bibel anhand des folgenden Beispiels erklärt:

*Abermals ist gleich das Himmelreich einem Netze, das ins Meer geworfen ist, womit man allerlei Gattung fängt. Wenn es aber voll ist, so ziehen sie es*

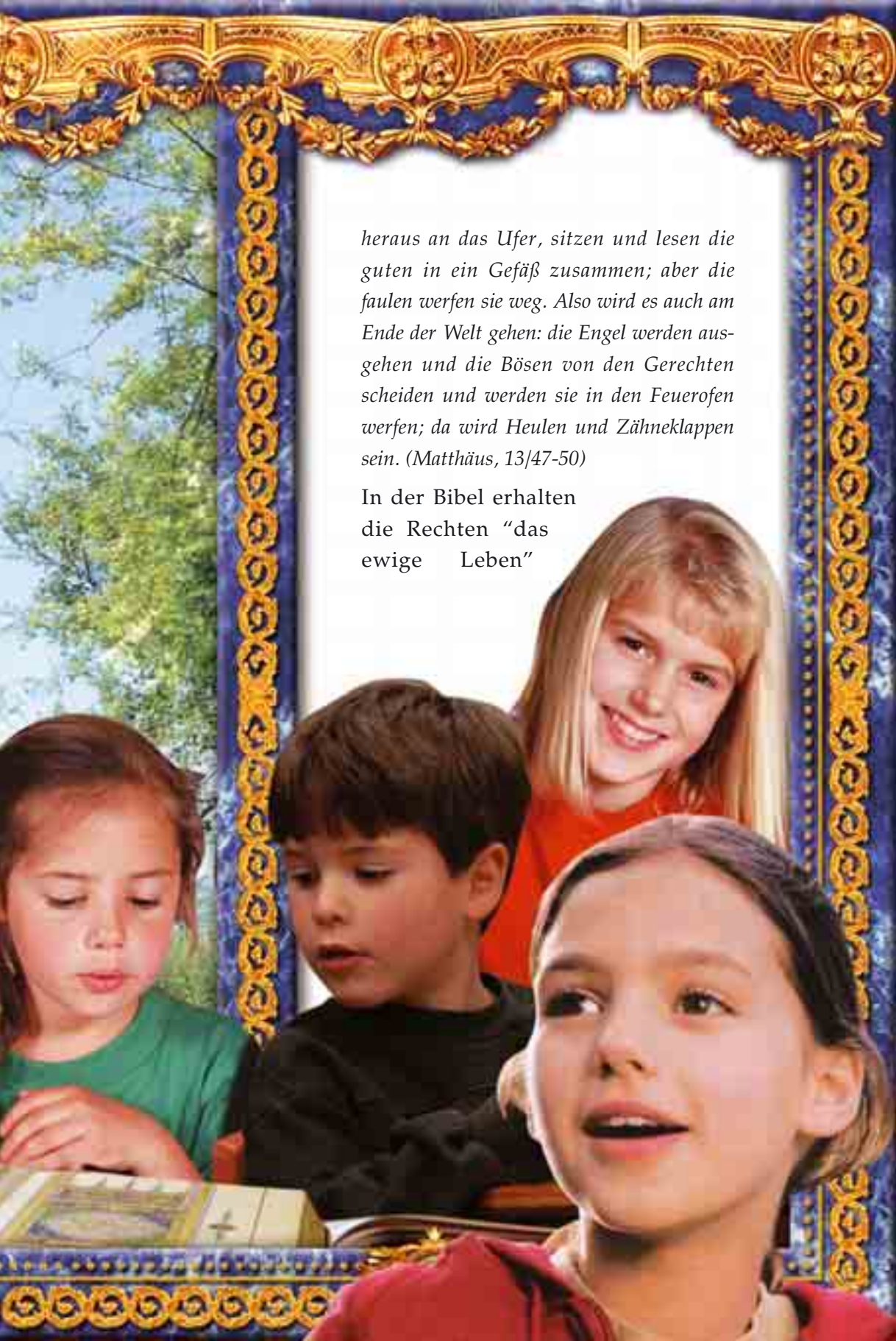


Der Tod und Leben schuf, um zu prüfen,  
wer von euch am besten handelt. Und  
Er ist der Erhabene, der Verzeihende.  
(Sure al-Mulk, 2)



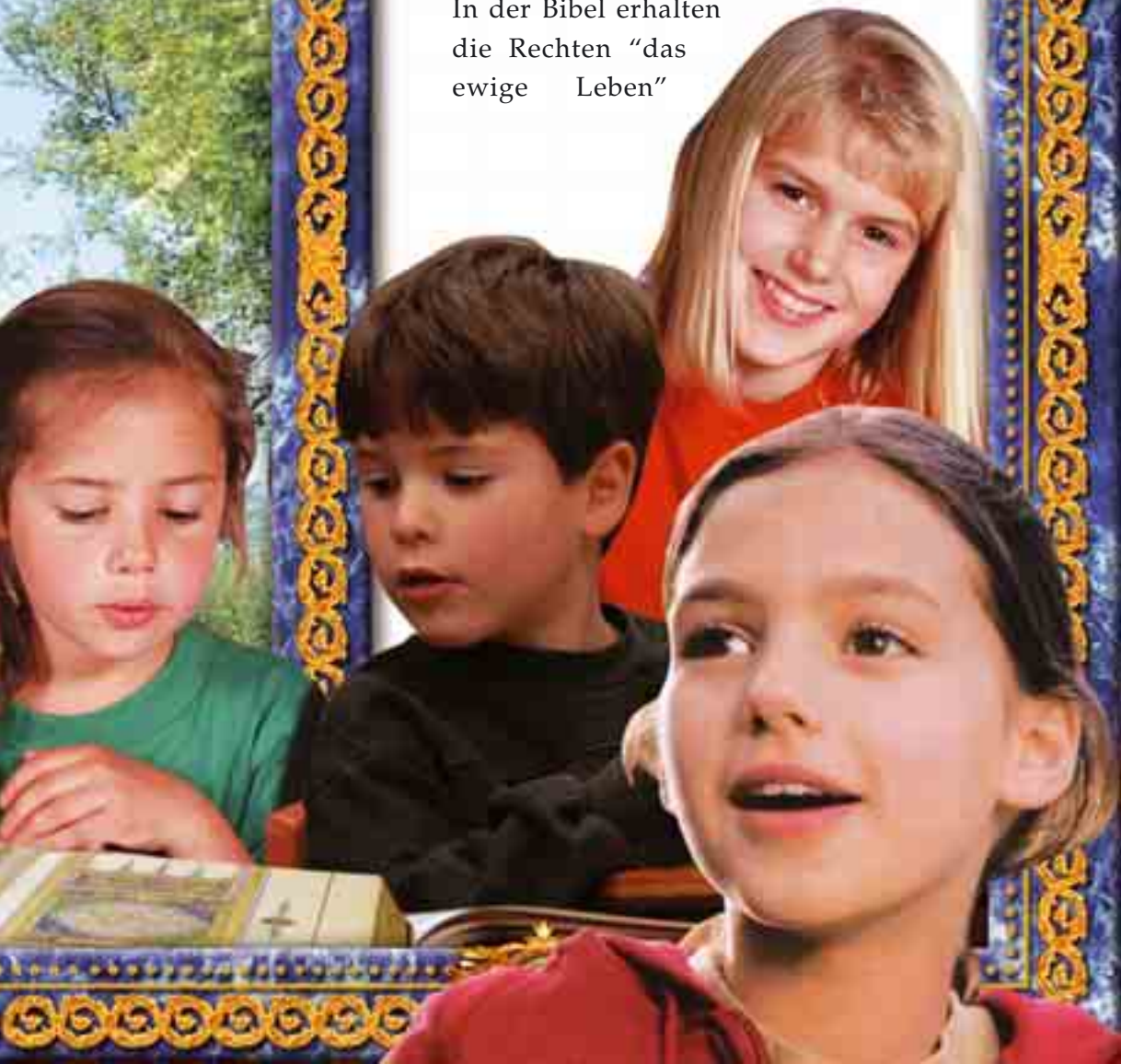
Allah ist es, Der die Erde euch zu einem  
Rastplatz und den Himmel zu einem  
Zeltdach gemacht hat und Der euch formte -  
und euer Gestalt schön machte! - und euch  
mit Gutem versorgte. So ist Allah, euer Herr.  
Segensreich ist Allah, der Herr der Welten!

(Qur'an, 3:64)



*heraus an das Ufer, sitzen und lesen die guten in ein Gefäß zusammen; aber die faulen werfen sie weg. Also wird es auch am Ende der Welt gehen: die Engel werden ausgehen und die Bösen von den Gerechten scheiden und werden sie in den Feueröfen werfen; da wird Heulen und Zähneklappen sein. (Matthäus, 13/47-50)*

In der Bibel erhalten die Rechten "das ewige Leben"



## *Aufruf zur Einheit*

(Matthäus, 25/46); die Schlechten werden zusammen mit den Teufel "in das ewige Feuer" (Matthäus, 25/41) und "in die ewige Pein" (Matthäus, 25/46) geschickt. Erläuterungen wie "Wie wollt ihr der höllischen Verdammnis entrinnen?" (Matthäus, 23/33) und "Fürchtet euch vor Dem, Der, nachdem Er getötet hat, auch Macht hat, zu werfen in die Hölle." (Lukas, 12/5) erinnern an die Qualen der Hölle. Höllenqualen, Ausweglosigkeit und Reue werden in der Bibel folgendermaßen bildlich dargestellt:

*Es begab sich aber, daß der Arme (Lazarus) starb... Der Reiche aber starb auch und ward begraben... „Erbarme dich mein und sende Lazarus, daß er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche*



*Narun Yahya (Adnan Oktar)*

*und kühle meine Zunge; denn ich leide  
Pein in dieser Flamme.“ Abraham aber  
sprach: Gedenke, Sohn, daß du dein  
Gutes empfangen hast in deinem  
Leben, und Lazarus dagegen hat Böses  
empfangen; nun aber wird er getröstet,  
und du wirst gepeinigt. Und über das  
alles ist zwischen uns und euch eine  
große Kluft befestigt, daß die wollten  
von hinnen hinabfahren zu euch, kön-  
nten nicht, und auch nicht von dannen  
zu uns herüberfahren. (Lukas, 22/31)*

In der Thora dagegen wird ausgedrückt, dass denjenigen, die Gutes tun, Gutes widerfährt, diejenigen aber, die Schlechtes tun, mit Schlechtem bestraft werden:

*Predigt von den Gerechten, daß sie es  
gut haben; denn sie werden die Frucht  
ihrer Werke essen. Weh aber den  
Gottlosen! Denn sie haben es übel, und  
es wird ihnen vergolten werden, wie  
sie es verdienen. (Jesaja, 3/10-11)*

*Die Sünder zu Zion sind erschrocken,  
Zittern ist die Heuchler angekommen  
und sie sprechen: Wer ist unter uns,  
der bei einem verzehrenden Feuer  
wohnen möge? Wer ist unter uns, der  
bei der ewigen Glut wohne? (Jesaja,  
33/14)*



KAPITEL 5



GLAUBE AN  
DIE  
WIEDERAUFERSTEHUNG



The page is framed by an ornate border. At the top and bottom, there are horizontal bands of intricate gold-colored scrollwork and floral patterns. Between these bands, green curtains with a subtle pattern are drawn back, revealing a white central area where the text is located. The text is centered and consists of two paragraphs.

Allah wird alle Menschen nach ihrem Tod wiederauferstehen lassen und Rechenschaft über ihre Taten im weltlichen Leben fordern. Diese Tatsache wurde den Menschen während der gesamten Geschichte von allen Propheten mitgeteilt. Die Propheten, die die rechte Religion verkündeten, warnten die Menschen vor dem Tag der Auferstehung und teilten ihnen mit, dass es für diesen Tag einer ernsthaften Vorbereitung bedarf. Jeder aufrichtig glaubende Mensch bewegt sich in dem Bewußtsein, dass ihn Allah nach seinem Tode auferstehen läßt. Trotzdem leugneten einige Menschen die Auferstehung nach dem Tode. Die Situation derjenigen, die Zweifel an der Wiederauferstehung am Jüngsten Tag haben oder diese Tatsache verleugnen, wurde im Quran folgendermaßen mitgeteilt:

**Und er stellt mit Uns Vergleiche an und vergisst dabei, dass er selbst eine Schöpfung ist. Er spricht: "Wer belebt die Gebeine, wenn sie zerfallen sind?" Sprich: "Leben wird ihnen Der wiedergeben, Welcher sie zum ersten Mal erschuf, denn Er kennt jegliche Schöpfung. (Sure Ya Sin, 78-79)**

## *Aufruf zur Einheit*

**O ihr Menschen! Wenn ihr über die Auferstehung im Zweifel seid, so haben Wir euch doch aus Staub erschaffen, dann aus einem Samentropfen, dann aus etwas sich Anklammerndem, dann aus Fleisch, teils geformt teils ungeformt, um euch manches klarzumachen. Und Wir lassen in den Mutterschößen ruhen, was Wir wollen, bis zu einem festen Termin. Dann lassen Wir euch als Kinder herauskommen. Dann lassen wir euch euere Reife erreichen, doch der eine von euch wird (früh) abberufen, während der andere von euch das erbärmlichste Alter erreicht, so dass er alles, was er wusste, vergisst. Und du siehst die Erde ausgetrocknet. Doch wenn Wir Wasser auf sie herniedersenden, dann regt sie sich und schwillt an und lässt alle möglichen Arten schöner Pflanzen sprießen. Dies, weil Allah die Wahrheit ist, und weil Er die Toten lebendig macht, und weil Er Macht über alle Dinge hat, (Sure al-Hadsch, 5-6)**

Natürlich ist es für den allmächtigen Allah einfach, alle Menschen auferstehen zu lassen. Denn es ist Allah, Der den Mensch aus dem Nichts erschaffen hat und Der den wie tot erscheinenden trockenen Boden in der gewünschten Weise belebt und Er ist es auch, Der die Menschen auferstehen lässt, wenn die Zeit gekommen ist. In der Bibel wird folgendes über die Verkündung des Propheten Jesus an diejenigen ausgesagt, die sagen, dass es nach dem Tod keine Auferstehung gibt:

*Verwundert euch des nicht, denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben, zur Auferstehung*

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

*des Lebens, die aber Übles getan haben, zur Auferstehung des Gerichts. (Johannes, 5/28-29)*

## *Glaube an den Tag des Jüngsten Gerichts*

Der Glaube an das Jenseits und den Tag der Abrechnung ist ein grundlegender Wesenszug des Islam. Alle Menschen werden auferstehen, damit sie für jeden Moment ihres weltlichen Lebens Rechenschaft ablegen; niemand wird seine Sünden auf jemanden anderen abwälzen oder Hilfe erwarten können. An diesem Tag werden diejenigen, die Gutes taten, eine einfache Rechnung legen, für diejenigen jedoch, die leugneten und Schlechtes taten, wird der Tag der Abrechnung ein sehr schwerer sein.

Allah teilte im Quran ausführlich mit, was für ein Tag der Tag der Abrechnung sein wird. An diesem Tag wird nichts verborgen oder geheim bleiben, und eines jeden gute und schlechte werden von empfindlichen Waagen gemessen. Im Quranvers wird diese Tasche folgendermaßen mitgeteilt:

**Und Wir werden am Tage der Auferstehung gerechte Waagen aufstellen, und niemand soll im geringsten Unrecht erleiden. Und wäre es (auch nur) vom Gewicht eines Senfkorns, Wir brächten es herbei. Und Wir genügen als Rechner. (Sure al-Anbiya, 47)**

**Bis, wenn sie es erreicht haben, ihre Ohren und ihre Augen und ihre Haut Zeugnis über ihr bisheriges Tun gegen sie ablegen werden. (Sure Fussilet, 20)**

Während die Menschen vor Allah Rechnung über ihre

## *Aufruf zur Einheit*

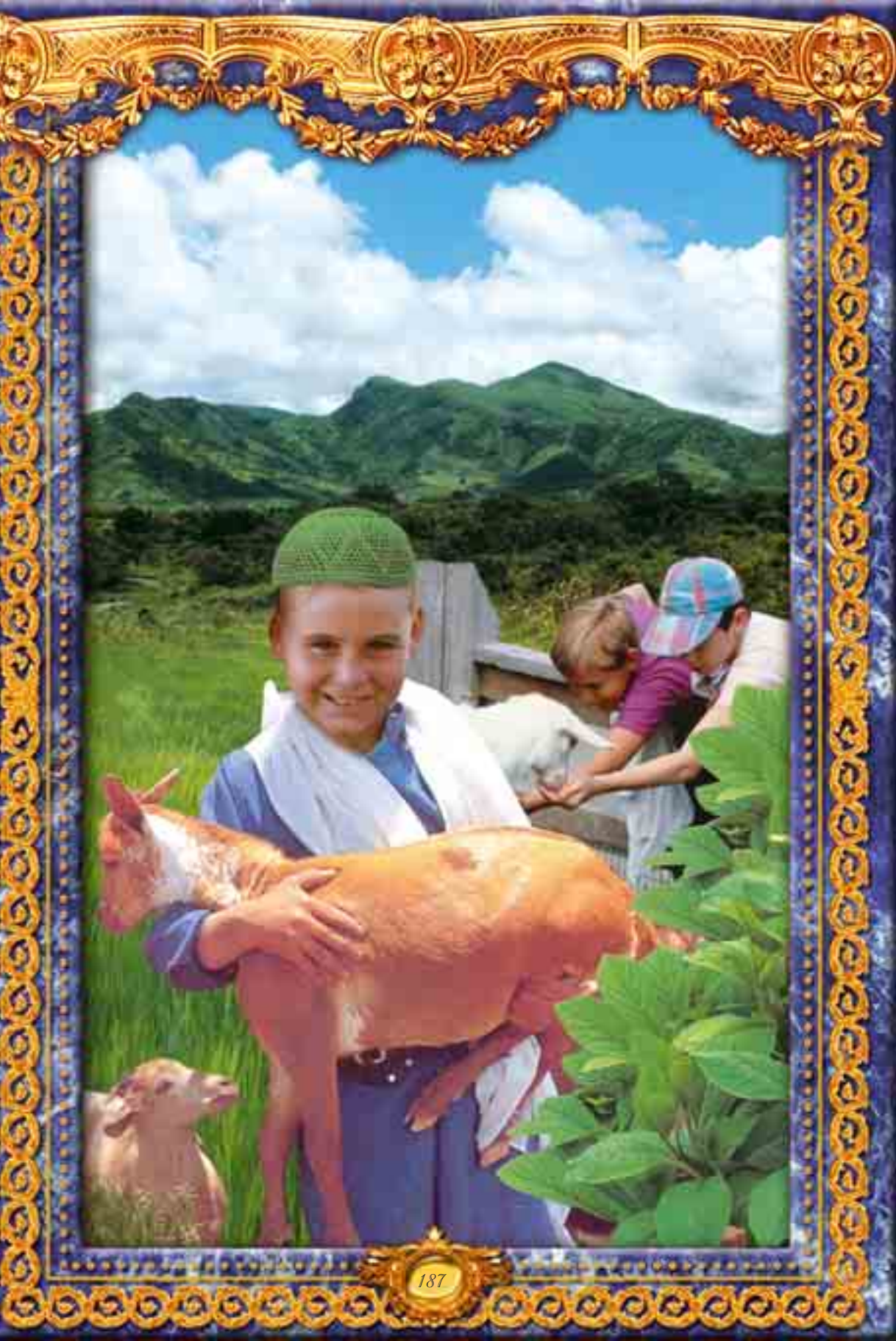
weltlichen Taten ablegen, werden auch die Propheten und Zeugen anwesend sein. Allah, der Besitzer endloser Gerechtigkeit, wird über jeden Menschen ein Urteil fällen:

**Und die Erde wird im Lichte ihres Herrn leuchten. Dann wird das Buch vorgelegt. Dann werden die Propheten und die Zeugen gebracht und wird zwischen ihnen in Wahrheit entschieden. Und es wird ihnen kein Unrecht geschehen. Jeder Seele wird nach ihrem Tun vergolten; und Er weiß am besten, was sie tun. (Sure az-Zumar, 69-70)**

Einige Bibelstellen bezüglich der Abrechnung, lauten folgendermaßen:

*Und keine Kreatur ist vor Ihm unsichtbar, es ist aber alles bloß und entdeckt vor Seinen Augen. (Hebräer, 4/13)*

*Welcher geben wird einem jeglichen nach seinen Werken: Preis und Ehre und unvergängliches Wesen denen, die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben; aber denen, die da zänkisch sind und der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber der Ungerechtigkeit, Ungnade, und Zorn. (Römer, 2/6-8)*



## *Aufruf zur Einheit*

Erläuterungen der Thora berichten von der Existenz des Tages der Abrechnung und auch davon, dass Allah die Menschen für ihre Taten zur Rechenschaft ziehen wird. Eine dieser Erläuterungen lautet folgendermaßen:

*Denn der Tag des Herrn ist nahe über alle Heiden. Wie du getan hast, soll dir wieder geschehen; und wie du verdient hast, so soll dir's wieder auf deinen Kopf kommen. (Obadja, 1/15)*

## *Der Jüngste Tag*

Er fragt (spöttisch): "Wann ist der Tag der Auferstehung?" Doch wenn der Blick geblendet wird Und der Mond sich verfinstert und Sonne und Mond sich verschmelzen, an diesem Tage wird der Mensch fragen: "Wo finden wir Zuflucht?" Doch nein! Es gibt keine Zuflucht! (Sure al-Qiyama, 6-11)

Und wenn die Sterne verlöschen,  
und wenn der Himmel sich spaltet,  
und wenn die Berge zerstäuben,  
und wenn den Gesandten der  
Zeitpunkt bestimmt wird. (Sure  
al-Mursalat, 8-11)

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

**Fürwahr, die Stunde kommt... (Taha Sure, 15)**

**Und sie werden dich nach der Stunde befragen, auf wann sie festgesetzt ist. Sprich: "Von ihr weiß allein mein Herr. Und Er allein wird sie zu ihrer Zeit erscheinen lassen. Schwer lastet sie auf den Himmeln und der Erde. Nicht anders als plötzlich kommt sie über euch." Sie fragen dich, als ob du über sie unterrichtet sein könntest. Sprich: "Allein Allah weiß von ihr. Doch die meisten Menschen wissen darüber nicht Bescheid." (Sure al-A'raf, 187)**


**An diesem Tage wird der Himmel wie geschmolzenes Erz sein. Und die Berge werden sein wie gefärbte Wollflocken. Und kein Freund wird nach dem Freund fragen. (Sure al-Ma'aridsch, 8-10)**

**Und wenn der Himmel sich spaltet und rosig wird wie rotes Leder. (Sure ar-Rahman, 37)**

## *Bibel*

*Aber zu der Zeit, nach dieser Trübsal, werden Sonne und Mond ihren Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden sich bewegen. (Markus, 13/24-25)*

*Von dem Tage aber und der Stunde weiß niemand... Sehet zu, wachet und betet; denn ihr wisset nicht, wann es Zeit ist. (Markus, 13/32-33)*

The page features a highly decorative golden border with intricate scrollwork and floral patterns. The background is a vibrant illustration of a serene landscape. In the foreground, a small waterfall cascades over rocks into a pond. Two swans are visible in the water, one in the lower left and another further back. The pond is surrounded by lush green grass and trees, with a large tree on the right side. The overall scene is peaceful and natural.

Ob ihr euere Überzeugungen  
geheimhaltet oder äußert - Er kennt  
das Innerste der Brüste. Soll etwa  
Der es nicht kennen, Der alles  
erschaffen hat, Er, der Feinsinnige,  
der Bewusste?

(Sure al-Mulk, 13-14)



## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

*Hütet euch aber, daß eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit Sorgen der Nahrung und komme dieser Tag schnell über euch. Denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf Erden wohnen. (Lukas, 21/34-35)*

*... an welchem die Himmel zergehen werden mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen... So nun das alles soll zergehen... (II. Petrus, 3/10-11)*

## *Thora*

*Sonne und Mond werden sich verfinstern, und die Sterne werden ihren Schein verhalten. (Joel, 4/15)*

*Heulet, denn des Herrn Tag ist nahe; er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen. Darum werden alle Hände laß und aller Menschen Herz wird feige sein. Schrecken, Angst und Schmerzen wird sie ankommen; es wird ihnen bange sein wie einer Gebälerin; einer wird sich vor dem andern entsetzen; feuerrot werden ihre Angesichter sein. Denn siehe, des Herrn Tag kommt grausam, zornig, grimmig, das Land zu verstören und die Sünder daraus zu vertilgen. Denn die Sterne am Himmel und sein Orion scheinen nicht hell; die Sonne geht finster auf, und der Mond scheint dunkel. (Jesaja, 13/6-10)*



## *Aufruf zur Einheit*

*Des Herrn großer Tag ist nahe; er ist nahe und eilt sehr. Wenn das Geschrei vom Tage des Herrn kommen wird, so werden die Starken alsdann bitterlich schreien. Denn dieser Tag ist ein Tag des Grimmes, ein Tag der Trübsal und Angst, ein Tag des Wetters und Ungestüms, ein Tag der Finsternis und Dunkels, ein Tag der Wolken und Nebel. (Zephanja, 1/14-15)*

## *Die Prüfung des Menschen*

Wie in dem Vers, **“Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschaffen hat. Und Sein Thron ruht über den Wassern. (All dies) damit Er euch prüfe, wer von euch am besten handelt...”** (Sure Hud, 7) befohlen wurde, ist eines der Ziele der Erschaffung der Welt die Prüfung des Menschen. Jeder Mensch wird für die Dauer seines Lebens geprüft. Diese Prüfung endet erst mit dem Tod; danach wird der Mensch entweder mit Schönem belohnt oder mit Qualen bestraft.

Bedrängnisse, Schwierigkeiten und Leiden, die einem Menschen widerfahren, sind Elemente dieser Prüfung. Diejenigen, die unter Schwierigkeiten auf Allah vertrauend aushalten und Geduld beweisen, verhalten sich in der von Allah gewünschten Weise. Die Menschen werden mit Gottesgaben wie Reichtum, Kindern, Schönheit und Gesundheit geprüft. In einer solchen Situation dürfen sich die Menschen nicht nach ihren eigenen egoistischen Wünschen verhalten, sondern allein zum Gewinn des Wohlgefallens Allahs.

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Im Quran ist folgendermaßen ausgedrückt, dass es nicht ausreicht, wenn der Mensch seinen Glauben und sein Vertrauen zu Allah ausdrückt, er wird auf jeden Fall geprüft:

**Meinen die Menschen wohl, in Frieden gelassen zu werden, nur weil sie sagen: "Wir glauben" ... (Sure al-'Ankabut, 2)**

Im Quran wird denjenigen eine frohe Botschaft übermittelt, die sich bei Schwierigkeiten geduldig zeigen. Auf diese Tatsache wird in einem Vers folgendermaßen hingewiesen:

**Und wahrlich, Wir werden euch mit Furcht prüfen sowie mit Hunger und Verlust an Besitz und Menschenleben und Früchten; doch verkünde den Standhaften Heil. (Sure al-Baqara, 155)**

In der Bibel wird folgendermaßen mitgeteilt, dass die Prüfungen erfreulich sind und ein geeignetes Umfeld für den vollkommenen Glauben bilden:

*Meine lieben Brüder, achtet es für eitel Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallt und wisset, daß euer Glaube, wenn er rechtschaffen ist, Geduld wirkt. Die Geduld aber soll festbleiben bis ans Ende, auf daß ihr seid vollkommen und ganz und keinen Mangel habet. (Jakobus, 1/2-4)*



## *Aufruf zur Einheit*

### *Jede Tätigkeit gelingt nur mit Allahs Willen*

Von Menschen geplante Tätigkeiten werden nur durchgeführt, wenn Allah es wünscht. Die Gläubigen sind sich bewußt, dass ihre Kraft ohne den Willen Allahs zu nichts in der Lage ist. Anhand ihres Verhaltens und ihrer Sprache ist deutlich, dass sie sich dieser Tatsache bewußt sind. Im Vers wird folgendermaßen befohlen:

**Und sage nie über etwas: "Ich werde das bestimmt morgen tun!", ohne anzufügen: "So Allah will!" Und erinnere dich deines Herrn, wenn du es vergessen hast, und sprich: "Möge mein Herr mich immer näher zum Rechten leiten." (Sure al-Kahf, 23-24)**

Auch in der Bibel steht geschrieben, dass sich der



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Mensch bei seinen zukünftigen Vorhaben diese Tatsache vor Augen halten muß:

*Wohlan nun, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir gehen in die oder die Stadt und wollen ein Jahr da liegen und Handel treiben und gewinnen; die ihr nicht wisset, was morgen sein wird. Denn was ist euer Leben? Ein Dampf ist's, der eine kleine Zeit währt, danach aber verschwindet er. Dafür ihr sagen solltet: So der Herr will und wir leben, wollen wir dies und das tun. (Jakobus, 4/13-15)*

*Gemeinsame Gottesverehrung, gemeinsame  
moralische Werte*

Allah, Der den Menschen erschaffen hat, weiß am besten über dessen Konstitution und dessen Bedürfnisse Bescheid und auch darüber, in welchem Umfeld er sich auf Erden am wohlsten fühlt. Deshalb muß der Weg, den der Mensch zu verfolgen, hat der Weg Allahs sein. Schließlich wies Allah den Menschen zu jeder Zeit und unter Vermittlung von Botschaftern und Büchern den Weg und teilte den Menschen die Gedanken, Verhaltensweisen, Moral und Lebensform

## *Aufruf zur Einheit*

mit, die Sein Wohlgefallen finden. Diejenigen, die der von Allah gelehrten Lebensart und dem moralischem Modell entsprechen, sind Menschen, die sowohl auf der Welt wie auch im Jenseits hoffen dürfen, das glücklichste, ruhigste und schönste Leben zu erlangen.

Menschen, die zu unterschiedlichen Zeiten und in verschiedenen Regionen leben und einer anderen Göttlichen Religion angehören, verfügen trotz dieser Unterschiede über die gleichen moralischen Werte. Für alle Menschen sind grundlegende Werte gültig, wie nicht stehlen, nicht töten, nicht ehebrechen, nicht lügen, gerecht sein, vor jeder Art von Ungerechtigkeit auf der Hut sein, Menschen höflich gegenüber treten und respektvoll zu sein. Dies ist der Grund dafür, dass die Gläubigen, auch wenn Unterschiede in Ansichten und Glaubenspraxis bestehen bestimmten Ereignissen gegenüber gleich reagieren und gemeinsam vorgehen.

Dieses gemeinsame Moralverständnis ist für Judentum, Christentum und Islam gültig. So wie Undank, Selbstgefälligkeit, Zügellosigkeit, Lügen, Spott, Egoismus, Unersättlichkeit, Gaunerei, Eifersucht, Streitsucht, Ungehorsam, Respektlosigkeit, Treulosigkeit, Geiz, üble Nachrede, Aggressivität, Grausamkeit, Verleumdung, Ungeduld, Unehrllichkeit und Hetzerei nicht zur Islamischen Moral passen, so sind sie auch in Judentum und Christentum verboten. Die Menschen wurden vielmehr dazu aufgerufen, achtungsvoll, liebevoll, gerecht, gewissenhaft, teilnahmsvoll, barmherzig, hilfsbereit, das Gute liebend, bescheiden,

## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

aufrichtig, vertrauensvoll, großzügig, dankbar, opferbereit, gehorsam und treu zu sein.

Die aufrichtig Gläubigen, die diese Göttlichen Befehle befolgen, sind achtbare, erwählte und ehrenhafte Menschen. Sie sind Allah von Herzen verbunden. Sie verfügen über einen tiefen Glauben und überragende moralische Qualitäten. Für ihre Taten fordern sie keinerlei Gegenleistung und sind nur darum bemüht, das Wohlgefallen Allahs zu gewinnen. Stets befinden sie sich auf Seiten der guten, gerechten und schönen Moral. Sie hüten sich vor jeder Art von Schlechtheit und Unmoral.

Demgegenüber verteidigen zahlreiche Lehren auf der Welt Ansichten, die völlig im Gegensatz zu dem Moralverständnis stehen, das die Göttlichen Religionen lehren. So brachte zum Beispiel die in den letzten zweihundert Jahren äußerst einflußreiche materialistische Philosophie die Menschen dazu, nur an ihre eigenen Interessen zu denken und sich zu Individuen zu entwickeln, die keine Regeln mehr kennen. Ein auf dieser Philosophie gestützter Lebensstil betrachtet das Leben als eine Art Arena und sieht vor, die Leidenschaft der Menschen so weit wie möglich aufzuwiegeln und jeden Weg einzuschlagen, der diese befriedigt. Auf der anderen Seite akzeptiert der Materialismus – da er die Offenbarung Allahs ablehnt – keinerlei Kriterium bezüglich der Natur des Menschen und weist alle moralischen Werte zurück, die von den Göttlichen Religionen etabliert wurden. Welch große Zerstörung dies für die Menschheit bedeutet hat ist weitgehend bekannt. Auseinandersetzungen und Spannungen, Menschen, die

## *Aufruf zur Einheit*

einander wegen eines Stücks Land, eines Amtes oder wegen ihres Ansehens unbarmherzig angreifen, die zunehmender Unterdrückung ausgesetzten Verfolgten und Bedürftigen, die Verbreitung von Ungerechtigkeit und die Zunahme der Unmoral und Degeneration sind nur einige Beispiele dieser Zerstörung.

In dieser Situation ist es erforderlich, dass Angehörige der drei Göttlichen Religionen für die Rettung der vom Materialismus betrogenen Menschheit eine Allianz eingehen. Wichtige gemeinsame Punkte dabei sind der Glaube an die Existenz Allahs, der Glaube dass Er uns erschaffen hat und uns Bücher und Propheten sandte, um uns den richtigen Weg zu weisen. Menschen die daran glauben – Juden, Christen und Muslime – sind einander näher als die Menschen, die diese Tatsachen zurückweisen.

Im folgenden werden wir die gemeinsamen moralischen Werte der drei Göttlichen Religionen anhand untersuchen. Die Angehörigen der drei Göttlichen Religionen müssen eine Allianz eingehen. Die gute Moral, die anhand der gemeinsamen Werte beschrieben wird, ist ganz sicher zu erreichen, wenn die Gläubigen der drei Religionen Hand in Hand vorgehen.

## *Bescheidenheit*

Bescheidenheit ist ein gemeinsamer Charakterzug der Gläubigen. Allah teilte in den Versen mit, dass er die Menschen nicht liebt, die eingebildet und hochmütig sind.

Die Gläubigen wissen, dass es Allah ist, Der ihnen



*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

zahllose Wohltaten zuteil werden läßt und dass Er der wahre und einzige Besitzer von allem ist. Niemals sind sie hochmütig. Sie bemerken, wie hilflos sie Allah gegenüber sind. Sie wissen auch, dass ihre Intelligenz, Wissen, Schönheit, Reichtum und Ansehen sowie alle anderen Möglichkeiten nicht von ihnen selbst kommen, sondern dass diese eine Gunstbezeugung Allahs sind. Aus diesem Grund verhalten sie sich bescheiden.

Im Quran teilte Allah das schlichte Verhalten der Gläubigen folgendermaßen mit:

**Und Diener des Erbarmers sind diejenigen, welche auf Erden bescheiden auftreten; wenn die Ahnungslosen sie anreden, entbieten sie ihnen den Friedensgruß. (Sure al-Furqan, 63)**

In einem anderen Quranvers wurden den schlichten Gläubigen die Freudenbotschaft des Paradieses überbracht:

**... Und euer Gott ist ein einziger Gott. Darum seid Ihm**



## *Aufruf zur Einheit*

**ergeben! Und verkünde denen frohe Botschaft, die sich (vor Allah) demütigen, (Sure al-Hadsch, 34)**

In der Bibel wird folgendermaßen mitgeteilt, dass diejenigen, für die bescheidenes Verhalten wichtig ist Menschen sind, die Allah begünstigen wird:

*Mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, und vertraget ein-  
er den andern in der Liebe. (Epheser, 4/2)*

In gleicher Weise wird in der Thora mitgeteilt, dass sich die Menschen vor Hochmut hüten sollen und dass Allah an bescheidenen Dienern Wohlgefallen findet. Der Thora entsprechend sind die Gläubigen zur Bescheidenheit verpflichtet und Hochmütige werden auf jeden Fall bloßgestellt. Hierzu lauten einige Thorapassagen folgendermaßen:

*So höret nun und merket auf und trotzet nicht; denn der Herr hat's geredet. (Jeremia, 13/15)*

*Suchet den Herr, alle ihr Elenden in  
Lande, die ihr seine Rechte haltet; suchet  
Gerechtigkeit, suchet Demut... (Zephanja,  
2/3)*

*Denn Du hilfst dem elenden Volk, und mit Deinen Augen erniedrigst Du die Hohen. (II. Samuel, 22/28)*

## *Sich nicht aufspielen*

**Spricht man zu ihm: Fürchte Allah, so ergreift ihn sündiger Stolz. Darum ist sein angemessener Lohn die Hölle – was für eine üble Ruhestätte! (Sure al-Baqara, 206)**

## *Bibel*

*... Gott widersteht den Hoffärtigen, aber den Demütigen gibt Er Gnade. (Jakobus, 4/6)*

*Den Reichen von dieser Welt gebiete, daß sie nicht stolz seien, auch nicht hoffen auf den ungewissen Reichtum, sondern auf den lebendigen Gott, Der uns dargibt reichlich, allerlei zu genießen. (I. Timotheus, 6/17)*

## *Thora*

*Und du ließest ihnen bezeugen, daß sie sich bekehren sollten zu deinem Gesetz. Aber sie waren stolz und gehorchten deinen Geboten nicht und sündigten an deinen Rechten (durch welche ein Mensch lebt, so er sie tut) und kehrten dir den Rücken zu und wurden halsstarrig und gehorchten nicht. (Nehemia, 9/29)*

## *Aufruf zur Einheit*

### *Die Verse Allahs nicht verleugnen*

**Und Er hatte euch in dem Buch bereits folgendes geöffnet: Wenn ihr hört, dass Leute nicht an die Zeichen Allahs glauben, sondern sie verspotten, dann sitzt nicht mit ihnen, solange sie nicht zu einem anderen Gespräch übergehen. Ihr würdet sonst wie sie werden. Siehe, Allah versammelt die Heuchler und Ungläubigen alleamt in der Hölle. (Sure an-Nisa, 140)**

### *Thora*

*Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, da die Spötter sitzen, sondern hat Lust zum Gesetz des Herrn und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht! Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht; und was er macht, das gerät wohl. (Psalmen, 1/1-5)*

### *Sich von der Sinnlosigkeit abwenden*

**Und sich von allem Nichtswürdigen fernhalten. (Sure al-Mu'minun, 3)**

### *Bibel*

*Des ungeistlichen, losen Geschwätzes entschlage dich... (II. Timotheus, 2/16)*

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

## *Thora*

*Wende meine Augen ab, daß sie nicht  
sehen nach unnützer Lehre; sondern  
erquick mich auf deinem Wege. (Psalmen,  
119/37)*

## *Bei allem an Allah denken*

**Die da Allahs gedenken im Stehen und Sitzen  
und Liegen und über die Schöpfung der Himmel  
und der Erde nachdenken: "Unser Herr, Du hast  
dies nicht umsonst erschaffen! Preis sei Dir!  
Bewahre uns vor der Feuerspein! (Sure Al-Imran,  
191)**

**Männer, die weder Handel noch Geschäft abhält von  
dem Gedenken an Allah und der Verrichtung des  
Gebets und dem Entrichten der Steuer. Sie fürchten den  
Tag, an dem sich Herzen und Blick verkrampfen, (Sure  
an-Nur, 37)**

## *Thora*

*Wohl dem... der hat Lust zum Gesetz des Herrn und redet von  
seinem Gesetz Tag und Nacht! (Psalmen, 1/2)*

*Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen und verlaß dich  
nicht auf deinen Verstand; sondern gedenke an ihn in allen*

## *Aufruf zur Einheit*

*deinen Wegen, so wird er dich recht führen. Dünke dich nicht, weise zu sein, sondern fürchte den Herrn und weiche vom Bösen. Das wird deinem Leibe gesund sein und deine Gebeine erquicken. (Sprüche, 3/3-8)*

## *Auf Allah vertrauen*

Allah ist der engste Freund und Helfer des Menschen. Wenn Gläubige auf Schwierigkeiten stoßen oder in Bedrängnis sind, wissen sie, dass sie sich in Ruhe und Sicherheit befinden und Allah mit ihnen ist und sie wenden sich nur Allah zu. Sie stützen sich nur auf Ihn. Ein Gläubiger ergreift alle zur Verfügung stehenden Maßnahmen, Er plant alle Hindernisse zu überwinden und vergißt keinesfalls, dass sich alles nur mit dem Willen Allahs verwirklichen läßt. Wie auch immer das Ergebnis ausfallen wird, er weiß, dass auch hierin Weisheit und Schönheit liegt. So meiden die Gläubigen zum Beispiel vorsorglich gesundheitsschädliche Dinge; werden sie dennoch von einer tödlichen Krankheit heimgesucht, dann wissen sie, dass dies von Allah gewollt ist und verfallen keinesfalls in Panik oder Hoffnungslosigkeit; vielmehr reagieren sie mit Geduld und Gottvertrauen. Die Gläubigen empfinden Ereignissen gegenüber keine Trauer oder Besorgnis und leben in der Bequemlichkeit und der Ruhe, die ihnen ihr Gottvertrauen gibt.

Gottvertrauen ist ein Komfort und eine Schönheit, die den Leugnern unbekannt ist und die nur Gläubige erleben können. Die Gründe weshalb die Leugner dieser Tatsache

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

den Rücken kehren, sind Bedrängnis und Trauer, Stress und Depressionen im weltlichen Leben. In verschiedenen Quranversen wird mitgeteilt, dass Gottvertrauen ein wichtiger Charakterzug der Gläubigen ist:

**... Und wer immer Allah fürchtet, dem zeigt Er einen Ausweg. Und versorgt ihn auf unvermutete Weise. Und wer auf Allah vertraut, für den ist Er sein Genüge. Siehe, Allah verwirklicht Sein Vorhaben. Allah hat allem sein Maß bestimmt. (Sure at-Talaq, 2-3)**

**Spruch: "Nie trifft uns etwas anderes als was Allah uns bestimmt hat. Er ist unser Beschützer, und auf Allah sollen die Gläubigen vertrauen." (Sure at-Tauba, 51)**

Gottvertrauen ist eine Eigenschaft, die auch religiöse Christen und Juden leben müssen. In der Bibel wird folgendermaßen ausgedrückt, dass die Besorgnis der



## *Aufruf zur Einheit*

Menschen bedeutungslos ist und dass sie überall Allah vertrauen können:

*Aber der Herr ist treu; Der wird euch stärken und bewahren vor dem Argen. (II. Tessonicher, 3/3)*

*Er sprach aber zu seinen Jüngern: Darum sage ich euch: Sorget nicht für euer Leben, was ihr essen sollt, auch nicht für euren Leib, was ihr antun sollt. Das Leben ist mehr denn die Speise, und der Leib mehr denn die Kleidung. Nehmet wahr der Raben: die sähen nicht, sie ernten auch nicht, sie haben auch keinen Keller noch Scheune; und Gott nährt sie doch. Wie viel aber seid ihr besser denn die Vögel! Welcher ist unter euch, ob er schon darum sorget, der da könnte eine Elle seiner Länge zusetzen? So ihr denn das Geringste nicht vermöget, warum sorget ihr für das andere? (Lukas, 12/22-26)*

In der Thora wird dagegen mitgeteilt, dass nur derjenige Allahs Wohlgefallen erlangt, der sich zu Allah hinwendet und auf Ihn vertraut. Folgendermaßen wird ausgedrückt, dass die gläubigen Juden auf Allah vertrauen sollen:

*... Hört mir zu, Juda und ihr Einwohner zu Jerusalem! Glaubet an den Herrn, euren Gott, so werdet ihr sicher sein; und glaubt an seine Propheten, so werdet ihr Glück haben. O'nun peygam-*



## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

*berlerine güvenin, başarılı olursunuz. (II. Chronik, 20/20)*

*Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen und verlaß dich nicht auf deinen Verstand. (Sprüche, 3/5)*

## *Allah ist der Beschützer der Gläubigen*

**Er sprach: "Keineswegs! Seht, mein Herr ist mit mir. Er wird mich richtig führen." (Sure asch-Schu'ara', 62)**

**Denn Allah ist mit denen, die Ihn fürchten und die Gutes tun. (Sure an-Nahl, 128)**

**Seht, mein Beschützer ist Allah, Der das Buch hinabgesandt hat; und Er beschützt die Rechtschaffenen. (Sure al-A'raf, 196)**

## *Thora*

*Siehe, ich habe dir geboten, daß du getrost und freudig seist. Laß dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst. (Josua, 1/9)*

*... daß du dich nicht fürchten darfst vor plötzlichem Schrecken noch vor dem Sturm der Gottlosen, wenn er kommt. Denn der Herr ist dein Trotz... (Spüche, 3/25-26)*

## *Gerechtigkeitsinn*

Gerecht zu sein ist die wichtigste Eigenschaft von Gläubigen Menschen. Allah befahl Seinen Dienern unter den

## *Aufruf zur Einheit*

Menschen gerecht zu herrschen und selbst Nahestehenden gegenüber gerecht zu sein. Die Gläubigen sind Menschen, die die Gerechtigkeit auf der Welt schützen und Ungerechtigkeit nicht zulassen. Im Quran teilt Allah folgendermaßen mit, dass die Muslime gerecht zu sein haben:

**Siehe, Allah gebietet euch, die euch anvertrauten Güter ihren Eigentümern zurückzugeben, und wenn ihr unter den Leuten richtet, nach Gerechtigkeit zurichten. Siehe, Allah - wie trefflich ist das, wozu Er euch mahnt! Siehe, Allah hört und sieht. (Sure an-Nisa, 58)**

Für Muslime ändern Reichtum oder Armut eines Menschen oder die Möglichkeit eines Interessenkonfliktes durch den zu fassenden Beschluß überhaupt nichts. Die Gläubigen weichen niemals von der Gerechtigkeit ab, wie die Bedingungen auch sein mögen. Diese überragende Moral wird in einem Quranvers folgendermaßen dargelegt:

**O ihr, die ihr glaubt! Tretet für die Gerechtigkeit ein, wenn ihr vor Gott Zeugnis ablegt, und sei es gegen euch selber oder euere Eltern und Verwandten. Handele es sich um arm oder reich, Allah steht euch näher als beide. Und überlasst euch nicht der Leidenschaft, damit ihr nicht vom Recht abweicht. Wenn ihr (das Recht) verdreht oder euch (von ihm) abkehrt, siehe, Allah weiß, was ihr tut. (Sure an-Nisa, 135)**

In einem anderen Quranvers wird mitgeteilt, dass Rachegefühle die Menschen nicht zu einem Verhalten verleiten sollen, das der Gerechtigkeit widerspricht:

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

O ihr, die ihr glaubt! Steht in Gerechtigkeit fest, wenn ihr vor Allah bezeugt. Der Hass gegen (bestimmte) Leute verführe euch nicht zu Ungerechtigkeit. Seid gerecht, das entspricht mehr der Gottesfurcht. Und fürchtet Allah. Siehe, Allah kennt euer Tun. (Sure al-Ma'ida, 8)



## *Aufruf zur Einheit*

Gerechtigkeit ist auch ein Thema, das in Bibel und Thora betont wird. In der Bibel wurden sogenannte Religionsgelehrte und Pharisäer, die die Gerechtigkeit vernachlässigten, folgendermaßen getadelt:

*Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr verzehntet die Minze, Dill und Kümmel, und laßt dahinten das Schwerste im Gesetz, nämlich das Gericht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Dies soll man tun und jenes nicht lassen. (Matthäus, 23/23)*

In anderen Bibelstellen werden die Menschen folgendermaßen dazu aufgefordert, gerecht zu sein:

*Richtet nicht nach dem Ansehen, sondern richtet ein rechtes Gericht. (Johannes, 7/24)*

*Ihr Herren, was recht und billig ist, das beweiset den Knechten... (Kolosser, 4/1)*

Werden in der Thora Menschen von guter Moral beschrieben, dann ist gerecht sein ein Punkt, der betont wird. Es wird ausgedrückt, dass ein gerechter Mensch sich vor Schlechtem hütet, niemanden ungerecht behandelt und die Armen beschützt. Im folgenden einige Erläuterungen der Thora über die Gerechtigkeit:

*... Weil du solches bittest und bittest nicht um langes Leben noch um Reichtum noch um deiner Feinde Seele, sondern um Verstand, Gericht zu hören. Siehe, so habe ich getan nach deinen Worten... (1. Könige, 3/11-12)*

*So spricht der Herr: Haltet das Recht und tut Gerechtigkeit... (Jesaja, 56/1)*

*Weh den Schriftgelehrten, die ungerechte Gesetze machen und die*

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

*unrechtes Urteil schreiben, auf daß sie die Sache der Armen beugen und Gewalt üben am Recht der Elenden unter meinem Volk, daß die Witwen ihr Raub und die Waisen ihre Beute sein müssen!*  
(Jesaja, 10/1-2)

## *Sich in Acht nehmen vor Verleumdungen und Gewalt*

Die Propheten luden die Menschen während der gesamten Geschichte auf den rechten Weg ein, zur Religion Allahs, und sie waren stets Personen die den Weg wiesen. Doch zu jeder Zeit waren manche Kreise der Gesellschaft, der die rechte Religion erklärt wurde gegen die Botschafter Allahs eingestellt. Sie unternahmen zahlreiche Maßnahmen um deren Verkündung zu verhindern. Diese Menschen glaubten die Propheten, die Allah den Menschen mit überragender Moral und als Wegweiser sandte, durch Verleumdungen behindern zu können. Als sie aber erkannten, dass ihre Verleumdungen nichts bewirkten, versuchten sie, die Propheten zu vertreiben, sie einzusperren oder sie zu töten.

Im Quran werden die Kämpfe der Propheten sowie die Verleumdungen, denen sie ausgesetzt waren, ausführlich beschrieben. Gleichzeitig werden im Quran die Auseinandersetzungen des Propheten Muhammad (s.a.w.s) mit den Heiden, Heuchlern und Leugnern von Mekka dargestellt. Es ist eine im Quran genannte Tatsache, dass während der gesamten Geschichte alle Propheten und

## *Aufruf zur Einheit*

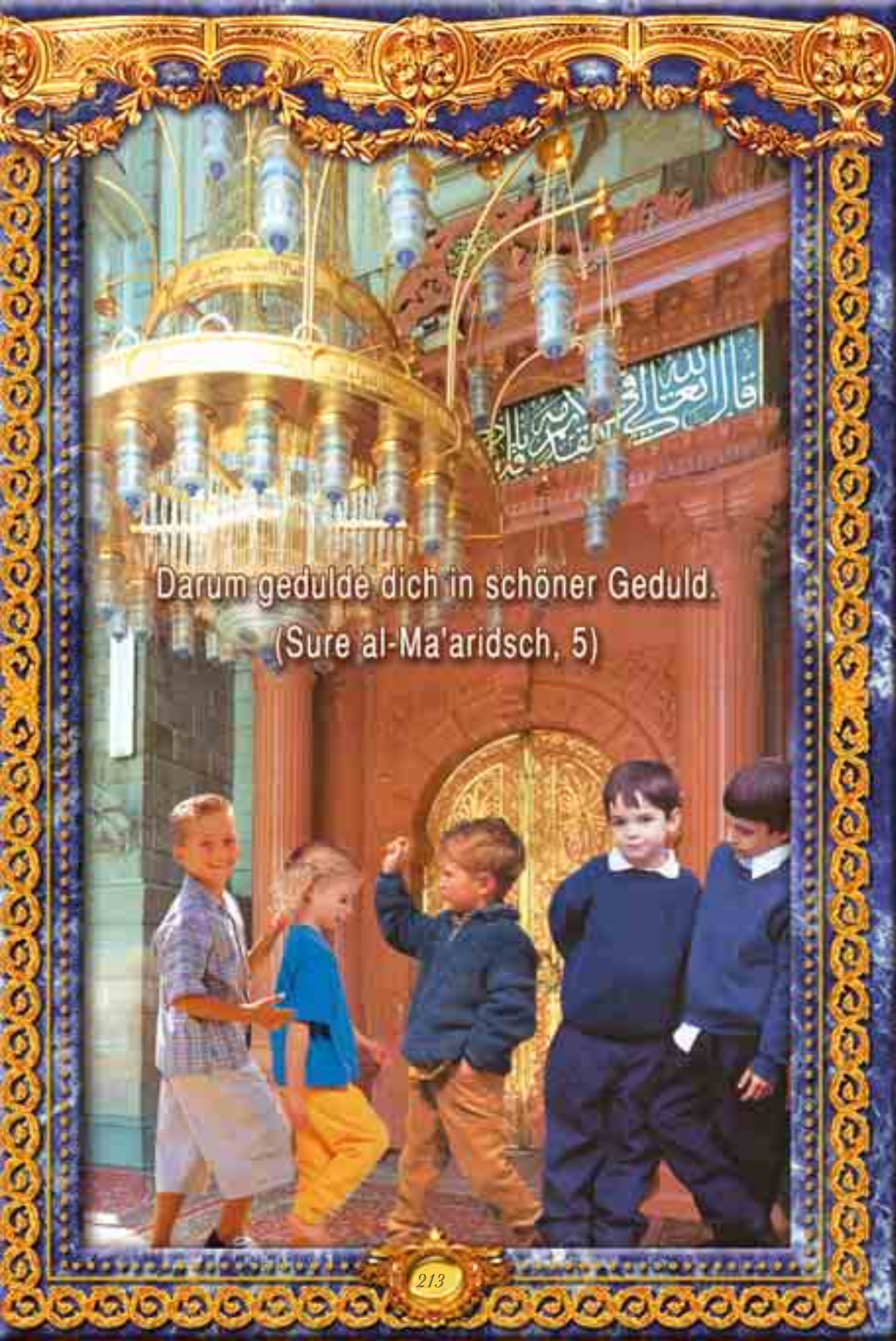
Gläubigen ähnlichen Verleumdungen ausgesetzt waren. Eine weitere Tatsache ist, dass die Gläubigen bei diesen Verleumdungen und Angriffen niemals von Entmutigung oder Schwäche befallen wurden und ihren Kampf stets mit dem gleichen Eifer und der gleichen Entschlossenheit fortsetzten.

Falsche Behauptungen wie "Besessenheit" (Sure al-Hidschr, 6), "Verrücktheit" (Sure al-Qalam, 51), "Verlogenheit" und "Zauberei" (Sure Sad, 4) sind im Quran beschriebene Verleumdungen, denen die Propheten ausgesetzt waren. Diese und ähnliche Behauptungen wurden von den Leugnern auch dem mit überlegener Moral ausgestatteten Propheten Muhammad (s.a.w.s) gegenüber vorgebracht während sie ihm Fallen stellten um ihn "festzunehmen oder zu ermorden oder zu vertreiben" (Sure al-Anfal, 30).

Im Quran wird folgendermaßen mitgeteilt, dass diejenigen die mit den Propheten waren und deren Weg verfolgten, ähnliches erlebten:

**Oder glaubt ihr etwa, in das Paradies einzutreten, ohne dass euch das gleiche traf wie die vor euch? Es traf sie Unglück und Not, und sie wurden so hin- und hergeschüttelt, dass der Gesandte und die Gläubigen bei ihm sprachen: "Wann kommt Allahs Hilfe (endlich)?" Doch Allahs Hilfe ist Nähe! (Sure al-Baqara, 214)**

In der Bibel wird berichtet, dass der Prophet Jesus in gleicher Weise bezichtigt wurde mit "Besessenheit" (Johannes,



Darum gedulde dich in schöner Geduld.  
(Sure al-Ma'aridsch, 5)

## *Aufruf zur Einheit*

7/20, 8/48, 8/52), "Verrücktheit" (Johannes, 10/20), die Gesellschaft "das Volk abwenden" (Lukas, 23/2), "nach den Aufsätzen der Ältesten nicht wandeln" (Markus, 7/5). An unterschiedlichen Stellen in der Bibel wird beschrieben dass die Ungläubigen sich anmaßten den Propheten Jesus (Fesai) zu verspotten, ihn schwer beschimpften und er sogar tätlichen Angriffen ausgesetzt war.

Zweifellos sind die häßlichen Unterstellungen der Leugner ein unwahres Produkt ihrer niedrigen Intelligenz und ihres verquerten Glaubens. Allah erschuf alle Propheten mit überragender Intelligenz, die allen Menschen zum Vorbild gereichte, sowie mit Scharfsinn und Moral.

Doch nicht nur die Propheten, auch diejenigen, die ihnen folgten, sahen sich unterschiedlichen Behauptungen, Beschimpfungen und Angriffen ausgesetzt. Doch deswegen verfielen sie weder in Schwäche noch in Hoffnungslosigkeit. Diese Tatsache wurde im Quran im 146. Vers der Sure Al-Imran folgendermaßen ausgedrückt:

**Und wie viele Propheten kämpften, Tausende an ihrer Seite! Sie verzagten nicht wegen dem, was sie auf Allahs Weg traf, und sie wurden nicht schwach und gaben nicht auf. Und Allah liebt die Standhaften. (Sure Al-Imran, 146)**

Die Propheten informierten die, die an sie glaubten und überbrachten ihnen die Freudenbotschaft. Im Quran wird mitgeteilt, dass der Prophet Muhammad (s.a.w.s) als Entgegnung auf die Ereignisse zu seinen Gläubigen ... "Dies ist das, was uns Allah und Sein Gesandter verheißen hat;



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Allah und Sein Gesandter haben die Wahrheit gesagt“...  
(Sure al-Ahzab, 22) sagte.

Auch in der Thora wird ausführlich  
geschildert, dass die Propheten verschiede-  
nen Schwierigkeiten begegneten Und in  
der Bibel wird dargelegt, dass die  
Gläubigen Problemen und  
Bedrängnissen ausgesetzt sein wer-  
den, dies für die aufrichtig  
Gläubigen jedoch ein Anlaß zur  
Freude sei:

*Selig sind, die um Gerechtigkeit  
willen verfolgt werden!... Selig  
seid ihr, wenn euch die  
Menschen um meinetwillen  
schmähen und verfolgen und re-  
den allerlei Übles gegen  
euch, so sie daran lü-  
gen. Seid fröhlich  
und getrost; es  
wird euch*

## *Aufruf zur Einheit*

*im Himmel wohl belohnt werden. Denn also haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind. (Matthäus, 5/10-12)*

Bei Matthäus wiederum steht geschrieben, dass der Prophet Jesus (Fesai) seine Schüler vor den ihnen zustoßenden Gewalttaten warnte und ihnen gleichzeitig eine Freudenbotschaft überbrachte:

*Ihr aber, sehet euch vor! Denn sie werden euch überantworten vor die Rathäuser und Schulen; und ihr müßt gestäupt werden, und vor Fürsten und Könige geführt werden um meinetwillen, zu einem Zeugnis über sie... Wenn sie euch nun führen und überantworten werden, so sorget nicht, was ihr reden sollt, und bedenket auch nicht zuvor; sondern was euch zu der Stunde gegeben wird, das redet. Denn ihr seid's nicht, die da reden, sondern der Heilige Geist... Wer aber beharrt bis an das Ende, der wird selig. (Lukas, 13/9-13)*

## *Sich nicht fürchten und schwermütig werden*

**Jene, welche Allahs Botschaft ausrichteten und Ihn fürchteten und niemand fürchteten außer Allah. Und niemand hält Abrechnung wie Allah. (Sure al-Ahzab, 39)**

**Sie sagten: "Unser Herr, wir fürchten wirklich, dass er unbedacht und gewaltsam gegen uns vorgeht." Er sprach: "Fürchtet euch nicht! Seht, Ich bin bei euch. Ich höre und sehe (alles). (Sure Taha, 45-46)**

**Diejenigen, zu denen die Leute sagten: "Passt auf! Die Leute haben sich bereits gegen euch zusammengeschart:**

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

**Nehmt euch vor ihnen in Acht!" Diese wurden im Glauben nur stärker und sprachen: "Uns genügt Allah. Er ist unser bester Garant!" Sie kehrten mit Allahs Gnade und Huld zurück, ohne dass sie ein Übel getroffen hätte, und sie strebten nach dem Wohlgefallen Allahs; und Allah ist voll großer Huld. Satan will euch seine Anhänger fürchten lassen. Fürchtet aber nicht sie, sondern fürchtet Mich, sofern ihr Gläubige seid. (Sure Al-Imran, 173-175)**

## *Bibel*

*Und ob ihr auch leidet um Gerechtigkeit willen, so seid ihr doch selig. Fürchtet euch aber vor ihrem Trotzen nicht und erschreckt nicht. (I. Petrus, 3/14)*

## *Thora*

*Seid getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht und laßt euch nicht vor ihnen grauen; denn der Herr, dein Gott, wird selber mit dir wandeln und wird die Hand nicht abtun noch dich verlassen. (5. Buch Mose, 31/6)*

*Der Herr aber, Der selber vor euch her geht, Der wird mit dir sein und wird die Hand nicht abtun noch dich verlassen. Fürchte dich nicht und erschrick nicht. (5. Buch Mose, 31/8)*

*Seid getrost und frisch, fürchtet euch nicht und zag nicht vor dem König von Assyrien noch vor all dem Haufen, der bei ihm ist; denn es ist ein Größerer mit uns als mit ihm: (II. Chronik, 32/7)*

## *Aufruf zur Einheit*

### *Die die im dunklen böse Pläne schmieden*

Und sie spielen Gehorsam vor. Sobald sie jedoch von dir weggehen, brütet ein Teil von ihnen des Nachts etwas anderes aus als was sie sagten. Allah aber schreibt auf, was sie ausbrüten. Darum wende dich von ihnen ab und vertraue auf Allah; und Allah genügt als Beschützer. (Sure an-Nisa, 81)

## *Thora*

*Weh, die verborgen sein wollen vor dem Herrn, ihr Vornehmen zu verhehlen, und ihr Tun im Finstern halten und sprechen: Wer sieht uns, und wer kennt uns? (Jesaja, 29/15)*

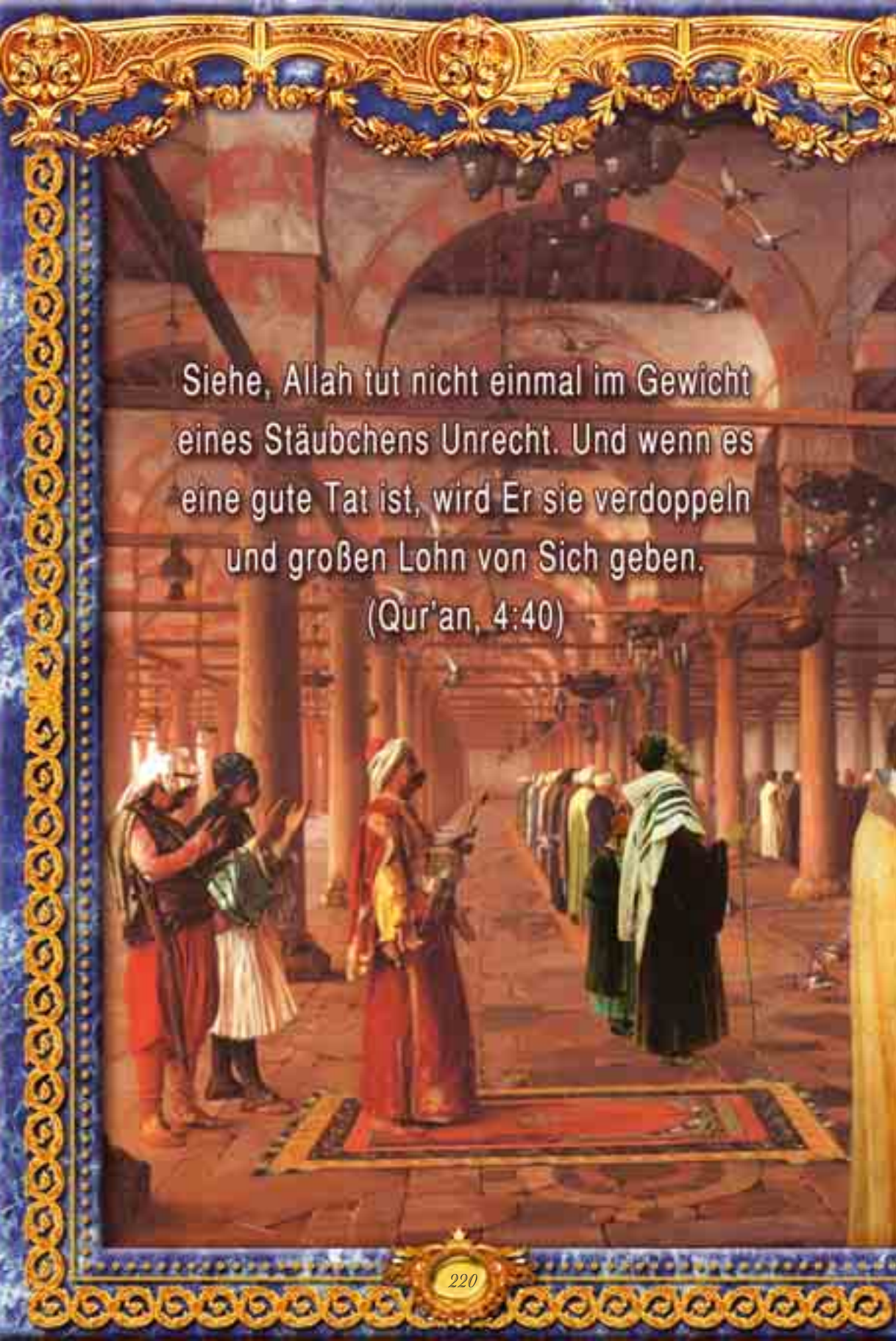
### *Nicht dem Aberglauben — der Religion der Vorväter — verfallen*

Allah teilte im Quran mit, dass einige Menschen den Aberglauben ihrer Gesellschaft und einige gewohnheitsmäßige heidnische Praktiken als Vorwand nahmen um der von den Propheten überbrachten Religion entgegen zu treten. Dieser „Glaube“ und dessen Praktizierung, der im Quran als „Religion der Vorväter“ bezeichnet wird, wird in Bibel und der Thora „Sitte der Vorväter“ genannt. Doch ist die Religion, die vor Allah rechtens ist, die von den Propheten verkündete Religion. Die Gläubigen sind nicht Aberglauben und Traditionen verantwortlich, sondern Allah nach dem maßgeblichen Vorbild Muhammads (s.a.w.s). Im Quran wird die



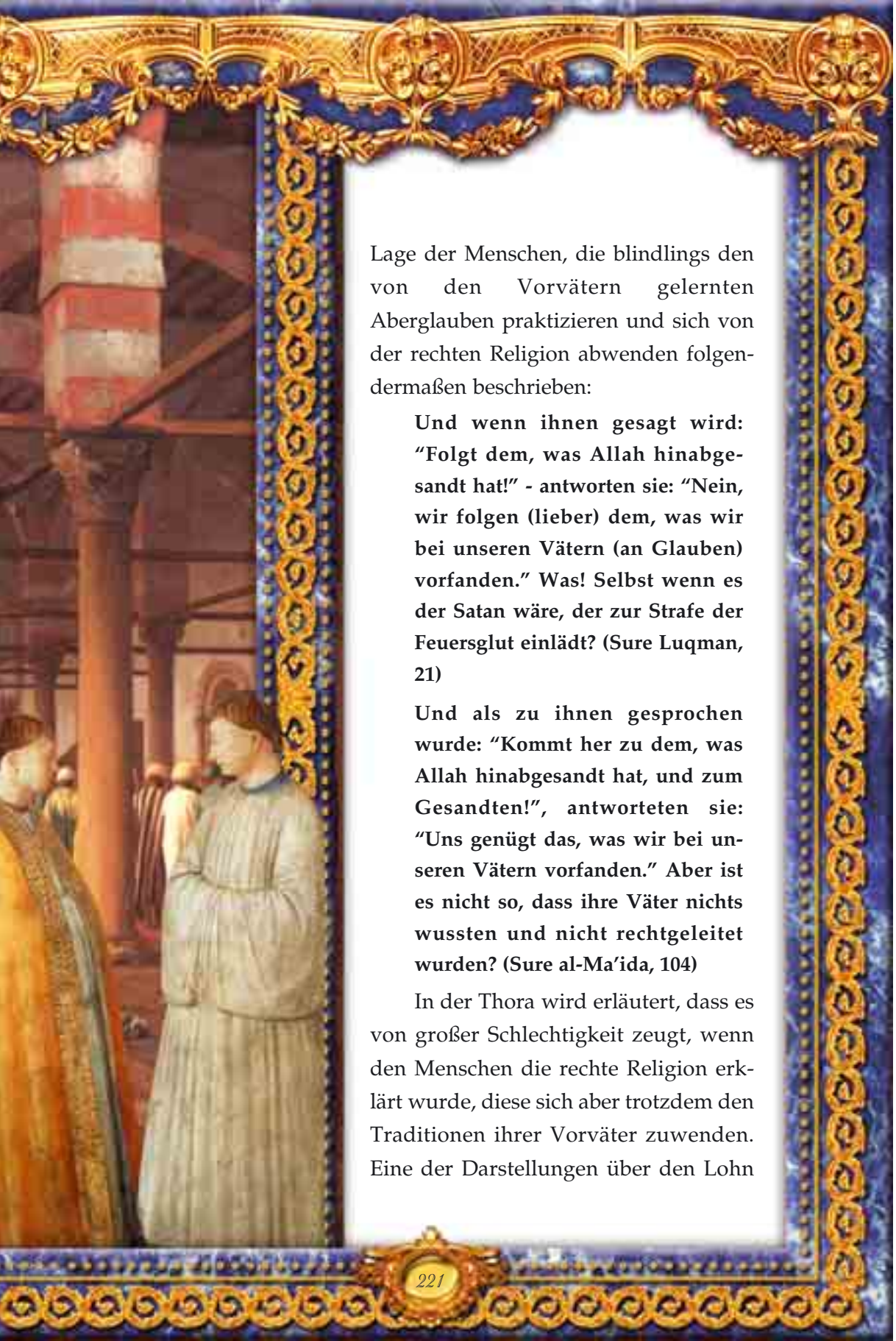
Die ihr Vermögen auf Allahs Weg  
ausgeben, gleichen einem Korn, das in  
sieben Ähren schießt, in jeder Ähre  
hundert Körner. Und Allah gibt doppelt,  
wem Er will, und Allah ist umfassend  
und wissend.

(Sure al-Baqara, 261)



Siehe, Allah tut nicht einmal im Gewicht  
eines Stäubchens Unrecht. Und wenn es  
eine gute Tat ist, wird Er sie verdoppeln  
und großen Lohn von Sich geben.

(Qur'an, 4:40)



Lage der Menschen, die blindlings den von den Vorvätern gelernten Aberglauben praktizieren und sich von der rechten Religion abwenden folgendermaßen beschrieben:

**Und wenn ihnen gesagt wird: "Folgt dem, was Allah hinabgesandt hat!" - antworten sie: "Nein, wir folgen (lieber) dem, was wir bei unseren Vätern (an Glauben) vorfanden." Was! Selbst wenn es der Satan wäre, der zur Strafe der Feuersglut einlädt? (Sure Luqman, 21)**

**Und als zu ihnen gesprochen wurde: "Kommt her zu dem, was Allah hinabgesandt hat, und zum Gesandten!", antworteten sie: "Uns genügt das, was wir bei unseren Vätern vorfanden." Aber ist es nicht so, dass ihre Väter nichts wussten und nicht rechtgeleitet wurden? (Sure al-Ma'ida, 104)**

In der Thora wird erläutert, dass es von großer Schlechtigkeit zeugt, wenn den Menschen die rechte Religion erklärt wurde, diese sich aber trotzdem den Traditionen ihrer Vorväter zuwenden. Eine der Darstellungen über den Lohn

## *Aufruf zur Einheit*

für die Menschen, die dem Propheten nicht gehorchen wollen und die sich dem Aberglauben zuwenden lautet folgendermaßen:

*Sie kehren sich eben zu den Sünden ihrer Väter, die vormals waren, welche auch nicht gehorchen wollten meinen Worten und folgten auch andern Göttern nach und dienten ihnen... Darum siehe, spricht der Herr, ich will ein Unglück über sie gehen lassen, dem sie nicht sollen entgehen können... (Jeremia, 11/10-11)*

In der Bibel wird folgendermaßen erzählt, dass der Prophet Jesus (Fsai) und seine Anhänger von den sogenannten Religionsgelehrten, den Pharisäern und den Sadukiden, bezichtigt wurden, sich von der „Sitte der Vorväter“ zu entfernen. Das Richtige ist jedoch nicht das Übereinstimmen mit der von diesen Menschen verteidigten abergläubischen Tradition, sondern mit der vom Propheten Jesus (Fsai) gebrachten religiösen Moral. Es ist klar, dass die aufrichtig Gläubigen der vom Propheten Jesus (Fsai) gebrachten Religion folgen und ihm gehorchen müssen.

Im Matthäusevangelium wird folgendermaßen beschrieben, wie diejenigen, die sich weigerten, der von Jesus (Fsai) verkündeten Religion zu folgen, die Schüler des Propheten Jesus (Fsai) kritisierten, sich von der Sitte ihrer Vorväter zu entfernen:

*Da kamen zu ihm die Schriftgelehrten und Pharisäer von Jerusalem und sprachen: Warum übertreten deine Jünger der Ältesten Aufsätze?... (Matthäus, 15/1-2)*





*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Die Schüler des Propheten Jesus (Fsai) antworteten folgendermaßen auf die Kritik, dass sie nicht der Sitte der Vorväter entsprächen:

*Da fragten ihn nun die Pharisäer und Schriftgelehrten: Warum wandeln deine Jünger nicht nach den Aufsätzen der Ältesten?... Ihr verlasset Gottes Gebot, und haltet der Menschen Aufsätze... Wohl fein habt ihr Gottes Gebote aufgehoben, auf daß ihr eure Aufsätze haltet. (Markus, 7/5-9)*

## *Aufruf zur Einheit*

### *Sich vor Blendwerk und Scheinheiligkeit hüten*

Eine der gemeinsamen moralischen Eigenschaften der Gläubigen ist deren Aufrichtigkeit. Der Gläubige weiß, dass Allah über alles unterrichtet ist, dass er im Jenseits über sein ganzes Denken, seine Sprache und sein Verhalten Rechenschaft ablegen muss. Deshalb bemüht er sich sein ganzes Leben darum, das Wohlgefallen Allahs zu gewinnen. Er verhält sich herzlich und ist vor Unaufrichtigkeit auf der Hut. Für seine Taten erwartet er von Allah keine Vergütung und er benimmt sich auch nicht unaufrichtig, um die Liebe und Aufmerksamkeit der Mitmenschen zu gewinnen.

Im Quran wurde den Gläubigen das redliche Verhalten der Propheten als Beispiel gezeigt. Wie Allah im Vers **“Diejenigen aber, welche es vermeiden, falschen Göttern zu dienen, und sich Allah reuig zuwenden -**

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

**ihnen gilt die frohe Kunde. Verkünde also Freude jenen Meiner Diener."** (Sure az-Zumar, 17) mitteilte, gibt es für seine aufrichtigen Diener eine Freudenbotschaft. In einigen Versen steht folgendes über diejenigen geschrieben, die ihre Andachtsübungen nur zum Schein ausüben:

**O ihr, die ihr glaubt! Entwertet euere Almosen nicht durch Vorhaltungen und Verletzen von Gefühlen, wie derjenige, der Geld spendet, um von den Leuten gesehen zu werden, und nicht an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Sein Gleichnis ist ein Felsen mit Erdreich darüber. Es trifft ihn ein Platzregen und lässt ihn hart. Sie richten mit ihren guten Werken nichts aus. Allah leitet nicht das ungläubige Volk. (Sure al-Baqara, 264)**

**Wehe denn den Betenden, die in ihren Gebeten nachlässig sind, die nur dabei gesehen werden wollen (Sure al-Ma'un, 4-6)**

In der Bibel wurde den Gläubigen der Rat gegeben "Habt acht auf eure Almosen, daß ihr die nicht gebet vor den Leuten, daß ihr von ihnen gesehen werdet..." (Matthäus, 6/1). Mit den Worten "Alle ihre Werke aber tun sie, daß sie von den Leuten gesehen werden" (Matthäus, 23/5) wurden die sogenannten Religionsgelehrten und Pharisäer bezeichnet. Deren Scheinheiligkeit wurde bildhaft mit den außen weiß gekalkten, innen aber mit allen Arten von Scheußlichkeiten angefüllten Gräbern verglichen:

*Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr gleich seid wie die übertünchten Gräber, welche auswendig hübsch scheinen, aber inwendig sind sie voller Totengebeine und alles Unflats. Also auch ihr: von außen scheint ihr den Menschen*

## *Aufruf zur Einheit*

*fromm, aber inwendig seid ihr voller Heuchelei und Untugend.  
(Matthäus, 23/27-28)*

In der Thora wurden auch diejenigen kritisiert, die nur zum Schein beten und es wurde mitgeteilt, dass sich die Menschen auf einem schlechten Weg befinden, die sich mit Worten bemühen, Menschen zufriedenzustellen, im Gegensatz zu ihren Worten jedoch anders leben. Die Situation der Menschen, die sich mit Benehmen und Worten darum bemühen, Allah nahe zu erscheinen, im Herzen aber Allah nicht wie erforderlich würdigen, ist folgendermaßen beschrieben:

*... Nahe bist Du in ihrem Munde, aber ferne von ihrem Herzen.  
(Jeremia, 12/2)*

## *Die Bedeutung der Liebe in der religiösen Moral*

**Und Mitgefühl und Reinheit von Uns. Und er war fromm. (Sure Maryam, 13)**

**Siehe, diejenigen, die glauben und Gutes tun, denen wird der Erbarmer Liebe erweisen. (Sure Maryam, 96)**

## *Thora*

*Gnade und Treue werden dich nicht lassen. Hänge sie an deinen Hals und schreibe sie auf die Tafel deines Herzens, so wirst du Gunst und Klugheit finden, die Gott und Menschen gefällt.  
(Sprüche, 3/3-4)*

Wehre das Böse mit Gutem ab! Wir  
wissen ja, was sie (über Uns) aussagen.  
(Sure al-Mu'minun, 96)



## *Aufruf zur Einheit*

*Haß erregt Hader; aber Liebe deckt zu alle Übertretungen.  
(Sprüche, 10/12)*

## *Bibel*

*Das gebiete ich euch, daß ihr euch untereinander liebet.  
(Johannes, 15/17)*

*Und das ist die Liebe, daß wir wandeln nach seinem Gebot; das  
ist das Gebot, wie ihr gehört habt von Anfang, daß ihr in dersel-  
ben wandeln sollt. (II. Johannes, 6)*

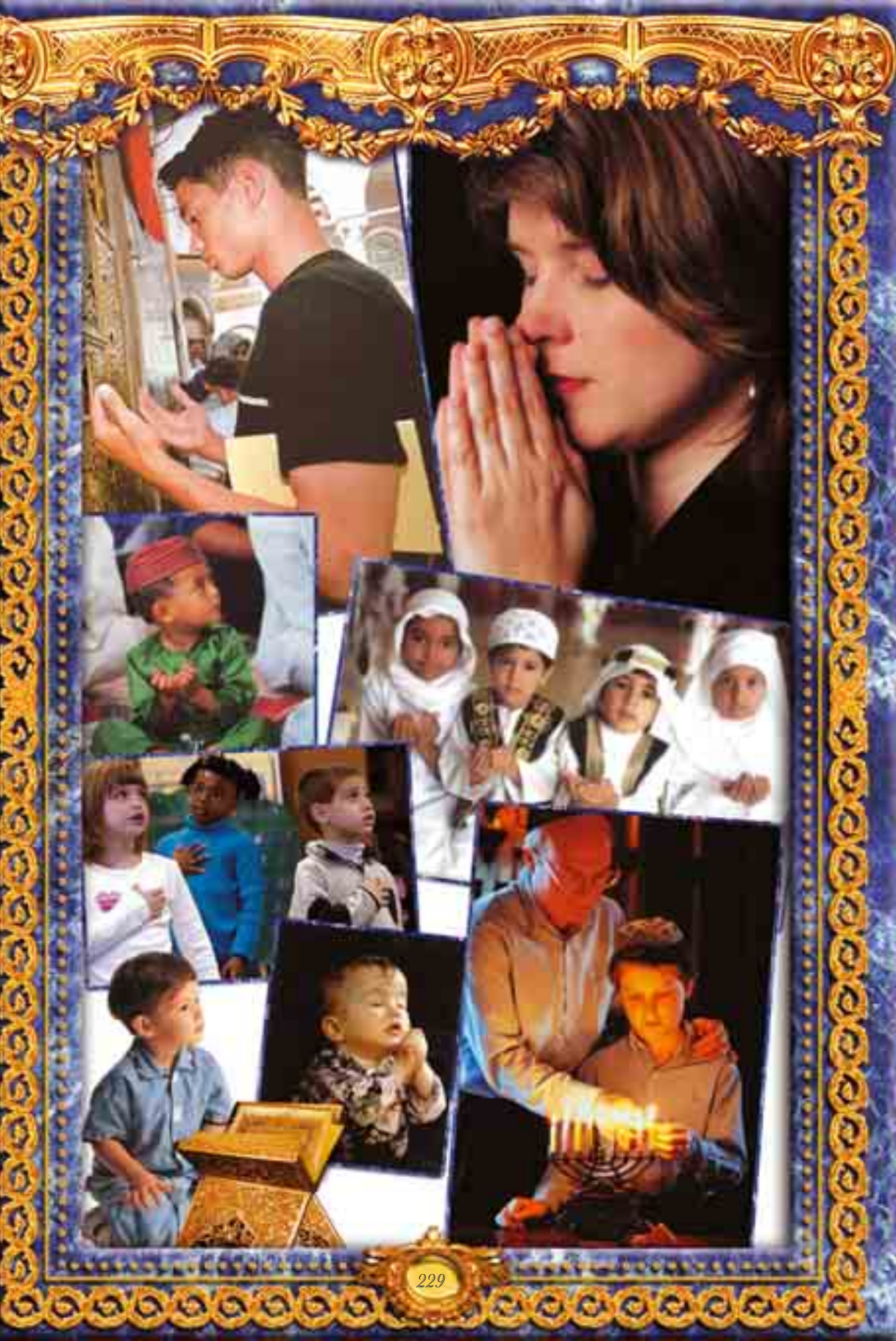
## *Allah zeigt dem der zu Ihm kommen will den Weg*

**Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, siehe,  
Ich bin Nähe. Ich will dem Ruf des Rufenden antworten,  
sobald er Mich ruft. Doch auch sie sollen Meinen Ruf  
hören und an Mich glauben; vielleicht schlagen sie den  
rechten Weg ein. (Sure al-Baqara, 186)**

**O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah und sucht, Ihm  
Nähe zu kommen, und strengt euch auf Allahs Weg an,  
damit es euch wohlergeht. (Sure al-Ma'ida, 35)**

## *Thora*

*Ich liebe, die mich lieben; und die mich frühe suchen, finden mich.  
(Sprüche, 8/17)*



## *Aufruf zur Einheit*

### *Bibel*

*Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. (Matthäus, 7/7)*

*Nahet euch zu Gott, so naht er sich zu euch... (Jakobus, 4/8)*

### *Freundlich sprechen*

**Siehst du nicht, womit Allah ein gutes Wort vergleicht? Es ist gleich einem guten Baum, dessen Wurzel fest ist und dessen Zweige in den Himmel reichen, und der seine Ernte mit seines Herrn Erlaubnis zu jeder Zeit abwirft. So prägt Allah Gleichnisse für die Menschen, damit sie sich ermahnen lassen. (İbrahim Sure, 24-25)**

### *Thora*

*Durch Geduld wird ein Fürst versöhnt, und eine linde Zunge bricht die Härteigkeit. (Sprüche, 25/15)*

*Ein Verständiger wird gerühmt für einen weisen Mann, und liebliche Reden lehren wohl. (Sprüche, 16/21)*





*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

## *Bibel*

*Lasset kein faul Geschwätz aus eurem Munde gehen, sondern was nützlich zur Besserung ist, wo es not tut, daß es holdselig sei zu hören. (Epheser, 4/29)*

*Eure Rede sei allezeit lieblich und mit Salz gewürzt, daß ihr wißt, wie ihr einem jeglichen antworten sollt. (Kolosser, 4/6)*

## *Gutem Rat zuhören*

**Und wahrlich, Wir ließen das Wort nach und nach zu ihnen gelangen, auf dass sie es sich zu Herzen nähmen. (Sure al-Qasas, 51)**

**Ist etwa der, welcher die Stunden der Nacht in Andacht verbringt, sich niederwerfend oder stehend, auf das Jenseits achtend und auf seines Herrn Barmherzigkeit hoffend, ... Sprich: "Sind etwa diejenigen, welche wissen, und jene, welche nicht wissen, einander gleich?" Nur die Verständigen lassen sich warnen. (Sure az-Zumar, 9)**

## *Thora*

*Gib dein Herz zur Zucht und deine Ohren zu vernünftiger Rede. (Sprüche, 23/12)*

## *Aufruf zur Einheit*

### *Bibel*

*Gehorcht euren Lehrern und folgt ihnen... (Hebräer, 13/17)*

*Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein, wodurch ihr euch selbst betrügt. Denn so jemand ist ein Hörer des Worts und nicht ein Täter, der ist gleich einem Mann, der sein leiblich Angesicht im Spiegel beschaut. (Jakobus, 1/22-23)*

### *Das Verständnis von Güte*

Die Menschen haben über Güte im allgemeinen unterschiedliche Ansichten. Für den einen besteht Güte darin, einem Armen Geld zu geben, für einen anderen, einen alten Menschen über die Straße zu führen, und wieder ein anderer denkt dabei daran, nicht zu lügen. Dies alles ist sicherlich gutes und schönes Verhalten, doch ist es nicht ausreichend um Güte zu beschreiben. Allah teilt Seinen Dienern im Quran mit was unter Güte zu verstehen ist:

**Frömmigkeit besteht nicht darin, dass ihr euer Gesicht nach Westen oder Osten kehrt. Fromm ist vielmehr, wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt und an die Engel und die Schrift und die Propheten; und wer sein Geld - auch wenn er selbst Bedarf hat- für seine Angehörigen und die Waisen, die Armen und den Reisenden, die Bettler und die Gefangenen ausgibt; und wer das Gebet verrichtet; und wer die Steuer (zakat) zahlt; und die, welche ihre eingegangenen Verpflichtungen einhalten und in Unglück, Not und Gefahr standhaft sind: Sie**

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

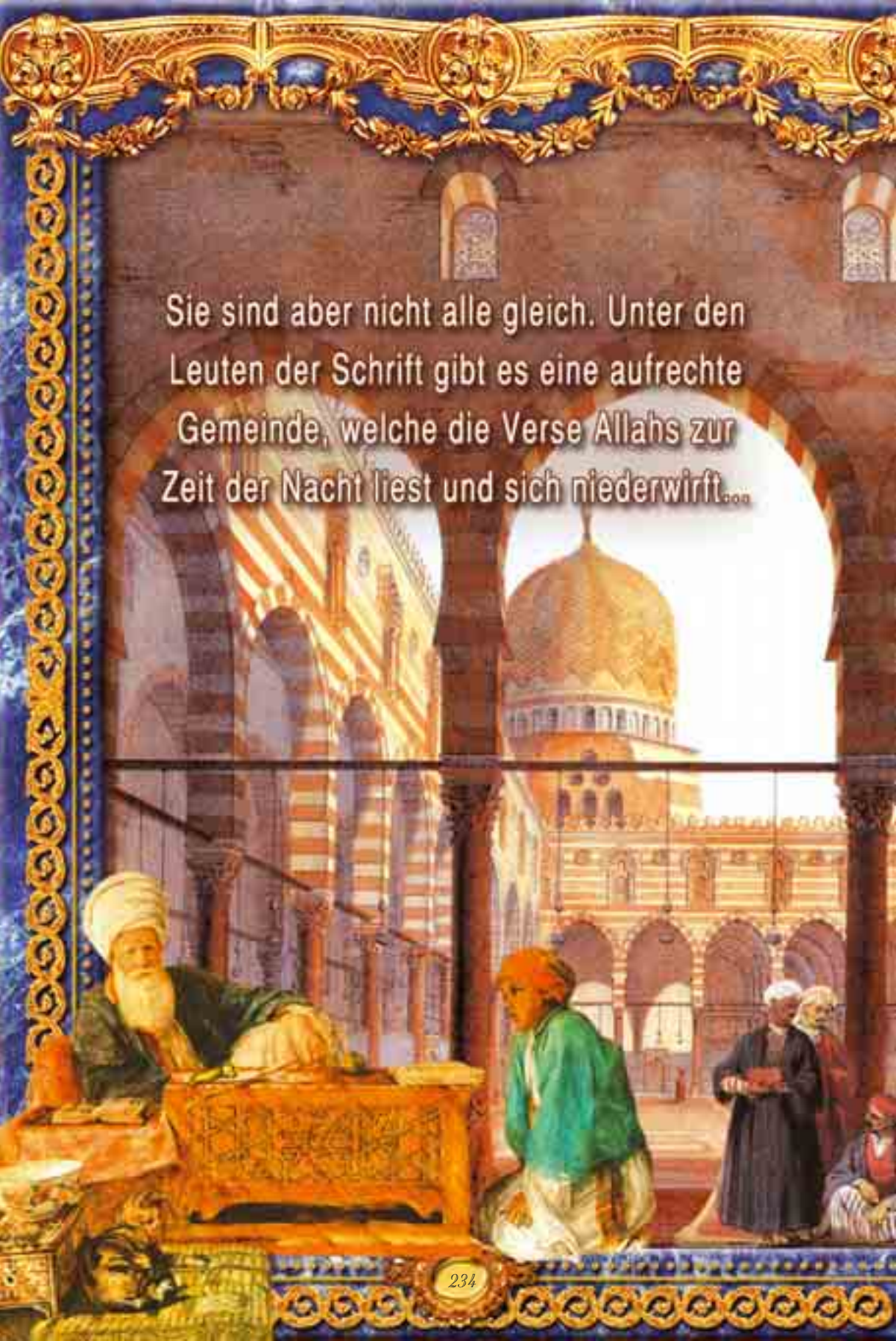
**sind es, die aufrichtig und gottesfürchtig sind. (Sure al-Baqara, 177)**

**Und die im Verlangen nach dem Angesicht ihres Herrn standhaft bleiben und das Gebet verrichten und von dem, was Er ihnen beschert, im Verborgenen und öffentlich spenden, und die das Böse mit Gutem abwehren - diese werden mit der Wohnung belohnt. (Sure ar-Ra'd, 22)**

Die Gläubigen sind gute Menschen, die vor Ungerechtigkeit auf der Hut sind, unrechten Verdienst nicht akzeptieren, niemals unaufrichtig sind, die Armen schützen, und anderen Menschen gegenüber höflich und voller Achtung sind. Einige der Textstellen der Thora, die das Verständnis von Güte der Gläubigen beschreiben, lauten folgendermaßen:

*Wer in Gerechtigkeit wandelt und redet, was recht ist; wer Unrecht haßt samt dem Geiz und seine Hände abzieht, daß er nicht Geschenke nehme... (Jesaja, 33/15)*

*Wenn nun einer fromm ist, der recht und wohl tut, der auf den Bergen nicht isset, der seine Augen nicht aufhebt zu den Götzen des Hauses Israel... der niemand beschädigt, der dem Schuldner sein Pfand wiedergibt, der niemand etwas mit Gewalt nimmt, der dem Hungrigen sein Brot teilt und den Nackten kleidet, der nicht wuchert, der nicht Zins nimmt, der seine Hand vom Unrechten kehrt, der zwischen den Leuten recht urteilt, der nach meinen Rechten wandelt und meine Gebote hält, daß er ernstlich darnach tue: das ist ein frommer Mann, der soll das Leben haben, spricht der Herr. (Hezekiel, 18/5-9)*



Sie sind aber nicht alle gleich. Unter den  
Leuten der Schrift gibt es eine aufrechte  
Gemeinde, welche die Verse Allahs zur  
Zeit der Nacht liest und sich niederwirft...



..Diese glauben an Allah und an den  
Jüngsten Tag und gebieten das Rechte  
und verbieten das Unrechte und wetteifern  
in guten Werken; und sie gehören zu  
den Rechtschaffenen.  
(Sure Al-Imran, 113-114)

## *Aufruf zur Einheit*

In der Bibel wird mitgeteilt, dass die Menschen nur dann Schönheit auf Erden und im Jenseits gewinnen können, wenn sie glauben und Gutes tun. Eine der Bibelstellen, die das Verständnis von Güte beschreiben, lautet folgendermaßen:

*... Was heißest du mich gut? Niemand ist gut denn der einige Gott. Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote. Da sprach er zu ihm: Welche? Jesus aber sprach: "Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis geben. Da sprach der Jüngling zu ihm: Das habe ich alles gehalten von meiner Jugend auf; was fehlt mir noch? Jesus sprach zu ihm: Willst du vollkommen sein, so gehe hin, verkaufe, was du hast, und gib's den Armen, ... und komm und folge mir nach! (Matthäus, 19/17-21)*

Eine weitere Erläuterung in der Bibel betont folgendermaßen das Maß, das man sich bei Wohltaten vor Augen halten soll:

*Wer dich bittet, dem gib; und wer dir das deine nimmt, da fordere es nicht wieder. Und wie ihr wollt, daß euch die Leute tun sollen, also tut ihnen gleich auch ihr. Und so ihr liebet, die euch lieben, was für Dank habt ihr davon? Denn die Sünder lieben auch ihre Liebhaber. Und wenn ihr euren Wohltätern wohl tut, was für Dank habt ihr davon? Denn die Sünder tun das auch. (Lukas, 6/30-33)*

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

## *Schlechtes mit Gutem vergelten*

**Diese werden ihren Lohn doppelt empfangen, weil sie ausharrten und das Böse mit Gutem zurückwiesen und von dein, womit Wir sie versorgten, spendeten. (Sure al-Qasas), 54)**

**Das Gute und das Böse sind fürwahr nicht gleich. Wehre (das Böse) mit Besserem ab, und schon wird der, zwischen dem und dir Feindschaft war, dir wie echter Freund werden. (Sure Fussilat, 34)**

## *Bibel*

*Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern dagegen segnet, und wisset, daß ihr dazu berufen seid, daß ihr den Segen erbet. (I. Petrus, 3/9)*

*Aber ich sage euch, die ihr zuhört: Liebet eure Feinde; tut denen wohl, die euch hassen, segnet die, so euch verfluchen und bittet für die, so euch beleidigen. Und wer dich schlägt auf einen Backen, dem biete den anderen auch dar; und wer dir den Mantel nimmt, dem wehre nicht auch den Rock. (Lukas, 6/27-29)*

## *Thora*

*Hungert deinen Feind, so speise ihn mit Brot; dürstet ihn, so tränke ihn mit Wasser. Denn du wirst feurige Kohlen auf sein Haupt häufen, und der Herr wird dir's vergelten. (Sprüche, 25/21-22)*

## *Aufruf zur Einheit*

### *Merkmale einer schlechten Moral*

Und nimm keine Rücksicht auf verächtliche Schwüremacher (oder auf) Verleumder, die üble Nachrede verbreiten (oder auf) den, der das Gute verhindert, einem Übertreter, großen Sünder, (oder auf) einen Grobian, Taugenichts dazu, auch wenn er reich an Vermögen und Kindern ist. Wenn ihm Unsere Botschaft verlesen wird, sagt er: "Fabeln aus alter Zeit!" (Sure al-Qalam, 10-15)

Aber es folgte ihnen ein Geschlecht, welches das Gebet unterließ und seinen Begierden folgte. Doch wahrlich, sie gehen dem Verderben entgegen. (Sure Maryam, 59)

### *Bibel*

*Voll alles Ungerechten, Hurerei, Schalkheit, Geizes, Bosheit, voll Neides, Mordes, Haders, List, giftig, Ohrenbläser, verleumder... hoffärtig, ruhmredig, Schädliche, den Eltern ungehorsam, Unvernünftige, Treulose, Lieblose, unversöhnlich, unbarmherzig. (Römer, 1/29-31)*

### *Thora*

*Und nicht würden wie ihre Väter, eine abtrünnige und ungehorsame Art, welchen ihr Herz nicht fest war und ihr Geist nicht treulich hielt an Gott. (Psalmen, 78/8)*

*Wenn er aber einen Sohn zeugt, und derselbe wird ein Mörder, der Blut vergießt oder dieser Stücke eins tut, und der andern*



## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

*Stücke keins tut, sondern auf den Bergen isset und seines Nächsten Weib befleckt, die Armen und Elenden beschädigt, mit Gewalt etwas nimmt, das Pfand nicht wiedergibt, seine Augen zu den Götzen aufhebt und einen Greuel begeht. (Hesekiel, 18/10-12)*

*Er macht zunichte die Anschläge der Listigen, daß es ihre Hand nicht ausführen kann; er fängt die Weisen in ihrer Listigkeit und stürzt der Verkehrten Rat. (Hiob, 5/12,13)*

*Du sollst falscher Anklage nicht glauben, daß du einem Gottlosen Beistand tust und ein falscher Zeuge seist. Du sollst nicht folgen der Menge zum Bösen und nicht also verantworten vor Gericht, daß du der Menge nach vom Rechten weichst. Du sollst den Geringen nicht beschönigen in seiner Sache. Wenn du deines Feindes Ochsen oder Esel begegnest, daß er irrt, so sollst du ihm denselben wieder zuführen. Wenn du den Esel des, der dich haßt, siehst unter seiner Last liegen, hüte dich, und laß ihn nicht, sondern versäume gerne das Deine um seinetwillen. Du sollst das Recht deines Armen nicht beugen in seiner Sache. Sei ferne von falschen Sachen. Den Unschuldigen und Gerechten sollst du nicht erwürgen; denn ich lasse den Gottlosen nicht Recht haben. Du sollst nicht Geschenke nehmen; denn Geschenke machen die Sehenden blind und verkehren die Sachen der Gerechten. (2. Buch Mose, 23/1-8)*

## *Vergebung*

Der Mensch ist ein Wesen, das anfällig ist für Irrtümer und Fehler. In seinem Leben begeht er viele Fehler und bei anderen Menschen begegnet er oft Fehlern, von denen auch er betroffen ist. Viele der Menschen, die die Moral der

## *Aufruf zur Einheit*

Ungebildeten leben, ertragen Fehler schlecht und sind anderen Menschen gegenüber, denen ein Fehler unterlaufen ist, ungeduldig. Vor allem wenn sie einen Schaden aus dem Fehler davontragen, können sie sich der Person gegenüber, die den Fehler begangen hat, erbarmungslos verhalten. Die religiöse Moral verlangt jedoch Toleranz und die Fähigkeit zu verzeihen. Die Gläubigen leben in dem Bewußtsein, schwache Diener zu sein. Einem anderen Menschen gegenüber verhalten sie sich in dem Bewußtsein, dass auch ihnen der gleiche Fehler unterlaufen kann. Sie sagen den Menschen freundliche Worte und verzeihen ihnen. Im Quran wird folgendermaßen mitgeteilt, dass vergeben können eine Eigenschaft ist, die vor Allah gelobt wird:

**Freundliche Worte und Verzeihung sind besser als ein Almosen, dem Verletzendes folgt. Und Allah ist reich und milde. (Sure al-Baqara, 263)**

**Ob ihr Gutes zeigt oder verbergt oder Böses vergebt, siehe, Allah ist nachsichtig und mächtig. (Sure an-Nisa, 149)**

**Übe Nachsicht, gebiete das Rechte und meide die Unwissenden. (Sure al-A'raf, 199)**

Im Quran wird mitgeteilt, dass eine Person, die von Allah

Vergebung wünscht, verzeihend und tolerant zu sein hat:

**Und die unter euch, die großes Vermögen besitzen, sollen nicht schwören, ihren Verwandten und den Armen und denen, die auf Allahs Weg ausgewandert sind, nichts mehr zu geben, sondern Nachsicht üben**

**und verzeihen, Wünscht ihr nicht, dass Allah euch vergibt? Und Allah ist verzeihend und barmherzig. (Sure an-Nur, 22)**

In der Thora wird mitgeteilt, dass für einen gläubigen Menschen Geduld und Toleranz unbedingt erforderlich sind. Den Gläubigen wird geraten nicht wütend zu werden oder Rache zu nehmen, wenn sie auf einen Fehler stoßen. Diesbezüglich lauten einige Thorastellen folgendermaßen:

Wer geduldig ist, der ist ein kluger Mensch, und ist ihm eine Ehre, daß er Untugend überhören kann. (Sprüche, 19/11)

**Wer Sünde zudeckt, der macht Freundschaft; wer aber die Sache aufrührt, der macht Freunde uneins. (Sprüche, 17/9)**

**Sprich nicht: "Wie man mir tut, so will ich wieder tun und einem jeglichen sein Werk vergelten." (Sprüche, 24/29)**

In der Bibel wird ausgedrückt, dass dem Menschen der verzeiht, auch verziehen wird (Lukas, 6/37);

## *Aufruf zur Einheit*

Den Gläubigen wird empfohlen, in dieser Weise zu Allah zu beten "Und vergib uns unsere Schuld, wie wir unseren Schuldigern vergeben." (Matthäus, 6/12) Ein weiteres Bibelzitat besagt folgendermaßen, dass sich die Gläubigen den Menschen gegenüber tolerant und verzeihend verhalten müssen:

*... So ziehet nun an, als die Auserwählten Gottes, Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld und vertrage einer den andern und vergebet euch untereinander, so jemand Klage hat wider den andern; gleichwie Christus euch vergeben hat, also auch ihr. (Kolosser, 3/12-13)*

## *Geiz vermeiden*

Geiz ist ein Charakteristikum schlechter Moral. Menschen, die nicht begreifen, dass Allah der eigentliche Besitzer von Geld und Gut ist, binden sich leidenschaftlich an ihre vorhandenen Besitztümer und glauben, dass diese unendlich lange ihnen gehören werden. Oder sie sind der Ansicht, dass sie aufgrund ihres Reichtums keinerlei Schaden erleiden können und sie von ihren materiellen Möglichkeiten geschützt werden. Aber es ist ein großer



Ist etwa der, dessen Brust Allah für den Islam ausgedehnt hat, so dass er Licht von seinem Herrn empfängt, ... ? Darum wehe denen, deren Herzen gegen das Denken an Allah verhärtet sind! Sie sind in offenkundigem Irrtum. (Sure az-Zumar, 22)

## *Aufruf zur Einheit*

Irrtum, materiellem Reichtum zu vertrauen. Denn Allah ist der tatsächliche Eigentümer des gesamten menschlichen Besitzes. Allah macht die Person reich, die er will und die Person arm, die er wünscht. Im Quran wurde dem Reichen nicht nur verboten, aufgrund seiner Möglichkeiten hochmütig zu werden, sondern dem Armen wurde auch verboten, aus diesem Grund in Hoffnungslosigkeit zu verfallen. Die Gläubigen danken dem Herrn von Herzen für seine Gaben und verwenden diese wiederum in schönster Weise für den Weg Allahs. Diejenigen, die über keine Möglichkeiten verfügen, wissen, dass auch diese Situation ihr Gutes und viel Weisheit enthält, und sie gedulden sich in schönster Weise.

Ein Teil der Menschen ist geizig. Sie vermeiden es Bedürftigen zu helfen. Dies ist zweifellos ein dummes Verhalten. Es ist der Mensch, der des Gotteslohnes bedarf um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Das Verhalten eines geizigen Menschen wendet sich gegen diesen selbst. Diese Tatsache wird in einem Vers folgendermaßen mitgeteilt:

**Gewiss, ihr seid diejenigen, die eingeladen sind auf Allahs Weg zu spenden, doch einige von euch sind geizig. Wer aber geizig ist, ist nur geizig gegen sich selbst. Allah ist der Reiche und ihr seid die Armen. Aber wenn ihr euch abwendet, wird Er euch gegen ein an-**

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

**deres Volk austauschen. Und sie werden nicht wie ihr sein. (Sure Muhammad, 38)**

Menschen die glauben, dass ihnen Reichtum und Besitz unendlich lange überlassen bleiben, begehen einen großen Fehler. In einigen Versen des Quran wird dies folgendermaßen erklärt:

**Niemals entsandten Wir zu einer Stadt einen Warner, ohne dass die Wohlhabenden dort gesagt hätten: "Wir glauben keineswegs an euere Sendung, " Und gesagt hätten: "Wir sind reicher (als ihr) an Vermögen und Kindern und haben keine Bestrafung zu erwarten." Sprich: "Siehe, mein Herr gibt Versorgung, reichlich oder bemessen, wem Er will. Doch die meisten Menschen verstehen es nicht. Und es ist weder euer Vermögen, noch sind es euere Kinder, was euch Uns nahebringt. Nur diejenigen, welche glauben und das Rechte tun, sollen vielfachen Lohn für das erhalten, was sie bewirkt haben, und in Sicherheit in den hohen Gemächern (des Paradieses) wohnen. (Sure Saba', 34-37)**

Wie in der Thora im Kapitel Jesaja " Wohlan, ich will euch zeigen, was ich meinem Weinberge tun will. Seine Wand soll weggenommen werden, daß er verwüstet werde; sein Zaun soll zerrissen werden, daß er zertreten werde." (Jesaja, 5/8) geschrieben steht, gilt es im Judentum als eine

## *Aufruf zur Einheit*

Eigenschaft der schlechten Moral, Reichtum anzuhäufen und dabei von Leidenschaft befallen zu sein.

Auch die Bibel lenkt die Aufmerksamkeit auf dieses Thema und drückt aus, dass der Reichtum die Menschen manchmal vom Leben der religiösen Moral abhält. (Matthäus, 19/23) Den Menschen wurde mitgeteilt "Gott und dem Mammon" zu dienen (Lukas, 16/13). In der Bibel wird die Fabel von einem dummen Menschen, der Reichtum anhäuften und glaubte, er sei in Sicherheit, folgendermaßen erzählt:

*Und er sagte ihnen ein Gleichnis und sprach: Es war ein reicher Mensch, das Feld hatte wohl getragen. Und er gedachte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Ich habe nicht, da ich meine Früchte hin sammle. Und sprach: Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will drein sammeln alles, was mir gewachsen ist, und meine Güter; und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat auf viele Jahre; habe nun Ruhe, iß, trink und habe guten Mut! Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wes wird's sein, das du bereitet hast? Also geht es, wer sich Schätze sammelt und ist nicht reich in Gott. (Lukas, 12/16-21)*

## *Für den Lebensunterhalt aufkommen*

**O ihr, die ihr glaubt! Spendet von dem Guten, das ihr erwarbt, und von dem, was Wir für euch aus der Erde hervorkommen lassen. Und sucht darunter nichts**



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Schlechtes zum Spenden aus -etwas, das ihr selber nicht nehmen würdet, ohne dabei ein Auge zuzudrücken. Und wisset, dass Allah unabhängig und des Lobes würdig ist. Satan droht euch Armut an und befiehlt euch Schändliches. Allah aber verheißt euch Seine Vergebung und Huld. Und Allah ist allumfassend und wissend. (Sure al-Baqara, 267-268)

Ihr werdet echte Frömmigkeit nicht erlangen, ehe ihr nicht von dem spendet, was ihr liebt; und was immer ihr spendet, siehe, Allah weiß es. (Sure Al-Imran, 92)

Die, welche von ihrem Besitz bei Nacht und am Tage, im Verborgenen und öffentlich spenden, die haben ihren Lohn bei ihrem Herrn; keine Furcht soll über sie kommen, und sie sollen nicht traurig sein. (Sure al-Baqara, 274)

Doch das Gleichnis jener, welche ihr Vermögen im Verlangen nach Allahs Wohlgefallen und aus innerer Überzeugung ausgeben, ist das Gleichnis eines Gartens auf einem Hügel. Es trifft ihn ein Platzregen, und da bringt er die doppelte Menge an Früchten hervor. Und wenn ihn kein Platzregen trifft, so doch Tau. Und Allah sieht, was ihr tut. (Sure al-Baqara, 265)

## *Bibel*

*Und Jesus setzte sich gegen den Gotteskasten und schaute, wie das Volk Geld einlegte in den Gotteskasten; und viele Reiche legten viel ein. Und es kam eine arme Witwe und legte zwei Scherflein ein; die machen einen Heller. Und er rief seine*

## *Aufruf zur Einheit*

*Jünger zu sich und sprach zu ihnen: Diese arme Witwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt denn alle, die eingelegt haben. Denn sie haben alle von ihrem Überfluß eingelegt; diese aber hat von ihrer Armut alles, was sie hatte, ihre ganze Nahrung, eingelegt. (Markus, 12/41-44)*

*... Wer zwei Röcke hat, der gebe dem, der keinen hat; und wer Speise hat, der tue auch also. (Lukas, 3/11)*

*Nehmet euch der Notdurft der Heiligen an. Herberget gern. (Römer, 12/13)*

## *Andere warnen aber sich selbst nicht vergessen*

Die Gläubigen fördern andere Menschen, in der von Allah gewollten Weise zu leben, und sie sind ihnen behilflich, ihre Fehler zu berichtigen. Die Gläubigen warnen lediglich zum Wohlgefallen Allahs. Unaufrichtige und unehrliche Menschen warnen, weil sie dabei ihre weltlichen Interessen und Absichten im Auge haben, auch unternemen sie nichts, um der Religion Allahs einen Dienst zu erweisen. Sie verfolgen inhaltsleere und teuflische Ziele wie Ansehen, Bewahren ihrer gesellschaftlichen Stellung und Gewinnen von Achtung und Zuneigung ihrer Mitmenschen.

Die genannten Menschen werden im Quran folgendermaßen gewarnt:

**Wollt ihr (Juden) den Leuten Frömmigkeit gebieten und euere eigenen Seelen vergessen, wo ihr doch die**

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

**Schrift (Thora) lest? Habt ihr denn keine Einsicht?  
(Sure al-Baqara, 44)**

In der Bibel werden jene Geistlichen heftig kritisiert, die den Weg des Propheten Moses (Fsai) verfolgen, jedoch ihr Leben nicht nach der vom Propheten Moses gelehrt Moral einrichten:

*Alles nun, was sie euch sagen, daß ihr halten sollt,  
das haltet und tut's; aber nach ihren Werken  
sollt ihr nicht tun: sie sagen's wohl, und  
tun's nicht. Sie binden aber schwere  
und unerträgliche Bürden und  
legen sie den Menschen auf  
den Hals; aber sie selbst*

## *Aufruf zur Einheit*

*wollen dieselben nicht mit einem Finger regen. (Matthäus, 23/3-4)*

## *Dank*

Allah stellt zahllose Wohltaten in den Dienst des Menschen. Die Tatsache, dass in dem Moment, in dem sie dieses Buch lesen, Hunderte Milliarden ihrer Körperzellen zu ihren Gunsten funktionieren, ist nur ein kleiner Teil der Wohltaten Allahs, für die der Gläubige Ihm von Herzen dankt.

Die Gläubigen bedanken sich in jeder Situation bei Allah. Die Leugner denken nicht einmal daran, sich zu bedanken. Dies ist zweifellos eine große Undankbarkeit.

Danken ist eine Andachtsübung, die im Quran in verschiedenen Versen erwähnt wird und die die Gläubigen mit der notwendigen Sensibilität auszuführen haben. Hierzu lauten einige Verse folgendermaßen:

**Nein! Diene vielmehr Allah und sei einer der Dankbaren. (Sure az-Zumar, 66)**

**Esst von dem, was euch Allah bescherte, das Erlaubte und Gute, und dankt für Allahs Wohltaten, falls ihr Ihm dient. (Sure an-Nahl,114)**

Gleichzeitig berichtet der Quran davon, dass die Danksagenden noch größere Wohltaten empfangen werden, die Undankbaren jedoch heftige Qualen verdienen.

**Und als euer Herr ankündigen ließ: »Wahrlich, wenn ihr dankbar seid, will ich euch (noch) mehr geben. Seid ihr**

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

**jedoch undankbar, dann ist Meine Strafe gewiss streng.«  
(Sure Ibrahim, 7)**

In der Bibel steht geschrieben "seid dankbar in allen Dingen". (I. Thessalonicher, 5/18) In den Abschnitten, die das Leben des Propheten Jesus erzählen, wird ausgedrückt, dass dieser bei verschiedenen Anlässen Allah dankte. Dieses angenehme Verhalten ist sicherlich ein schönes Vorbild für die Gläubigen.

Auch in der Thora wird den Gläubigen befohlen, zu danken:

*... wurden gestiftet die obersten Sänger und Loblieder und Dank zu Gott. (Nehemia, 12/46)*

*Geht zu Seinen Toren ein mit Danken, zu Seinen Vorhöfen mit Loben; danket Ihm, lobet Seinen Namen! (Psalmen, 100/4)*

*... lobet den Namen des Herrn! (Psalmen, 113/1)*

*... Ich danke Dir und lobe Dich... (Daniel, 2/23)*

*Wir danken Dir, Gott, wir danken Dir... (Psalmen, 75/2)*

## *Den Zorn überwinden*

Der Zorn hindert die Menschen daran, Ereignisse richtig zu bewerten und einen gerechten Entschluss zu fassen. Unter dem Einfluß von Zorn wird der Mensch daran gehindert, sich in der von Allah gewollten Weise zu verhalten und tolerant und barmherzig zu sein. Deshalb ist das zu einem Gläubigen passende Verhalten das Überwinden von Zorn. Auf diese Weise wird er vor falschen Verhaltensweisen geschützt sein, die aus Verärgerung und Entrüstung resultieren. Im Quran

## *Aufruf zur Einheit*

wird die Moral derjenigen gelobt, die den Zorn überwinden:

**Die da spenden in Freud und Leid und den Zorn unterdrücken und den Menschen vergeben - und Allah liebt die Gutes Tuenden. (Sure Al-Imran, 134)**

In der Bibel wird mitgeteilt, dass Zorn eine schlechte Gewohnheit ist und dass diejenigen, die ihrem Bruder gegenüber von Zorn befallen werden, „eine Verurteilung rechtfertigen“. Diesbezüglich lautet ein Bibelzitat folgendermaßen:

*Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung sei ferne von euch samt aller Bosheit. (Epheser, 4/31)*

In der Thora weisen einige Stellen darauf hin, dass sich die Gläubigen vor Zorn hüten müssen:

*Ein Narr zeigt seinen Zorn alsbald; aber wer die Schmach birgt, ist klug. (Sprüche, 12/16)*

*Ein Ungeduldiger handelt töricht... (Sprüche, 14/17)*

## *Beten*

Die Menschen beten aus verschiedenen Gründen und zu unterschiedlichen Zeiten zu Allah. Es gibt wohl keinen Menschen, der nicht die Bedeutung des Betens kennt. Doch das Gebet des Gläubigen ist völlig verschieden vom Gebet des Heiden. Die Gläubigen beten aus dem Herzen kommend, ständig und nur zu Allah gewandt. Allerdings werden scheingebete, also Gebete, die einen Zweck verfolgen oder die nur dann gebetet werden, um von Bedrängnissen befreit zu werden nicht von Allah gebilligt.

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Folgendermaßen lauten einige Quranverse, die das Gebet beschreiben:

**Er ist der Lebendige. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Darum ruft Ihn an in aufrichtigem Glauben... (Sure Ghafir, 65)**

**Ruft euren Herrn in Demut und im Verborgenen an. Siehe, Er liebt die Maßlosen nicht. (Sure al-A'raf, 55)**

**Gedulde dich, zusammen mit denen, welche deinen Herrn des Morgens und Abends anrufen im Trachten nach Seinem Angesicht. Und wende deine Augen nicht von ihnen ab im Trachten nach der Schönheit des irdischen Lebens... (Sure al-Kahf, 28)**

**Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, siehe, Ich bin Nähe. Ich will dem Ruf des Rufenden antworten, sobald er Mich ruft. Doch auch sie sollen Meinen Ruf hören und an Mich glauben; vielleicht schlagen sie den rechten Weg ein. (Sure al-Baqara, 186)**

Die Bedeutung des Betens sowie Beispiele von Gebeten der Gläubigen finden sich in Bibel und Thora. In der Bibel lauten einige der Erläuterungen bezüglich des Gebetes folgendermaßen:

*Und betet stets in allem Anliegen mit Bitten und Flehen im Geist, und wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen. (Epheser, 6/18)*

*Und wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler... (Matthäus, 6/5)*

*Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden... (Matthäus, 6/7)*

*Und alles, was ihr bittet im Gebet, so ihr glaubet, werdet ihr's*

## *Aufruf zur Einheit*

*empfangen. (Matthäus, 21/22)*

*Haltet an am Gebet und wachet in demselben mit Danksagung.  
(Kolosser, 4/2)*

In der Thora wird mitgeteilt, dass Gebete eine wichtige Andachtsübung sind, dass Allah die Gebete annimmt und auch, wie das Gebet eines Gläubigen zu sein hat:

*Er errettete mich von meinen starken Feinden, von meinen Hassern, die mir zu mächtig waren, die mich überwältigten zur Zeit meines Unglücks; und der Herr ward meine Zuversicht. Und er führte mich aus ins Weite. Er riß mich heraus; denn er hatte Lust zu mir. (Psalmen, 18/20)*

*Ich breite meine Hände aus zu dir; meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land. Herr, erhöre mich bald... Laß mich frühe hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Tue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir. Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden; zu dir habe ich Zuflucht. Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott... Herr, erquicke mich um deines Namens willen; führe meine Seele aus der Not um deiner Gerechtigkeit willen... und verstöre meine Feinde um deiner Güte willen und bringe alle um, die meine Seele ängsten... (Psalmen, 143/6-12)*

## *Reue*

Jeder Mensch begeht im Lauf seines Lebens Fehler und Unterlassungen. Man muss jedoch seinen Fehler erkennen, diesen berichtigen und von Allah Vergebung erbitten. Ein Mensch kann oftmals bereuen, es aber immer noch nicht richtig machen. Allah sieht alles, hört und weiß alles und er



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

kennt auch das, was der Mensch in seinem Herzen eingeschlossen hat. So betrügen diejenigen doch nur sich selbst, die sich bemühen, Allah zu betrügen.

Der Mensch hat also die Aufgabe, sich Allah mit dem Bewußtsein eines Dieners zuzuwenden und seine Reue nicht hinauszuzögern. Denn im Moment des Todes kann die Reue nicht mehr akzeptiert werden. Einige der Verse des Quran, in denen die Menschen zur Reue aufgerufen werden, lauten folgendermaßen:

**... Und bekehrt euch zu Allah allzumal, o ihr Gläubigen, damit es euch wohlergehe. (Sure an-Nur, 31)**

**Wer aber nach seiner Sünde umkehrt und sich bessert, siehe, zu dem kehrt sich auch Allah; siehe, Allah ist verzeihend, barmherzig. (Sure al-Ma'ida, 39)**

**Außer denen, die bereuen und glauben und gute Werke tun; denn deren Böses wird Allah in Gutes umwandeln. Und Allah ist verzeihend und barmherzig. (Sure al-Furqan, 70)**

In der Bibel lauten manche Zitate über die Reue folgendermaßen:

*Ich bin gekommen zu rufen die Sünder zur Buße, und nicht die Gerechten. (Lukas, 5/32)*

*Ich sage: Nein; sondern so ihr euch nicht bessert, werdet ihr alle auch also umkommen. (Lukas, 13/5)*

## *Die Zufriedenheit Allahs suchen*

Wenn die Menschen gefragt werden „Was hast du für Allah getan“ geben sie verschiedene Antworten. Der eine

## *Aufruf zur Einheit*

sagt, dass er die Armen speiste, ein anderer, dass er verschiedene Andachtsübungen verrichtet hat und wieder ein anderer, dass er gebetet hat. Ohne Zweifel sind dies schöne Verhaltensweisen. Allerdings ist es ein großer Fehler, wenn der Mensch sich nur zu bestimmten Zeiten zum Wohlgefallen Allahs verhält, sich die restliche Zeit jedoch in einem Zustand großer Gedankenlosigkeit bezüglich der Existenz Allahs und dem Nahen des Tages der Abrechnung befindet. Tatsächlich vergisst ein Gläubiger Mensch nicht, dass Allah ihn umfängt und behütet, und er bemüht sich nach Kräften in jedem Moment seines Lebens darum, das ewige Leben im Paradies zu gewinnen und sich vor den endlosen Qualen der Hölle zu retten.

Im Quran wird mitgeteilt, dass Andachtsübungen und Leben und Tod der Gläubigen nur für "Allah, den Herr der Welten" sind (Sure al-An'am, 162). Dies hat die Bedeutung, das das einzige Ziel des Gläubigen darin bestehen muss, die Zufriedenheit Allahs zu gewinnen. Im Quran teilt Allah mit, dass diejenigen errettet werden, die es zu ihrem einzigen Ziel erheben, Ihn zufrieden zu stellen:

**Ist nun etwa der besser, der sein Gebäude auf Gottesfurcht und auf Allahs Huld gegründet hat, oder der, welcher sein Gebäude auf den Rand fortgespülten Schwemmsandes gegründet hat, und der mit ihm in das Feuer der Hölle gespült wird? Und Allah leitet nicht die Ungerechten. (Sure at-Tauba, 109)**

Im Quran wird weiter mitgeteilt, dass der Prophet Salomon (Fsai) in seinem Gebet von Allah wünschte, ihm Inspirationen für Tätigkeiten einzugeben, die Sein

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Wohlgefallen gewinnen würden. Dieses Gebet des Propheten Salomon (Fsai) ist für alle Gläubigen ein schönes Vorbild:

**... "O mein Herr! Halte mich dazu an, - für Deine Gnade zu danken, die Du mir und meinen Eltern gewährt hast, und rechtschaffen zu handeln, zu Deinem Wohlgefallen. Und führe mich in Deine Barmherzigkeit unter Deine rechtschaffenen Diener ein." (Sure an-Naml, 19)**

Im Alten Testament wird ebenfalls ausgedrückt, dass die Gläubigen zu Allah beteten „Lehre uns Deinen Wohlgefallen zu bewirken“. Dieses Gebet aus dem Buch der Psalter lautet folgendermaßen:

*Lehre mich tun nach Deinem Wohlgefallen, denn Du bist mein Gott... (Psalmen, 143/9-10)*

Auch in der Bibel wird mitgeteilt, dass der eigentliche Wunsch der mit dem Propheten Jesus (Fsai) Verbundenen das Bemühen um die Zufriedenheit Allahs ist. Es wurde stets darauf hingewiesen, dass der Prophet Jesus (Fsai) eine überlegene Moral und ein hervorragendes Verhalten aufweist, das nur dazu dient, Allah zufrieden zu stellen und dass alle Gläubigen ebenso zu sein haben. In der Bibel wird folgendermaßen mitgeteilt, dass die Gläubigen alle Taten ihre nur für Allah ausführen sollen:

*Ihr esset nun oder trinket oder was ihr tut, so tut es alles zu Gottes Ehre. (Korinther, 10/31)*

*... seid gehorsam in allen Dingen euren leiblichen Herren, nicht mit Dienst vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern mit Einfalt des Herzens und mit Gottesfurcht. Alles, was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen. (Kolosser, 3/22-24)*

## *Aufruf zur Einheit*

### *Geduldig sein*

Der Mensch wünscht die Erfüllung seiner Wünsche sofort. Aber für jede Tätigkeit gibt es eine von Allah bestimmte Zeit, zu deren Beschleunigung oder Verzögerung niemand die Kraft hat. Deshalb muß der Gläubige sich in Geduld üben. Sowohl die Propheten wie auch die Gläubigen geduldeten sich bis zum Tode bei ihnen begehrenden Schwierigkeiten.

Im Quran wurde die Bestimmung **“Und wende dich in Geduld deinem Herrn zu.”** (Sure al-Muddaththir, 7) mitgeteilt. Das heißt, dass Geduld eine Andachtsübung ist (Sure al-Ma'aridsch, 5). Diejenigen, die sich in ihrem kurzen weltlichen Leben gedulden, erhielten folgende Freudenbotschaft:

**Und wahrlich, Wir werden euch mit Furcht prüfen sowie mit Hunger und Verlust an Besitz und Menschenleben und Früchten; doch verkünde den Standhaften Heil.**  
(Sure al-Baqara, 155)

Außerdem ist Geduld ein Charakteristikum der guten Moral, die den Gläubigen in materieller und geistiger Hinsicht Kraft gewinnen läßt. Im Quran teilt Allah mit, dass zur Zeit des Propheten im Krieg zwanzig geduldige Gläubige 200 Krieger besiegen konnten und es wird berichtet, dass einhundert geduldige Menschen Tausend andere besiegen können. Dieser Vergleich zeigt deutlich die Kraft, die die Geduld den Gläubigen gewinnen läßt. Der diesbezügliche Vers lautet folgendermaßen:

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

**... Sind auch nur zwanzig Standhafte unter euch, können sie zweihundert überwinden. Und wenn unter euch hundert sind, so können sie tausend der Ungläubigen überwinden... (Sure al-Anfal, 65)**

Auch in der Thora wurde die Bedeutung der Geduld betont und mitgeteilt, dass die Geduldigen überlegen sein werden. In der Thora wird die Kraft der Geduldigen folgendermaßen erklärt:

*Nimm an die Weisheit, denn sie ist besser als Gold... (Sprüche, 16/32)*

In der Bibel wurde den Gläubigen in verschiedenen Erläuterungen mitgeteilt, sich in Geduld zu üben. Einige davon lauten folgendermaßen:

*Ein Knecht aber des Herrn soll nicht zänkisch sein, sondern freundlich gegen jedermann, lehrhaft, der die Bösen tragen kann. (II. Timotheus, 2/24)*

*Mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, und vertraget einen den andern in der Liebe. (Epheser, 4/2)*

*... traget die Schwachen, seid geduldig gegen jedermann. (I. Thessalonicher, 5/14)*

## *Nachdenken*

Im Quran werden die Menschen in zahlreichen Versen zum Nachdenken aufgefordert. Allah teilte den Menschen im Quran mit, über die Verse des Quran, die Schöpfung des Menschen, Naturereignisse, ihnen selbst zugeteilte Wohltaten und über andere Lebewesen gut nachzudenken.

## *Aufruf zur Einheit*

Denn während der Mensch die Ereignisse in seiner Umgebung bewertet, ist er gezwungen realistisch zu denken. Auf diese Weise wird er eingehend die Beweise der Existenz Allahs und die Pracht der Schöpfung begreifen. In einem Vers ist diese Tatsache folgendermaßen mitgeteilt:

**Siehe, in der Schöpfung der Himmel und der Erde und in dem Wechsel der Nacht und des Tages und in den Schiffen, welche das Meer durchheilen mit dem, was den Menschen nützt, und in dem was Allah vom Himmel an Wasser niedersendet, womit er die Erde nach ihrem Tode belebt, und was Er an allerlei Getier auf ihr verbreitet, und in dem Wechsel der Winde und der Wolken, die dem Himmel und der Erde dienen wahrlich, in all dem sind Zeichen für Leute von Verstand! (Sure al-Baqara, 164)**

**Siehe, in der Schöpfung von Himmeln und Erde und in dem Wechsel von Nacht und Tag sind wahrlich Zeichen für die Verständigen, die da Allahs gedenken im Stehen und Sitzen und Liegen und über die Schöpfung der Himmel und der Erde nachdenken: "Unser Herr, Du hast dies nicht umsonst erschaffen! Preis sei Dir! Bewahre uns vor der Feuerspein! (Sure Al-Imran, 190-191)**

Wohin der Mensch auch immer blickt, wohin er auch immer geht, überall wird er den Werken von Allahs endlosem Wissen, Seiner unvergleichlichen Kunstfertigkeit, endlosen Allmacht, Erhabenheit und Größe begegnen. Damit die Menschen diese Tatsache bemerken, müssen sie von ihren

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

Vorurteilen Abstand nehmen und Lebewesen und Ereignisse in ihrer Umgebung sorgfältig untersuchen. Ein aufrichtig denkender Mensch wird Erlebtem und Begegnungen eine Bedeutung beimessen und eine Lehre daraus ziehen. Auf diese Weise wird er die Göttliche Vorsehung würdigen können und seine Liebe zu Ihm, seine Achtung und Bindung wird zunehmen.

In der Bibel wird ausgedrückt, dass aufrichtig Glaubende aus Nachdenken und Beobachten eine Lehre ziehen müssen. Einige der Bibelstellen, die zum Nachdenken auffordern, lauten folgendermaßen:

*... Vernehmet ihr noch nichts und seid noch nicht verständig? Habt ihr noch ein erstarrtes Herz in euch? (Markus, 8/17)*

*Sehet an, liebe Brüder, eure Berufung... (Korinther, 1/26)*

*Der Herr aber wird dir in allen Dingen Verstand geben. (II. Timotheus, 2/7)*

In der Thora wird die Bedeutung des Nachdenkens über die Schöpfungskunst Allahs und Dessen Allmacht betont und die Gläubigen werden zu tiefem Nachdenken aufgefordert. Einige Erläuterungen bezüglich der Bedeutung des tiefen Nachdenkens lauten in der Thora folgendermaßen:

*Sondern hat Lust zum Gesetz des Herrn und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht. (Psalmen, 1/2)*

*Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an Dich... (Psalmen, 63/7)*

*Darum gedenke ich an die Taten des Herrn; ja, ich gedenke an deine vorigen Wunder. (Psalmen, 77/12)*

## *Aufruf zur Einheit*

### *Zu guter Moral aufrufen*

Die Propheten und Gläubigen riefen die Menschen im Laufe der gesamten Geschichte zu guter Moral auf und dazu, den Weg Allahs einzuschlagen. Sie erklärten Allah, das Jenseits, Himmel und Hölle und riefen sie dazu auf, so zu leben wie Allah es wünscht. In einem Quranischen Vers wurde **“Lade zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung ein...”** (Sure an-Nahl, 125) befohlen. In verschiedenen Quranversen werden diejenigen gelobt, die sich um die Umsetzung der guten Moral bemühen:

**Und damit aus euch eine Gemeinde wird, die zum Guten einlädt, das Rechte gebietet und das Unrechte verbietet. Sie sind es, denen es wohlergehen wird. (Sure Al-Imran, 104)**

**Die sich Bekehrenden, die (Allah) Dienenden, die Lobpreisenden, die Fastenden, die sich Beugenden, die sich Niederwerfenden, die das Rechte Gebietenden und das Unrechte Verbotenden, die Allahs Gebote Beobachtenden... verkünde den Gläubigen Heil! (Sure at-Tauba, 112)**

In den Versen 113-114 der Sure Al-Imran wird die Aufmerksamkeit auf eine Gemeinschaft innerhalb der Christen und Juden gelenkt, der von Allah ein Buch gesandt wurde:

**Sie sind aber nicht alle gleich. Unter den Leuten der Schrift gibt es eine aufrechte Gemeinde, welche die Verse Allahs zur Zeit der Nacht liest und sich nieder-**



*Narun Yahya (Adnan Oktar)*

**wirft. Diese glauben an Allah und an den Jüngsten Tag und gebieten das Rechte und verbieten das Unrechte und wetteifern in guten Werken; und sie gehören zu den Rechtschaffenen. (Sure Al-Imran, 113-114)**

Auch das Leben des Propheten Jesus (Fsai) und seiner Schüler sind schöne Beispiele. Einige Bibelstellen zu diesem Thema lauten folgendermaßen:

*Wir aber wollen anhalten am Gebet und am Amt des Wortes. (Apostelgeschichte, 6/4)*

*Liebe Brüder, so jemand unter euch irren würde von der Wahrheit, und jemand bekehrte ihn, der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrtum seines Weges, der hat einer Seele vom Tode geholfen und wird bedecken die Menge der Sünden. (Jakobus, 5/19-20)*

### *Keine Wunder erwarten*

Während der gesamten Geschichte wollten die Menschen Wunder von den zu ihnen geschickten Propheten sehen, bevor sie glauben würden. Der Prophet Jesus (Fsai) drückte dies so aus: "Belirtiler ve göz kamaştırıcı işler görmedikçe hiçbir zaman iman etmeyeceksiniz" (Johannes, 4/48)

Im Quran wird folgendermaßen davon berichtet, dass die fortwährend Leugnenden auch von dem Propheten Muhammad ein Wunder wollten:

**Und sie sagen: "Wir glauben dir niemals ehe du uns nicht aus der Erde eine Quelle hervorsprudeln lässt; oder bis du einen Palmen- und Rebgarten besitzt, in**

## *Aufruf zur Einheit*

dessen Mitte du Bäche hervorsprudeln lässt; oder bis du, wie du behauptest, den Himmel in Stücken auf uns niederfallen lässt oder Allah und die Engel uns gegenüberstellst; oder bis du ein Haus aus Gold besitzt oder in den Himmel aufsteigst; und wir wollen nicht eher an dein Hinaufsteigen glauben, als bis du uns ein Buch herabkommen lässt, das wir lesen können." Sprich: "Preis sei meinem Herrn! Bin ich mehr als ein Mensch, als ein Gesandter?" (Sure al-Isra, 90-93)

Kluge und gewissenhafte Menschen jedoch müssen keine Wunder sehen, um an Allah zu glauben. Denn für einen verständigen Menschen ist alles ein Beweis für Allah. Von den Atomen bis zu den Galaxien ist jeder Bereich des Universums voller Beweise für die Existenz Allahs und die Schöpfung. Diejenigen, die darauf bestehen, ein Wunder zu sehen, haben lediglich die Absicht, einen Ausweg zu finden. Ein Anzeichen hierfür sind unwahre Verdächtigungen gegenüber den Wundern der Propheten, wie die Beschuldigung der Zauberei oder der Sabotage.

Die Unaufrichtigkeit der Leugner, die Wunder sehen wollen, wurde in der Bibel mit "Hören sie Mose und die Propheten nicht, so werden sie auch nicht glauben, wenn jemand von den Toten aufstünde." (Lukas, 16/31) beschrieben.

In einem Vers des Quran wird folgendermaßen beschrieben, das diese Menschen auch dann nicht glauben werden, wenn sie ein Wunder sehen:

**Selbst wenn Wir Engel zu ihnen herniedergesandt und die Toten zu ihnen gesprochen und Wir alle Dinge vor ihnen versammelt hätten, hätten sie doch nicht geglaubt, es sei**

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

denn, Allah hätte es gewollt; jedoch, die Mehrzahl von ihnen ist unwissend. (Sure al-An'am, 111)

Und bei Allah haben sie den feierlichsten Eid geschworen: Wenn nur ein Wunder zu ihnen käme, wahrlich, dann würden sie daran glauben. Sprich: "Über Wunder verfügt nur Allah!" Doch was macht euch (so) sicher, dass sie daran glauben, wenn sie kämen? (Sure al-An'am, 109)

*Augen, Herz und Ohren werden unempfindlich*

Und sie sagen: "Unsere Herzen sind vor dem, wozu du uns aufrufst, verhüllt, und in unseren Ohren ist Taubheit, und zwischen uns und dir ist ein Vorhang. So handle also. Auch Wir werden handeln." (Sure Fussilat, 5)

Versiegelt hat Allah ihre Herzen und Ohren, und über ihren Augen liegt eine Hülle, und für sie ist schwere Strafe bestimmt. (Sure al-Baqara, 7)

Und wahrlich, Wir bestimmten viele der Dschinn und der Menschen für die Hölle. Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen. (Sure al-A'raf, 179)

*Bibel*

*Denn dieses Volkes Herz ist verstockt, und ihre Ohren hören übel, und ihre Augen schlummern, auf daß sie nicht dermaleinst mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren, daß ich ihnen hülfe." (Matthäus, 13/15)*

## *Aufruf zur Einheit*

*Ihr habt Augen, und sehet nicht, und habt Ohren, und höret nicht, und denket nicht daran, da ich fünf Brote brach unter fünftausend: wie viel Körbe voll Brocken hobt ihr da auf? ... (Markus, 8/18-19)*

## *Sich selbst erhöhen*

Perfektion ist einzig und allein Allah eigen. Der Gläubige kann wissentlich oder unwissentlich Fehler machen, doch jedesmal wendet er sich zu Allah und bereut, und er bemüht sich, den gleichen Fehler nicht zu wiederholen. Aber er stellt sich selbst niemals als fehlerlos und ohne Sünde dar oder ist bemüht, sich selbst zu erhöhen, indem er andere erniedrigt. Diejenigen, die sich über andere erheben, und die glauben sich dadurch selbst zu retten, sie werden das Wohlgefallen und die Barmherzigkeit Allahs nicht gewinnen:

**Siehst du nicht jene, welche sich selber für rein halten? Allah aber läutert, wen Er will. Und es soll euch nicht um ein Fädchen vom Dattelkern Unrecht geschehen. (Sure an-Nisa, 49)**

Im Quran wird mitgeteilt, dass Menschen von dieser Moral sich nicht mittels unaufrichtiger Anstrengungen retten können, sondern einen Schaden erleiden werden:

**Sprich: "Sollen Wir euch sagen, wer hinsichtlich ihrer Werke die größten Verlierer sind? Die, die sich mit Eifer im irdischen Leben verloren, während sie glaubten, das Richtige zu tun!" (Sure al-Kahf, 103-104)**

In der Thora wird mitgeteilt, dass es für die Menschen ein Anzeichen schlechter Moral ist, wenn sie ständig Lob erwarten und erhöht werden wollen. (Psalmen, 25/27) In

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

zahlreichen Bibelstellen wird dagegen darauf hingewiesen, dass sich diejenigen in Wahrheit erniedrigen, die von Hochmut eingenommen sind und sich selbst erhöhen. Der folgende Satz stammt aus dem Lukasevangelium:

*... Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden. (Lukas, 18/14)*






KAPITEL 6



GEMEINSAMER  
IDEELLER KAMPF



Untersucht man die Situation, in der sich die Menschheit zur Zeit befindet, dann sind deutlich die Gefahren zu erkennen, die einen ideellen Kampf der Allianz gläubiger Menschen erfordern. Probleme unterschiedlicher Intensität wie Auseinandersetzungen, Kriege, Morde, Armut, Hunger, moralische Degeneration und soziale Ungerechtigkeit sind heute in zahlreichen Ländern die Ursache vieler Bedrängnisse und in verschiedenen Gegenden der Welt warten die Menschen auf eine helfende Hand. Selbstverständlich bemühen sich Menschen, die über ein Gewissen verfügen, in den verschiedensten Regionen der Welt darum, ihnen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu helfen. In Hungerregionen werden Hilfspakete geschickt, in von Krieg geplagten Gegenden bemühen sich Friedensbotschafter darum, die Betroffenen zu schützen und in nahezu jedem Land laufen Bemühungen gegen Straffälligkeit und moralische Degeneration. Diese Unternehmungen sind im allgemeinen jedoch auf regionale Tätigkeiten und die Lösung vorhandener Probleme beschränkt. Allerdings ist es möglich alle Probleme zu lösen, die Schmerz und Beklemmung verursachen und der Welt Ruhe, Sicherheit und Wohlstand zu schenken.

## *Aufruf zur Einheit*

Hierfür müssen die wahren Ursachen der vorhandenen Probleme festgestellt und das Umfeld aufgehoben werden, das diesen als Grundlage dient. Betrachtet man die Basis der Probleme unserer heutigen Gesellschaft, dann erkennt man, dass das eigentliche Problem in der Entfernung der Menschen von der religiösen Moral liegt. Bei der Entwicklung eines gesellschaftlichen Modells, das Toleranz, Liebe, Verständnis, Barmherzigkeit und Hilfsbereitschaft verschwinden lässt und an deren Stelle das Modell einer Gesellschaft tritt, in der der Starke Recht hat, in der jeder seine eigenen Interessen verfolgt und die egoistisch, streitsüchtig und kontrovers ist, in einer solchen Gesellschaft spielt die Ver-



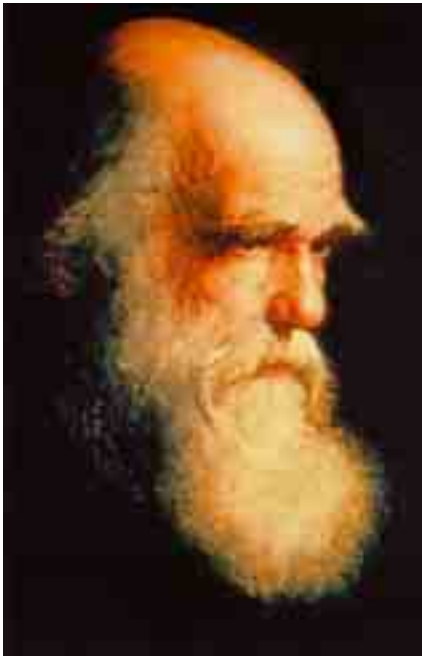


## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

nachlässigung der Verantwortung des Menschen Allah gegenüber eine wichtige Rolle.

Die Veränderungen, die im 19. Jahrhundert in der Philosophie stattfanden, waren die Grundlage für den folgenden moralischen Zusammenbruch. Der Atheismus – gewann die Oberhand über die bis dahin auf der Welt vorherrschenden Religionen. Im 18. Jahrhundert begannen die Irrtümer der Materialisten wie Diderot und Baron d'Holbach in Europa Verbreitung zu finden, die behaupteten, dass das Universum seit unendlichen Zeiten vorhanden gewesen sei und dass es außer Materie weiter nichts gebe. Unter dem Einfluß von Philosophen wie Feuerbach, Marx, Engels und Nietzsche verbreitete sich der Atheismus im 19. Jahrhundert immer weiter.

Die größte Stütze des Atheismus war Charles Darwin,



der die Schöpfung ablehnte und statt dessen die Evolutionstheorie in den Vordergrund stellte. Der Darwinismus fand eine sogenannte wissenschaftliche Antwort auf die Frage der Atheisten, die lautete: „Wie entstanden die Lebewesen und der Mensch?“ Der Darwinismus behauptete, dass es in der

**Charles Darwin**

## *Aufruf zur Einheit*

Natur einen Mechanismus gäbe, der leblose die Materie belebt und aus dem dann Millionen unterschiedlichen Arten entstehen können. Zahlreiche Menschen glaubten diesem Irrtum.

Ende des 19. Jahrhunderts hatten die Ateisten eine „Weltsicht“ entwickelt, die nach ihrer Meinung alles erklärte: Sie leugneten die Schöpfung des Universums und behaupteten,

„das Universum seit end-

losen Zeiten besteht und kei-

nen Anfang hat“. Sie führten

an, dass die Ordnung des

Universums das Ergebnis

eines Zufall sei und das

es keinem Zwecke diene.

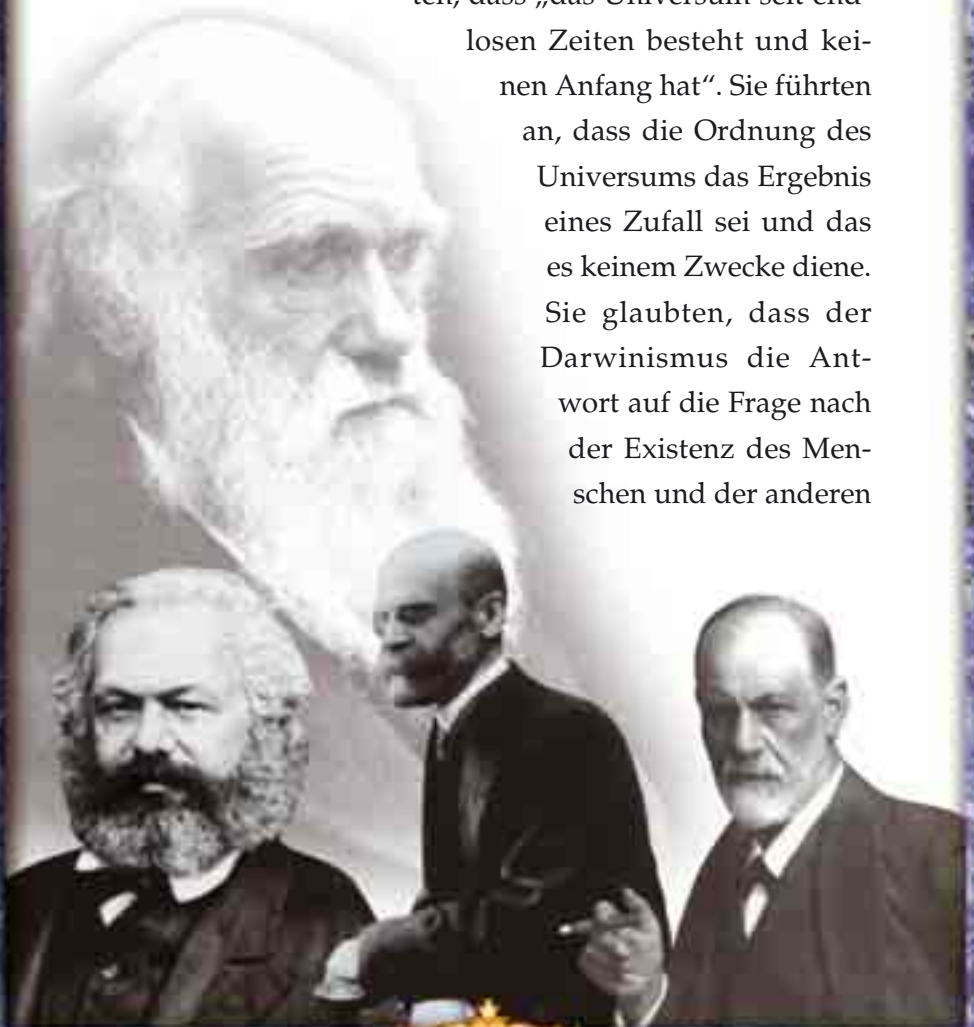
Sie glaubten, dass der

Darwinismus die Ant-

wort auf die Frage nach

der Existenz des Men-

schen und der anderen



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Lebewesen fand und waren weiterhin der Ansicht, dass die atheistischen Grundlagen von Geschichte und Soziologie von Karl Marx, die Grundlagen der Psychologie dagegen von Freud gelegt worden waren. Diese Ansichten wurden jedoch im 20. Jahrhundert von wissenschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen umgestoßen. Entdeckungen auf Gebieten von Astronomie bis Biologie, von Psychologie bis zur gesellschaftlichen Moral untergruben die Grundlagen aller Hypothesen des Atheismus.

Die auf den Darwinismus und die materialistischen Ideen gestützten intellektuellen Strömungen dieser Zeit thielten für die Menschheit große Zerstörungen bereit. Philosophien und Ideologien wie Kommunismus, Faschismus, Anarchismus, Rassismus, Nihilismus und Existenzialismus führten Gesellschaften und Nationen in große Krisen, Auseinandersetzungen und Kriege und sie waren die Ursache großer Katastrophen. Auch heute noch setzen sich – wenn auch in abgemilderter Form - die Auswirkungen dieser zerstörerischen Ideologien fort. Die darwinistische Ideologie wird von manchen Kreisen noch immer als eine wissenschaftliche Theorie verteidigt.

Die größte Verantwortung der Situation gegenüber, in die atheistische Ideologien die Welt gebracht haben, entfällt auf Menschen, die über Glauben und Gewissen verfügen. Tätigkeiten gegen die religiöse Moral interessieren nicht nur Christen, Juden und Muslime. Denn überall auf der Welt ist der Schaden der genannten Ideologien eine Gefahr für die Anhänger der drei Religionen und beunruhigt das Gewissen aller Gläubigen. Auf jeden an Allah glaubenden Menschen la-

## *Aufruf zur Einheit*

stet eine wichtige Verantwortung. Es ist klar, dass in Anbetracht dieser Situation die Anhänger der Buchreligionen, die die von Allah gelehrt gute Moral leben, mit den Muslimen zusammenarbeiten müssen. Die Anhänger der drei Religionen müssen der ganzen Welt Hand in Hand die Fehler des Darwinismus erklären, der über keinerlei wissenschaftliches Fundament verfügt und sich nur aufgrund der materialistischen Philosophie auf den Beinen halten kann. Auch gegen die anderen zerstörerischen Ideologien Kommunismus, Faschismus und Rassismus, die ihre Kraft aus dem Unglauben schöpfen, muß ein ideeller Kampf geführt werden. Falls sich dies geschieht, werden in kurzer Zeit auf der Erde Frieden, Ruhe und Gerechtigkeit Einzug halten. Schmerz, Bedrängnis, Mord, Unheil, Ungerechtigkeit und Armut werden ein Ende finden und Helligkeit, Frohsinn, Reichtum, Überfluß, Gesundheit und Fruchtbarkeit Einzug halten.

## *Die Wurzel des Übels: Der Darwinismus*

Die Evolutionstheorie kann mit dem Satz, „Das Leben entstand aus Zufall und entwickelte sich dank des Überlebenskampfes“, zusammengefasst werden. Als ein natürliches Ergebnis übermittelt der Darwinismus dem Menschen die Botschaft „Du bist niemanden gegenüber verantwortlich, dein Leben schuldest du dem Zufall, im Leben mußt du kämpfen und falls notwendig, andere unterdrücken, denn diese Welt ist eine Welt der Auseinandersetzung.“ „Natürliche Selektion“, „Überlebenskampf“ und „Überleben der Star-

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

ken“ sind der moralische Wiederhall darwinistischer Begriffe. Diese darwinistische Einflüsterung ist zweifellos das völlige Gegenteil der religiösen Moral und wurde zu einer Ausgangsbasis der Welt gegen die religiöse Moral.

Um festzustellen, welche zerstörerische Wirkung die darwinistischen Einflüsterungen haben, reicht es aus, die Werturteile der Gesellschaft zu beobachten. Betrachten wir die heutigen Gesellschaften, dann sehen wir, dass die meisten Menschen lediglich ihr weltliches Leben führen wollen, einen guten Beruf ergreifen, über Geld und Besitz verfügen, noch mehr Geld verdienen, sich vergnügen und auf diese Weise einen „Sieg im Lebenskampf“ davontragen wollen. Sicher ist es nur natürlich, dass jeder Mensch sich darum bemüht, ein gutes und schönes weltliches Leben zu führen. Die religiöse Moral jedoch erfordert, die Bedürftigen zu beschützen, ihnen zu helfen und vor Egoismus auf der Hut zu sein, während sich die Menschen darum bemühen, für sich selbst ein schönes Leben aufzubauen. Der Mensch im darwinistischen Lebensmodell dagegen achtet ebensowenig wie er an das Wohlergehen anderer Menschen denkt, nicht darauf, ob er andere bei der Verfolgung seiner eigenen Interessen in eine schwierige Situation bringt. Vor allem unter Jugendlichen wurden der Besitz eines luxuriösen Hauses oder Automobils, grenzenlose Ausgaben, Berühmtheit, Reichtum und Macht zu den größten Idealen. Menschen mit diesem Verständnis fragen nicht, weshalb sie existieren und denken nicht an die Existenz Allahs und Seine Allmacht. Sie vernachlässigen völlig die Frage, warum sie erschaffen wurden und welche Verpflichtung sie

Eine  
der Ursachen für die  
moralische Degeneration, die zahlreiche  
Staaten tiefgehend beeinflußt, ist in der  
Entfernung der Gesellschaften von der  
religiösen Moral zu sehen.



**BBC NEWS**

drugs

Tuesday, May 25, 2004 Published at 13:06 GMT 16:06 UK

### Danger age for drugs is 13

Canada has been ranked by 41% of 17 year olds, with survey  
The perception among those familiar with the drugs  
problem is that experimentation by children really takes  
off in their early teens.

This was confirmed by a survey of school  
United States, published

- Fast Facts
- World
- US
- UK Politics
- Business
- Sport
- Health
- Education
- Science
- Environment
- Arts & Culture
- Opinion
- Analysis

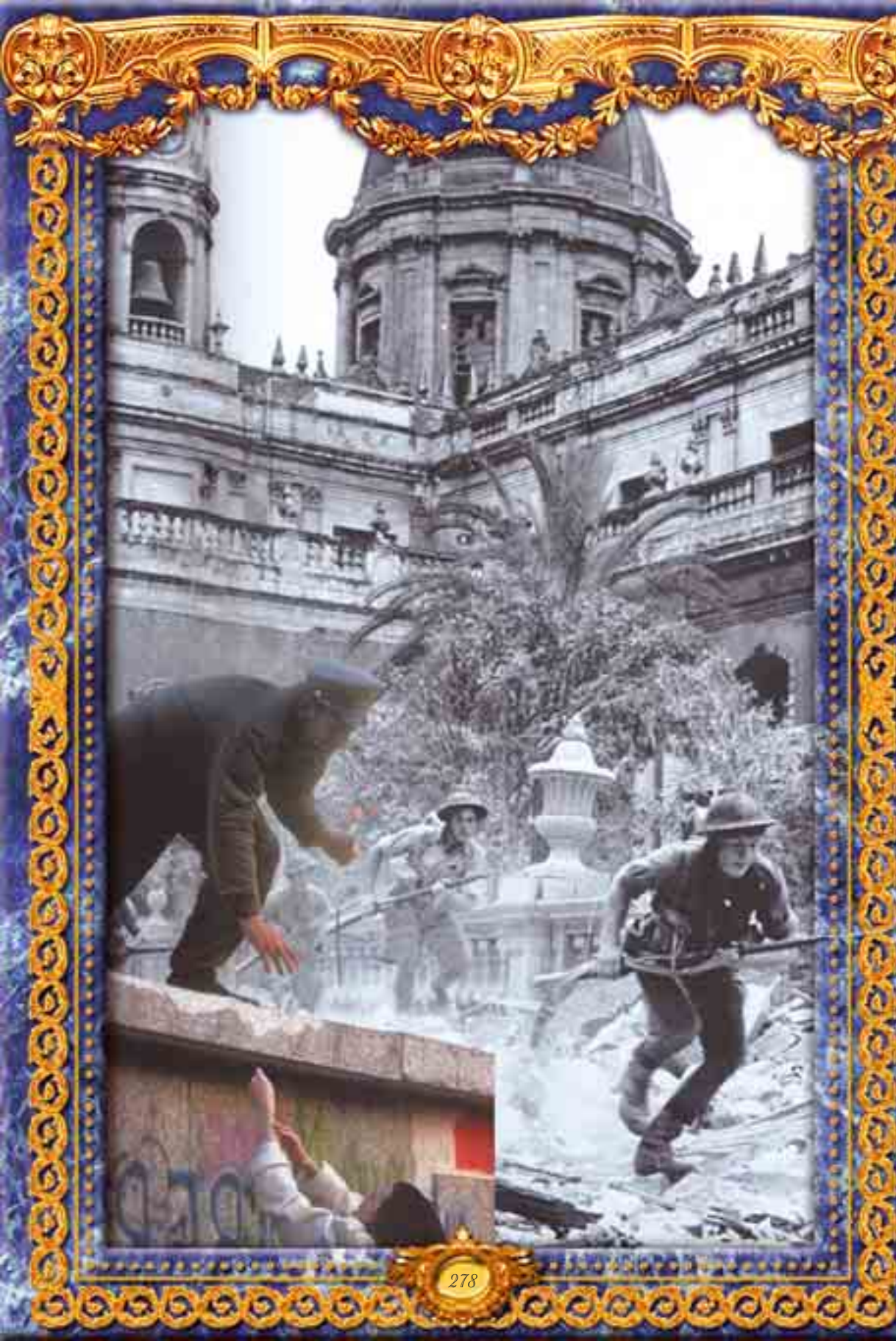


*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

dem Schöpfer gegenüber haben. Sie wollen sich nicht daran erinnern, dass für ihr weltliches Leben ein Ende vorgesehen ist, dass sie mit dem Tod ihren gesamten Gewinn auf dieser Erde zurücklassen werden, und sie wollen nicht akzeptieren, dass sie nach ihrem Tod auferstehen werden und über ihre Taten Rechenschaft ablegen müssen. Vielleicht sind sich die Menschen, die das oben beschriebene Leben führen, nicht darüber klar, dass sie unter dem Einfluß der Evolutionstheorie stehen. Ein wesentlicher Teil dieser Menschen glaubt, dass diese Theorie sich auf das Gebiet der Biologie bezieht und mit ihnen selbst nicht in Zusammenhang steht. Doch auch wenn sie nicht über das Bewußtsein verfügen, beeinflusst die Evolutionstheorie weitgehend ihre Lebensanschauung.

Eine weitere negative Auswirkung des darwinistischen Verständnisses ist, dass die Verfolgung der eigenen Interessen in zahlreichen Gesellschaften zu einer allgemeinen Regel wurde. In einer solchen Gesellschaft wurden Opferbereitschaft ohne Gegenleistung, Helfen, Liebe, Achtung und Güte vergessen. Eine solche Struktur führt die Menschen in Einsamkeit und Krise. Stress, Ruhelosigkeit, Unglück und Sorge verwandeln das Leben zahlloser Menschen in einen Alptraum. Einen Ausweg aus der ideellen Leere, in die die Menschen gefallen sind, finden manche im Sumpf von Alkohol, Rauschgift oder der Spielsucht, andere im Selbstmord.

In Gesellschaften, die die geistigen Werte vernachlässigen, vergrößern sich rasch die Ausmaße der geistigen Degeneration. Wichtige Anzeichen für den moralischen Niedergang sind Homosexualität, Prostitution, Menschenhandel,







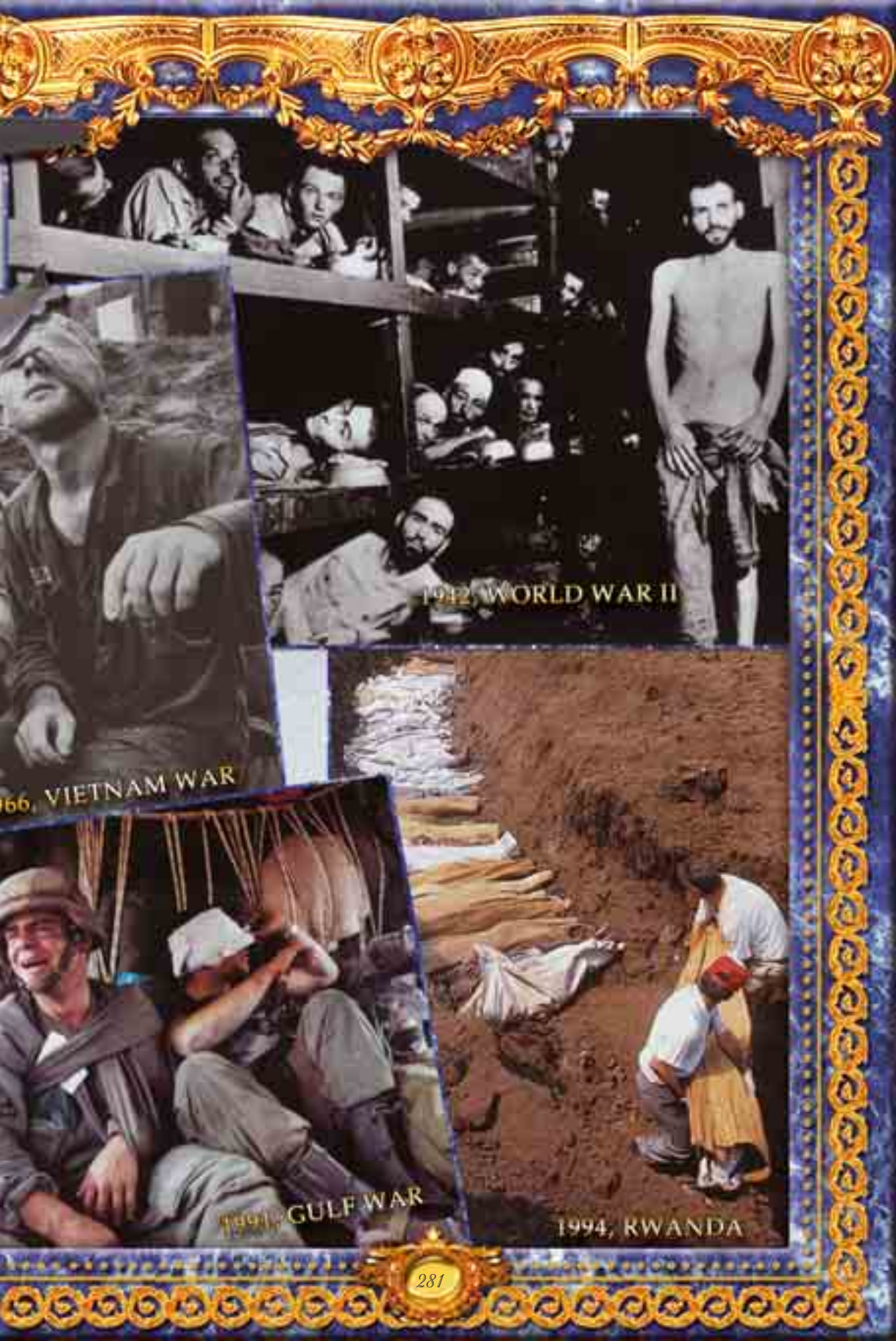
*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Vergewaltigungen und Geschlechtskrankheiten. Familien zerfallen aufgrund der Prostitution und es entstehen Menschen ohne jegliche Selbstachtung. Manches anormale Sexualverhalten und Homosexualität werden in vielen Gegenden der Welt als normal betrachtet und diejenigen, die dieser Unmoral entgegengetreten werden als zurückgeblieben verdächtigt. Es stimmt nachdenklich, wenn heute Homosexuelle in einigen Ländern offiziell heiraten, überall auf der Welt organisierte Demonstrationen durchführen und ein aggressives Verhalten gegenüber der religiösen Moral an den Tag legen können.

Der Niedergang hat nicht nur eine gesellschaftliche Dimension, sondern auch eine politische. Im Rückblick ist zu erkennen, dass das 20. Jahrhundert die Bühne für die größten, schrecklichsten und vernichtendsten Kriege der menschlichen Geschichte war. Daneben verloren durch Anarchie und Terroranschläge zahlreiche Menschen ihr Leben, wurden verwundet und blieben körper-



1940, WORLD WAR II



1942, WORLD WAR II

1966, VIETNAM WAR

1991, GULF WAR

1994, RWANDA

## Aufruf zur Einheit

behindert. Diese Grausamkeiten sind ein Werk von Ideologien wie Kommunismus, Faschismus und Rassismus, die ihre Grundlage im Darwinismus haben. Regionale Kriege, Auseinandersetzungen und blutige Terroranschläge gehen immer noch in den unterschiedlichsten Regionen der Welt weiter.

Ein großer Teil der heutigen Weltbevölkerung lebt in Armut und Bedrängnis. Diese negativen Entwicklungen sind das natürliche Ergebnis von Egosimus, Korruption und einer auf materialistischen Werten aufgebauten Weltordnung.

Mit der gesellschaftlichen Verwahrlosung fällt einem als wichtiges Element der außerordentliche Anstieg der Verbrechensraten ein. Eigentlich ist dies ein unausweichliches Ergebnis des Abstandnehmens von Werten der Geistesbildung und des

**In Gesellschaften, die sich von der religiösen Moral entfernen, verbreiten sich Aggression und Gewalt. Denn die Menschen verhalten sich nicht entsprechend ihres Gewissens, so wie es die religiöse Moral erfordert, sondern entsprechend ihrer eigenen Interessen und persönlichen Wünsche.**



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Gewissens. Individuen, die von der Moral entfernt sind, die die Religion die Menschen lehrte, betrachten Diebstahl, Betrug, Raub, Bedrohung und alle anderen Arten illegaler Tätigkeiten als normal.

Diese Skizzierung von negativen Ereignissen ist ein Ergebnis der materialistischen Philosophien, die in den letzten zweihundert Jahren zunächst in der westlichen Welt und später auf der gesamten Welt aufkamen. Der Irrtum, der die Menschen die Existenz des Schöpfers verleugnen lässt und die Einflüsterung: „Du bist gegenüber niemandem verantwortlich, du bist ein entwickeltes Tier, das im Urwald einen Überlebens- und Interessenkampf ausficht“, sind Produkte der Propaganda, die von der religiösen Moral wegführt.

### *Zwei Alternativen*

Die Gläubigen müssen sich folgende Frage stellen: Welches ist das richtige und schönste Verhalten in der Situation, in der sich die Welt befindet?

Jeder, der die Schlechtigkeit sieht, die in unserem Zeitalter die Gesellschaften der Welt zum Niedergang verurteilt, der die Unmoral, Ungerechtigkeit und Degeneration erkennt, hat zwei Möglichkeiten:

Die erste ist, das Gesehene zu ignorieren. Diejenigen, die diesen Weg wählen, begnügen sich mit der Betrachtung der Ereignisse, sind desinteressiert und nehmen sie nicht wichtig. Mit Entschuldigungen wie „Ist es an mir die Welt zu retten?“ oder „Was kann ich verändern?“ betrügen sie sich selbst. Im Ge-

## *Aufruf zur Einheit*

spräch drücken sie aus,  
wie sehr sie die Si-  
tuation der  
Menschheit be-  
drückt, geben  
auch manch-  
mal kleinen  
Hilfeleistun-  
gen, fühlen  
sich aber nicht  
bemüsst, Eifer  
an den Tag zulegen  
wenn es um das Beseit-  
gen dieser Schlechtigkeiten



geht. Doch sie sind schuldig, wenn sie den Schmerzen, Be-  
drängnissen und Schlechtigkeiten gegenüber sprachlos blei-  
ben und sich nicht um Abhilfe bemühen.

Der zweite Weg liegt darin, alle vorhandenen Möglich-  
keiten zu nutzen, die erforderliche geistige Auseinanderset-  
zung zu führen, um die Menschheit aus ihrer Lage zu retten,  
sich nicht einschüchtern zu lassen und sich mit Eifer und En-  
ergie bemühen. Aufrichtige, gewissenhafte und verantwor-  
tungsbewußte Menschen wählen selbstverständlich den  
zweiten Weg. Haben sie gegen die Schlechtigkeit, Unmoral  
und diejenigen, die gegen die religiöse Moral sind, eine Alli-  
anz aufgebaut, so müssen sich die aufrichtig Gläubigen unter  
den Anhängern der Buchreligionen und aufrichtige Muslime  
vereinigen und unter Sammlung aller materieller und geisti-

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

ger Möglichkeiten einen gemeinsamen ideellen Kampf beginnen. Jeder gläubige Jude, Christ und Muslim ist verpflichtet, dabei grössten Eifer an den Tag zu legen. Auf diese Weise wird es für aufrichtige, achtungsvolle, liebevolle, verständige und feinsinnige Menschen möglich sein, gemeinsam in einem Umfeld zu leben, in dem Ruhe, Frieden, Sicherheit, Glück und Wohlstand herrschen.

In unserer heutigen schwierigen und bedrückenden Zeit müssen die Anhänger der Buchreligionen und die Muslime mehr als zu anderen Zeiten einander Verständnis, Anpassungsfähigkeit und Achtung entgegenbringen. Einheit, Zusammenhalt und Zusammenarbeit bringen Erfolg, Zank, Streit und Meinungsverschiedenheiten jedoch sind die Ursachen für Schwäche. Überdies muß diese Zusammenarbeit in aller kürzester Zeit geschehen. Denn die Zeit, die die ideelle

Auseinandersetzung mit den

Atheisten erfordert, ist für

die Gläubigen gleichzeitig

die heiligste Zeit

der Weltgeschichte,

die es notwendig

macht, Vorberei-

tungen für das

zweite Kommen

des Propheten Je-

sus (Fesai) auf dieser

Welt zu treffen.




The image features a decorative gold border with intricate scrollwork and floral patterns. Inside the border, green curtains are pulled back to reveal a landscape. The top half of the view is a bright blue sky with scattered white clouds. The bottom half is a vast, green field of crops, possibly wheat or corn, stretching towards a horizon. The text is centered over the sky and field.

KAPITEL-7

PROPHET JESUS'  
ZWEITE ANKUNFT  
AUF DIE ERDE





Der Prophet Jesus (Fsai) war ebenso wie die anderen Propheten, ein von Allah erwählter gesegneter Mensch mit überlegener Moral, der geschickt wurde, um die Menschen auf den rechten Weg zu leiten. Allerdings unterscheidet er sich durch manche Besonderheiten von den anderen Propheten. Durch ein Wunder Allahs wurde er ohne Vater geboren und er vollbrachte von Geburt an zahlreiche Wunder für die Menschen. Ein weiteres Wunder des Propheten Jesus (Fsai) ist, dass er ein zweites Mal auf die Erde kommt. Im Quran, in den Hadithen des Propheten Muhammad (s.a.w.s) und in den Schriften der Islamgelehrten wird die frohe Botschaft vom zweiten Kommen des Propheten Jesus (Fsai) überbracht.

Diese Informationen zeigen, dass die zweite Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) auf Erden sehr nahe ist und dass die Zeit, die von der christlichen und Muslimischen Welt seit Jahrhunderten erwartet wird, unmittelbar bevorsteht. Die Wahrheit kennt nur Allah.

Uns fällt nun die Aufgabe zu, Vorbereitungen zu treffen, um den Propheten Jesus (Fsai) in bester Weise zu emp-

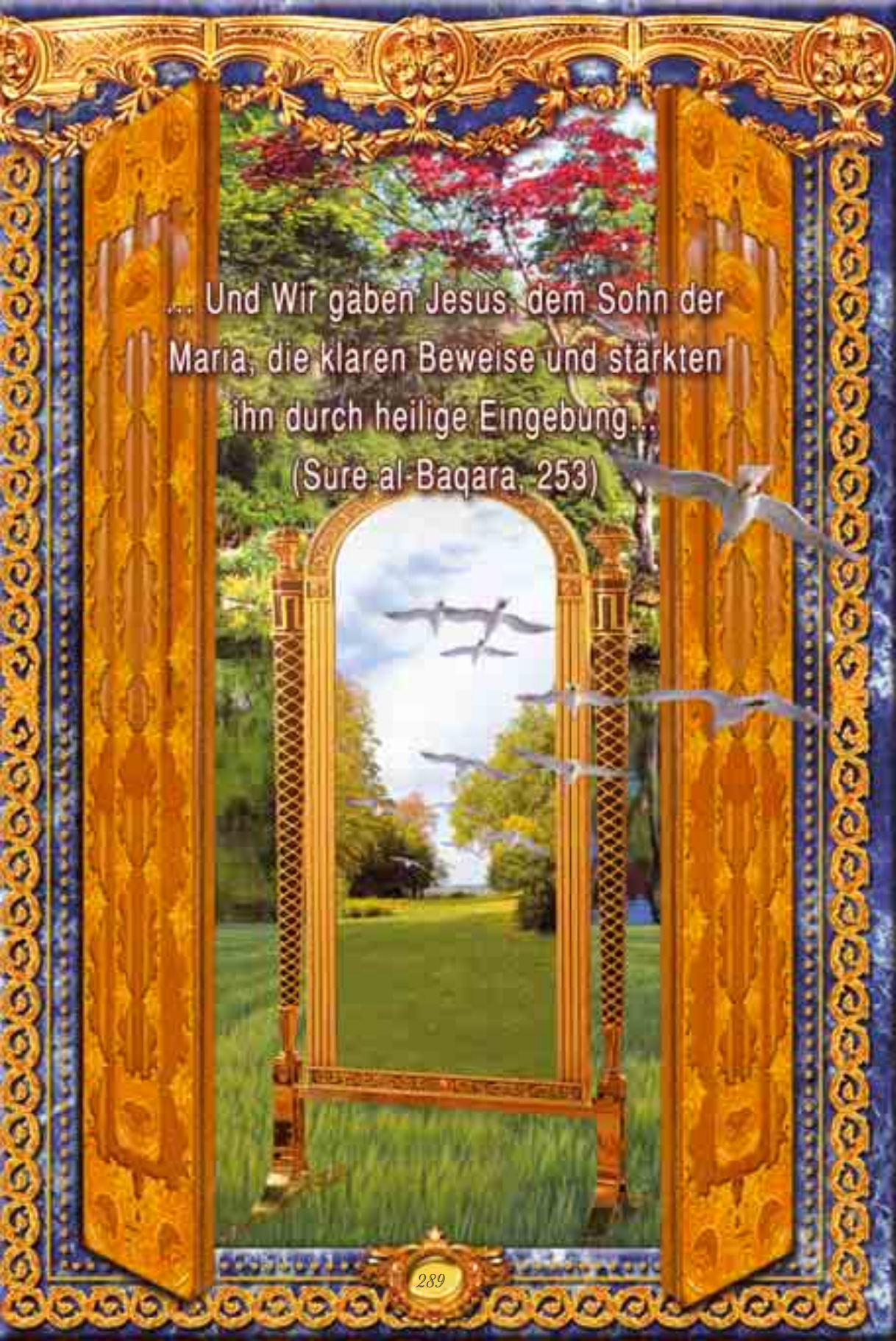
## *Aufruf zur Einheit*

fangen. Die beste Vorbereitung, die aufrichtig an Allah Gläubenden treffen können ist es, den Messias Jesus (Fsai) vereinigt und gemeinsam zu empfangen. So muß gemeinsam vorgegangen werden, um der Ehre teilhaftig sein zu können, einer der Stützen dieses heiligen Menschen zu sein.

## *Rückkehr des Messias in der Bibel*

Die zweite Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) auf Erden wurde in der Bibel ausführlich beschrieben. Jedoch weiß niemand Tag und Stunde, denn es wurde ausgedrückt, dass nur Allah jener Tag und jene Stunde bekannt sind. (Matthäus, 24/36; Markus, 13/32-33) Es wurde mitgeteilt, dass die Zeit plötzlich kommen wird und die Menschen deshalb bereit und wach zu sein haben. (Matthäus, 24/44, 25/13; Markus, 13/35-37; Lukas, 12/40)

Gleichzeitig wurden die Kennzeichen, die vor der zweiten Ankunft des Propheten Jesus auf Erden sichtbar sein werden, ausführlich überliefert. Dementsprechend werden in der Zeitperiode, die als „Endzeit“ bezeichnet wird, Kriege und Auseinandersetzungen entstehen, Durcheinander, Anarchie und die moralische Degeneration zunehmen, Sicherheit und Liebe der Menschen zueinander verschwinden, Verrat, Treulosigkeit, Unbeständigkeit und Unbarmherzigkeit sich verbreiten, und ein Großteil der Menschen wird sich von der religiösen Moral entfernen. Eines der wichtigsten Merkmale dieser Zeit werden die zahlreichen falschen Messiasse sein, die vor dem Propheten Jesus (Fsai) auftreten. In der Bibel wird diese Zeit folgendermaßen beschrieben:



... Und Wir gaben Jesus, dem Sohn der  
Maria, die klaren Beweise und stärkten  
ihn durch heilige Eingebung...  
(Sure al-Baqara, 253)

## *Aufruf zur Einheit*

*Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, daß euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen, und sagen: "Ich bin Christus" und werden viele verführen. Ihr werdet hören Kriege und Geschrei von Kriegen; sehet zu und erschreckt euch nicht. Das muß zum ersten alles geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da. Denn es wird sich empören ein Volk wider das andere und ein Königreich gegen das andere, und werden sein Pestilenz und teure Zeit und Erdbeben hin und wieder. Da wird sich allererst die Not anheben. Alsdann werden sie euch überantworten in Trübsal und werden euch töten. Und ihr müßt gehaßt werden um meines Namens willen von allen Völkern. Dann werden sich viele ärgern und werden untereinander verraten und werden sich untereinander hassen. Und es werden sich viel falsche Propheten erheben und werden viele verführen und dieweil die Ungerechtigkeit wird überhandnehmen, wird die Liebe in vielen erkalten. Wer aber beharret bis ans Ende, der wird selig. Und es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zu einem Zeugnis über alle Völker, und dann wird das Ende kommen. (Matthäus, 24/4-14)*

Weiterhin wird der Zustand der Gesellschaft vor der Ankunft des Messias (Fsai) in den „letzten Tagen“ folgendermaßen beschrieben:

*Das sollst du aber wissen, daß in den letzten Tagen werden greuliche Zeiten kommen. Denn es werden Menschen sein, die viel von sich halten, geizig, ruhmredig, hoffärtig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, ungeistlich, lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unkeusch, wild, ungütig, Verräter, Frevler, aufgeblasen, die mehr lieben Wollust denn Gott, die da haben den Schein eines gottseligen Wesens, aber seine Kraft verleugnen sie; und solche meide. (II. Timotheus, 3/1-5)*

## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Entsprechend der Bibel nähert sich die Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) mit diesen Ereignissen (Matthäus, 24/33) Die in der Bibel beschriebenen Merkmale bezüglich Jesus' (Fsai) Ankunft sind jedoch nicht auf diese Anzeichen beschränkt. Eine weitere interessante Seite ist die Tatsache, dass manche Menschen die Ankunft des Messias (Fsai) verleugnen und dies wiederum ein Kennzeichen für dessen Ankunft ist. In der Bibel wird dies folgendermaßen mitgeteilt:

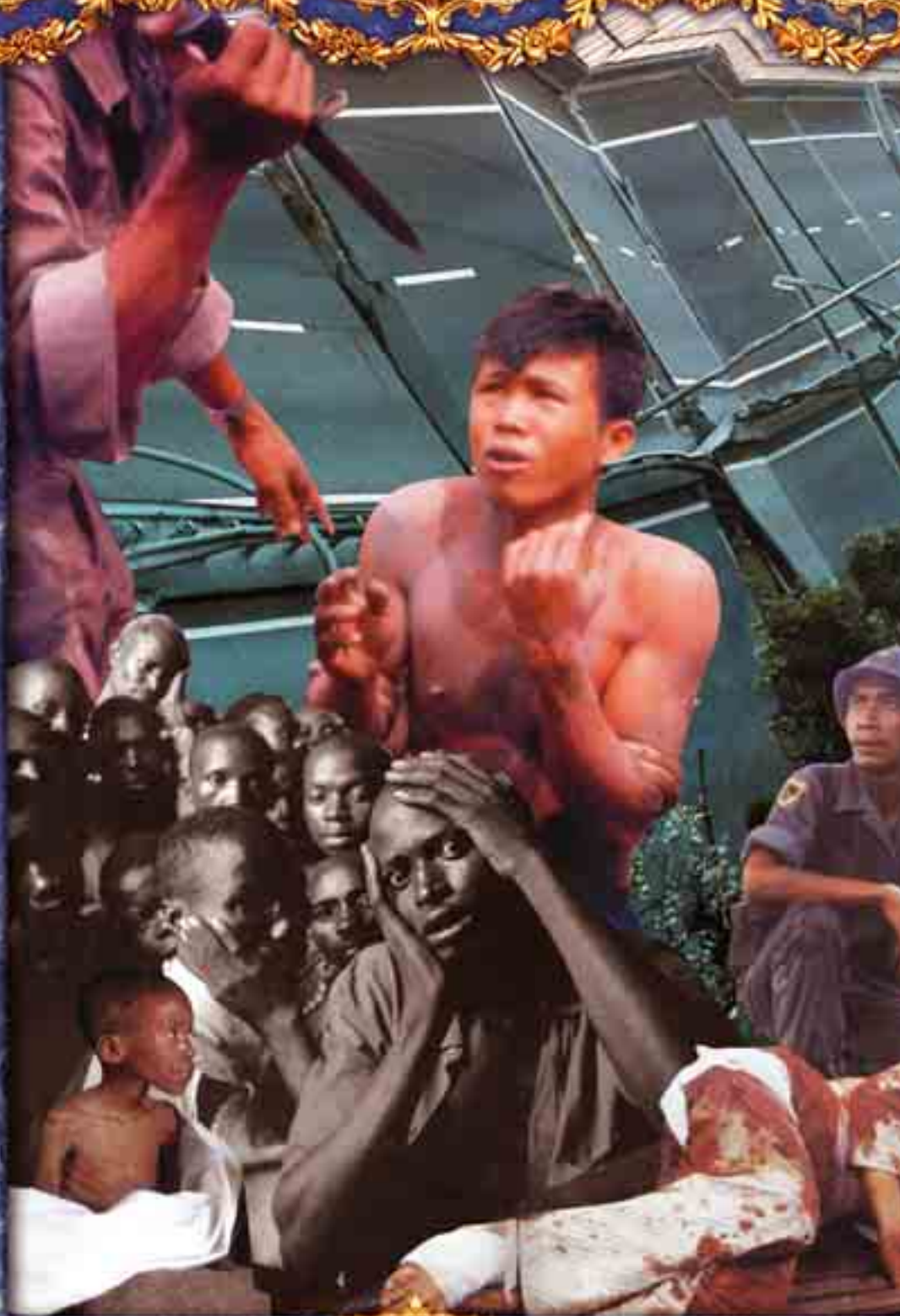
*Und wisset aufs erste, daß in den letzten Tagen kommen werden Spötter, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Zukunft?... bleibt es alles, wie es von Anfang der Kreatur gewesen ist. (II. Petrus, 3/3-4)*

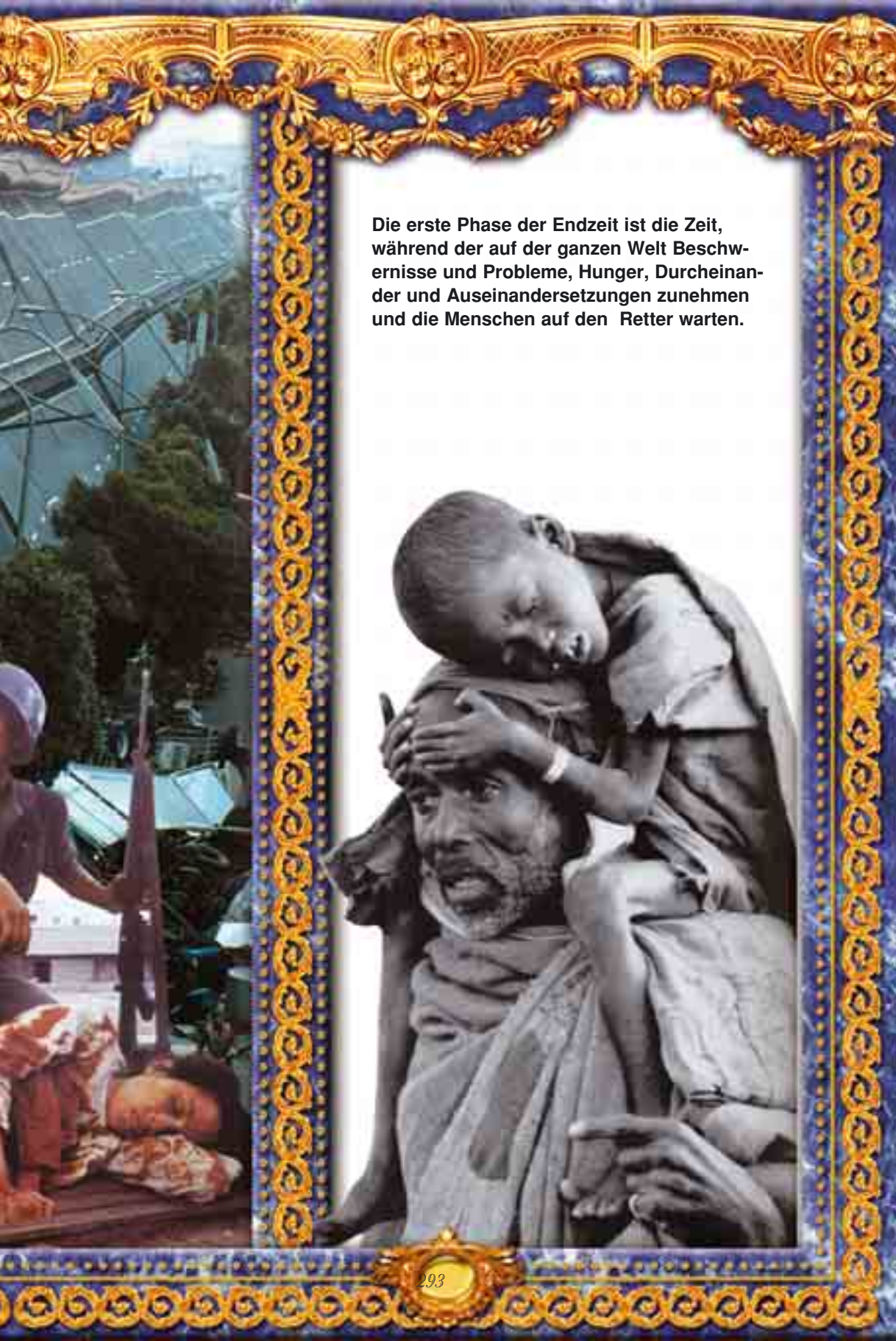
Die in den Hadithen des Propheten Muhammad (s.a.w.s) genannten Besonderheiten der Endzeit weisen mit den oben genannten eine große Ähnlichkeit auf. Der Prophet beschrieb den Gläubigen die Lage der Welt vor dem Jüngsten Tag ausführlich und teilte mit, dass Jesus (Fsai) zu dieser Zeit wieder auf die Welt kommen werde. Einige der Besonderheiten des Jüngsten Tages, die in den Hadithen des Propheten Muhammad (s.a.w.s) genannt wurden, lauten folgendermaßen:

*Wenn die Welt sich in einem völligen Durcheinander befindet, Unfrieden entsteht, die Straßen blockiert sind, die Menschen einander angreifen, die Großen sich nicht der Kleinen erbarmen und den Großen nicht mit Würde begegnet wird...<sup>18</sup>*

*Der Jüngste Tag kommt erst, wenn die Menschen ihre Brüder ermorden.<sup>19</sup>*

*Der Jüngste Tag kommt erst, wenn die Schlechten auf euerer Welt Erben haben.<sup>20</sup>*





Die erste Phase der Endzeit ist die Zeit, während der auf der ganzen Welt Beschwerden und Probleme, Hunger, Durcheinander und Auseinandersetzungen zunehmen und die Menschen auf den Retter warten.

## *Aufruf zur Einheit*

*Mit dem Jüngsten Tag hängen unmittelbar Anarchie und Durcheinander zusammen.<sup>21</sup>*

*Ein Kennzeichen des Jüngsten Tages ist es, wenn Verbotenes als legitim betrachtet wird.<sup>22</sup>*

*Große Städte werden vernichtet, so als ob sie gestern nicht gewesen wären.<sup>23</sup>*

*Zur Zeit des Jüngsten Tages werden Menschen auftreten, die die Religion im für weltliche Interessen verkaufen. Um harmlos zu erscheinen werden sie sich in ein Schaffell hüllen, ihre Sprache wird süßer sein als Zucker, aber ihre Herzen werden grimmiger sein als das Herz eines Wolfs.<sup>24</sup>*

*Vor dem Jüngsten Tag gibt es zwei große Hadithen ... und danach die Jahre der Erdbeben.<sup>25</sup>*

*Über die Menschen werden betrügerische Jahre kommen. In jenen Jahren wird der Verräter Zutrauen gewinnen und der rechte Mensch als Verräter gelten.<sup>26</sup>*

*Achtung gegenüber den Großen, Barmherzigkeit gegenüber den Kleinen werden aufgehoben, Kinder aus Ehebruch werden zunehmen und so viele Menschen werden mitten auf der Straße mit Frauen Ehebruch begehen.<sup>27</sup>*

*Hunger und Verteuerung des Lebens werden sich ausbreiten.<sup>28</sup>*

*Wenn das Gute zurückgelassen wird, weil es nicht befohlen wurde, und wenn das Böse begangen wird, weil es nicht aufgehalten wurde ... dann wird der Jüngste Tag angebrochen sein.<sup>29</sup>*

*Es gehört zu den Kennzeichen des Jüngsten Tages ... wenn die Bösen so weit wie möglich zunehmen, Lügner als Rechte angesehen werden, die Rechten zu den Lügnern gezählt werden, den*



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

*Verrätern vertraut wird und die Vertrauenswürdigsten als Verräter zählen.<sup>30</sup>*



Wie zu bemerken ist, sind diese Kennzeichen heute

festzustellen. Nahezu jeden Tag kommt aus den unterschiedlichen Regionen der Welt die Nachricht einer neuen Auseinandersetzung. Bestechung, und Lügen, Betrug, Fälscherei, Prostitution und sexuelle Entartung nehmen mit jedem Tag zu. Mit der Vernachlässigung der moralischen Werte wird verhindert, dass die Menschen wahre Liebe und Barmherzigkeit leben, und so vergrößert sich ein Umfeld, in dem ein jeder Besorgnis und Unsicherheit empfindet. Das gleichzeitige Vorkommen von großer Not, die Zunahme von Erdbeben und Ereignisse, die die Menschen in Verwunderung versetzen, manifestieren deutlich diese Kennzeichen. Auch in der Vergangenheit traten einige dieser Ereignisse auf, jedoch noch nie in der Geschichte traten die genannten Kennzeichen so deutlich und gemeinsam auf. Dies ist ein klares Zeichen dafür, dass mit Allahs Erlaubnis die Ankunft des Propheten Jesus (Fsai), des Messias auf Erden, sehr nahe ist. Zweifellos ist die neue Ankunft des Botschafters Allahs auf Erden ein historisches Ereignis, über das alle Gläubigen große Freude empfinden werden.



Saint Columba  
Altarpiece,  
right panel,  
"Presentation  
of Christ,"  
painted by Ro-  
gier van der  
Weyden.

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

## *Die Eigenschaften des Propheten Jesus im Quran*

Im Quran werden zahlreiche Information über den Propheten Jesus (Fsai) gegeben. Er kam ohne Vater zur Welt und trug die Freudenbotschaft, die der Engel Gabriel der ehrenwerten Maria überbrachte. Unmittelbar nach seiner Geburt sprach er zu den Menschen und vollbrachte mit der Inspiration Allahs noch im Alter eines Kleinkindes Wunder. Sein Leben lang war er Allah ein vorbildlicher Diener und Botschafter, und er lud die Menschen aufrichtig dazu ein, Diener des Herren zu werden.

Einige der in den Quranischen Versen genannten Eigenschaften des Propheten Jesus (Fsai) lauten folgendermaßen:

Der Prophet Jesus (Fsai) ist der Botschafter Allahs und sein Wort:

**O ihr Leute der Schrift! Übertreibt nicht in eurer Religion und sprecht über Allah nur die Wahrheit. Der Messias Jesus, der Sohn der Maria, war ein Gesandter Allahs und Sein Wort, das Er Maria entbot, mit einer Seele, geschaffen von Ihm. So glaubt an Allah und Seinen Gesandten und sprecht nicht: "Drei." Lasst davon ab, das ist für euch besser. Allah ist nur ein einziger Gott. Er ist hoch darüber erhaben, dass Er einen Sohn haben sollte! Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Und Allah genügt als Beschützer. (Sure an-Nisa, 171)**

Ihm wurde der Name „Messias Jesus“ gegeben:

## *Aufruf zur Einheit*

**Als die Engel sprachen: "O Maria! Wahrlich, Allah verkündet dir (frohe Botschaft) durch ein Wort von Ihm: (einen Sohn), sein Name ist Messias, Jesus... (Sure Al-Imran, 45)**

Er ist ein gesegneter Mensch, der von Allah erwählt wurde:

**... angesehen in dieser Welt und im Jenseits, einer der (Allah) Nächestehenden. (Sure Al-Imran, 45)**

Der Menschheit ist ein Zeichen geworden:

**Und (gedenke) derjenigen, die ihren Schoß keusch hielt, und der Wir von Unserem Geist einhauchten, und die Wir nebst ihrem Sohne zu einem Zeichen für alle Welt machten. (Sure al-Anbiya, 91)**

Seine Mutter, die ehrenwerte Maria (Fsai), ist eine Person, die Allah auswählte und die den Frauen der Welt überlegen ist:

**Und als die Engel sprachen: "O Maria! Wahrlich Allah hat dich auserwählt und gereinigt und vor den Frauen aller Welt erwählt. (Sure Al-Imran, 42)**

Er sprach zu den Menschen als er noch in der Wiege lag:

**Und er wird in der Wiege und**



*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

im Mannesalter zu den Menschen reden und einer der Rechtschaffenen sein." (Sure Al-Imran, 46)

Mit der Erlaubnis Allahs zeigte er zahlreiche Wunder:

Und ihn zu den Kindern Israels entsenden: "Siehe, ich komme mit einem Zeichen von euerem Herrn zu euch. Wahrlich, ich will euch aus Ton die Gestalt eines Vogels formen und in sie hauchen. Und mit Allahs Erlaubnis soll sie ein Vogel werden. Und ich will den Blindgeborenen und Aussätzigen heilen und mit Allahs Erlaubnis die Toten lebendig machen, und ich will euch verkünden, was ihr essen und was ihr in eueren Häusern aufspeichern sollt. Siehe, hierin ist wahrlich ein Zeichen für euch, wenn ihr gläubig seid. (Sure Al-Imran, 49)

Dann wird Allah sprechen: "O Jesus, Sohn der Maria, gedenke Meiner Gnade gegen dich und deine Mutter, als Ich dich mit heiliger Eingebung stärkte, auf dass du zu den Menschen in der Wiege und als Erwachsener reden solltest. Und als Ich dich die Schrift und die Weisheit und die Thora und das Evangelium lehrte. Und als du mit Meiner Erlaubnis aus Ton die Gestalt eines Vogels formtest, in sie hineinhauchtest und sie mit Meiner Erlaubnis zum Vogel wurde. Und als du mit Meiner Erlaubnis die Blinden und Aussätzigen heiltest und mit meiner Erlaubnis die Toten erwecktest. Und als Ich die Kinder Israels von dir zurückhielt, als du ihnen die deutliche Botschaft brachtest und die Ungläubigen unter ihnen sprachen: "Dies ist nichts als offenkundige Zauberei!". (Sure al-Ma'ida, 110)

Er verkündete die Bibel, die die Thora berichtigte und die ein Wegweiser und eine Lehre ist. Allerdings wurde die Bibel später von den Menschen abgeändert:

© ihr, die ihr glaubt! Seid Allahs Helfer im  
Sinne von Jesus, Sohn der Maria, als er  
die Jünger fragte: "Welches sind meine  
Helfer auf dem Weg zu Allah?" © 2000





.... Die Jünger antworteten: "Wir sind  
Allahs Helfer!" Ein Teil der Kinder Israels  
glaubte und ein anderer Teil blieb  
ungläubig. Wir aber halfen den Gläubigen  
gegen ihren Feind, und sie siegten.

(Qur'an, 61:14)

## *Aufruf zur Einheit*

Und in ihren Spuren ließen wir Jesus folgen, den Sohn der Maria, um die Thora, die vor ihm war, zu bekräftigen. Und Wir gaben ihm das Evangelium mit einer Rechtleitung und einem Licht, die Thora, die vor ihm war, bestätigend als eine Rechtleitung und Ermahnung für die Gottesfürchtigen. (Sure al-Ma'ida, 46)

Dann ließen Wir Unsere Gesandten ihren Spuren folgen. Und Wir ließen ihnen Jesus, den Sohn der Maria, folgen und gaben ihm das Evangelium. Und in die Herzen derer, die ihm folgten legten, Wir Güte und Barmherzigkeit. Das Mönchstum jedoch erfanden sie selber. Wir schrieben ihnen nur vor, nach Allahs Wohlgefallen zu trachten, aber das nahmen sie nicht in Acht, wie es in Acht genommen zu werden verdient. Den Gläubigen unter ihnen gaben Wir ihren Lohn; viele von ihnen waren aber Frevler. (Sure al-Hadid, 27)

Er wurde mit dem Heiligen Geist gestärkt:

Und Moses gaben Wir die Schrift und ließen ihm Gesandte nachfolgen. Und Wir gaben Jesus, dem Sohn der Maria, die deutlichen Zeichen und stärkten ihn mit göttlicher Inspiration. Wenn immer euch aber ein Gesandter brachte, was euch nicht gefiel, wurdet ihr da nicht hochnäsiger, bezichtigtet einige der Lüge und erschlugt andere? (Sure al-Baqara, 87)

Die Gesandten -einigen von ihnen gaben Wir Vorrang vor den anderen. Zu einigen von ihnen sprach Allah, andere erhöhte Er auf andere Weise im Rang. Und Wir gaben Jesus, dem Sohn der Maria, die klaren Beweise und stärkten ihn durch heilige Eingebung. Und wenn Allah



*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

wollte, dann hätten die Späteren nicht gestritten, nachdem die klaren Beweise ihnen bereits vorlagen. Aber sie blieben uneinig: Die einen von ihnen glaubten, und die anderen wurden ungläubig. Und wenn Allah wollte, hatten sie nicht gestritten. Jedoch Allah tut, was Er will. (Sure Baqara, 253)

Die Apostel halfen ihm:

O ihr, die ihr glaubt! Seid Allahs Helfer im Sinne von Jesus, Sohn der Maria, als er die Jünger fragte: "Welches sind meine Helfer auf dem Weg zu Allah?" Die Jünger antworteten: "Wir sind Allahs Helfer!" Ein Teil der Kinder Israels glaubte und ein anderer Teil blieb ungläubig. Wir aber halfen den Gläubigen gegen ihren Feind, und sie siegten. (Sure as-Saff, 14)

Er wurde zu einem Vorbild für die Israeliten:

Seht, er war nur ein Diener, dein Wir Gnade erwiesen hatten. Und Wir machten ihn zu einem Beispiel für die Kinder Israels. (Sure az-Zukhruf, 59)

Die Leugner stellten ihm eine Falle aber Allah zerstörte diese und erhob den Propheten Jesus (Fesai) zu Sich Selbst:

Und sie schmiedeten Pläne, und Allah schmiedete Pläne; und Allah ist der beste Planer. Damals sprach Allah: "O Jesus! Ich will dich verscheiden lassen und zu Mir erheben. Und will dich von den Ungläubigen befreien und diejenigen, welche dir folgen, über die Ungläubigen setzen, bis zum Tage der Auferstehung. Dann ist zu Mir euere Wiederkehr, und Ich will zwischen euch über das richten, worin ihr uneins wart. (Sure Al-Imran, 54-55)

## *Aufruf zur Einheit*

### *Die zweite Ankunft des Propheten Jesus auf Erden*

Eine der wichtigsten Informationen, die der Quran über den Propheten Jesus (Fsai) gibt, ist, dass er nicht nicht getötet wurde, sondern zu Allah erhoben wurde und zu einer von Unserem Herrn für gut befundene Zeit wieder auf die Erden zurückkehren wird. In diesem Abschnitt werden wir die im Quran vorkommenden Beweise untersuchen.

Allah erlaubte den Leugnern nicht, den Propheten Jesus (Fsai) zu töten und erhob ihn zu Sich Selbst. Jesus überbrachte den Menschen die Freudenbotschaft von seiner Rückkehr auf Erden. Im Quran werden über die Rückkehr des Propheten Jesus (Fsai) folgende Informationen gegeben:

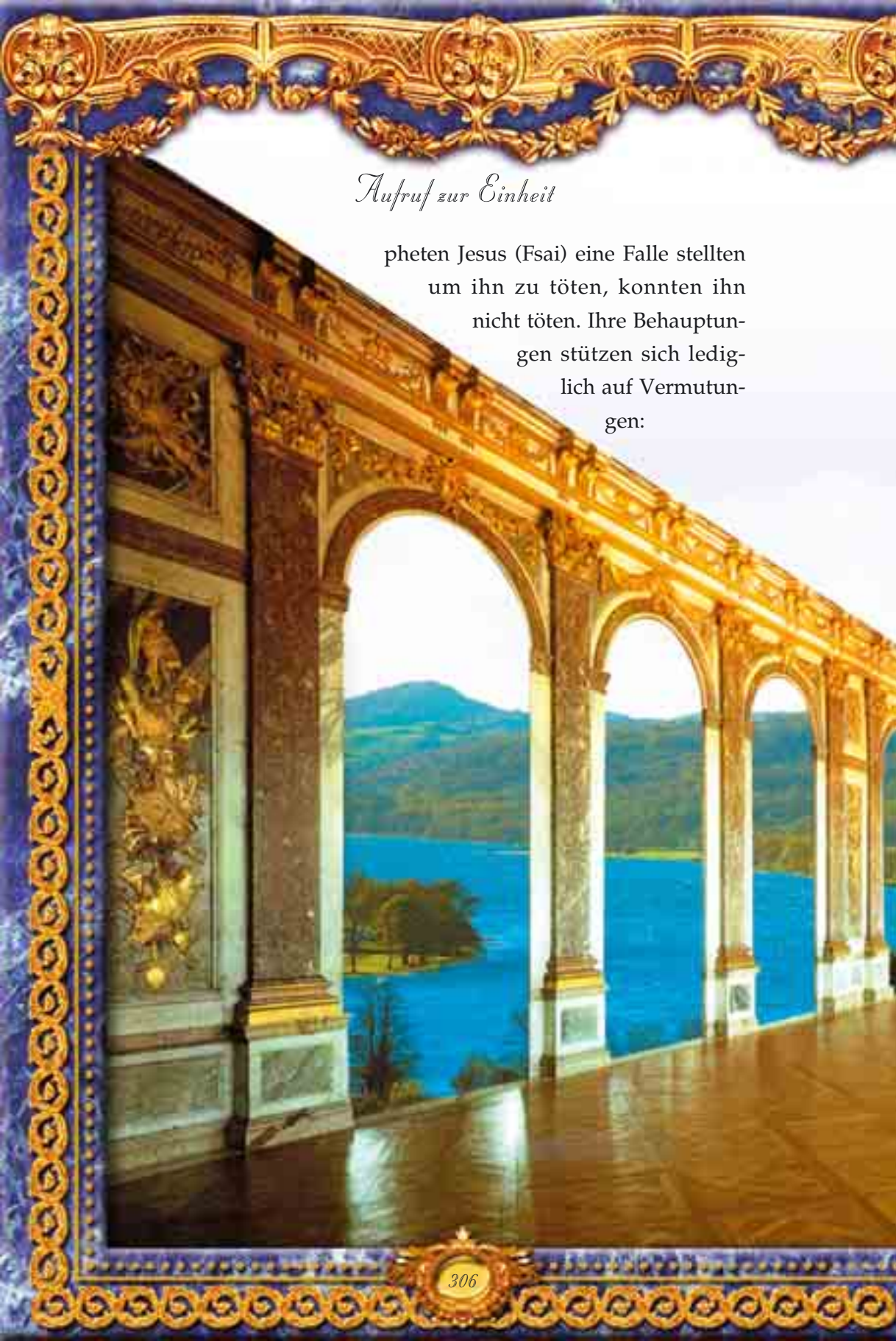
Die Leugner, die dem Pro-



The image depicts a highly ornate, golden interior, likely a palace or a luxurious room. The walls and ceiling are covered in intricate carvings and gilded details. A large, ornate mirror is mounted on the wall, reflecting a view of a lake and mountains. In the foreground, there is a small, ornate table with a vase on it, and a chair. The floor is made of polished wood. The entire scene is framed by a decorative border with a repeating pattern.

Er ist der Schöpfer der Himmel und der Erde, und wenn Er eine Sache beschließt, spricht Er nur zu ihr "Sei" und sie ist.

(Qur'an, 2:117)



## *Aufruf zur Einheit*

pheten Jesus (Fesai) eine Falle stellten um ihn zu töten, konnten ihn nicht töten. Ihre Behauptungen stützen sich lediglich auf Vermutungen:



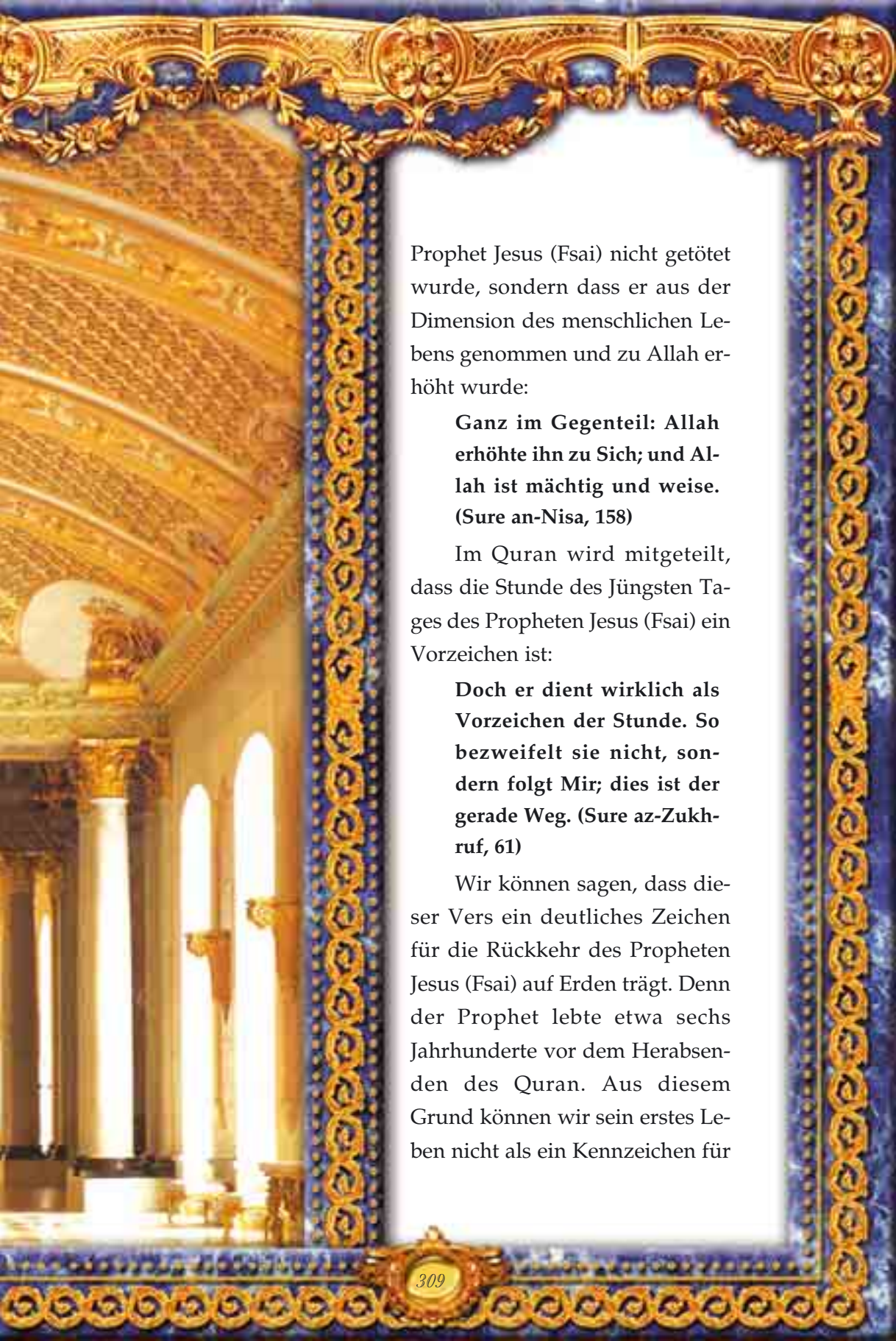
*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

Und weil sie sprachen: "Siehe, wir haben den Messias Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, getötet" - doch sie töteten ihn nicht und kreuzigten ihn nicht (zu Tode), sondern es erschien ihnen nur so - (darum strafte Wir sie). Und siehe, diejenigen, die darüber uneins sind, sind wahrlich im Zweifel über ihn. Sie wissen nichts davon, sondern folgen nur Vermutungen. Und Sie töteten ihn mit Gewissheit nicht. (Sure an-Nisa, 157)

2- In einem Vers wird folgendermaßen beschrieben, dass der

The image shows a grand, ornate interior space, likely a palace or mosque, with a vaulted ceiling and classical columns. The ceiling is covered in intricate golden patterns and features several circular medallions with floral designs. The walls are also decorated with gold leaf and framed panels. The floor is highly reflective, showing the surrounding architecture. The entire scene is framed by a decorative border with a repeating golden motif on a blue background.

Ganz im Gegenteil: Allah erhöhte ihn zu  
Sich; und Allah ist mächtig und  
weise. (Qur'an, 4:158)



Prophet Jesus (Fsai) nicht getötet wurde, sondern dass er aus der Dimension des menschlichen Lebens genommen und zu Allah erhöht wurde:

**Ganz im Gegenteil: Allah erhöhte ihn zu Sich; und Allah ist mächtig und weise. (Sure an-Nisa, 158)**

Im Quran wird mitgeteilt, dass die Stunde des Jüngsten Tages des Propheten Jesus (Fsai) ein Vorzeichen ist:

**Doch er dient wirklich als Vorzeichen der Stunde. So bezweifelt sie nicht, sondern folgt Mir; dies ist der gerade Weg. (Sure az-Zukhruf, 61)**

Wir können sagen, dass dieser Vers ein deutliches Zeichen für die Rückkehr des Propheten Jesus (Fsai) auf Erden trägt. Denn der Prophet lebte etwa sechs Jahrhunderte vor dem Herabsenden des Quran. Aus diesem Grund können wir sein erstes Leben nicht als ein Kennzeichen für

## *Aufruf zur Einheit*

die „Stunde des Jüngsten Tages“ verstehen. Die Bedeutung, die der Vers ausdrückt ist, dass Jesus in der Endzeit, also der Zeit vor dem Jüngsten Tag wieder auf die Erde zurückkehren wird, und dass dies ein Kennzeichen des kommenden Jüngsten Tages ist. Die Wahrheit kennt nur Allah.

4- Im 55. Vers der Sure Al-Imran wird mitgeteilt, dass diejenigen, die dem Propheten Jesus (Fsai) folgen, denjenigen überlegen sein werden, die bis zum Jüngsten Tag der Lüge folgen:

**Damals sprach Allah: "O Jesus! Ich will dich verscheiden lassen und zu Mir erheben. Und will dich von den Ungläubigen befreien und diejenigen, welche dir folgen, über die Ungläubigen setzen, bis zum Tage der Auferstehung. Dann ist zu Mir euere Wiederkehr, und Ich will zwischen euch über das richten, worin ihr uneins wart. (Sure Al-Imran, 55)**

Es ist von dem Vorhandensein einer Gruppe die Rede, die dem Propheten Jesus (Fsai) eng verbunden ist und denjenigen überlegen ist, die Allah bis zum Jüngsten Tag verleugnen. Die Zahl der Anhänger des Propheten Jesus (Fsai) war zu dessen Lebzeiten sehr gering. Nach seinem Aufstieg zu Allah wurde die von ihm gebrachte Religion abgeändert. In den darauffolgenden zweihundert Jahren waren die an den Propheten Jesus (Fsai) glaubenden, die Christen, heftiger Unterdrückung ausgesetzt. Überdies verfügten sie über keinerlei politischen Einfluss. Von den Christen, die in der Vergangenheit eine solche Situation erlebten, können wir nicht behaupten, dass sie den Leugnern überlegen sind und dass die-



*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

ses Kennzeichen auf sie zutrifft. Die Wahrheit kennt nur Allah.

Wir sehen jedoch, dass das Christentum sich heute von seinem ursprünglichen Wesen unterscheidet und zu einer Religion wurde, die sich von der rechten Religion des Propheten Jesus (Fsai) entfernte. So ist der Ausspruch „Ich werde deine Nachfolger über die Ungläubigen setzen bis zum Jüngsten Tag“ ein deutliches Zeichen. Es braucht also eine Gesellschaft die dem Propheten Jesus folgt und bis zum Jüngsten Tag leben wird. Eine solche Gesellschaft wird zweifellos mit der Wiederkehr des Propheten Jesus (Fsai) auf Erden entstehen. Und mit seiner Wiederkehr werden die Anhänger dieses gesegneten Propheten den bis zum Jüngsten Tag Leugnenden überlegen sein. Die Wahrheit kennt nur Allah.

5- Eine weitere Information des Quran besagt, dass alle Anhänger der Buchreligionen vor dem Tod des Propheten Jesus (Fsai) an ihn glauben werden:

**Und wahrlich, von den Leuten der Schrift wird jeder vor seinem Tode die Wahrheit über ihn (Jesus) erfassen. Und am Tag der Auferstehung wird er Zeuge gegen sie sein. (Sure an-Nisa, 159)**

Diesem Vers ist zu entnehmen, dass es bezüglich des Propheten Jesus (Fsai) drei Göttliche Versprechen gibt, die bis jetzt noch nicht verwirklicht sind: Zunächst wird mitgeteilt, dass der Prophet Jesus (Fsai) nach seinem Leben wie jeder Mensch sterben wird. Das zweite Versprechen lautet, dass alle Anhänger der Buchreligionen ihm während seines Lebens

## *Aufruf zur Einheit*

gehorschen werden. Diese beiden Nachrichten beziehen sich zweifellos auf die Ereignisse, die vor der Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) vor dem Jüngsten Tag geschehen. Die dritte Nachricht im Vers lautet, dass die Zeugenschaft des Propheten Jesus (Fsai) für die Anhänger der Buchreligionen am Jüngsten Tag sein wird. Die Wahrheit kennt nur Allah.

6- Ein weiterer Vers, der das zweite Kommen des Propheten Jesus (Fsai) anzeigt, kommt in der Sure Maryam vor:

**Und Frieden war mit mir am Tage meiner Geburt und wird es am Tage sein, da ich sterbe, und am Tage, da ich zum Leben erweckt werde!" (Sure Maryam, 33)**

Wird dieser Vers gemeinsam mit dem 55. Vers der Sure Al-Imran untersucht, dann ergibt sich etwas sehr Wichtiges. In der Sure Al-Imran wird ausgedrückt, dass der Jesus (Fsai) zu Allah erhoben wurde. In diesem Vers wird keine Information über Jesus (Fsai) sterben und Tod gegeben. Im 33. Vers der Sure Maryam wird jedoch vom Tag des Todes des Propheten Jesus (Fsai) gesprochen. Dieser zweite Tod ist nur dann möglich, nachdem der Prophet Jesus (Fsai) ein zweites Mal auf Erden kam und starb, nachdem er eine Weile gelebt hatte. Die Wahrheit kennt nur Allah.

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

7- Ein weiterer Vers, der die Rückkehr des Propheten Jesus (Fsai) auf Erden anzeigt, lautet folgendermaßen:

**Und Er wird ihn das Buch und die Weisheit und die Thora und das Evangelium lehren. (Sure Al-Imran, 48)**

Damit wir verstehen, was das in diesem Vers vorkommende Wort „Buch“ ausdrückt, müssen wir folgendes erkennen: Falls Thora und Bibel gemeinsam in dem gleichen Quranvers verwendet wurden, dann bedeutet „Buch“ den Quran; den 3. Vers der Sure Al-Imran können wir als Beispiel angeben:

**Er hat auf dich das Buch in Wahrheit herabgesandt, bestätigend, was ihm vorausging. Und Er sandte hinab die Thora und das Evangelium. (Sure Al-Imran, 3)**

Außerdem wurde in zahlreichen Versen mitgeteilt, dass dem Propheten Muhammad (s.a.w.s) Buch und Weisheit herabgesandt wurden. Einer dieser Verse lautet folgendermaßen:

**... Und Allah hat die Schrift und die Weisheit hinabgesandt und hat dich gelehrt, was du nicht wusstest. Und Allahs Gnade gegen dich war groß. (Sure an-Nisa, 113)**

Es ist eine jedermann bekannte Tatsache, dass das Buch, das dem Propheten Muhammad herabgesandt wurde der Quran ist. So kann das Buch, von dem im 48. Vers der Sure Al-Imran mitgeteilt wird, dass der Prophet Jesus (Fsai) dieses lernen werde, nur der Quran sein. Es ist bekannt, dass der Prophet Jesus (Fsai) ein be-

## *Aufruf zur Einheit*

stimmtes Wissen über Thora und Bibel hatte. Es ist klar, dass er den Quran nur dann lernen kann, wenn er von neuem auf die Erde kommt. Die Wahrheit kennt nur Allah.

8- Im 59. Vers der Sure Al-Imran wird mitgeteilt "Jesus ist vor Allah gleich Adam..." Mit diesem Ausdruck kann die Aufmerksamkeit auf manche Ähnlichkeiten zwischen den beiden Propheten Adam (Fsai) und Jesus (Fsai) gelenkt werden. Wie bekannt ist, waren beide ohne Vater. Außerdem kann in dem obigen Vers das Herabsenden des Propheten Adam (Fsai) aus dem Paradies auf die Erde mit dem Herabsenden des Propheten Jesus (Fsai) am Jüngsten Tag verglichen worden sein. Die Wahrheit kennt nur Allah.

9- Ein weiterer Beweis für die Wiederkehr des Propheten Jesus (Fsai) ist das Wort „kehlen“ im 110 Vers der Maide Sure und im 46. Vers der Sure Al-Imran. Die Verse besagen folgendes:

**Dann wird Allah sprechen: "O Jesus, Sohn der Maria, gedenke Meiner Gnade gegen dich und deine Mutter, als Ich dich mit heiliger Eingebung stärkte, auf dass du zu den Menschen in der Wiege und als Erwachsener reden solltest. .." (Sure al-Ma'ida, 110)**

**Und er wird in der Wiege und im Mannesalter zu den Menschen reden und einer der Rechtschaffenen sein." (Sure Al-Imran, 46)**

Die Bedeutung des Wortes „kehlen“, das das Erwachsensein des Propheten Jesus ausdrückt, lautet „Jemand der zwischen dreißig und fünfzig Jahre alt ist, seine Jugendphase hinter sich hat, mit dem Alter beginnt und sein Alter zur Rei-

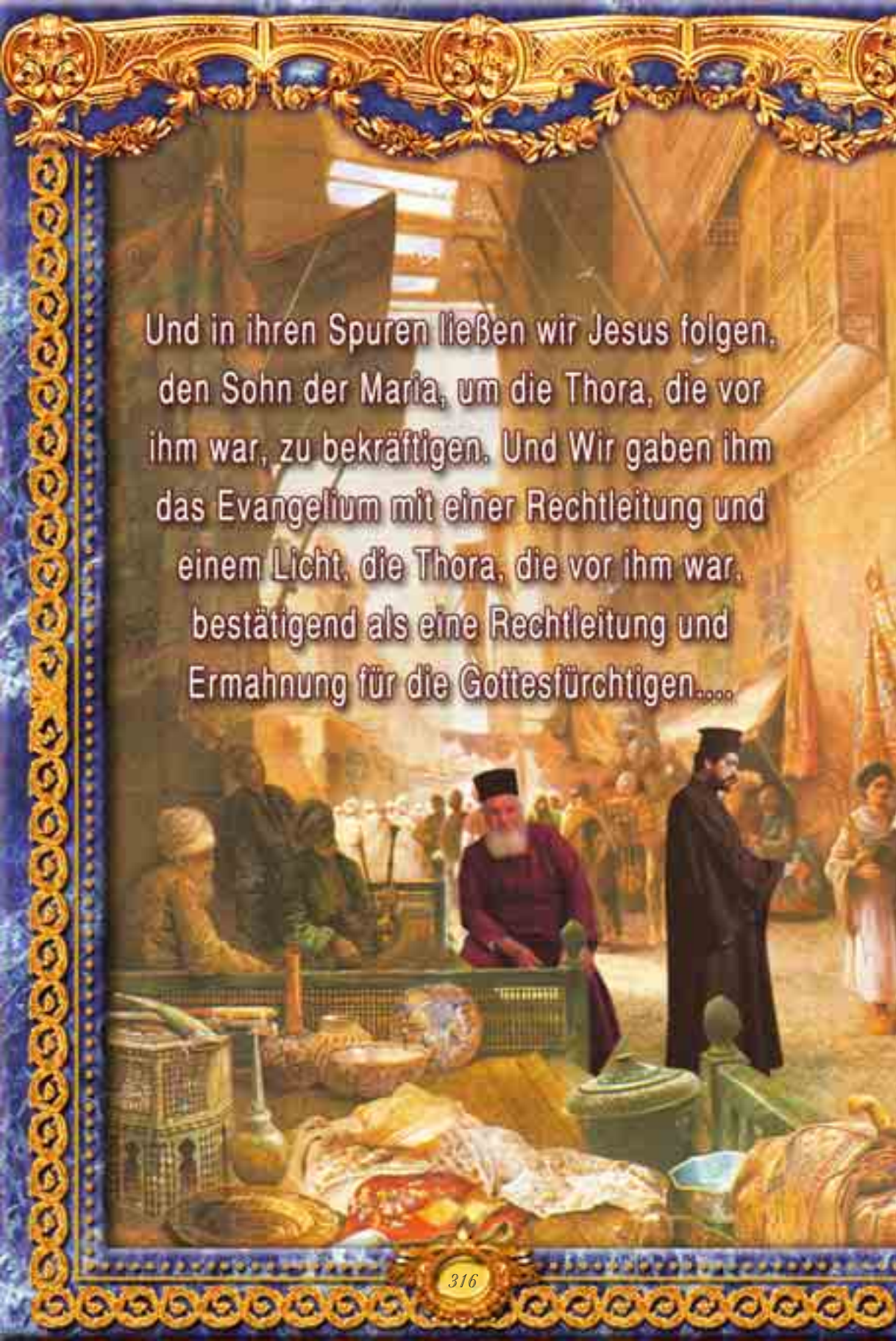
*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

fe gebracht hat. Die Islamgelehrten sind sich darüber einig, dass damit die „Phase nach dem 35. Lebensjahr“ gemeint ist.

Die Islamgelehrten, die sich auf ein Hadis stützten, das von Ibn Abbas überliefert wurde, drücken aus, dass der Prophet Jesus (Fsai) im jungen Alter zu Beginn seines dritten Jahrzehnts zu Allah emporgehoben wurde und nach seiner Wiederkehr auf Erden vierzig Jahre bleiben wird; da die Altersphase des Propheten Jesus (Fsai) nach seiner Wiederkehr auf Erden sein wird, betrachten die Islamgelehrten dies als einen Beweis für die Wiederkehr des Propheten Jesus (Fsai) auf Erden.<sup>31</sup>

Alle Propheten sprachen zu den Menschen und luden diese zur Religion ein. Alle gingen ihrer Aufgabe der Verkündung im reifen Alter nach. Allerdings wurde im Quran für keinen Propheten ein solcher Ausdruck verwendet. Diese Situation weist darauf hin, dass der Ausdruck „kehlen“ ein Zeichen für die wundersame Rückkehr des Propheten Jesus (Fsai) auf die Erde ist. Denn die in den Versen unmittelbar nacheinander verwendeten Worte „in der Wiege“ und „während der Reife“ lenken die Aufmerksamkeit auf diese beiden wunderbaren Zeitspannen.

Das Sprechen des Propheten Jesus (Fsai) in der Wiege war ein Wunder. Dies ist ein unvergleichliches Ereignis, das in den Versen einige Male wiederholt wird. In diesem Fall ist der Ausdruck in der Form, „Auch als er erwachsen war, sprach er zu den Menschen“, ein Wunder. Wenn der Ausdruck „Als er erwachsen war...“ das Leben des Propheten Jesus (Fsai) bezeichnet, bevor er zu Allah erhöht wurde, dann



Und in ihren Spuren ließen wir Jesus folgen,  
den Sohn der Maria, um die Thora, die vor  
ihm war, zu bekräftigen. Und Wir gaben ihm  
das Evangelium mit einer Rechtleitung und  
einem Licht, die Thora, die vor ihm war,  
bestätigend als eine Rechtleitung und  
Ermahnung für die Gottesfürchtigen...



... Und die Leute des Evangeliums sollen nach dem urteilen, was Allah darin herabgesandt hat; und wer nicht Urteil nach dem spricht, was Allah hinabgesandt hat - das sind fürwahr Frevler.

(Qur'an, 5:46-47)

## *Aufruf zur Einheit*

wäre das Sprechen des Propheten Jesus (Fsai) kein Wunder. Allerdings werden in dem Vers die beiden Zeiten der Wunder bezeichnet. Die eine ist sein Sprechen in der Wiege, die andere sein Sprechen im Erwachsenenalter. Deshalb ist der Ausdruck „Als er erwachsen war...“ Zeichen einer Zeit des Wunders, denn mit großer Wahrscheinlichkeit berichtet sie davon, dass der Prophet Jesus (Fsai) nach seiner Rückkehr auf Erden als Erwachsener zu den Menschen sprechen wird. Die Wahrheit kennt nur Allah.

## *Erkennen des Propheten Jesus*

Ein weiteres Thema, das bezüglich der zweiten Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) Interesse erweckt, ist „wie wird erkannt, dass er der Prophet Jesus (Fsai) ist und anhand welcher Besonderheiten wird er erkannt werden“ Als ein an Wissen, Intelligenz, Körper und Moral überlegener Mensch wird das Gesicht des Propheten Jesus (Fsai) über eine den Propheten eigene besondere Ausdrucksweise verfügen. Tiefe Gottesfurcht und das Leuchten seines tiefen Glaubens werden sich auf seinem Gesicht widerspiegeln, und das Leuchten, das den Propheten kennzeichnet wird so klar sein, dass diejenigen die ihn sehen, bemerken werden dass er, verglichen mit anderen Menschen, eine sehr überlegene Person ist.

Allah teilte mit, dass der Prophet Jesus (Fsai) sowohl auf Erden wie auch im Jenseits „... angesehen in dieser Welt und im Jenseits, einer der (Allah) Nächsten...“ (Sure Al-Imran, 45) ist. Ebenso wie alle anderen Propheten, die als eine Manifestation des Zeichens Allahs gelten, wird auch der



## *Harun Yahya (Adnan Oktar)*

Prophet Jesus (Fsai) von den Menschen seiner Umgebung durch erkannt werden. Diejenigen, die ihn sehen, werden erkennen und ihre Herzen werden dabei frei von Zweifeln sein. Die Menschen, die die Ankunft dieser gesegneten Person verleugnen, werden ihre Dummheit sofort verstehen.

Der Prophet kann auch anhand der im Quran genannten Eigenschaften der Propheten erkannt werden. Allerdings wird es darüberhinaus andere Eigenschaften geben, die diesen für die Menschen erkennbar machen. Dazu wird ohne Zweifel die Tatsache gehören, dass der Prophet Jesus (Fsai) auf dieser Welt keine Familie, keine Verwandten und keine Bekannten aus alter Zeit haben wird.

### *Jesus kommt und niemand wird ihn kennen*

Wie werden wir den Propheten Jesus (Fsai) erkennen? Sicherlich wird sein deutlichstes Kennzeichen die gemeinsamen Eigenschaften der Propheten sein. Doch daneben gibt es noch ein weiteres Kennzeichen dafür, dass er der wahre Messias ist. Denn bei seiner zweiten Ankunft wird es niemanden geben, der ihn vorher gesehen und gekannt hat und über seine Vergangenheit Bescheid weiß. Es wird auch keinen Menschen geben, der ihn anhand seines Äußeren, seines Gesichtes oder seiner Stimme erkennen könnte. Niemand auf der Welt wird behaupten können, „Ich kenne ihn von früher, habe ihn damals getroffen und seine Familie und Freunde sind jene“; und wenn es eine solche Behauptung gibt, dann findet sich kein Beweis dafür. Denn alle Menschen, die ihn kannten,

## *Aufruf zur Einheit*

lebten vor rund 2000 Jahren und sind tot. Seine Mutter, die ehrwürdige Maria, der ehrwürdige Zacharias, die Apostel, mit denen er die Jahre verbrachte, die einflußreichen Juden der damaligen Zeit und die Menschen, denen der Prophet Jesus (Fsai) verkündete, sie sind alle tot. Deshalb wird bei seiner zweiten Ankunft niemand Zeuge seiner Geburt, seiner Kindheit und Jugend und seines Lebens als Erwachsener sein und niemand wird auch nur das geringste über ihn wissen.

Der Prophet Jesus wurde auf den Befehl Allahs „Sei“ ohne Vater geboren. Allah verglich die Situation des Propheten Jesus mit der Erschaffung des Propheten Adam (Fsai) und befahl folgendermaßen:

**Wahrlich, Jesus ist vor Allah gleich Adam. Er erschuf ihn aus Staub. Dabei sprach Er zu ihm "Sei!" und er war. (Sure Al-Imran, 59)**

Wie in dem Vers mitgeteilt wird, sagte Allah „Sei“ und erschuf den Propheten Adam. Ebenso ereignete sich die erste Erschaffung des Propheten Jesus (Fsai) mit dem Göttlichen Befehl „Sei“. Adam (Fsai) verfügte weder über Vater noch Mutter, Jesus (Fsai) hatte bei seiner Geburt nur seine Mutter, die ehrenwerte Maria. Bei seiner zweiten Ankunft auf Erden wird aber auch seine Mutter nicht mehr am Leben sein.

Bei der erneuten Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) auf Erden wird kein Zweifel daran bestehen, das er der Prophet Jesus (Fsai) ist. Niemand wird einen Grund finden zu sagen „Diese Person ist nicht der Prophet Jesus“. Denn der Prophet Jesus (Fsai) wird anhand einer wichtigen Eigenschaft erkannt werden, die ihn von allen anderen Menschen auf der Erde

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

unterscheidet, nämlich, dass es niemanden auf der Welt gibt, der ihn kennt.

Daneben wird zweifellos der Prophet Jesus (Fesai) mit allen überlegenen Eigenschaften eines besonderen Dieners Allahs wie schöne Moral, Klugheit, Vornehmheit, Weisheit, Überzeugungskraft, Weitblick und Bescheidenheit ausgestattet sein, im Gegensatz zu den falschen Messiassen die Aufmerksamkeit erregen wollen, und Menschen, die über den

## *Aufruf zur Einheit*

wahren Glauben verfügen, werden den Propheten anhand des Leuchtens des Glaubens erkennen und sich an ihn binden.

Mit der Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) werden die falschen Glaubensinhalte und –praktiken verschwinden, die nichts mit dem Wesen des Christentums zu tun haben, sowohl die christliche wie auch die Islamische Welt wird über ihre Irrtümer aufgeklärt werden, und alle Menschen werden aufgerufen werden, die rechte Religion und ihr überlegenes moralische Modell zu leben. Mit einem Zeichen des Quranverses, dass alle Anhänger der Buchreligionen an den Propheten Jesus (Fsai) glauben, werden sich auch die Juden mit dem Propheten Jesus (Fsai) verbinden. So werden sich alle drei Göttlichen Religionen vereinigen und der gesamten Welt Frieden, Ruhe und Gerechtigkeit bringen.

Islamische Quellen geben viele Hinweise zu der neuen Weltordnung, die unter der Führung des Propheten Jesus (Fsai) entstehen wird. In zahlreichen Hadithen des Propheten Muhammad (s.a.w.s) wird von der frohen Botschaft der Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) berichtet. Einige dieser Hadithen lauten folgendermaßen:

*Wahrlich, der Sohn der Maria wird in der Gegend von Feccu'r-Raohanam der Einladung zur Pilgerfahrt, zur umre oder auch zu beiden Folge leisten.<sup>32</sup>*

*Der Jüngste Tag kommt nicht ohne die zehn Kennzeichen: Rauch, der falsche Messias, das Tier der Erde, Sonnenaufgang im Westen, Ankunft des Propheten Jesus auf Erden...<sup>33</sup>*

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

*Ich schwöre bei Allah, der die Allmacht der Seele in Händen hat, die Ankunft des Jesus, des Besitzers von Gerechtigkeit und des Sohnes der Maria ist nahe.<sup>34</sup>*

Eine weitere wichtige Tatsache, die in den Hadithen mitgeteilt wird, ist der Anbruch des „Goldenen Zeitalters“ unmittelbar nach der Rückkehr des Propheten Jesus. Das goldene Zeitalter wird ein Zeitalter sein, in dem Überfluß, Ruhe, Frieden, Glück, Reichtum und Bequemlichkeit vorherrschen; in den Bereichen von Kunst, Medizin, Nachrichtenwesen, Produktion, Transport und in allen anderen Lebensbereichen werden Fortschritte gemacht werden, die in der Weltgeschichte noch nie dagewesen sind; es wird ein Zeitalter sein, in dem die gute Moral in ihrem wahrsten Sinne gelebt werden wird. Dieses Zeitalter wird in den Hadithen folgendermaßen beschrieben:

*Wie die Tasse voll Wasser ist, so wird die Erde voller Frieden sein. Zwischen niemandem wird Feindschaft bleiben. Und alle Feindschaft, Streit und Neid werden unbedingt verschwinden.<sup>35</sup>*

*... Reichtum wird so zunehmen, dass niemand mehr davon haben will.<sup>36</sup>*

*So wie die Tasse voll Wasser ist, wird die Erde voller Religions-einheit sein. Niemand außer Allah wird angebetet. Nichts wird im Namen von Krieg und Streit bleiben... Die Erde wird wie ein gedeckter Tisch aus Silber sein... Ein Büschel Weintrauben wird für einen Mann reichen. Eine ganze Gruppe Menschen wird von einem Granatapfel satt. Der Preis eines Ochsen wird soviel betragen, und für ein paar Dirhem wird man ein Pferd kaufen.<sup>37</sup>*

## *Aufruf zur Einheit*

### *Warten auf den Propheten Jesus*

Für uns Muslime ist die erneute Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) auf Erden sehr wichtig. Er ist ein Prophet, der durch ein Wunder Allahs ohne Vater geboren wurde, der die Israeliten auf den rechten Weg einlud und ihnen zahlreiche Wunder vollbrachte. Er ist der Messias und dem Quran zufolge "Allahs Wort". (Sure an-Nisa, 171). Mit seiner erneuten Ankunft auf Erden werden die Auseinandersetzungen zwischen Christen und Muslimen beendet sein, die doch gleichermaßen an Allah glauben, die die gleichen moralischen Werte teilen und die dem Quran zufolge unter den Menschen einander "am feindlichsten" (Sure al-Ma'ida, 82); auf diese Weise wird die Gesellschaft der beiden größten religiösen Gemeinschaften der Erde entstehen. Die Anhänger der dritten göttlichen Religion, die Juden, werden durch den Glauben an Jesus (Fsai), den wahren Messias, den rechten Weg finden. (Sure an-Nisa, 159) Auf diese Weise werden sich die drei göttlichen Religionen vereinigen und eine einzige Religion bilden, die auf dem Glauben zu Allah und dem Gehorsam gegenüber Seinem Propheten Jesus (Fsai) begründet ist. Diese Religion wird die Allah verleugnenden Philosophien und den Aberglauben verdrängen. Die Welt wird von Kriegen, Auseinandersetzungen, Rassismus, ethnischer Feindschaft, Unterdrückung und Ungerechtigkeit befreit und die Menschheit wird in Frieden, Glück und Ruhe in einem goldenen Zeitalter leben.

Dies ist ohne Zweifel eines der größten Ereignisse in der

## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Geschichte der Welt. Das Umfeld, in dem sich die drei Göttlichen Religionen vereinigen, bedeutet die Gründung einer Glaubensallianz gemeinsam mit dem gesamten amerikanischen Kontinent, Europa, der islamischen Welt, Russland und Israel; eine solche Einheit war in der Geschichte niemals vorhanden. Denn keine Zeit gewährleistete den Frieden, die Ruhe, die Stabilität und das Glück, die diese Einheit der Welt bringen wird.

Die Rückkehr des Propheten Jesus (Fsai) auf Erden wird eines der größten Wunder der Weltgeschichte sein.

Die Propheten zeigen mit Allahs Erlaubnis verschiedene Wunder. Mit dem Wohlwollen Allahs vollbrachte der Prophet Jesus (Fsai) vor 2000 Jahren auf palästinensischem Boden Wunder wie die Auferstehung der Toten, die Heilung der Blinden und Leprakranken und die Belebung toter Materie (Sure al-Ma'ida , 110).

Die Rückkehr des Propheten Jesus (Fsai) auf Erden nach 2000 Jahren und der erneute Beginn seines Lebens ohne Vater und Mutter ist ein sehr großes Wunder. Der Prophet Jesus (Fsai) wird vor den Menschen neue Wunder vollbringen. Auf diese Weise wird die materialistische Philosophie, die ohnehin bereits am Rande des Zusammenbruchs steht, in unumkehrbarer Weise vor den Augen der Menschen der Welt unterliegen und die Menschen werden ganz klare Beweise für die Existenz Allahs und seine Allmacht erhalten.

So sind wir der Überzeugung, dass im Lichte der Interpretation der Islamgelehrten die Zeichen, die Allah im Quran mitteilte und die Haditen unseres Propheten zeigen, dass die-

## *Aufruf zur Einheit*

se gesegnete Zeit sehr nahe ist. Wir als Muslime empfinden wegen des Nahens der Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) eine große Erregung und bereiten uns und die Welt nach Kräften für diesen gesegneten Besucher vor.

### *Ist die Christliche Welt für die Ankunft des Propheten Jesus bereit?*

Die Liebe zum Propheten Jesus (Fsai) hielt die Christen im Laufe der Geschichte stets zu guter Moral an. Allah beschrieb die Christen im Quran als "unter allen Menschen den Gläubigen am feindlichsten" und befahl in der Fortsetzung des Verses folgendermaßen:

**... weil unter ihnen Priester und Mönche sind, und weil sie nicht hochmütig sind. (Sure al-Ma'ida, 82)**

In einem anderen Vers wird folgendermaßen von der positiven Moral der Christen gesprochen:

**Dann ließen Wir Unsere Gesandten ihren Spuren folgen. Und Wir ließen ihnen Jesus, den Sohn der Maria, folgen und gaben ihm das Evangelium. Und in die Herzen derer, die ihm folgten legten, Wir Güte und Barmherzigkeit... (Sure al-Hadid, 27)**

Während der gesamten Geschichte ertrugen die Christen jede Art von Unterdrückung, bevorzugten ein entbehrungsreiches Leben, in dem sie den Genüssen des Lebens entsagten und waren jederzeit bereit, Opfer zu bringen. All dies ist ein wichtiges Anzeichen von Aufrichtigkeit. Allerdings ist es in einer Zeit, in der die Rückkehr des Propheten Jesus (Fsai)



*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

naht notwendig, diese Aufrichtigkeit noch zu vergrößern.

- Christlichen Quellen zufolge wird der Prophet Jesus (Fsai) auf die Welt zurückkehren.

Im Neuen Testament wird mehrfach von der Rückkehr des Propheten Jesus (Fsai) berichtet. In dem Brief an die Hebräer steht geschrieben, dass "... zum andernmal wird er... erscheinen denen, die auf ihn warten, zur Seligkeit." (Hebräer, 9/28) Noch zahlreiche andere Textstellen des Neuen Testaments bringen die Freudenbotschaft von der erneuten Ankunft des Propheten Jesus (Fsai). Da dieses Versprechen sicher ist, müssen alle Christen dies zur Basis ihrer Weltsicht machen, jederzeit die zweite Ankunft Jesus' (Fsai) erwarten und sich dementsprechend auf der Welt betätigen.

- Christlichen Quellen zufolge ist die Rückkehr des Propheten Jesus (Fsai) nahe.

Zahlreiche Christen sind der Ansicht, dass die zweite Ankunft sehr nahe ist. Denn alle Informationen des Neuen Testaments und des Alten Testaments besagen, dass die Ankunft des Messias nahe ist. Die wichtigsten Kennzeichen sind die Verbreitung der religiösen Moral über die gesamte Welt, Sorge für den Niedergang der atheistischen Philosophien und die Hinwendung der Menschen zum Glauben an Allah. In einer solchen Situation ist es nicht richtig, dass die Christen bei der zweiten Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) unbekümmert bleiben.

- Christlichen Quellen zufolge wird die Rückkehr des Propheten Jesus (Fsai) das größte Ereignis der Geschichte sein.

## *Aufruf zur Einheit*

Da nach christlichen Quellen die zweite Ankunft eine gesicherte Tatsache ist, ist es erforderlich, dass dies auf der Tagesordnung der christlichen Welt steht. Nachdem ein gesegneter Prophet wie Jesus Christus (Fsai), der von Allah Überlegenheit erhielt, in naher Zukunft zur Erde kommen wird, ist es notwendig, hierfür Vorbereitungen zu treffen und dieses Thema ständig auf der Tagesordnung zu halten.

- Wenn der Prophet Jesus (Fsai) kommt, ist es erforderlich, dass sich alle Gläubigen vereinigen und die Unterschiede, Streit und Neid unter den Christen vergessen, die in naher Zukunft sowieso bedeutungslos sein werden.

- Da sich mit der Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) alle Christen und Muslime zu einem gemeinsamen Glauben vereinen werden, ist es schon jetzt erforderlich, die zwischen Christen und Muslimen bestehenden Vorurteile und Unsicherheiten zu überwinden.

Im letzten Buch der Bibel, der Apokalypse, steht folgendermaßen geschrieben: "... Es sind die Reiche der Welt unsers Herrn und Seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit." (Offenbarung, 11/15)

Als Muslime im Bewußtsein der nahenden Ankunft des Propheten Jesus (Fsai) wenden wir uns an die Christen:

Kommt, laßt uns die nahende Rückkehr des Propheten Jesus (Fsai) in Zusammenarbeit vorbereiten. Laßt uns den Glaubensunterschieden gegenüber Achtung in dem Wissen



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

erweisen, dass uns der Prophet Jesus (Fsai) das Richtige lehren wird. Laßt uns – so wie er es zu sehen wünscht – die Welt mit Frieden, Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Liebe anfüllen. Laßt uns gegen diejenigen, die ihm Feind sind und gegen atheistische Philosophien und Ideologien Hand in Hand einen ideellen Kampf führen.

Kommt, laßt uns das größten Wunder in der Geschichte der Welt und die frohe Botschaft gemeinsam erwarten.

*Aufruf zur Einheit*



A woman wearing a white hijab and a white top is smiling and holding an open book. The background shows a cityscape with a large suspension bridge over a body of water. The entire image is framed by an ornate, golden border with intricate scrollwork and floral patterns.

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

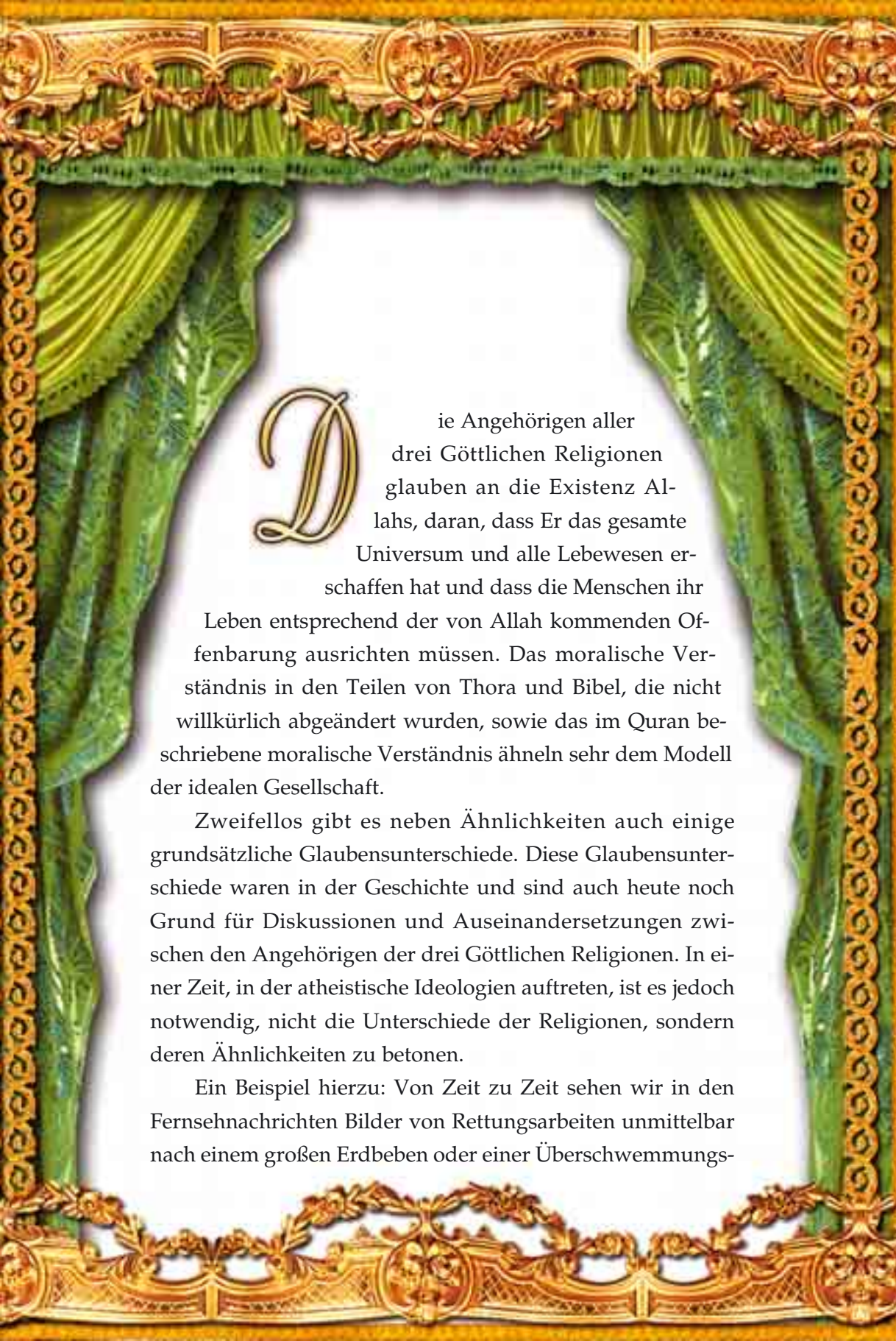
Sie wollen Allahs Licht vollends ausbreiten,  
obwohl es den Ungläubigen zuwider ist.

(Qur'an, 61:8)



KAPITEL 8

FINDEN WIR  
UNS ZUSAMMEN



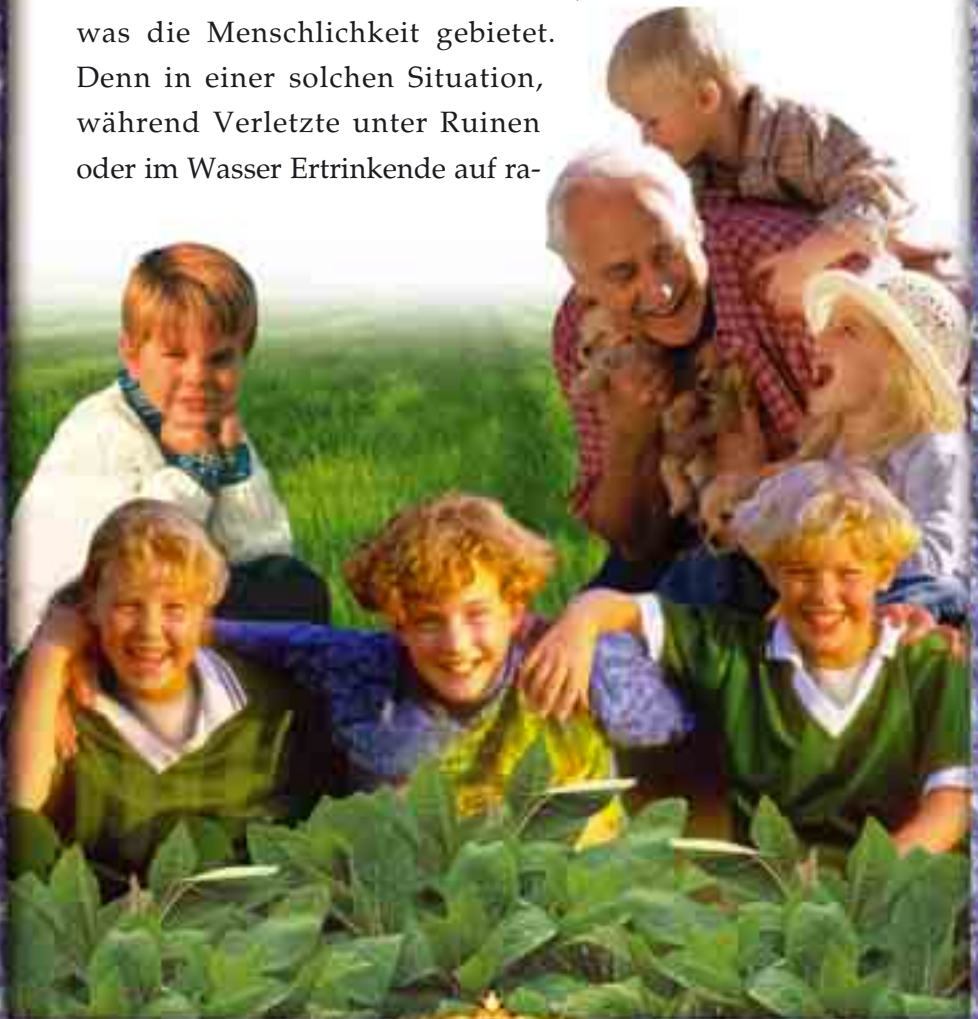
Die Angehörigen aller drei Göttlichen Religionen glauben an die Existenz Allahs, daran, dass Er das gesamte Universum und alle Lebewesen erschaffen hat und dass die Menschen ihr Leben entsprechend der von Allah kommenden Offenbarung ausrichten müssen. Das moralische Verständnis in den Teilen von Thora und Bibel, die nicht willkürlich abgeändert wurden, sowie das im Quran beschriebene moralische Verständnis ähneln sehr dem Modell der idealen Gesellschaft.

Zweifellos gibt es neben Ähnlichkeiten auch einige grundsätzliche Glaubensunterschiede. Diese Glaubensunterschiede waren in der Geschichte und sind auch heute noch Grund für Diskussionen und Auseinandersetzungen zwischen den Angehörigen der drei Göttlichen Religionen. In einer Zeit, in der atheistische Ideologien auftreten, ist es jedoch notwendig, nicht die Unterschiede der Religionen, sondern deren Ähnlichkeiten zu betonen.

Ein Beispiel hierzu: Von Zeit zu Zeit sehen wir in den Fernsehnachrichten Bilder von Rettungsarbeiten unmittelbar nach einem großen Erdbeben oder einer Überschwemmungs-

## *Aufruf zur Einheit*

katastrophe. Angehörige unterschiedlicher Nationen, Länder und Religionen helfen nach einer solchen Katastrophe freiwillig, nehmen jedes Opfer auf sich und arbeiten Hand in Hand, um die geschädigten Menschen schnellstmöglich zu retten. Sogar einander verfeindete Länder vergessen in einem solch schweren Moment ihre Feindschaft für eine Weile und ohne zu Zögern eilen sie dem von der Katastrophe heimgesuchten Land zu Hilfe. Damit tun sie, was die Menschlichkeit gebietet. Denn in einer solchen Situation, während Verletzte unter Ruinen oder im Wasser Ertrinkende auf ra-





*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

sche Hilfe warten, wäre es eine große Gewissenlosigkeit, die Probleme der Vergangenheit, Streitereien, Auseinandersetzungen, Diskussionen und Vorurteile auf die Tagesordnung zu bringen.

Stellen wir uns die Situation vor, in der sich die Gesellschaften der Welt befinden: die weltweiten Aktivitäten der Ideologien, die Atheismus und Materialismus zum Prinzip erheben, soziale Degeneration, moralischer Niedergang, Armut, Hunger, zunehmende Bosheit, zerrissene Familien, Menschen in einer ideellen Leere, Morde, Streit, Auseinandersetzungen, Kriege und Unruhe...

Solche und andere Schlechtigkeiten bringen die Welt an die Schwelle des materiellen und ideellen Niedergangs. Auf der anderen Seite bedrohen atheistisch-materialistische Philosophien sowohl das weltliche wie auch das jenseitige Leben der Menschen. All dies zeigt, dass zwischen den Milliarden von Menschen auf der Erde und den auf Hilfe wartenden Katastrophenopfern eigentlich kein Unterscheid besteht.

Die Aufgaben, die auf gläubige, aufrichtige, gewissenhafte Christen, Juden und Muslime entfällt ist, einander gegen die Bosheiten schlechter Menschen beizustehen, einen gemeinsamen ideellen Kampf zu führen und in Einheit und Gemeinsamkeit zu arbeiten. Diese Einheit muß auf der Grundlage von Liebe, Achtung, Toleranz, Verständnis, Übereinstimmung und Zusammenarbeit aufgebaut werden. Man muß sich vor Augen halten, wie dringlich die Situation ist, in der wir uns befinden: Man muß sich vor Elementen hüten, die den Weg zu Streit, Auseinandersetzung und Trennung ebnen.



Die Ungläubigen sind (auch) einer des  
anderen Beschützer. Wenn ihr nicht  
entsprechend handelt, entsteht Zwietracht  
und großes Unheil auf Erden.  
(Qur'an, 8:73)



*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

Betrachtet man das grundlegende Buch des Judentums, das Alte Testament, das Neue Testament der Christen und den Quran, dann erkennt man, dass in den gegenseitigen Beziehungen Toleranz und Gemeinsamkeit empfohlen sind. Die Bibel erklärt den Christen folgendermaßen die Verhaltensweisen, die sie andern Menschen gegenüber aufzuweisen haben:





*... allezeit jaget  
dem Guten nach, untereinander  
und gegen jedermann. (I. Thessalo-  
nicher, 5/15)*


*Niemand lästern, nicht hadern, gelinde seien, alle  
Sanftmütigkeit beweisen gegen alle Menschen. (Titus, 3/2)*

Die Thora dagegen drückt folgendermaßen aus, dass sich die Juden anderen Menschen gegenüber wohlwollend zu verhalten haben:

*Suchet das Gute und nicht das Böse, auf daß ihr leben möget, so wird der HERR, der Gott Zebaoth, bei euch sein, wie ihr rühmet. Hasset das Böse und liebet das Gute; bestellt das Recht im Tor... (Amos, Bap 5, 14-15)*

Im Quran teilt Allah in zahlreichen Versen die Bedeutung der guten Moral, und des Vergeltens von Schlechtem mit Gutem mit. Auch befahl er den Muslimen, sich Juden und Christen wohlwollend und tolerant anzunähern. Im Quran wird auch mitgeteilt, dass Christen und Juden den Muslimen näher sind als Heiden und Atheisten.


Die Anhänger der Buchreligionen, auch wenn Glaube und Ausführung des Glaubens mit der Zeit willkürlich abgeändert



wurden verfügen über moralische Normen, die sich auf die göttliche Offenbarung stützen sowie auf die Kategorien von Erlaubtem und Verbotenem. Deshalb ist eine Speise, die von den Anhängern der Buchreligionen zubereitet wurde, für die Muslime erlaubt. In gleicher Weise wurde muslimischen Männern erlaubt, Frauen der Angehörige der Buchreligionen zu heiraten. Im diesbezüglichen Vers befiehlt Allah folgendermaßen:

**Heute sind euch alle guten Dinge erlaubt. Auch die Speise derer, denen die Schrift gegeben wurde, ist euch erlaubt, so wie euere Speisen ihnen erlaubt sind. Und (erlaubt sind euch zu heiraten) tugendhafte Frauen, die gläubig sind, und tugendhafte Frauen von denen, welchen die Schrift vor euch gegeben wurde, sofern ihr ihnen ihr Brautgeld gegeben habt und tugendhaft mit ihnen lebt, ohne Unzucht, und keine Geliebten nehmt. Wer den Glauben verleugnet, dessen Werk ist fruchtlos, und im Jenseits ist er einer der Verlorenen. (Sure al-Ma'ida, 5)**

Diese Bestimmungen zeigen, dass Muslime und Anhänger der Buchreligionen durch Heiraten verwandschaftliche Beziehungen eingehen und beide Seiten einander zum Essen einladen können; dies sind Grundprinzipien, die den Aufbau enger menschlicher Beziehungen und eines gemeinschaftlichen Lebens in Ruhe gewährleisten. Nachdem im Quran dieser ausgeglichene



## *Aufruf zur Einheit*

und tolerante Blickwinkel empfohlen wird, ist es undenkbar, dass Muslime gegenteiliger Ansicht sind.

Gestützt auf diese Grundprinzipien sollen sich Muslime, Christen und Juden achtungsvoll und freundlich begegnen und dem Aufruf des Quran „sich zu einem gemeinsamen Wort vereinigen“ folgen. Das Geheimnis der Allianz von Muslimen und Anhängern der Buchreligionen liegt in diesem Aufruf:

**Sprich: "O Leute der Schrift! Kommt herbei! Einigen wir uns darauf, dass wir Allah allein dienen und nichts neben Ihn stellen und dass die einen von uns die anderen nicht zu Herren neben Allah annehmen."... (Sure Al-Imran, 64)**

## *Erklären wir gemeinsam die Existenz Allahs und der Schöpfung*

Jeder Punkt des Universums ist voller Beweise, die die vom rechten Weg abgerrten Philosophien widerlegen. Jeder, der der Stimme des Gewissens folgt, der in aufrichtiger und vorurteilsfreier Weise das Universum und die Natur



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

untersucht, bemerkt die Schöpfungsbeweise in seiner Umgebung. Jedes Wesen macht uns mit den Botschaften der überlegenen Schöpfungskunst Allahs bekannt; unser gesamtes Umfeld ist von Zeichen erfüllt, die Seine Existenz und Einzigartigkeit darlegen.

Der größte Trugschluß, den die Gottesleugner anführen, ist die Behauptung, dass alles im Universum, ob tot oder lebendig, als Ergebnis eines Zufalls entstand. Um diesen Aberglauben, den die Leugner zu verbreiten versuchen, zu beseitigen, ist es notwendig, die Schöpfungsbeweise unserer Umgebung im Licht der modernen Wissenschaft zu sehen und dies den Menschen zu vermitteln. Gewissenhafte Menschen, die die wunderbare Beschaffenheit der Lebewesen, deren hervorragendes Design und die anderen außerordentlichen Systeme des Universums in aller Deutlichkeit erkennen, werden verstehen, dass diese nicht durch Zufall entstanden sind, sondern dass alles von Allah erschaffen wurde, Der allmächtig ist.

Die Schöpfungsbeweise umfassen die Existenz Allahs sowie alle Informationen und Tatsachen, die Seine Allmacht, Kunstfertigkeit und Sein Wissen ausbreiten. Diese dienen den Menschen als Anlaß, die Existenz



Und was sie an Gutem tun, es wird ihnen  
niemals bestritten; und Allah kennt  
die Gottesfürchtigen.  
(Sure Al-Imran, 115)





*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

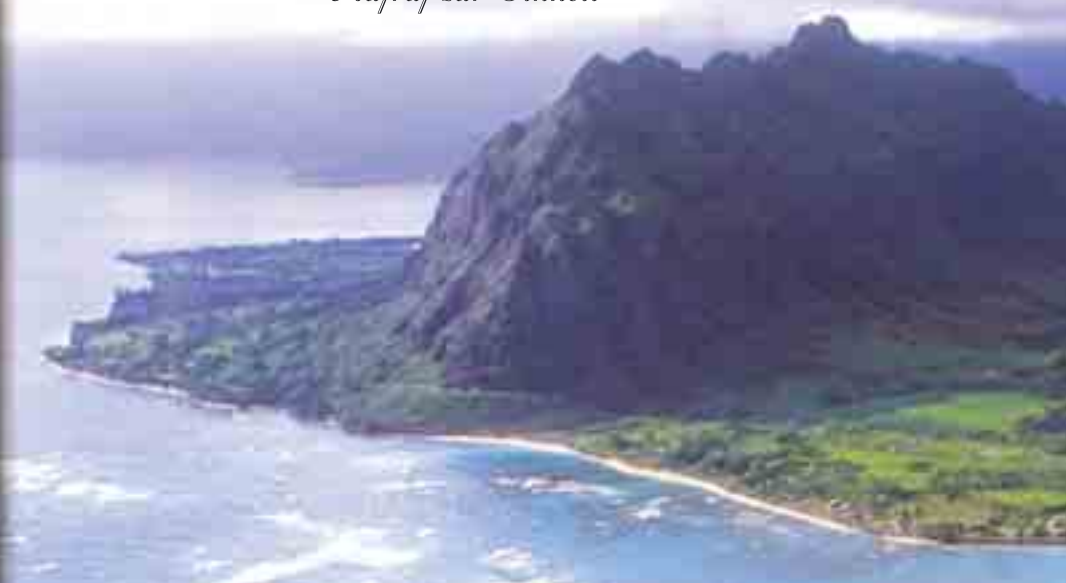
Allahs zu bemerken und sich Ihm zuzuwenden.

Es ist in höchster Weise wirkungsvoll, die Gedankenlosigkeit der Menschen zu stören, deren Augen täglich zahlreiche Schöpfungsbeweise und die Details der Vollkommenheit erblicken, diese jedoch nicht bemerken. Es gibt zahlreiche Glaubenswahrheiten, an deren Anblick jedermann seit Jahren gewohnt ist, über die jedoch niemand nachdenkt. Selbst unserer eigener Körper ist von Anfang Kopf bis Fuss ein Schöpfungsbeweis. Jedes System unseres Körpers arbeitet in komplizierter Vernetzung mit anderen Systemen, und chemische Abläufe, die nur in riesigen Labors nachvollzogen werden können, laufen in unseren inneren Organen in vollkommener Weise ab. Allah schuf tausende von Wohltaten für unsere Ernährung. Obwohl





## *Aufruf zur Einheit*



sie alle aus demselben schwarzen Erdboden stammen, sind Obst, Gemüse und andere Nahrungsmittel, die über wunderbaren Geschmack, Geruch sowie die täglich notwendigen Vitamine und Mineralien verfügen, jeweils ein Beweis der Schöpfung Allahs. Zahlreiche Menschen verbrauchen tagtäglich die Wohltaten Allahs, ohne darüber nachzudenken. Sie leben ohne Ihn zu danken in Sorglosigkeit dahin. Aufrichtige religiöse Menschen, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben, müssen Hand in Hand vorgehen, um diese Sorglosigkeit zu beenden.

In zahlreichen Versen des Quran werden die Menschen dazu eingeladen, die Beweise zu erkennen und zu begreifen, die die Existenz und die Größe Allahs zeigen. Ein Vers lautet folgendermaßen:

**Seht ihr denn nicht, wie Allah einen über dem anderen sieben Himmel erschaffen. Und in sie den Mond als Licht und die Sonne als Leuchte gesetzt hat? Und Allah**



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

ließ euch  
Pflanzen gleich aus  
der Erde herauswachsen;  
dann wird Er euch wieder in sie  
zurückbringen und (schließlich) von neuem hervorbringen. Allah hat die Erde für euch fürwahr zu einem Teppich gemacht, damit ihr euch darauf auf breiten Wegen bewegen könnt.“ (Sure Nuh, 15-20)

Der obige Vers enthält Informationen, über die bündelweise Bücher geschrieben werden können. So erweitert zum Beispiel das Nachdenken über die sieben verschiedenen Schichten der Atmosphäre und der Nutzen, den diese für das irdische Ökosystem und die Lebewesen haben, über Sonne und Mond, die Jahreszeiten, das Klima sowie Tag und Nacht und deren Auswirkungen auf das menschliche Leben den Horizont der Menschen und ist ein Weg, den Glauben zu

## *Aufruf zur Einheit*

stärken. Gleichermassen wirksam ist das Nachdenken darüber, welche Gefahren der kleinste Fehler in diesen Systemen haben kann. Das ganze Universum ist voller ähnlicher Details. Ein grosser Teil der Menschen denkt jedoch niemals über diese Außerordentlichkeit des täglichen Lebens nach. Aus diesem Grund kann eine Verkündung zum Nachdenken anregen, die die nicht bedachten Seiten der Schöpfungsbe-weise den Menschen erklärt und sie kann ebenso wirkungs-voll sein beim Erkennen und Loben der Kraft und Allmacht Allahs.

Es ist klar, dass sich im Leben eines Menschen, der Allah erkennt und ihn wie erforderlich preist, in seiner Moral und seinem allgemeinen Verhalten sehr positive Veränderungen ereignen. Ein Mensch, der sich der Kraft und der Allmacht Allahs bewußt ist, wird sich bemühen Seine Befehle lückenlos zu erfüllen und eine Moral zu leben, die Allah gefällt. Auf diese Weise wird die Anzahl der Menschen zunehmen, die ein angenehmes Verhalten aufweisen, die bescheiden, tolerant, verständnisvoll, geduldig, loyal, opferbereit, barmherzig, mutig, aufrichtig, und gerecht sind sowie über eine offene Einstellung verfügen, und mit der Verbreitung der von Allahs Moral wird die Welt zum schönsten Ort werden.

**Prof. Richard Dawkins**



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

So wollen wir uns zusammenfinden, laßt uns die Tatsachen der Schöpfung untersuchen, erforschen und sie allen Menschen erklären, und lasst uns Allah, unseren Herrn lieben, Ihm danken und fortfahren, die von Ihm befohlene Moral zu leben und die Andachten zu Seinem Wohlgefallen zu verrichten.

*Lasst uns zusammenstehen gegen den  
Darwinismus*

Die antireligiösen atheistischen und materialistischen Machtzentren führen einen zuvor nie dagewesenen Kampf gegen die religiöse Moral. Seit zweihundert Jahren arbeiten sie überall auf der Welt systematisch, um die Menschen vom Weg Allahs abzuhalten, sie zu veranlassen, die Existenz und Einzigartigkeit Allahs zu verleugnen und die religiöse Moral zu untergraben.

Hierbei fällt insbesondere auf, dass diese abgeirrten Systeme über eine sogenannte Wissenschaftlichkeit verfügen, die sich auf den Darwinismus stützt. Der Darwinismus bewirkt, dass die Menschen die Schöpfung ablehnen und führt sie zum Atheismus. Dabei wird die Welt beschrieben als eine Arena des Überlebenskampfes, in dem die Starken überleben. Das Ziel ist es, die Menschen von der moralischen Vortrefflichkeit zu entfernen, die die Göttlichen Religionen den Menschen brachten und diese zu egoistischen und unbarmherzigen Tieren zu machen.

## *Aufruf zur Einheit*

Der berühmte atheistische Evolutionist Prof. Richard Dawkins fasste die Mission der Evolutionstheorie folgendermaßen zusammen: „Vor dem Darwinismus war es wissenschaftlich nicht möglich, Atheist zu sein. Darwin gab uns diese Möglichkeit“.<sup>38</sup>





## *Aufruf zur Einheit*

In Wirklichkeit gab die Lehre von der Evolution den Atheisten jedoch nicht diese Gelegenheit. Denn die Theorie steht im deutlichen Widerspruch zu den Erkenntnissen der Wissenschaft. Zahlreiche Wissenschaftszweige wie Paläontologie, Biochemie, Populationsgenetik, vergleichende Anatomie und Biophysik zeigen, dass die Entstehung der Lebewesen nicht durch natürliche Prozesse und Zufälle zu erklären ist, wie von der Evolutionstheorie behauptet wird. Die Evolution wird also nicht wegen der Wissenschaft, sondern trotz der Wissenschaft verteidigt.

Doch sind gegenwärtig einflussreiche Positionen in Wissenschaft und auch manchen Nachrichtendiensten von fanatischen und eifernden Fürsprechern der Evolutionstheorie besetzt. Die in Rede stehenden Kreise zielen darauf ab, den Darwinismus zu welchem Preis auch immer aufrecht zu halten und sehen deshalb kein Problem darin, diese Tatsachen zu verheimlichen oder zu verzerren. Man ist bemüht, Wissenschaftler und Werke, die die Arbeiten der Evolutionstheorie kritisieren, außen vor zu lassen. Einfluß und Überzeugungskraft wurden vereinigt, um die Menschen daran zu hindern, das Rechte zu erreichen. Zahlreiche Wissenschaftler und Forscher verheimlichen ihre wahren Gedanken über die Evolutionstheorie, weil sie fürchten, von der evolutionären Inquisition exkommuniziert zu werden.

Es ist klar, dass an Allah glaubende Menschen der darwinistischen Diktatur in der Welt der Wissenschaft und Philosophie als eine Einheit entgegen zu treten haben.

So kommt und lasst uns eine Einheit bilden, lasst uns un-



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

ter Verwendung der wissenschaftlichen und technologischen Möglichkeiten des 21. Jahrhunderts der ganzen Welt erklären, dass der Darwinismus Sophisterei ist und teilen wir allen Menschen mit, dass die Schöpfung die wahre Wurzel des Lebens ist.

*Wir wollen eine Einheit für den Frieden sein*

Allah befahl den Gläubigen, den Frieden auf Erden zu sichern und dessen Bewahrer zu sein. Verdammt wurden die Aggressoren dieser Welt, diejenigen, die ohne rechten Grund -zum Zweck der Verteidigung oder zum Schutz Unschuldiger- einen Krieg beginnen, die die Ordnung zerstören und unschuldige Menschen töten. Gläubige, die die von unserem Herrn befohlene Moral leben können, haben als wichtige Verantwortung Frieden und Sicherheit zu gewähren und eine Welt zu schaffen, in der alle Menschen in Ruhe leben können.

Kriege und Auseinandersetzungen, die aus Gründen begonnen wurden wie noch mehr Landgewinn, Beweis der Überlegenheit der eigenen Rasse oder Nation und des Beherrschens anderer Nationen hinterlassen unschuldige Menschen, die ihr Leben verloren, Behinderte, Waisen und Individuen, denen ihre seelische Gesundheit genommen wurde, verbrannte und verwüstete Städte, zerstörte Kulturen, Armut, Angst und Hunger. Überdies sind die Menschen von den unmittelbaren Verlusten eines solchen Krieges ebenso betroffen wie von den Zerstörungen, deren Behebung Jahre dauern kann.

## *Aufruf zur Einheit*

Am Ausgangspunkt aller Kriege, Auseinandersetzungen und jeder Art von Blutvergießen liegt die Entfernung der Menschen von der wahren Religion. Manchmal beeinflussen die verqueren Gedanken von Personen, die angeblich im Namen der Religion auftreten die Menschen, die nicht über ausreichend Kenntnis der religiösen Moral verfügen und verleiten sie dazu, Aktionen auszuführen, die in keiner Weise mit der religiösen Moral zu tun haben. Diejenigen die glauben, Verständnislosigkeit und Probleme auf dem Weg der Gewalt lösen zu müssen, unterdrücken mit tyrannischen und despotischen Praktiken die Menschen. Die Bedeutung der Zusammenarbeit der Gläubigen gegen diejenigen, die sich bemühen, die Unterdrückung selbst zu legalisieren, nimmt immer mehr zu.

Lasst uns dafür sorgen, dass alle die Gründe verschwinden, die die Menschen zu Auseinandersetzung und Streit führen, indem wir den Menschen die wahre religiöse Moral erklären.

Lasst uns den Menschen zeigen, dass die unterschiedlichen Glaubensrichtungen keine Auseinandersetzungen erforderlich machen, und lasst uns anhand unseres Verhaltens den Menschen zeigen, dass wir als einheitlich handeln.

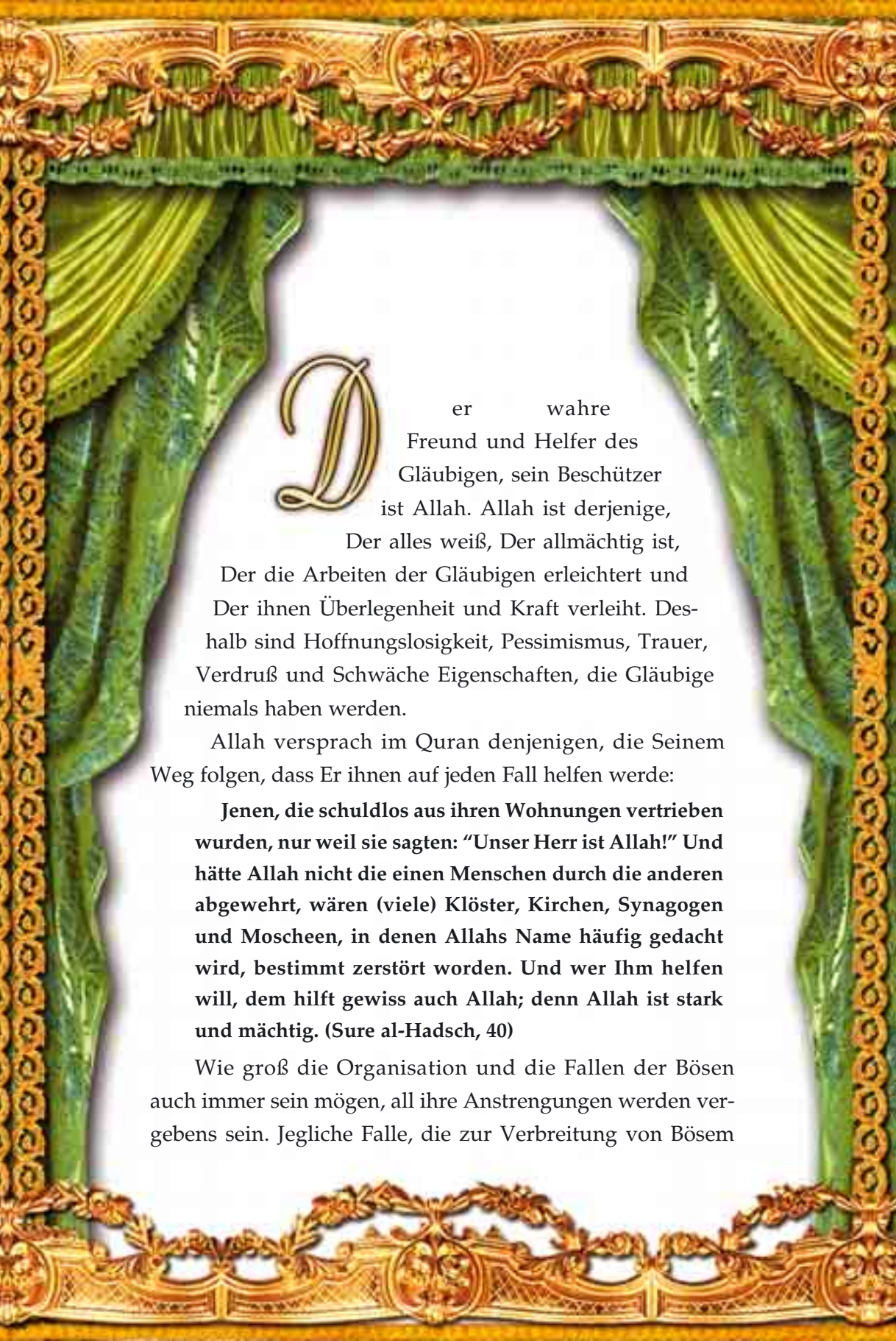
Lasst uns den Menschen die Liebe Allahs erklären, damit sich Liebe, Toleranz und Barmherzigkeit verbreiten.

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*





SCHLUSSFOLGERUNG



**D**er wahre  
Freund und Helfer des  
Gläubigen, sein Beschützer  
ist Allah. Allah ist derjenige,  
Der alles weiß, Der allmächtig ist,  
Der die Arbeiten der Gläubigen erleichtert und  
Der ihnen Überlegenheit und Kraft verleiht. Des-  
halb sind Hoffnungslosigkeit, Pessimismus, Trauer,  
Verdruß und Schwäche Eigenschaften, die Gläubige  
niemals haben werden.

Allah versprach im Quran denjenigen, die Seinem Weg folgen, dass Er ihnen auf jeden Fall helfen werde:

**Jenen, die schuldlos aus ihren Wohnungen vertrieben wurden, nur weil sie sagten: "Unser Herr ist Allah!" Und hätte Allah nicht die einen Menschen durch die anderen abgewehrt, wären (viele) Klöster, Kirchen, Synagogen und Moscheen, in denen Allahs Name häufig gedacht wird, bestimmt zerstört worden. Und wer Ihm helfen will, dem hilft gewiss auch Allah; denn Allah ist stark und mächtig. (Sure al-Hadsch, 40)**

Wie groß die Organisation und die Fallen der Bösen auch immer sein mögen, all ihre Anstrengungen werden vergebens sein. Jegliche Falle, die zur Verbreitung von Bösem

## *Aufruf zur Einheit*

und von Unmoral gestellt wird, jeder Plan der dazu geschmiedet wird, wird zunichte gemacht werden. Alle Pläne derjenigen, die Schlechtigkeit und Unmoral organisieren, werden sich gegen sie selbst richten und ihnen zum Verhängnis werden. Von dieser Tatsache wird in manchen Versen folgendermaßen berichtet:

**Sie planten ihre List. Aber über ihre List entscheidet (letztlich) Allah, und wären sie auch imstande, damit Berge zu versetzen. Meine nur nicht, dass Allah die Versprechen, die Er Seinen Gesandten gegeben hat, nicht hält. Siehe, Allah ist erhaben, der Herr der Vergeltung. (Sure Ibrahim, 46-47)**

**(Ihr Hochmut auf Erden und ihr Planen von Bösern. Aber dem Planen von Bösem fallen nur die Ränkeschmiede selber zum Opfer. Erwarten sie denn etwas anderes als das Schicksal der Vorausgegangenen? Nie wirst du in Allahs Vorgehensweise eine Änderung finden. Nie findest du in Allahs Vorgehensweise einen Wechsel. (Sure Fatir, 43)**

Die Aufgabe, die allen Menschen zukommt, ob sie nun Muslime, Christen oder Juden sind, ist klar: Sie müssen gemeinsam für eine Gesellschaft eintreten, in der Frieden, Ruhe, Wohlstand, gute Moral, Glück und Sicherheit vorherrschen. Wenn wir für ein solches Ziel einheitlich vorgehen, dann wird uns Allah den Erfolg schenken.

Jeder Christ, Muslim und Jude ist verpflichtet, sich dafür zu bemühen. Für Muslime, Juden und Christen, die allein an Allah glauben, die sich bemühen, Sein Wohlgefallen zu gewinnen, die sich Ihm völlig übergeben, ihm von ganzem Her-

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

zen verbunden sind, Ihn preisen und die gleichen Werte verteidigen, für sie ist gemeinsames Handeln das einzig Richtige.

Die historischen Probleme zwischen Juden, Christen und Muslimen, die Vorurteile, das falsche Verständnis und auf Fanatismus beruhende Diskussionen und Zankereien müssen vollständig aufhören. Es ist kein einziger Tag zu verlieren. Die Angehörigen der drei Religionen müssen einander mit Toleranz und Verständnis begegnen. Wichtig ist, nicht die Unterschiede zu betonen, sondern die Gemeinsamkeiten, nicht erschwerend sondern erleichternd, nicht zerstörerisch sondern konstruktiv, nicht hindernd sondern helfend, nicht trennend sondern vereinigend zu sein.

Vorurteile sind aufzuheben, die aus Unwissendheit oder den Provokationen derjenigen resultieren, die gegen die religiöse Moral sind. Es muß verstanden werden, dass die Mauern, die zwischen Christentum, Judentum und dem Islam aufzurichten versucht werden, nur den Leugnern und denjenigen zustatten kommen, die gegen die religiöse Moral sind. In diesem Buch lassen wir einen wichtigen Aufruf an die Anhänger der Buchreligionen ergehen: Lasst uns einen gemeinsamen ideellen Kampf gegen den Darwinismus und gegen alle Ideologien führen, die dem Atheismus und der Unmoral den Boden bereiten. Lasst uns unsere technologischen Möglichkeiten vereinigen, unser Wissen, unsere Erfahrung und unsere Arbeitskraft. Laßt uns im Licht der Wissenschaften der ganzen Welt ihre Fehler erklären. Lasst uns gemeinsam den Menschen überall auf der Welt erklären, dass Allah der Allmächtige das Universum schuf, lasst uns die Schöpfungs-

## *Aufruf zur Einheit*

beweise und die Wunder erklären.

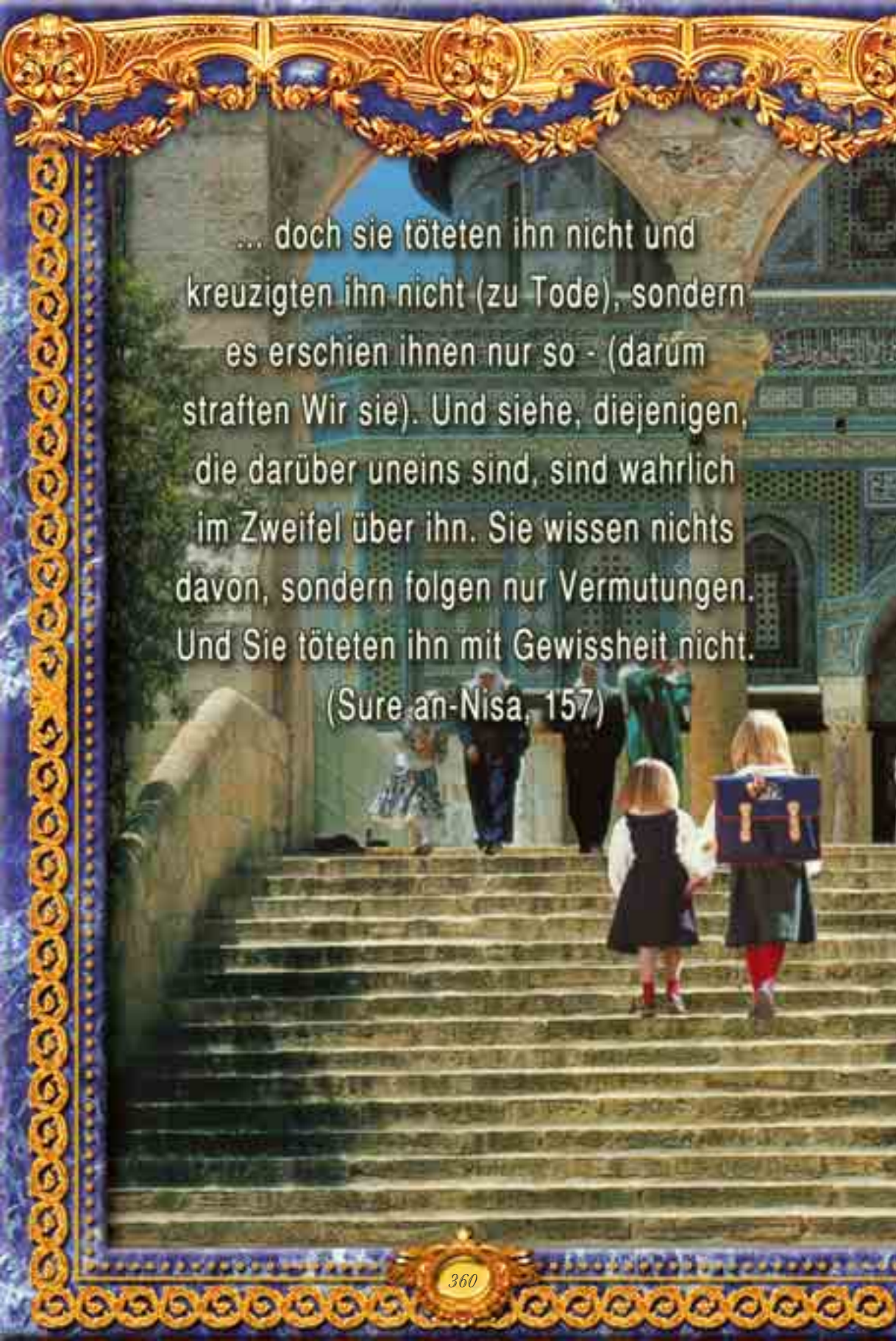
Ohne Zweifel werden diejenigen mit Allahs Willen Rettung und endloses Glück erwarten, die zu Wohltaten aufrufen, die empfehlen Gutes zu tun und Schlechtes zu vermeiden und die zusammen dieses grosse Ziel zu erreichen suchen. Denn nur sie erlangen den unendlichen Gewinn, während Menschen die das Gegenteil tun, verloren sind.

**Bei der Zeit! Der Mensch kommt bestimmt ins Verderben, außer denen, welche glauben und Gutes tun und sich gegenseitig zur Wahrheit anhalten und sich gegenseitig anhalten zur Geduld. (Sure al-Asr, 1-3)**



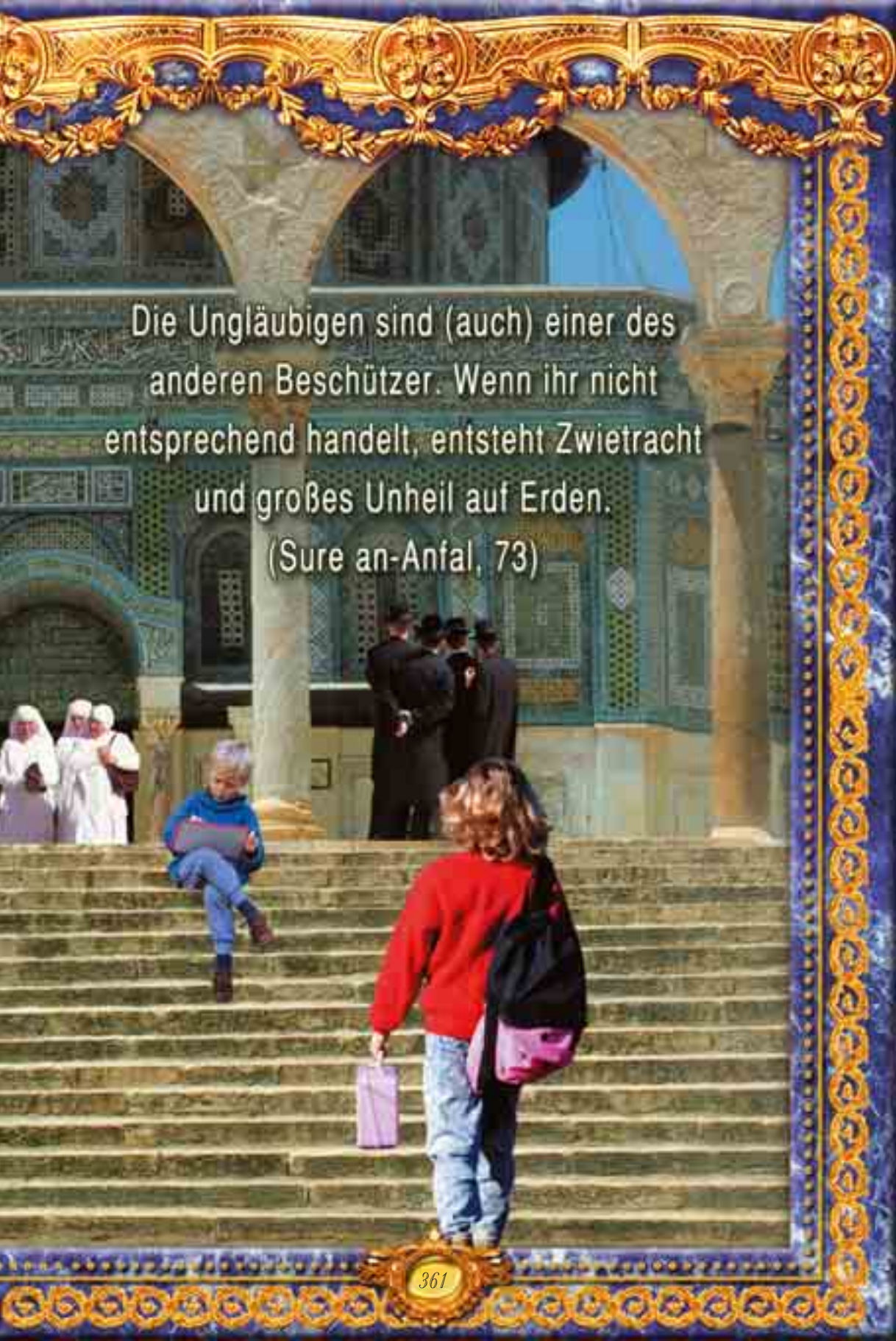
*Karun Yahya (Adnan Oktar)*





... doch sie töteten ihn nicht und  
kreuzigten ihn nicht (zu Tode), sondern  
es erschien ihnen nur so - (darum  
strafte Wir sie). Und siehe, diejenigen,  
die darüber uneins sind, sind wahrlich  
im Zweifel über ihn. Sie wissen nichts  
davon, sondern folgen nur Vermutungen.  
Und Sie töteten ihn mit Gewissheit nicht.

(Sure an-Nisa, 157)



Die Ungläubigen sind (auch) einer des  
anderen Beschützer. Wenn ihr nicht  
entsprechend handelt, entsteht Zwietracht  
und großes Unheil auf Erden.  
(Sure an-Anfal, 73)



KAPITEL-9



DER  
EVOLUTIONSBETRUG



Die Evolutionstheorie wurde aufgestellt mit dem Ziel, die Tatsache der Schöpfung zu leugnen. In Wahrheit ist sie nichts als pseudowissenschaftlicher Unsinn. Die Theorie behauptet, das Leben sei durch Zufall aus toter Materie entstanden, doch sie wurde durch den wissenschaftlichen Beweis der wunderbaren Ordnung des Universums einschließlich der Lebewesen widerlegt. So hat die Wissenschaft die Tatsache bestätigt, dass Gott das Universum und alles Leben in ihm erschaffen hat. Die heutige Propaganda, die die Evolutionstheorie am Leben halten soll, basiert einzig und allein auf der Verdrehung wissenschaftlicher Fakten, auf voreingenommenen Interpretationen und auf Lügen und Fälschungen, die als Wissenschaft verkleidet werden. Doch all die Propaganda kann die Wahrheit nicht verbergen. Die Tatsache, dass die Evolutionstheorie der größte Betrug der Wissenschaftsgeschichte ist, wurde in den vergangenen 30 Jahren in der wissenschaftlichen Welt immer öfter ausgesprochen. Insbesondere die Forschungen in den 1980er Jahren haben offen gelegt, dass die Behauptungen des Darwinismus völlig unbegründet sind, etwas, das schon lange von einer großen Zahl Wissenschaftler festgestellt worden war. Besonders in den USA erkannten viele Wissenschaftler aus so unterschiedlichen Gebieten wie der Biologie, Biochemie und Paläontologie die

## *Aufruf zur Einheit*

Ungültigkeit des Darwinismus, und sie erklären nunmehr den Ursprung des Lebens mit der Schöpfung.

Wir haben den Zusammenbruch der Evolutionstheorie und die Beweise der Schöpfung in vielen unserer Werke wissenschaftlich detailliert dargestellt, und wir tun dies weiterhin. Der vorliegende Artikel fasst dieses bedeutende Thema zusammen.

## *Der wissenschaftliche Zusammenbruch des Darwinismus*

Obwohl der Grundgedanke des Darwinismus bis ins antike Griechenland zurück reicht, wurde die Evolutionstheorie erst im 19. Jahrhundert intensiv verbreitet. Die Entwicklung gipfelte 1859 in der Veröffentlichung von Charles Darwins *Der Ursprung der Arten*, wodurch sie zum zentralen Thema in der



**Charles Darwin**

Welt der Wissenschaft wurde. In seinem Buch bestritt er, dass Gott alle Lebewesen auf der Erde getrennt erschaffen hat, denn er behauptete, alles Leben stamme von einem gemeinsamen Vorfahren ab und habe sich im Lauf der Zeit durch kleine Veränderungen diversifiziert. Darwins Theorie basierte nicht auf konkreten wissenschaftlichen Befunden; er gab auch zu, sie sei nur eine „Annahme“. Mehr noch, Darwin gestand in dem besonders langen Kapitel sei-

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

nes Buches „Probleme der Theorie“, seine Theorie versage angesichts vieler kritischer Fragen.

Darwin setzte alle seine Hoffnungen in neue wissenschaftliche Entdeckungen, von denen er erwartete, sie würden diese Probleme lösen. Doch entgegen seinen Erwartungen vergrößerten neue wissenschaftliche Erkenntnisse nur die Dimension dieser Probleme. Die Niederlage des Darwinismus angesichts der Wissenschaft kann anhand dreier Grundgedanken der Theorie festgestellt werden:

1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstand.

2) Kein wissenschaftlicher Befund zeigt, dass die von der Theorie vorgeschlagenen „evolutionären Mechanismen“ eine wie auch immer geartete evolutionäre Kraft hätten.

3) Der Fossilienbestand beweist genau das Gegenteil dessen, was die Theorie nahe legt.

In diesem Abschnitt werden wir diese drei Punkte im Allgemeinen untersuchen.

## *Der erste unüberwindliche Schritt: Die Entstehung des Lebens*

Die Evolutionstheorie setzt voraus, dass alle lebenden Arten sich aus einer einzigen lebenden Zelle entwickelt haben, die vor 3,8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplexer lebender Arten generiert haben soll, und – falls eine solche Evolution tatsächlich stattgefunden hat – warum man davon keine Spuren im Fossilienbestand finden kann, sind Fragen, die die Theorie nicht beantwort-

## *Aufruf zur Einheit*

ten kann. Doch zuallererst müssen wir fragen: Wie kam es zu der „ersten Zelle“?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung und jede Art übernatürliche Intervention ausschließt, muss sie behaupten, die „erste Zelle“ sei zufällig im



**Louis Pasteur**

Rahmen der gegebenen Naturgesetze aufgetaucht, ohne irgendein Design, einen Plan oder ein anderes Arrangement. Der Theorie zufolge muss unbelebte Materie eine lebende Zelle produziert haben, als Ergebnis zufälliger Ereignisse. Doch diese Behauptung widerspricht dem unerschütterlichsten Grundsatz der Biologie:

*„Leben entsteht aus Leben“*

Nirgendwo in seinem Buch bezieht sich Darwin auf den Ursprung des Lebens. Das primitive Wissenschaftsverständnis seiner Zeit beruhte auf der Annahme, Lebewesen hätten eine sehr einfache Struktur. Seit dem Mittelalter war die Hypothese der spontanen Entstehung weithin akzeptiert, die davon ausgeht, dass nicht lebende Materialien zusammen kommen und lebende Organismen bilden können. Man glaubte beispielsweise, Insekten entstünden aus Nahrungsmittelresten und Mäuse aus Weizen. Obskure Experimente wurden ausgeführt, um solche Theorien zu beweisen. So legte man Weizenkörner auf ein



## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

schmutziges Tuch und wartete auf die Mäuse, die doch nach einer Weile auftauchen mussten.

Auch Maden, die sich in faulendem Fleisch entwickelten, galten als Beweis für die spontane Entstehung. Erst viel später fand man heraus, dass die Würmer nicht spontan im Fleisch auftauchten, sondern dass deren Larven von Fliegen dort abgelegt werden, unsichtbar für das menschliche Auge.

Noch als Darwin den *Ursprung der Arten* schrieb, war die Auffassung, Bakterien entstünden aus toter Materie, in der wissenschaftlichen Welt allgemein anerkannt.

Doch fünf Jahre nach dem Erscheinen von Darwins Buch stellte Louis Pasteur nach langen Studien und Experimenten seine Forschungsergebnisse vor, die die spontane Entstehung, ein Meilenstein in Darwins Theorie, widerlegten. In seiner triumphalen Vorlesung im Jahr 1864 an der Sorbonne sagte Pasteur: „Die Doktrin der spontanen Entstehung wird sich nie von dem tödlichen Schlag erholen, den ihr dieses simple Experiment versetzt hat.“<sup>1</sup>

Die Advokaten der Evolutionstheorie bestritten diese Entdeckungen. Doch als die sich weiter entwickelnde Wissenschaft die komplexe Struktur einer lebenden Zelle aufdeckte, geriet die Vorstellung, Leben könne zufällig entstehen, noch weiter in die Sackgasse.

## *Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert*

Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Problem des Ursprungs des Lebens aufgriff, war der russische Biologe Alexander Oparin. Er stellte in den 1930er Jahren mehrere Thesen auf, mit denen er die Möglichkeit der zufälligen Entstehung

## *Aufruf zur Einheit*

beweisen wollte. Seine Studien waren jedoch erfolglos und Oparin musste eingestehen:

Unglücklicherweise ist das Problem der Herkunft der Zelle der vielleicht rätselhafteste Punkt der gesamten Studie der Evolution von Organismen.<sup>2</sup>

Die Anhänger Oparins versuchten, das Problem mit Experimenten zu lösen. Das bekannteste dieser Experimente wurde 1953 von dem amerikanischen Chemiker Stanley Miller durchgeführt. Indem er die Gase, von denen er annahm, dass sie in der primordialen Atmosphäre der Erde existiert haben in seiner Versuchsanordnung kombinierte und dieser Mischung Energie zuführte, synthetisierte Miller mehrere organische Moleküle, Aminosäuren, aus denen Proteine bestehen.

Nur wenige Jahre verstrichen, bevor man herausfand, dass sein Experiment, das als wichtiger Schritt in der Beweisführung der Evolutionstheorie präsentiert wurde, wertlos war, weil die im Experiment erzeugte Atmosphäre sich von den damals real vorhandenen Bedingungen wesentlich unterschied.<sup>3</sup>

Nach langem Schweigen gab Miller zu, dass die Atmosphäre, die er benutzt hatte, unrealistisch war.<sup>4</sup>

Alle evolutionistischen Bemühungen des 20. Jahrhunderts, den Ursprung des Lebens zu erklären, schlugen fehl. Der Geochemiker Jeffrey Bada vom San Diego Scripps Institute akzeptiert diese Tatsache in einem Artikel, den er 1998 im *Earth Magazine* publizierte.

Heute, da wir im 20. Jahrhundert leben, sehen wir uns immer noch dem größten ungelösten Problem gegenüber, das wir hatten, als wir ins 20. Jahrhundert eintraten: Wie entstand das Leben auf der Erde?<sup>5</sup>

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

## *Die komplexe Struktur des Lebens*

Der Hauptgrund, warum die Evolutionstheorie mit dem Versuch, den Ursprung des Lebens zu erklären, auf der ganzen Linie gescheitert ist, besteht darin, dass selbst die scheinbar simpelsten Organismen eine außerordentlich komplexe Struktur



**Eine der Tatsachen, welche die Evolutionstheorie ungültig machen, ist die unglaublich komplexe Struktur des Lebens. Das DNS-Molekül, das sich im Kern der Zellen aller Lebewesen befindet, ist ein Beispiel dafür. Die DNS ist eine Art Datenbank, geformt durch die Anordnung der 4 Moleküle in verschiedener Reihenfolge. Diese Datenbank erhält die Codes der allen physikalischen Eigenschaften der Lebewesen. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten. Unbestreitbarerweise widerlegt diese außerordentliche Information das Konzept des Zufalls.**

## *Aufruf zur Einheit*

aufweisen. Eine lebende Zelle ist komplizierter aufgebaut, als jede vom Menschen erfundene Technik. Auch heute kann eine Zelle selbst in den modernsten Laboratorien der Welt nicht mit Hilfe organischer Chemie künstlich erzeugt werden.

Die Voraussetzungen zur Zellbildung sind schon rein quantitativ zu hoch, um durch zufällige Ereignisse erklärt werden zu können. Die Wahrscheinlichkeit, dass Proteine – die Bausteine der Zelle – sich zufällig synthetisieren, beträgt für ein durchschnittliches, aus etwa 500 Aminosäuren bestehendes Protein 1 zu 10 hoch 950. Mathematisch gilt schon eine Wahrscheinlichkeit, die kleiner ist als 1 zu 10 hoch 50 als unter praktischen Gesichtspunkten gleich Null.

Das DNS Molekül, das sich im Zellekern befindet und in dem die genetische Information gespeichert ist, ist eine Datenbank, die kaum zu beschreiben ist. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten.

Hier ergibt sich denn auch folgendes Dilemma: Die DNS kann sich nur replizieren mit Hilfe spezieller Proteine, den Enzymen. Doch die Synthese dieser Enzyme kann nur stattfinden anhand der in der DNS gespeicherten Information. Da also beide – DNS und Enzyme – voneinander abhängen, müssen beide gleichzeitig existieren, damit eine Replikation stattfinden kann. Insofern ist das Szenario, in dem das Leben sich selbst generiert, an einem toten Punkt angelangt. Prof. Leslie Orgel, ein Evolutionist an der Universität von San Diego, Kalifornien, gibt diese Tatsache in der Septemerausgabe 1994 des *Scientific American* zu:

Es ist extrem unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplex strukturiert sind, spontan am selben Ort und zur selben Zeit entstehen. Es scheint jedoch unmög-

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

lich, dass man die Einen ohne die Anderen haben kann. Auf den ersten Blick sieht es also so aus, dass man daraus schließen muss, das Leben könne tatsächlich niemals durch chemische Prozesse entstanden sein.<sup>6</sup>

Es besteht also kein Zweifel: Falls das Leben nicht auf natürliche Weise entstanden sein kann, muss man akzeptieren, dass das Leben auf übernatürliche Weise geschaffen worden ist. Diese Tatsache widerlegt die Evolutionstheorie, deren Hauptzweck es ist, die Schöpfung zu bestreiten, definitiv.

### *Der imaginäre Evolutionsmechanismus*

Der zweite wichtige Punkt, der Darwins Theorie widerlegt, ist dass beide von der Theorie benannte Evolutionsmechanismen in Wahrheit keinerlei evolutionäre Kraft haben. Darwin führte die Evolution vollständig auf den Mechanismus der „natürlichen Selektion“ zurück. Die Bedeutung, die er diesem Mechanismus zumaß, wird schon im Namen seines Buches *Der Ursprung der Arten durch natürliche Zuchtwahl* deutlich...

Natürliche Selektion bedeutet, dass Lebewesen, die stärker sind und die besser an die natürlichen Bedingungen ihrer Lebensräume angepasst sind, den Überlebenskampf gewinnen werden. Von einem Hirschrudel zum Beispiel, dass von wilden Tieren angegriffen wird, werden die überleben, die am schnellsten rennen können. Daher wird das Rudel aus schnellen und starken Tieren bestehen. Doch zweifellos wird dieser Mechanismus nicht dafür sorgen, dass Hirsche sich entwickeln und sich in eine andere Art verwandeln, zum Beispiel in Pferde.

Darum hat der Mechanismus der natürlichen Selektion keine evolutive Kraft. Darwin war sich dieser Tatsache wohl be-

## *Aufruf zur Einheit*

wusst, und er musste in *Der Ursprung der Arten* feststellen: Die natürliche Selektion kann nichts bewirken, solange nicht vorteilhafte Unterschiede oder Variationen auftreten.<sup>7</sup>

### *Lamarcks Einfluss*

Wie also konnte die These der „vorteilhaften Variationen“ entstehen? Darwin versuchte, diese Frage aus dem primitiven Wissenschaftsverständnis seiner Zeit zu beantworten. Folgt man dem Chevalier de Lamarck (1744-1829), einem französischen Biologen, der vor Darwin gelebt hatte, so vererben die Lebewesen, die während ihrer Lebenszeit erworbenen Eigenschaften an die nächste Generation. Er behauptete nun, diese über Generationen hinweg akkumulierenden Eigenschaften, brächten neue Arten hervor. Giraffen seien demnach aus Antilopen entstanden, weil deren Häse sich von Generation zu Generation verlängerten, als sie sich abmühten, an die Blätter hoher Bäume zu gelangen.



**Der französische Biologe Lamarck behauptete, dass Giraffen demnach aus Antilopen entstanden seien. Tatsächlich hat Gott die Giraffen speziell wie alle andere Lebewesen erschaffen.**

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

Darwin zählte ähnliche Beispiele auf. Er behauptete zum Beispiel, Bären, die im Wasser auf Nahrungssuche gewesen seien, hätten sich im Lauf der Zeit in Wale verwandelt.<sup>8</sup>

Doch die von Gregor Mendel (1822-1884) entdeckten Vererbungsgesetze, die von der Wissenschaft der Genetik bestätigt sind, die im 20. Jahrhundert aufkam, widerlegten die Legende, erworbene Eigenschaften könnten an nachfolgende Generationen weiter gegeben werden. So fiel die natürliche Selektion als evolutiver Mechanismus aus.

### *Neodarwinismus und Mutationen*

Um eine Lösung für das Dilemma zu finden, stellten die Darwinisten Ende der 1930er Jahre die „Moderne synthetische Theorie“ vor, besser bekannt als Neodarwinismus. Der Neodarwinismus fügte den „Ursachen für vorteilhafte Veränderungen“ die Mutationen hinzu. Mutationen sind Abweichungen in den Genen von Lebewesen, die durch externe Faktoren wie Strah-



**Mutation, wohinter sich Evolutionisten so oft verstecken, ist kein Zauberstab, der lebende Organismen in eine fortgeschrittenere und perfektere Form verwandeln könnte. Die direkten Auswirkungen von Mutationen sind schädlich. Die Veränderungen, die von Mutationen herbeigeführt werden, können nur von der Art sein, die die Menschen in Hiroshima, Nagasaki und Tschernobyl erfahren haben, das heißt Tod, Verkrüppelung und Missbildung...**

## *Aufruf zur Einheit*

lung oder Replikationsfehler auftreten.

Heutzutage meint man, wenn man von der Evolutionstheorie spricht, den Neodarwinismus. Er besagt: Die Millionen existierenden Lebewesen sind durch einen Prozess entstanden, in dem die komplexen Organe (Ohren, Augen, Lungen, Flügel) zahlreicher Organismen mutiert sind. Eine Mutation aber bedeutet nichts anderes als einen genetischen Defekt. So gibt es denn auch eine wissenschaftliche Tatsache, die diese Theorie vollständig unterminiert: Mutationen sorgen niemals für Entwicklung. Im Gegenteil, sie sind immer schädlich.

Der Grund dafür ist ganz einfach: Die DNS hat eine sehr komplizierte Struktur, und zufällige Veränderungen können sie daher nur beschädigen. Der amerikanische Genetiker B. G. Ranganathan erklärt es folgendermaßen:

„Erstens sind echte Mutationen in der Natur sehr selten. Zweitens sind die meisten Mutationen schädlich, denn sie sind zufallsbedingt und ergeben daher keine geordnete Veränderung der Genstruktur; Jede Veränderung in einem System hoher Ordnung wird zu dessen Nachteil sein, nicht zu dessen Vorteil. Wenn ein Erdbeben die geordnete Struktur eines Gebäudes erschüttert, so ergeben sich zufällige Veränderungen an seiner Statik und seinen Bauelementen, die aller Wahrscheinlichkeit nach keine Verbesserungen bewirken werden.“<sup>9</sup>

So überrascht es auch nicht, dass bisher keine nützliche Mutation, keine, die den genetischen Code verbessert hätte, beobachtet werden konnte. Alle Mutationen haben sich als schädlich erwiesen. Es besteht heute Einigkeit darüber, dass Mutationen, die als „evolutionärer Mechanismus“ präsentiert werden, tatsächlich eine genetische Begleiterscheinung sind, die die betroffenen Organismen schädigt und Missbildungen verursacht.



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Der bekannteste Effekt einer Mutation beim Menschen ist der Krebs. Es versteht sich von selbst, dass ein zerstörerischer Mechanismus kein evolutionärer Mechanismus sein kann. Andererseits kann die natürliche Selektion selbst gar nichts bewirken, wie auch Darwin feststellte. Diese Zusammenhänge zeigen uns, dass es keinen evolutionären Mechanismus in der Natur gibt. Wenn dies aber so ist, dann kann auch kein Prozess namens Evolution in der Natur stattgefunden haben.

### *Keine Übergangsformen im Fossilienbestand*

Der beste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie angenommene Szenarium nicht stattgefunden hat, ist der Bestand an ausgegrabenen Fossilien.

Der Theorie zufolge stammt jede Art von einem Vorfahren ab. Eine einstmals existierende Art verwandelte sich im Lauf der Zeit in eine andere Art, und so sind angeblich alle Arten entstanden. Dieser Verwandlungsprozess soll sich sehr langsam in Millionen Jahren vollziehen.

Wäre das der Fall, so müssten zahlreiche Zwischenformen der Arten existiert haben während dieser langen Transformationsphase.

Es hätte zum Beispiel Wesen gegeben haben müssen, die halb Fisch und halb Reptil waren, die also zusätzlich zu ihrem Fischcharakter bereits Eigenschaften von Reptilien erworben hatten. Und es müssten Reptilienvögel existiert haben, mit erworbenen Vogelegenschaften zusätzlich zu den Reptilieneigenschaften, die sie schon hatten. Da solche Wesen sich aber in einer Übergangsphase befunden hätten, müssten sie behinderte, verkrüppelte Wesen gewesen sein. Evolutionisten reden von sol-

## *Aufruf zur Einheit*



### **AMEISENJUNGFER**

Millionen Exemplare wie dieser 100 Millionen Jahre alte Ameisenjungfer zeigen, das Lebewesen immer unverändert bleiben.



Das hier abgebildete Pilz-Fossil zeigt, dass diese Lebensformen bereits vor 100 Millionen Jahren mit all ihren Funktionen und voll ausgebildeten Eigenschaften existiert haben und dass sie sich von jenen Tagen bis heute nicht verändert haben.



Dieses hier abgebildete 45 Millionen Jahre alte Zebrafossil zeigt, dass diese Tiere bis heute unverändert geblieben sind.

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

chen imaginären Kreaturen, die nach ihrer Überzeugung gelebt haben, als „Übergangsformen“.

Hätten solche Tiere tatsächlich gelebt, dann hätte es an Zahl und Vielfalt Milliarden von ihnen geben müssen. Die Überreste dieser seltsamen Kreaturen müssten im Fossilienbestand präsent sein. Darwin erklärt in *Der Ursprung der Arten*:

„Wenn meine Theorie stimmt, dann müssten ganz sicher zahllose Übergangsvariationen, die alle Arten derselben Gruppe eng miteinander verbinden, existiert haben... Konsequenterweise würde man die Beweise ihrer früheren Existenz nur unter fossilisierten Überresten finden.“<sup>10</sup>

### *Darwins zerstörte Hoffnungen*

Doch obwohl die Evolutionisten seit Mitte des 19. Jahrhunderts weltweit enorme Anstrengungen unternommen haben, sind bisher keine Übergangsformen entdeckt worden. Alle Fossilien zeigen im Gegensatz zu den Erwartungen der Evolutionisten, dass das Leben auf der Erde plötzlich und vollständig ausgeformt auftauchte.

Der britische Paläontologe Derek V. Ager, gibt diese Tatsache zu, obwohl er Evolutionist ist:

„Der Punkt ist erreicht, an dem wir bei detaillierter Untersuchung des Fossilienbestands feststellen, dass wir – ob auf der Ebene der Ordnung oder auf der Ebene der Arten – keine graduelle Evolution finden, sondern das plötzliche, explosionsartige, zahlenmäßige Ansteigen einer Gruppe auf Kosten einer anderen.“<sup>11</sup>

Das heißt, es tauchen im Fossilienbestand alle Arten plötzlich auf, voll ausgeformt, ohne Übergangsformen dazwischen.

## *Aufruf zur Einheit*

Es ist genau das Gegenteil von Darwins Annahmen. Das ist auch ein sehr starkes Indiz, dass alle Lebewesen erschaffen wurden. Die einzige Erklärung dafür, dass ein Lebewesen plötzlich und in jedem Detail vollständig auftaucht, ohne dass ein evolutionärer Vorfahr vorhanden gewesen wäre, ist, dass es erschaffen wurde. Diese Tatsache wird auch von dem weithin bekannten evolutionistischen Biologen Douglas Futuyma eingeräumt:

„Schöpfung oder Evolution, das sind die beiden möglichen Erklärungen für den Ursprung des Lebens. Organismen tauchten entweder vollständig ausgeformt auf der Erde auf, oder sie taten es nicht. Falls sie es nicht taten, dann müssen sie sich aus vorher existierenden Arten durch irgend einen Prozess der Modifikation entwickelt haben. Falls sie aber vollständig ausgeformt aufgetaucht sind, so müssen sie tatsächlich von einer omnipotenten Intelligenz geschaffen worden sein.“<sup>12</sup>

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen vollständig ausgeformt auf der Erde erschienen. Das bedeutet; *Der Ursprung der Arten* ist im Gegensatz zu Darwins Annahme nicht Evolution, sondern Kreation, die Schöpfung.

## *Das Märchen von der Evolution des Menschen*

Das von den Advokaten der Evolutionstheorie am Häufigsten aufgebrauchte Thema ist das der Herkunft des Menschen. Die darwinistische Behauptung geht dahin, dass der Mensch sich aus affenähnlichen Kreaturen entwickelt habe. Während dieses angeblichen Evolutionsprozesses, der vor 4 – 5 Millionen Jahren begonnen haben soll, haben angeblich mehrere „Über-

## Harun Yahya (Adnan Oktar)

gangsformen“ zwischen dem modernen Menschen und seinen Vorfahren existiert. Es werden vier Kategorien von Übergangsformen genannt:

1. Australopithecus
2. Homo Habilis
3. Homo Erectus
4. Homo Sapiens

Der Name des ersten in der Reihe der angeblichen affenähnlichen Vorfahren, *Australopithecus*, bedeutet „südafrikanischer Affe“. Umfassende Forschungen an verschiedenen *Australopithecus*-Exemplaren, durchgeführt von zwei Anatomen aus England und den USA, Lord Solly Zuckerman und Professor Charles Oxnard, haben jedoch gezeigt, dass die Kreaturen einer ausgestorbenen Affenart angehörten, und keinerlei Ähnlichkeit mit Menschen aufwiesen.<sup>13</sup>

Evolutionisten klassifizieren das nächste Stadium der Evolution des Menschen als „Homo“, was „Mensch“ bedeutet. Ihrer



## Aufruf zur Einheit

Behauptung zufolge sind die Wesen der *Homo*-Reihe höher entwickelt als *Australopithecus*. Die Evolutionisten entwarfen durch Arrangieren verschiedener Fossilien dieser Kreaturen in einer bestimmten Reihenfolge ein wunderliches Evolutionsschema. Doch das Schema ist aus der Luft gegriffen, denn es wurde nie bewiesen, dass es eine evolutionäre Verwandtschaft zwischen diesen verschiedenen Klassen gibt. Ernst Mayr, einer der bedeutendsten Evolutionisten des 20. Jahrhunderts, schreibt in seinem Buch *Ein langer Streit*, dass „insbesondere historische [Puzzles] wie das des Ursprungs des Lebens oder des *Homo Sapiens*, extrem schwierig sind und sich vielleicht sogar einer endgültigen, befriedigenden Erklärung entziehen“.<sup>14</sup>

Indem die Verbindung von *Australopithecus* über *Homo Habilis* und *Homo Erectus* zum *Homo Sapiens* hergestellt wird, implizieren die Evolutionisten, dass diese Arten voneinander abstammen. Neuere paläontologische Funde haben jedoch ergeben, dass *Australopithecus*, *Homo Habilis* und *Homo Erectus* gleichzeitig gelebt haben, wenn auch in verschiedenen Teilen der Welt.<sup>15</sup>

*Homo Erectus* lebte noch bis in die moderne Zeit. *Homo Sapiens Neandertalensis* und *Homo Sapiens Sapiens* (der moderne Mensch) koexistierten sogar in denselben Landstrichen.<sup>16</sup>

Diese Situation zeigt auf, dass die Behauptung, die genannten Menschtypen stammten voneinander ab, unhaltbar ist. Stephen Jay Gould erklärte diesen toten Punkt der Evolutionstheorie, obwohl er selbst einer ihrer führenden Befürworter des 20. Jahrhunderts war:

„Was ist aus unserer Stufenleiter geworden, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (*A. Africanus*, die robusten *Australopithecine*, und *H. Habilis*) gibt, keiner

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.<sup>17</sup>

Kurz, das Szenarium der menschlichen Evolution, das mit Hilfe von Zeichnungen der Art „halb Affe, halb Mensch“ in den Medien und Lehrbüchern aufrecht erhalten wird, durch Propaganda also, ist nichts als ein Märchen ohne jede wissenschaftliche Grundlage.

Lord Solly Zuckerman, einer der berühmtesten und respektiertesten Wissenschaftler im Vereinigten Königreich, der dieses Thema jahrelang erforscht und Australopithecus-Fossilien 15 Jahre studiert hat, kam am Ende – obwohl selbst Evolutionist – zu dem Schluss, es gebe in Wahrheit keinen Familienstammbaum der von affenähnlichen Kreaturen zum Menschen reichen würde.

Weiterhin stellte Zuckerman eine Skala vor, auf der die Wissenschaften geordnet waren nach solchen, die er als „wissenschaftlich“ ansah bis hin zu denen, die er als „unwissenschaftlich“ bezeichnete. Nach dieser Wissenschaftlichkeitsskala stehen Chemie und Physik an erster Stelle, da sie auf konkreten Daten beruhen. Danach kommen die biologischen Wissenschaften und dann die Sozialwissenschaften. Am anderen Ende der Skala finden sich die „unwissenschaftlichsten“ Felder, paranormale Wahrnehmung, Telepathie, der „sechste Sinn“ und endlich – menschliche Evolution. Zuckerman erklärt seine Überlegungen so:

Wenn wir uns von der objektiven Wahrheit wegbewegen, hin zu den Feldern biologischer Pseudowissenschaften wie extrasensorische Wahrnehmung oder die Interpretation der Fossilgeschichte des Menschen, in denen für den Gläubigen alles

## *Aufruf zur Einheit*

möglich ist, und wo der fanatisch Gläubige manchmal gleichzeitig an sich widersprechende Dinge glaubt.<sup>18</sup>

Das Märchen von der menschlichen Evolution erweist sich als nicht mehr als die voreingenommenen Interpretationen einiger Fossilien, ausgegraben von bestimmten Leuten, die blind an ihrer Theorie festhalten.

## *Die Darwin-Formel*

Nach all den „technischen“ Beweisen, mit denen wir uns bisher beschäftigt haben, lassen Sie uns nun untersuchen welche Art Aberglauben die Evolutionisten pflegen, und zwar an einem Beispiel, das so einfach ist, dass sogar Kinder es verstehen werden: Man bedenke, dass die Evolutionstheorie behauptet, dass das Leben durch Zufall entsteht. Entsprechend dieser Behauptung taten sich leblose, unbewusste Atome zusammen um die Zelle zu bilden, und dann bildeten sie irgendwie andere Lebewesen, einschließlich des Menschen. Wenn wir alle Elemente zusammenbringen, die die Bausteine des Lebens ausmachen, wie Kohlenstoff, Phosphor, Stickstoff und Natrium, dann ist damit nur ein Gemenge gebildet. Ganz egal, welche Behandlungen es erfährt, diese Anhäufung kann kein einziges Lebewesen bilden. Wir wollen ein „Experiment“ zu diesem Thema formulieren, und für die Evolutionisten untersuchen, was sie wirklich behaupten ohne es laut bei dem Namen „Darwinsche Formel“ zu nennen“:

Die Evolutionisten mögen große Mengen von Materialien, die in der Zusammensetzung von Lebewesen vorhanden sind, wie Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen und Magnesium in große Fässer geben. Außerdem mögen sie dem In-



*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

halt dieser Fässer jegliche Materialien, die unter natürlichen Bedingungen nicht zu finden sind, von denen sie jedoch glauben sie seien erforderlich, beifügen. Sie mögen dieser Mischung nach Belieben Aminosäuren – welche sich unter natürlichen Bedingungen nicht bilden können – und Proteine – von denen ein einziges eine Entstehungswahrscheinlichkeit von 1:10950 hat – hinzufügen. Sie mögen diese Mischung nach Belieben Hitze- und Feuchtigkeitseinwirkungen aussetzen, und mögen sie mit jeglichen technologischen Hilfsmitteln behandeln. Sie mögen die gelehrtesten Wissenschaftler neben den Fässern aufstellen, und diese Experten mögen sich Billionen, selbst Trillionen von Jahren neben den Fässern im Warten ablösen. Sie mögen jegliche Arten von Voraussetzungen schaffen, die ihnen zur Bildung eines Menschen erforderlich erscheint. Egal was sie tun, sie können aus diesen Fässern keinen Menschen erstehen lassen, wie etwa einen Professor, der seine eigene Zellstruktur unter dem Elektronenmikroskop untersucht. Sie können keine Giraffen, Löwen, Bienen, Kanarienvögel, Pferde, Delfine, Rosen, Orchideen, Lilien, Nelken, Bananen, Orangen, Äpfel, Datteln, Tomaten, Wassermelonen, Kürbisse, Feigen, Oliven, Trauben, Pfirsiche, Perlhühner, Fasane, bunten Schmetterlinge oder Millionen von anderen Lebewesen wie diese hervorbringen. In der Tat, sie könnten nicht einmal eine einzige Zelle deren irgendeines produzieren.

Kurz gesagt, unbewusste Atome können aufgrund ihres Zusammentreffens keine Zelle bilden. Sie können keine Entscheidung zur Teilung dieser Zelle treffen, und dann weitere Entscheidungen um die Professoren zu erschaffen, die zuerst das Elektronenmikroskop entwickeln und dann ihre eigene Zellstruktur unter diesem Mikroskop untersuchen. Materie ist eine

## *Aufruf zur Einheit*

unbewusste, leblose Anhäufung von Atomen und wird durch Gottes, über alles erhabenen Schöpfungsakt zum Leben erweckt.

Die Evolutionstheorie, welche gegenteilige Behauptungen aufstellt, ist eine totale Verirrung in vollständigem Widerspruch zur Vernunft. Es bedarf nur wenigen Nachdenkens über die Behauptungen der Evolutionisten um zu dieser Realität zu gelangen, wie es sich in dem obigen Beispiel zeigt.

## *Technologie in Auge und Ohr*

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage "wie wir sehen" eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen fallen seitenverkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse übersetzt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, der Sehzentrum genannt wird. Diese elektrischen Impulse werden in jenem Gehirnzentrum nach einer Reihe von Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht keinen Zugang zu dem Ort hat wo das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin; es ist möglicherweise der finsterste Platz den man sich vorstellen kann. Und dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.

## *Harun Yahya (Adnan Oktar)*

Das Bild das im Auge und Sehzentrum geformt wird ist von solcher Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 20. Jh. nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgendein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum bemüht diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck an-



**Trotz ihrer jahrelangen Bemühungen konnten die Menschen kein einziges Bild erzeugen, das die gleiche Schärfe und die hohe Qualität wie ein Bild des Auges hat.**



## *Aufruf zur Einheit*

gefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild ab wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, während sie mit Ihren Augen ein scharfes, dreidimensionales Bild sehen können.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist mehr verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervorzubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbusse der Bildqualität.

Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Seit einem Jahrhundert haben Zehntausende von Ingenieuren Forschung betrieben und sich in den bestausgerüsteten La-

## *Karun Yahya (Adnan Oktar)*

boratorien großer industrieller Anlagen mit Hilfe modernster technologischer Mittel bemüht, und erzielten eben nur dies.

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge sich nicht durch Zufall gebildet haben konnte, konnte sich offensichtlich das Auge samt dem Bild, das es wahrnimmt, um so weniger durch Zufall gebildet haben. Es bedarf eines wesentlich feiner detaillierten und weiseren Plans und Designs als denen die dem Fernsehen zugrunde liegen. Das Urheberrecht des Plans und Designs für eine optische Wahrnehmung von solcher Schärfe und Klarheit gehört Gott, der Macht über alle Dinge hat.

Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem sie sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog wie beim Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu, d.h. das Gehirn ist gegen Ton genauso wie gegen Licht isoliert, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Strasse. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der

## *Aufruf zur Einheit*

Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren und Fachleuten, die sich damit beschäftigen ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne niemals begleitet von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

Bis heute ist keine von Menschen hergestellte visuelle oder audiotekhnische Apparatur so empfindlich und erfolgreich bei der Wahrnehmung sensorischer Daten, wie Auge und Ohr.

Doch was das Sehen und Hören angeht, so liegt dem noch eine viel größere Wahrheit zu Grunde.

Wem gehört das Bewusstsein, das im Gehirn sieht und hört?

Wer sieht im Gehirn eine bezaubernde Welt, lauscht Symphonien und dem Gezwitscher der Vögel, wer riecht den Duft einer Rose?

Die Stimulationen, die von Augen, Ohren und Nase eines

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

Menschen kommen, erreichen das Gehirn als elektrochemische Impulse. In der einschlägigen biologischen Literatur finden Sie detaillierte Darstellungen, wie ein Bild im Gehirn geformt wird. Doch Sie werden nie auf die wichtigste Tatsache stoßen: Wer nimmt diese elektrochemischen Nervenimpulse als Bilder, Töne und Gerüche im Gehirn wahr?

Es gibt ein Bewusstsein im Gehirn, dass dies alles wahrnimmt, ohne das es eines Auges, eines Ohres und einer Nase bedarf. Wem dieses Bewusstsein gehört? Natürlich nicht den Nerven, der Fettschicht und den Neuronen, aus denen das Gehirn besteht. Deswegen können darwinistische Materialisten, die glauben, alles bestehe aus Materie, diese Fragen nicht beantworten.

Denn dieses Bewusstsein ist der Geist, der von Gott geschaffen wurde, der weder das Auge braucht, um die Bilder zu betrachten, noch das Ohr, um die Töne zu hören. Es braucht außerdem auch kein Gehirn, um zu denken.

Jeder, der diese ausdrückliche wissenschaftliche Tatsache liest, sollte über den allmächtigen Gott nachdenken und bei Ihm Zuflucht suchen, denn Er quetscht das gesamte Universum in einen stockdunklen Ort von der Größe einiger weniger Kubikzentimeter, in eine dreidimensionale, farbige, schattige und leuchtende Form.

### *Ein materialistischer Glaube*

Die Informationen, die wir bisher präsentiert haben, zeigen uns, dass die Evolutionstheorie mit wissenschaftlichen Befunden inkompatibel ist. Die Behauptungen der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft, die ange-

## *Aufruf zur Einheit*



**So wie uns heute die Religion von Menschen, die Krokodile anbeten, absurd und unglaublich erscheint, so unglaublich sind die Überzeugungen der Darwinisten. Darwinisten halten en Zufall und leblose, unbewusste Atome für eine kreative Kraft, und sie haben sich diesem Glauben so hingegeben, als sei er eine Religion.**

lichen evolutionären Mechanismen haben keine evolutive Kraft, und die Fossilien demonstrieren, dass die erforderlichen Übergangsformen nie existiert haben. Daraus folgt ganz sicher, dass die Evolutionstheorie als unwissenschaftliche Idee beiseite geschoben werden sollte. Schon viele Vorstellungen, wie die des Universums mit der Erde als Mittelpunkt, sind im Verlauf der Geschichte revidiert worden.

Doch die Evolutionstheorie wird auf der Tagesordnung der Wissenschaft gehalten. Manche Menschen stellen Kritik an ihr sogar als Angriff auf die Wissenschaft dar. Warum?

Der Grund ist, dass die Theorie für bestimmte Kreise ein unverzichtbarer dogmatischer Glaube ist. Diese Kreise sind der materialistischen Philosophie blind ergeben und adoptieren den Darwinismus, weil er die einzige materialistische Erklärung ist, die vorgestellt werden kann, um das Funktionieren der Natur zu erklären.

Interessant genug ist, sie geben diese Tatsache von Zeit zu



## *Harun Yahya (Adnan Oktar)*

Zeit zu. Ein wohlbekannter Genetiker und in der Wolle gefärbter Evolutionist, Richard C. Lewontin von der Harvard Universität gesteht, er sei „zuallererst einmal Materialist und dann Wissenschaftler“:

„Es ist nicht etwa so, dass die Methoden und Institutionen der Wissenschaft uns in irgendeiner Weise dazu zwingen, eine materielle Erklärung für diese phänomenale Welt zu akzeptieren, sondern wir sind gezwungen durch unser a priori Festhalten an materiellen Ursachen einen „Ermittlungsapparat“ und eine Reihe von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen produzieren, gleichgültig wie mystifizierend dies sein mag und wie stark sich die Intuition des nicht Eingeweihten dagegen sträuben mag, und dadurch, dass Materialismus absolut ist, wir können es uns also gar nicht erlauben, eine heilige Intervention zuzulassen...“<sup>19</sup>

Das sind ausdrückliche Feststellungen, dass der Darwinismus ein Dogma ist, dass nur zum Zweck des Festhaltens am Materialismus am Leben gehalten wird. Das Dogma behauptet, es gebe kein Sein außer Materie. Deswegen argumentiert es, unbelebte, unbewusste Materie erschuf das Leben. Es besteht darauf, dass Millionen unterschiedlicher Lebewesen als Ergebnis von Interaktionen zwischen Materie wie dem strömenden Regen und Blitzeinschlägen und ähnlichem entstanden sein sollen. Das ist wider Verstand und Wissenschaft. Doch die Darwinisten fahren fort, es zu verteidigen, damit sie keine heilige Intervention zulassen müssen.

Jeder, der ohne materialistisches Vorurteil auf den Ursprung des Lebens blickt, wird die offensichtliche Wahrheit erkennen:

Alles Leben ist das Werk eines Schöpfers, Der allmächtig,

## *Aufruf zur Einheit*

unendlich weise und allwissend ist. Dieser Schöpfer ist Gott, Der das gesamte Universum aus der Nichtexistenz geschaffen, es in perfekter Weise geordnet und alles Leben in ihm gestaltet hat.

### *Die Evolutionstheorie, der Fluch der Welt*

Jeder der frei ist von Vorurteilen und dem Einfluss irgendeiner Ideologie, der seinen Verstand und seine Logik einsetzt, wird verstehen, dass der Glaube an die Evolutionstheorie, die den Aberglauben von Gesellschaften ohne Kenntnis von Zivilisation und Wissenschaft in Erinnerung ruft, ganz unmöglich ist.

Wer an die Evolutionstheorie glaubt, denkt, dass ein paar Atome und Moleküle, die man in einem großen Bottich wirft, denkende, vernünftige Professoren und Studenten, Wissenschaftler wie Einstein und Galilei, Künstler wie Humphrey Bogart, Frank Sinatra und Pavarotti sowie Antilopen, Zitronenbäume und Nelken hervorbringen können. Schlimmer noch, die Wissenschaftler und Professoren, die an diesen Unsinn glauben, sind gebildete Leute. Deshalb kann man mit Fug und Recht hier von der Evolutionstheorie als dem größten Zauber der Geschichte sprechen. Nie zuvor hat irgendeine andere Idee den Menschen dermaßen die Fähigkeit der Vernunft geraubt, es ihnen unmöglich gemacht, intelligent und logisch zu denken und die Wahrheit vor ihnen verborgen, als habe man ihnen die Augen verbunden. Es ist eine schlimmere und unglaublichere Blindheit als die der Ägypter, die den Sonnengott Ra anbeteten, als die Totemanbetung in manchen Teilen Afrikas, als die der Sabäer, die die Sonnen anbeteten, als die des Volkes Abrahams, dass selbst gefertigte Götzen anbetete oder als die des Volkes des von Moses, das das goldene Kalb anbetete.

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

Gott weist im Quran auf diesen Verlust an Vernunft hin. In mehreren Versen bestätigt Er, dass der Verstand mancher Menschen verschlossen sein wird und dass sie die Wahrheit nicht sehen können. Einige der Verse lauten:

**Siehe, den Ungläubigen ist es gleich, ob du warnst oder nicht warnst: sie glauben nicht. Versiegelt hat Gott ihre Herzen und Ohren, und über ihren Augen liegt eine Hülle, und für sie ist schwere Strafe bestimmt. (Sure al-Baqara, 6-7)**

**... Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen. (Sure al-A'raf, 179)**

**Selbst wenn Wir ihnen ein Tor des Himmels öffnen würden, beim Hinaufsteigen Würden sie doch sagen: „Unsere Blicke sind (nur) berauscht! Ja, wir sind bestimmt verzauberte Leute!“ (Sure al-Hidschr, 14-15)**

Worte können das Erstaunen kaum ausdrücken, dass einen überkommt, wenn man sich klarmacht, wie dieser Zauber eine so große Gemeinschaft verhext hat und dass dieser Zauber seit 150 Jahren ungebrochen ist. Es ist verständlich, dass einige wenige Menschen an diese unmöglichen Szenarien und dummen, unlogischen Behauptungen glauben. Doch Magie ist die einzige mögliche Erklärung, wenn Menschen auf der ganzen Welt glauben, dass leblose Atome sich zusammengefunden und ein Universum haben entstehen lassen, dass nach einem fehlerlosen System aus Organisation, Disziplin, Vernunft und Bewusstsein funktioniert, dass Atome den Planeten Erde mit allen seinen

## *Aufruf zur Einheit*

Merkmale, die so perfekt auf das Leben zugeschnitten sind und den Lebewesen, die aus zahllosen komplexen anatomischen Strukturen bestehen, aus sich selbst heraus bilden konnten.

Tatsächlich erwähnt Gott im Quran im Zusammenhang mit den Vorfällen zwischen dem Propheten Moses und Pharaos, dass Menschen, die atheistische Philosophien vertreten, andere Menschen in der Tat durch Magie beeinflussen. Als Pharaos von der wahren Religion berichtet wurde, sagte er Moses, dieser solle mit den Magiern des Landes zusammentreffen. Als Moses dieser Aufforderung nachkam, forderte er sie auf, als erste ihre Fähigkeiten zu demonstrieren. Der entsprechende Vers fährt an dieser Stelle fort.

**Er sagte: „Werft!“ Und als sie geworfen hatten, bezauberten sie die Augen der Leute und jagten ihnen Angst ein und entfalteten einen gewaltigen Zauber. (Sure al-A'raf, 116)**

Pharaos Magier konnten jedermann täuschen, außer Moses und die, die an ihn glaubten. Moses brach den Zauber, „verschlang ihren Trug“, wie es der Vers formuliert:

**Und Wir gaben Moses ein: „Wirf deinen Stab!“ Und da verschlang er ihren Trug. So erwies sich die Wahrheit, und ihr Werk erwies sich als nichtig. (Sure al-A'raf, 117-118)**

Als klar wurde, dass die Magier, die zunächst die anderen verzaubert hatten, nur eine Illusion erzeugt hatten, verloren sie jegliches Vertrauen. Auch heute gilt: Auch diejenigen, die unter dem Einfluss eines ähnlichen Zaubers an diese lächerlichen Behauptungen glauben und ihr Leben damit zubringen diese zu verteidigen, werden gedemütigt werden, wenn die volle Wahr-

*Karun Yahya (Adnan Oktar)*

heit ans Licht kommt und der Zauber gebrochen wird.

Malcolm Muggeridge, über 60 Jahre lang atheistischer Philosoph und Vertreter der Evolutionstheorie, der – wenn auch spät – die Wahrheit erkannte, gab zu, dass er gerade durch diese Aussicht geängstigt wurde:

Ich selbst bin davon überzeugt, dass die Evolutionstheorie, besonders das Ausmaß, in dem sie angewendet wird, als einer der größten Witze in die Geschichtsbücher der Zukunft eingehen wird. Die Nachwelt wird sich wundern, wie eine so schwache, dubiose Hypothese so unglaublich leichtgläubig akzeptiert werden konnte.<sup>20</sup>

Diese Zukunft ist nicht mehr weit entfernt: Die Menschen werden bald sehen, dass der Zufall kein Gott ist, und sie werden zurück blicken auf die Evolutionstheorie als die schlimmste Täuschung und den schrecklichsten Fluch der Welt. Dieser Fluch wird bereits weltweit von den Schultern der Menschen genommen. Viele, die das wahre Gesicht der Evolutionstheorie erkennen, wundern sich, wie sie jemals darauf hereinfallen konnten.

---

**Sie sagten: "Preis Dir, wir haben nur  
Wissen von dem, was Du uns lehrst;  
siehe, Du bist der Wissende,  
der Weise."**

**(Sure 2:32 - al-Baqara)**

---

**FUSSNOTEN**

1. Sidney Fox, Klaus Dose, *Molecular Evolution and The Origin of Life*, W.H. Freeman and Company, San Francisco, 1972, S. 4

2. Alexander I. Oparin, *Origin of Life*, Dover Publications, New York, 1936, 1953 (Nachdruck), S. 196

3. „New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life“, *Bulletin of the American Meteorological Society*, Band 63, November 1982, 1328-1330

4. Stanley Miller, *Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules*, 1986, S. 7

5. Jeffrey Bada, *Earth*, Februar 1998, S. 40

6. Leslie E. Orgel, „The Origin of Life on Earth“, *Scientific American*, Band 271, October 1994, S. 78

7. Charles Darwin, *The Origin of Species by Means of Natural Selection*, The Modern Library, New York, S. 127

8. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 184

9. B. G. Ranganathan, *Origins?*, Pennsylvania: The Banner of Truth Trust, 1988, S. 7

10. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, S. 179

11. Derek A. Ager, „The Nature of the Fossil Record“, *Proceedings of the British Geological Association*, Band 87, 1976, S. 133

*Harun Yahya (Adnan Oktar)*

12. Douglas J. Futuyma, *Science on Trial*, Pantheon Books, New York, 1983, S. 197

13. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, Toplinger Publications, New York, 1970, 75-14; Charles E. Oxnard, „The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt,“ *Nature*, Band 258, 389

14. „Could science be brought to an end by scientist's belief that they have final answers or by society's reluctance to pay the bills?“ *Scientific American*, Dezember 1992, S. 20

15. Alan Walker, *Science*, Band 207, 7. März 1980, S. 1103; A.J. Kelso, *Physical Antropology*, 1, Ausgabe, J.B. Lipincott Co., New York, 1970, S. 221; M.D. Leakey, *Olduvai Gorge*, Band 3, Cambridge University Press, Cambridge, 1971, S. 272

16. Jeffrey Kluger, „Not So Extinct After All: The Primitive Homo Erectus May Have Survived Long Enough To Coexist With Modern Humans,“ *Time*, 23. Dezember 1996

17. S.J. Gould, *Natural History*, Band 85, 1976, S. 30

18. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, S. 19

19. Richard Lewontin, „The Demon-Haunted World,“ *The New York Review of Books*, 9. Januar, 1997, S. 28

20. Malcolm Muggeridge, *The End of Christendom*, Grand Rapids: Eerdmans, 1980, S. 43